Samenkörner

des

Gebets.

Ein Taschenbüchlein

für

evangelische Christen.

Von

Wilhelm Löhe.

Fünfte, vermehrte Ausgabe.

Nördlingen.
Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung.
1851.

Vorwort

zur ersten Ausgabe.

Samenkörner heißen diese Gebete, weil sie klein sind, wie Samenkörner, weil sie, gleich Samenkörnern, Erzeugnisse des Lebens sind, und wiederum Lebenskräfte in sich tragen. Von gestern her sind sie nicht; aber gleichwie man öfters lange verborgene Samenkörner fand, die doch noch — ja nach Jahrhunderten — zur Aussaat taugten und viele Frucht brachten, so haben auch diese Gebete die

Kraft ihrer Heimat nicht verloren. Gott gebe ihnen Segen und Gedeihen, daß sie dem Christenvolke lieb werden, wie die Gebete des Avenarius. *) Amen.

---

*) Habermann.

Vorwort
zur zweiten Ausgabe.

Vor der zweiten vermehrten Ausgabe der Samenkörner erlaubt sich der Herausgeber zu erinnern,

daß die zwischen die Morgen- und Abendgebete eingereihten Gebete nicht ohne Gedanken gerade für diesen oder jenen Tag gewählt sind. Rüksichtlich der Sonntagsgebete ist dies leicht zu erkennen. Der in unserer Zeit vorhandene Mangel an Einigkeit der Lehre erklärt

das Gebet Nr. 19.[1]) in seiner Stellung vor dem Gang zur Kirche. Das Gebet Nr. 20.[2]) erklärt sich selbst dem Beter, der weiß, wie vielen Schaden fleischlicher Fürwiz der Einigkeit der heiligen Kirche gethan hat und noch thut. Das Gebet um Keuschheit ist vor die Sonntagsabendgebete gestellt, weil die Sonntage, besonders die Sonntagsabende so reich an Versuchungen zur Unkeuschheit zu sein pflegen. — Die Mondtagsgebete tragen sichtlich das Gepräge theils des Uebergangs vom Sonntag, theils des Antritts der zeitlichen Berufswerke und des Bewußtseins

[1]) 67. der 5. Aufl. [2]) 66. der 5. Aufl.

der zum zeitlichen Berufe nöthigen göttlichen Wohlthaten. Man hätte den Mondtagsgebeten ein kurzes Gebet voransezen können, welches den die Wahl leitenden Hauptgedanken hervorgehoben hätte, nemlich dies: „laß mich also durch die zeitlichen Güter wandeln, daß ich die ewigen nicht verliere." — Der Dienstag ist gefaßt als Tag des Streits und Gerichts. Lauter Gebete der streitenden Kirche, die dennoch Frieden liebt und sein in beständigem Glauben harrt und begehrt, finden sich für diesen Tag gesammelt. — Der Mittwoch, der vierte Tag unter sieben, der Gipfel der Woche, ist in der Wahl

der Gebete wie ein Symbol des Mittags unsers Lebens behandelt. Seine Gebete beziehen sich alle auf das, was dem in Arbeit (s. Mondtag) und Kampf (s. Dienstag) erfahrenen Menschen, der von den großen Hoffnungen der Jugend zur Zufriedenheit mit einem beschränkten Leben gereift ist, wünschenswerth zu sein pflegt: Erfüllung des Berufs (Nr. 74. 75.[1]), genügsame Redlichkeit (Nr. 76.[2]) im Handel und Wandel, Gelaßenheit im Leiden (Nr. 77.[3]), inniges Anschließen an Ihn in allen Dingen (Nr. 78. 79.[4]), Gedächtnis der bereits abwärts

[1]) 164. 165. der 5. Aufl. [2]) 163. der 5. Aufl. [3]) 166. der 5. Aufl. [4]) 167. 168. der 5. Aufl.

eilenden Lebenszeit (Nr. 80.[1]) 81.[2]) — Gleichwie der Mittwoch die Lebensmitte bezeichnet, so ist der Donnerstag seinem Namen nach als eine Erinnerung an alles Drohende in der Natur, im häuslichen Leben, im inwendigen Leben genommen. Die Gebete beten um Heilmittel für alle Angst des Lebens. Bezeichnet der Mittwoch Lebensmittag, so ist der Donnerstag in seinen Gebeten dem Spätsommer und Herbst des Lebens zu vergleichen, da man die Gefahren mehr erkennt und um sie sorgt. — Der Freitag ist des HErrn Jesu und seiner Leiden Gedächtnis. „Laßet

[1]) 170. der 5. Aufl. [2]) 169. der 5. Aufl.

uns ihn lieben, denn er hat uns zuerst geliebt," ist der Gedanke, der seine Gebete zusammenreihte. Er, seine Liebe, die nicht wechselt, wie Tag und Nacht, wird gezeigt als das eine, was in der Flucht des Lebens noth thut und bleibt. — Der Sonnabend ist ganz als Erinnerung an den Lebensfeierabend behandelt. Sünde (Nr. 124—126.[1]) und Herlichkeit (Nr. 127. 128.[2]) des Lebens ist dahin genommen; zur Stille, zur Heimkehr in die himmlischen Dinge (Nr. 129 - 134.[3]), zur Aufnahme der seligmachenden Botschaft aus der

---

[1]) 228—230. der 5. Aufl. [2]) 232. 233. der 5. Aufl.
[3]) 234. 235. 241—244. der 5. Aufl.

Heimat (Nr. 132—134.[1]), zu heiligen Werken der Heimat, zu Gottes Lob und Preis bereitet sich das Herz des Beters. — Dieser Zusammenhang ist freilich hie und da nicht so kenntlich, als wären die Gebete für ihn gemacht. Es sind ja lauter zuvor vorhandene Gebete, welche nur unter den gleichen Gedanken zusammengereiht sind, weil sichs so ziemlich thun ließ. Auch liegt im Grunde an dieser Ordnung nicht viel, wenn nur jeder Beter zur rechten Zeit das rechte Gebet erwählt.

Die Festgebete werden den meisten, die dies Büchlein gebrauchen, eine willkommene Zugabe sein, die

[1]) 242—244. der 5. Aufl.

Fürbitten doch wenigstens denen, welche bei dem Hausgottesdienste mit den Ihrigen die süße Pflicht der Bruder- und Nächstenliebe üben wollen. — Daß übrigens die meisten Gebete kurz sind, gehört zum Plan des Büchleins. Wir wollen deshalb mit denen nicht rechten, welche längere Gebete lieben. Der barmherzige Gott lege nur auf diese Samenkörner des Gebets seinen Segen. Er laße um Jesu willen die Saat sich mehren zu einer reichen Aernte, laße aus jedem Gebetlein viel tausend innige, dringende Gebete und Seufzer wachsen, die sein Herz finden, seinem Herzen wolgefallen. Amen.

Vorwort

zur dritten Ausgabe.

(1844.)

Schon die Vergleichung der Seitenzahlen beweist, daß diese dritte Ausgabe der Samenkörner auf dem Titel mit Recht eine „vermehrte" genannt wird. Eine genauere Kenntnisnahme des Büchleins kann einen jeden überzeugen, daß die Vermehrung nicht blos durch äußerlichen Ansaz ähnlichen Stoffes entstanden ist, sondern

daß der Gedanke eines **kirchlichen** Gebetbüchleins eine vollständige Entwikelung suchte.

Was den Gebrauch anlangt, so möchte sich der Herausgeber erlauben, auf einen von ihm herausgegebenen, in der Verlagsbuchhandlung in Commission zu habenden Tractat hinzuweisen. Er trägt den Titel: „Sabbath und Vorsabbath. Eine Anweisung zum Herzensgebet." Das Verhältnis des Buchgebets zum Herzensgebet und des Gebrauchs des erstern zum leztern ist in demselben p. **30—36.** in Fr. **55—63.** nach bestem Wißen und Gewißen gelehrt. Bei Fr. **55 — 63.** hat der Verfaßer, er bekennt es, an seine Samenkörner

gedacht; ob mit Recht, mögen nicht die Leser, sondern die Beter, welche den Rath von Fr. 55. und 58. angenommen haben, entscheiden.

Gott, der HErr, welcher dieses Büchlein mit manchem Segen gekrönt hat, entziehe ihm auch ferner seinen Segen nicht!

W. Löhe.

gedacht; ob mit Recht, mögen nicht die Leser, sondern die Beter, welche den Rath von Nr. [illegible]. und [illegible]. angenommen haben, entscheiden.

Gott, der HErr, welcher dieses Büchlein mit manchem Segen gekrönt hat, entziehe ihm auch ferner seinen Segen nicht!

W. Löhe.

I.

Vorbereitende Gebete.

Laßet uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhle, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden auf die Zeit, wenn uns Hilfe noth sein wird.

Ebr. 4, 17.

Um die Gnade, recht zu beten.

1.

Ich danke dir, mein HErr und mein Gott, für die unaussprechliche Wohlthat, daß du uns nicht allein befohlen hast, deinen hilfreichen Namen in allen Nöthen anzurufen, sondern auch sogar väterlich und holdselig verheißen, daß du uns gewislich erhören und immer geben wollest zur rechten Zeit, was uns heilsam und gut ist an Leib und Seele. — Ich bitte dich, mein Gott, gieß aus über mich deinen heiligen Geist, den Geist des Gebetes, daß ich allezeit Lust und Liebe zum Gebete habe, täglich getrost und mit aller Zuversicht im Namen meines HErrn Jesu Christi hinzutrete, meine Kniee vor dir beuge und in allen Nöthen als ein liebes Kind dich anrufe, mein allerliebster

Vater, der du der rechte Vater bist über alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden. Gib, daß ich allezeit heilige Hände zu dir aufhebe ohne Zorn und Zweifel und festiglich vertraue, daß alle meine Gebete, ja alle Seufzer, die aus meinem Herzen kommen, gewis erhört werden. Verleihe mir auch, wenn die Hilfe verzieht, daß ich Geduld trage, dir nicht Zeit noch Maß vorschreibe, sondern harre und warte auf deine Stunde; denn du hast Wolgefallen an denen, die dich fürchten und auf deine Güte hoffen. Endlich, mein Gott, regiere und erinnere mich durch deinen heiligen Geist, daß ich täglich oft an mein Sterbstündlein denke, mich alle Stunden in guter Bereitschaft halte und um einen seligen Abschied von Herzen dich bitte. Amen.

2.

Barmherziger Gott, lieber Vater, wir wißen freilich nicht, was wir beten

sollen, und wie sichs gebührt, zu beten. Auch sind wir von Natur träg und verdroßen zum Gebet und laßen uns leicht durch geringe irdische Geschäfte davon abhalten und daran hindern. Dazu kommen die mancherlei Anfechtungen des leidigen Satans, der uns auf allen Seiten in unserm Gebete irre zu machen sich bemüht. Darum bitte ich dich, HErr, mein Gott, du wollest über mich reichlich ausgießen den Geist der Gnaden und des Gebetes, damit ich alle Hindernisse ritterlich überwinde, fleißig und nach deinem Willen bete und von dir erlangen möge alles, was mir an Seel und Leib hier zeitlich und dort in alle Ewigkeit nüzlich und nöthig ist, durch Jesum Christum deinen Sohn, meinen einzigen Heiland! Amen.

3.

Barmherziger, gnädiger, liebreicher Vater im Himmel, du hast mir befohlen

zu beten. Dein lieber Sohn hat michs gelehrt und mir mit einem theuren Eide die Erhörung zugesagt. Dein heiliger Geist erinnert mich oft in meinem Herzen des Gebetes. Ich weiß, daß alle gute Gabe von oben herabkommen muß, vom Vater des Lichtes, und daß es deine Ehre und meine höchste Nothdurft erfordert, daß ich bete. So ist mir auch wol bewußt, welch ein freundlich Gespräch mit dir das Gebet ist und wie du antwortest durch Trost und heilige Gedanken. Auch habe ich so viele Exempel der Heiligen und meines HErrn Jesu Christi, daß ohne Gebet keine Hilfe, kein wahrer Trost erlangt werden kann.

Dennoch bin ich faul und träg zum Gebet, und verlaße mich mehr auf meine Arbeit und Weisheit, als auf deine Hilfe und Gnade. Ach vergib mir solche Sicherheit, Thorheit und Verachtung deiner göttlichen Verheißung. Wende von mir die schwere Strafe, die du den Verächtern

deiner Gnade dräuest, daß du sie wieder verachten wollest, und daß die, so einem andern nacheilen, groß Herzeleid haben sollen. Gib mir aber den Geist der Gnaden und des Gebetes. Laß mich deine tröstlichen Verheißungen bedenken:

Wer den Namen des HErrn anrufen wird, soll selig werden.

Ehe sie rufen, will ich hören, und wenn sie noch reden, will ich antworten.

Der HErr ist nahe bei denen, die ihn anrufen.

Was ihr den Vater in meinem Namen bitten werdet, das wird er euch geben.

Wer ist unter euch, der seinem Kinde einen Stein gebe, wenn es um Brot bittet.

Durch diese deine Verheißungen entzünde mein Herz mit inniger und brünstiger Andacht und laß alsdann mein Gebet vor dir taugen, wie das Opfer Noah's,

in deinen Ohren klingen, wie die Cimbeln am Kleide Aaron's und wie die Harfe David's.

Ach HErr, aller Herzen Kündiger, der du Herzen und Nieren prüfest, du weißt, wie unbeständig menschliche Herzen und Gemüther sind, viel beweglicher, denn Waßer, die vom Winde bewegt werden. Ach befestige meine Andacht, daß ich nicht durch so mancherlei Gedanken hin und her bewegt werde. Du kannst das Schifflein meines Herzens stille halten, befestigen und viel beßer regieren als ich selbst. Stehe auf, HErr, bedräue den Sturmwind und das unruhige Meer meines Herzens, daß es stille sei, in dir ruhe, dich ohne Hindernis anschaue und mit dir vereinigt bleibe. Führe mich in die Einsamkeit und Wüste, da ich nichts sehe, noch höre von der Welt, als dich allein, daß du mit mir und ich mit dir, von Menschen unbelauscht, reden möge. Nimm weg durch deine Gnade alles, was

meine Andacht hindert, es sei die Welt oder meines Fleisches Wille, als Zorn, Rachgier, Ungeduld, Unglaube, Hoffart, Unversöhnlichkeit, Unbußfertigkeit. Nimm das steinerne Herz aus mir weg, daß ich deines heiligen Geistes Flamme, Liebe, Trost und freundliche Antwort empfinde. Laß deinen heiligen Geist in meinem Herzen seufzen, schreien, rufen, beten, loben, danken, zeugen und meinem Geiste Zeugnis geben von der Kindschaft Gottes. Laß ihn mein Herz bei Gott vertreten mit unaussprechlichem Seufzen und mich, als deinen Tempel, mit himmlischen Gedanken, göttlicher Liebe und Freude erfüllen. Laß mich durch deinen Geist, o Vater, mit deinem Sohne Jesu Christo vereinigt werden, daß ich in ihm, durch ihn und mit ihm, als unserm Haupte, erhörlich bete. Laß mich auch durch deinen heiligen Geist mit allen gläubigen Herzen und der ganzen heiligen Kirche vereiniget werden und bleiben, daß ich mit der ganzen Kirche, für die ganze Kirche und in der Kirche, als in

deinem Heiligthume bete, und im Namen Jesu Christi erhöret werde! Amen.

Vor dem Vater unser.

4.

Ach himmlischer Vater, du lieber Gott, ich bin ein unwürdiger, armer Sünder und nicht werth, daß ich meine Augen, Hände oder Mund gegen dich aufhebe und bete. Aber weil du uns allen geboten hast, zu beten, uns Erhörung zugesagt und überdies beides, Wort und Weise zu beten, uns durch deinen lieben Sohn, unsern HErrn Jesum Christum, selbst gelehrt hast; so bitte ich dich, du wollest mir nach deiner Zusage den Geist der Gnade und des Gebetes geben, daß ich dich für meine und aller Menschen Noth anrufe mit wahrhaftigem Herzen, in einem reinen Glauben, auf daß mein Gebet um deiner Zusage willen erhört werde. Darum komme ich auf

solches dein Wort und Gebot, dir gehorsam zu sein, und verlaße mich auf deine gnädige Zusage, und im Namen meines HErrn Jesu Christi bete ich mit allen deinen heiligen Christen auf Erden, wie mich Jesus Christus gelehrt hat: Vater unser 2c.

Dr. M. Luther.

5.

Allmächtiger, ewiger, himmlischer Vater, du hast den heiligen Aposteln durch deinen einigen Sohn, unsern HErrn Jesum Christum, ein Gebet gegeben und es bis auf uns kommen laßen, dabei aber nicht verborgen, daß du solche Anbeter suchst, die dich in Geist und Wahrheit anbeten. Darum bitten wir armen Sünder, die wir in der Lüge steken und deines Geistes mangeln, dich, HErr Gott, himmlischer Vater, du wollest durch deinen Sohn, der die Wahrheit ist, und um seinetwillen über uns reichlich ausgießen und in unser Herz senden deinen heiligen Geist,

auf daß er uns in die Kindschaft einseze, unsrer Krankheit und unserm Unvermögen zu Hilfe komme, und uns lehre, wie und was wir bitten sollen nach deinem heiligen Willen. Ja, derselbe, der Geist der Kindschaft schreie in uns, für uns zu dir: „Abba, lieber Vater," und also komme unsre Begier und Gebet vor dein Angesicht, daß wir gnädiglich erhört werden durch Jesum Christum, unsern HErrn! Amen.

1536.

Zum Gebete des HErrn.

6.

Vater unser,
Unübertrefflich in der Schöpfung,
Süß in der Liebe,
Reich nach dem Erbe!
Der du bist im Himmel,
Ein Spiegel der Ewigkeit,
Eine Krone der Freuden,
Ein Schaz der ewigen Seligkeit!

Geheiligt werde dein Name,

Daß er sei Honig im Munde,
Eine Harfe in den Ohren,
Eine Andacht im Herzen!

Zukomme dein Reich,

Fröhlich ohne Mischung,
Ruhig ohne Betrübnis,
Sicher, ohne je verloren zu werden!

Dein Wille geschehe als im
Himmel auch auf Erden,

Daß wir alle Dinge
Haßen, die du haßest,
Lieben, die du liebest,
Vollbringen, die dir nach deinem Willen
wolgefallen.

Unser täglich Brot gib uns heute,

Das Brot { der Erkenntnis,
der Reue,
der Vergebung,
der Nothdurft unsers Leibes! }

Vergib uns unsre Schulden, als wir vergeben unsern Schuldigern,
Vergib die Schulden wider dich, wider unsern Nächsten, wider uns selbst, die wir häuften, seis durch Begehung des Unrechts oder durch Unterlaßung des Guten;
Wie wir vergeben denen allen, die uns erzürnt haben und gekränkt
mit Worten oder Werken,
durch Nehmen oder Geben,
geistlich oder leiblich!

Führe uns nicht in Versuchung
der Welt,
des Fleisches,
des Teufels!

Sondern erlöse uns vom Uebel,
dem leiblichen und geistlichen,
der zeitlichen und ewigen Trübsal!
Amen.

II.

Geistlicher Tageslauf.

Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich; wenn ich erwache, so rede ich von dir. Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich. Ps. 63, 7. 8.

Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut Alles in dem Namen des HErrn Jesu und danket Gott und dem Vater durch ihn! Col. 3, 17.

Ihr eßet nun oder trinket, oder was ihr thut, so thut es Alles zu Gottes Ehren! 1. Cor. 10, 31.

Ich lobe dich des Tages sieben Mal um der Rechte willen deiner Gerechtigkeit. Ps. 119, 164.

7.

Christliche und gottselige

Tagübung und Erinnerung

des

gläubigen Menschen aus dem Psalter.

M. C. Spangenberg. 1560.

1.

Beim Erwachen.

Erleuchte, HErr, meine Augen, Daß ich nicht im Tode entschlafe. Ps. 13, 4.

Oeffne mir die Augen, daß ich sehe Die Wunder an deinem Geseze. Ps. 119, 18.

Laß leuchten dein Antliz über deinen Knecht, Hilf mir durch deine Güte. Ps. 31, 17.

2.

Wenn man sich aufrichtet.

Der HErr erhält alle, die da fallen, Und richtet auf alle, die niedergeschlagen sind. Ps. 145, 14.

Die Gottlosen sind niedergestürzt und gefallen, Wir aber stehen aufgerichtet. Ps. 20, 9.

3.

Beim Anlegen der Kleider.

HErr, deine Priester laß sich kleiden mit Gerechtigkeit, Und deine Heiligen sich freuen. Ps. 132, 9. (1 Petr. 2. Röm. 13. Eph. 6. Luc. 12. Jes. 59. 1 Theß. 5. Jes. 61. 2 Cor. 5. Matth. 22.)

4.

Beim Waschen.

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte, Und tilge meine Sünde nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich wol von meiner Missethat Und reinige mich von meiner Sünde. Entsündige mich mit Ysopen, daß ich rein werde; Wasche mich, daß ich schneeweiß werde. Ps. 51, 3. 4. 9.

5.

Morgengebet.

HErr, frühe wollest du meine Stimme hören, Frühe will ich mich zu dir schiken und darauf merken. Ps. 5, 4.

Laß meinen Mund deines Ruhmes Und deines Preises voll sein täglich! Ps. 71, 8.

Fülle uns frühe mit deiner Gnade, So wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang. Ps. 90, 14.

Das ist ein köstlich Ding, dem HErrn danken, Und lobsingen deinem Namen, du Höhester, Des Morgens deine Gnade, Und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Ps. 92, 2. 3.

6.

Wenn man aus der Kammer geht.

HErr, erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, Daß meine Tritte nicht gleiten. Ps. 17, 5.

Leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen, Richte deinen Weg vor mir her. Ps. 5, 9.

HErr, zeige mir deine Wege, Und lehre mich deine Steige. Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich, Denn

du bist der Gott, der mir hilft, Täglich harre ich dein. Ps. 25, 4. 5.

Erhalte mein Herz bei dem Einigen, Daß ich deinen Namen fürchte. Ps. 86, 11.

7.

Wenn man zur Kirche geht.

Ich freue mich des, das mir geredt ist, Daß wir werden ins Haus des HErrn gehen, Zu predigen dem Volk Israel, Zu danken dem Namen des HErrn. Ps. 122, 1. 4.

Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des HErrn, Mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Ps. 84, 3.

Darum will ich auch nun, HErr, in dein Haus gehen, auf deine große Güte, Und anbeten gegen deinen heiligen Tempel in deiner Furcht. Ps. 5, 8.

8.

Bei der Arbeit.

Wol dem, der den HErrn fürchtet, Und auf seinen Wegen gehet. Du wirst

dich nähren deiner Hände Arbeit, Wol dir, du hasts gut. Ps. 128, 1. 2.

9.

Im Mittag.

HErr, mein Gott, auf dich hoffe ich. Deke mich mit deinen Fittichen, Daß ich nicht erschreke vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, Und vor der Seuche, die im Mittag verderbet. Ps. 91, 2. 4. 5. 6. Denn Mitternacht und Mittag hast du geschaffen. Du hast einen gewaltigen Arm, Stark ist deine Hand und hoch ist deine Rechte. Ps. 89, 13. 14.

10.

Beim Untergang der Sonne.

Gedenke, Gott, an deine Gemeine, Die du vor Alters erworben und dir zum Erbtheil erlöset hast. Du bist mein König von Alters her, Der alle Hilfe thut, so auf Erden geschieht. Tag und Nacht ist dein, Du machst, daß beide, — Sonne und Gestirn — ihren gewissen Lauf haben. Ps. 74, 2. 12. 16.

11.
Wenn man die Lichter anzündet.

Du, HErr, erleuchtest meine Leuchte, Der HErr, mein Gott, macht meine Finsternis Licht. Ps. 18, 29.

In deinem Lichte sehen wir das Licht. Ps. 36, 10.

Darum, HErr, sende dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich leiten, Und bringen zu deinem heiligen Berg, und zu deiner Wohnung. Ps. 43, 3.

12.
Wenn man sich zur Ruhe niederlegt.

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, Denn allein du, HErr, hilfst mir, daß ich sicher wohne. Ps. 4, 9.

Auch Finsternis nicht finster ist bei dir, Und die Nacht leuchtet wie der Tag, Finsternis ist wie das Licht. Ps. 139, 12.

Darum, Herr, sei deine Wahrheit Mein Schirm und Schild, Daß ich nicht erschreken müße vor dem Grauen des Nachts,

Vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht. Ps. 91, 4. 5. 6.

In deine Hände befehl ich meinen Geist, Du hast mich erlöset, HErr, du treuer Gott! Ps. 31, 6.

8.

Wie ein Hausvater sein Gesinde soll lehren, Morgens sich segnen.

Des Morgens, so du aus dem Bette fährst, sollt du dich segnen mit dem heiligen Kreuz und sagen:

Das walt Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Darauf knieend oder stehend den Glauben und Vater unser. Willst du, so magst du dieses Gebetlein dazu sprechen:

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, meinen HErrn, daß du mich diese Nacht vor allem Schaden und Fahr behütet hast, und bitte dich, du

wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Uebel, daß dir all mein Thun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde! Amen.

Und alsdann mit Freuden an dein Werk gegangen und etwa ein Lied gesungen, oder die zehn Gebote oder was deine Andacht gibt.

Kleiner Katechismus Luthers.

9.

Beim Aufgang der Sonne.

O HErr Jesu, du Schöpfer aller Dinge, du Glanz der Herlichkeit deines himmlischen Vaters, ich danke dir von Herzen, daß du mich das fröhliche Sonnenlicht wieder schauen läßest. O du helle Sonne der Gerechtigkeit, geh auch in meinem Herzen auf, damit ich in deinem

Glanze als ein Kind des Lichtes und als am Tage wandeln und dich dermaleins im ewigen Freudenlichte selig schauen möge! Amen.

10.

Tägliches Kyrie.

O HErr, erbarme dich unser! O Christe, erbarme dich unser! O HErr, erbarme dich unser und verschone deines Volkes, welches du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast, und zürne nicht ewiglich über unsre Sünde. O Herr, gedenke unser nach deinem Wolgefallen und guten Willen, welchen du gegen dein Volk hast. Besuche uns mit deinem Heile, daß wir schauen das Gute deiner Auserwählten, uns freuen in der Freude deines Volkes und dich loben mit deinem Erbtheil! Amen.

11.

Tägliches Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wolgefallen!

Vom Aufgang der Sonnen bis zum Niedergang

Sei gelobet der Name des HErrn!

Allmächtiger, gütiger Gott, barmherziger Vater, erleuchte über uns, deine armen Diener, dein väterliches Angesicht und stärke in uns die Erkenntnis deiner unaussprechlichen Güte und Barmherzigkeit, die du uns in deinem lieben Sohne, unserm HErrn Jesu Christo, bewiesen hast. Thue es, wir bitten dich, auf daß wir recht entzündet werden zu deinem Lobe und dich zum Heile deines Volkes als unsern Gott und HErrn mit deinem lieben Sohne und heiligen Geiste allewege und allenthalben frei bekennen, herzlich und von ganzer Seele rühmen und preisen mit allem himmlischen Heere, in allen unsern Worten und Werken. Durch denselben, deinen lieben Sohn, unsern HErrn und Heiland Jesum Christum! Amen.

Straßburg 1566.

12.

Tägliches Gebet um Erfüllung des Taufgelübdes.

Lieber HErr und Heiland Jesus Christus, du ewiger, wahrhaftiger Sohn Gottes, auf deinen Tod sind wir getauft und all deines Verdienstes theilhaftig worden, daß wir nun, von der Sünde erlöset, durch dich wahrhaftiglich gerecht und heilig sind vor deinem himmlischen Vater. Wir haben auch in unsrer Taufe zugesagt, der Sünde, die noch in uns übrig ist, abzusterben und in einem neuen Leben zu wandeln. Darum bitten wir, daß du uns durch deinen heiligen Geist wollest erleuchten und stärken, daß wir allen sündlichen Lüsten entsagen und nach deinem Gefallen leben, der du regierest sammt dem Vater und dem heiligen Geiste in Ewigkeit! Amen.

13.

Vor dem täglichen Bibellesen.

HErr Jesu Christe, der du befohlen hast, daß wir in der Schrift suchen,

und verheißen, daß wir in ihr Glauben und ewiges Leben finden sollen, der du allein würdig bist, zu nehmen dies Buch und aufzuthun seine sieben Siegel! Oeffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Geseze. Zeige mir den Weg deiner Rechte, daß ich sie bewahre bis ans Ende. Sende mir deinen Geist von deinem heiligen Himmel, und aus dem Thron deiner Herlichkeit sende ihn, daß er bei mir sei und mit mir arbeite, auf daß ich erkenne, was dir wolgefalle, und mein Werk in deinem Namen und zu deinen Ehren recht verrichte, mein Herz mit wahrem Glauben, Liebe, Hoffnung, Demuth, Geduld, Sanftmuth, Gottesfurcht und aller Gottseligkeit erfüllet werden möge! Amen.

14.

Vom Tischgebete.

5. Mos. 8, 10.

Wenn du geßen hast und satt bist, sollst du den Herrn, dei-

nen Gott, loben für das gute Land, das er dir gegeben hat.

Es ist ein großer Undank und schmähliche Lauheit bei vielen Christen, daß sie weder vor Tisch, eingedenk der Güte Gottes, die Speise mit Gottes Wort und Gebet heiligen, noch auch nach Tische dem Gott Dank sagen, der ihnen Leben und Speise schenkt. Und doch können sie in dem heiligen Evangelium sich selbst überzeugen, daß Christus das niemal unterlaßen, sondern immer und allenthalben ausgeübt hat. „Er nahm das Brod, dankete und brachs"; — „er nahm den Kelch und dankete" (Matth. 26, 26. 27. Marc. 14, 22. 23. Luc. 21, 19.); — so that er bei seinem heiligen Abendmal. „Da sie den Lobgesang gesprochen hatten, giengen sie hinaus an den Oelberg", heißt es nach dem Abendmal und Osterlamm Matth. 26, 31. Marc. 14, 26. Eben so that er bei dem gewöhnlichen Male vor und nach seinem Leiden. „Er

hieß das Volk sich lagern auf das Gras und nahm die fünf Brote und die zween Fische, sah auf gen Himmel und dankte und brachs und gab die Brote den seinigen." So lesen wir Matth. 14, 19. Marc. 8, 6. Joh. 6, 11., und eben so von der Speisung der vier tausend Mann Matth. 15, 36. Desselbigen gleichen that er, da er den Jüngern zu Emmaus nach seiner Auferstehung die Speise segnete. „Es geschah, da er zu Tische saß, nahm er das Brot, dankete, brachs und gabs ihnen." — Obwol das jedermann weiß, so laufen doch viele zur Speise und wieder von derselben weg, wie das unvernünftige Vieh, das vom Danke und Gottes Güte nichts versteht. Und zwar zeichnen sich hierin gerade die Reicheren und Vornehmeren vor den andern aus, wie wenn sie, die doch reichlicher mit irdischen Gütern gesegnet sind, weniger zu danken hätten, oder Gott ihnen Leben und Speise

schuldig, — oder sie zu Dank und Dankbarkeit zu gut wären und Gott und seine Güte nicht weiter brauchten. Wahrlich, es ist ein großer Schandflek für die christliche Religion, wenn Christen, Christi Diener, ihrer Pflicht so gar vergeßen, und es ist wol Noth, daß sich hierin jeder beßere, der sich getroffen fühlt.

Vor Tisch.

15.

Das Benedicite.

Die Kinder und Gesinde sollen mit gefaltenen Händen und züchtig vor den Tisch treten und sprechen:

Aller Augen warten auf dich, HErr, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du thust deine milde Hand auf und sättigest alles, was lebt, mit Wolgefallen.

Darauf das Vater unser und das nachfolgende Gebet:

HErr Gott, himmlischer Vater, segne uns und diese deine Ga-

ben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch Jesum Christum, unsern HErrn! Amen. Kleiner Katechismus Luthers.

16.

HErr Gott, himmlischer Vater, wir sagen dir Lob und Dank für deine theuern Gaben, die du uns abermals so mildiglich beschert hast. Wir bitten dich, gib uns, daß wir diese deine heiligen Gaben mit wahrer Dankbarkeit und aller Zucht genießen, damit wir, durch sie gestärkt, zu deinem Lobe unserm Nächsten desto beßer dienen und helfen können. Durch unsern HErrn Jesum Christum! Amen. 1564.

17.

O barmherziger Vater, du speisest und ernährst alle Creaturen, speise und tränke auch uns leiblich und geistlich also, daß wir deine Gaben nicht misbrauchen, sondern durch sie zu deiner Ehre, zu aller ehrlichen Arbeit und zu allem Guten

gestärkt werden, fromm und unschuldig vor dir zu wandeln und zu leben! Amen.
1562.

18.

Gebenedeiet sei Gott, der uns alle von Jugend auf ernährt, der allem Fleisch seine Speise gibt! Er erfülle unser Herz mit Freud und Fröhlichkeit, daß wir allezeit genug haben und uns genügen laßen mit dem, was da ist! Amen.

19.

Tischlectionen aus M. C. Spangenberg's geistlicher Wirthschaft durch die ganze Woche. 1561.

Sonntag.

1. Lucä 11, 37 — 42.
2. Lucä 24, 36 — 43.

Mondtag.

1. Matthäi 22, 1 — 14.
2. Lucä 14, 16 — 24.

Dienstag.

1. Johannis 2, 1 — 11.
2. Marci 14, 3 — 9.

Mittwoch.

1. Johannis 21, 1 — 14.
2. Offenbarung 3, 19 — 22.

Donnerstag.

1. Johannis 4, 31 — 34.
2. Lucä 22, 14 — 20.

Freitag.

1. Marci 8, 1 — 9.
2. Offenbarung 19, 6 — 9.

Sonnabend.

1. Lucä 14, 1 — 14. (15.)
2. Lucä 10, 38 — 42.

Nach Tisch.

20.

Das Gratias.

Nach dem Eßen sollen Kinder und Gesinde gleicherweise züchtig und mit gefaltenen Händen sprechen:

Danket dem HErrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich, der allem Fleische Speise gibt, der dem Vieh sein

Futter gibt, den jungen Raben, die ihn anrufen.

Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an Jemandes Beinen; der HErr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten und auf seine Güte warten.

Darnach das Vater unser und dies nachfolgende Gebet.

Wir danken dir, HErr Gott Vater, durch Jesum Christum, unsern HErrn, für alle deine Wohlthat, der du lebst und regierest in Ewigkeit. Amen.

Kleiner Katechismus Luthers. *)

21.

HErr Gott, himmlischer Vater, wir loben und preisen dich für deine große

*) Zusaz: Ps. 117. Lobet den HErrn, alle Heiden; preiset ihn, alle Völker. Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war vom Anfang und jezt und immerdar sein wird in die ewigen Ewigkeiten. Amen.

Gutthat, die du uns abermal so reichlich mitgetheilt hast. Gib uns, daß wir dir so treulich leben und dienen, als du uns reichlich gespeiset und getränket hast, durch unsern HErrn Jesum Christum! Amen.

1564.

22.

O HErr Gott, himmlischer Vater, wir sagen dir Lob und Dank für alle deine Gaben und Wohlthaten und bitten dich, du wollest, wie du unsern Leib gespeisest hast, gleich also unsere Seelen allzeit im wahren Glauben deiner Erkenntnis gnädiglich erhalten! Amen.

1562.

23.

Ehre sei dir, du heiliger Gott! Ehre sei dir, du höchster Gott! Ehre sei dir, du König Himmels und der Erden, der du uns so väterlich speisest! Erfülle uns mit Freud und Fröhlichkeit im heiligen Geist, auf daß wir vor deinem Angesichte angenehm, ohne Schand und Fluch

erfunden werden, wenn du einem jeglichen nach seinen Werken vergelten wirst! Amen.*)

Nach Chrysostomus.

24.

Wir sagen dir Dank, o himmlischer Vater, der du mit deiner unaussprechlichen Macht alles geschaffen hast, mit deiner unaussprechlichen Weisheit alles regierst, mit deiner unerschöpflichen Gütigkeit alles speisest und gedeihen läßest, und bitten dich, verleihe deinen Kindern, dereinst in deinem Reiche mit deinem Sohne den Trank des ewigen Lebens zu trinken, den du verheißen und bereitet hast allen, die dich lieben, durch Jesum Christum. Amen.

25.

Von der Betgloke.

Am Morgen, Mittag und Abend wird die Betgloke gezogen, die Gemeinde zu

---

*) Der Arme gedenke auch seiner Wohlthäter und bete: „Verleihe, o HErr, in Gnaden allen denen, die uns Gutes erwiesen haben, um deines Namens willen Heil und ewiges Leben. Amen.“

erinnern und zu vermahnen, daß sie Morgens, Mittags und Abends für gemeinen Frieden und gut Regiment, auch wider alle Feinde des gemeinen öffentlichen Friedens bete. Ohne Zweifel ist es gut, wenn sich die Gemeinden an dies nöthige Gebet gewöhnen. Weil aber das menschliche Herz so leicht und gerne das Gute, insonderheit das Gebet vergißt, so nehme man mit Dank die Erinnerung und Vermahnung an, welche die Gloke mit ihrem Schalle gibt. Wo du auch seiest, im Hause oder außer dem Hause, im Garten, auf der Straße, auf dem Felde, auf dem Wege: wenn die Betgloke erschallt, dann vergiß nicht das Friedensgebet. Alle Glieder einer Gemeinde sollen sich beim Läuten geistlich versammeln, als Eine Versammlung vor Gott dem Vater stehen und ihn einmüthig und einhällig in Christo Jesu um das anrufen, was alle so nöthig bedürfen, was auch die Kirche so nöthig braucht, wenn sie

sich bauen soll, nemlich um Fried und gut Regiment.

Man gedenkt auch von Alters her beim Geläute der Gebetgloke an das Leiden Christi und eine alte Vermahnung sagt deshalb also: „wenn du die Gloke hörst, dann entblöße dein Haupt, fall auf deine Kniee (eine vergebliche Vermahnung für diese elende Zeit!), heb auf dein Angesicht und Herz gen Himmel und bete, daß des Leidens Frucht für dich nicht vergeblich sei. Viele schämen sich, fromm und andächtig zu erscheinen; eine Scham, die nicht vom guten Geiste gewirkt ist. Du aber schäme dich nicht, allenthalben und vor jedermann zu erscheinen, wie ein Christ sein soll und muß.

1601.

Pro pace.

(Um Frieden.)

26.

Unter dem Mittagsgeläute.

Verleih uns Frieden gnädiglich, HErr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja

kein andrer nicht, Der für uns könnte streiten, Denn du, unser Gott, alleine.

Gib unserm Land und aller Obrigkeit Fried und gut Regiment, daß wir unter ihnen ein christlich, ehrbar, geruhig Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Wahrheit. Amen.

Dr. M. Luther.

27.

Gib Fried zu unsrer Zeit, o HErr! Groß Noth ist jezt vorhanden. Der Feind begehrt nichts anders mehr, Denn daß er bring zu Schanden Den Namen Christ Und dämpf mit List wahren Gottesdienst auf Erden. Solchen erhalt Durch dein Gewalt! Du hilfst allein in Gfährden!

Gib Fried, den wir verloren han Durch Unglaub und bös Leben. Dein Wort hast uns geboten an, Dem wir all widerstreben. Denn wir zum Theil Dies unser Heil Mit frevlem Gwalt austreiben, Zum Theil ohn Grund Bekennen und Ohn herzlich Frömmkeit bleiben.

Gib Fried, auch deinen Geist uns send, Der unser Herz durch Reue Und Leid um unser Sünd behend In Jesu Christ erneue, Auf daß dein Gnad All Schand und Schad, All Furcht und Kriegeslaste Von uns abkehr, Dadurch dein Ehr Bei allem Volk erglaste! *)

Wittenbergische Kirchengesänge. 1573.

Vom Leiden Christi.

28.

Beim Schall der Mittagsgloke.

O HErr Jesu Christe, der du in der Mittagsstunde am Stamm des Kreuzes hiengest, während die Welt in dichte Finsternis gehüllt war, gib uns allezeit für Leib und Seele jenes Licht, das uns zum ewigen Leben führt, der du, mit dem Vater und Geiste Ein wahrer Gott, gelobt bist in Ewigkeit. Amen.

29.

HErr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du an deinem

*) d. i. erglänze.

Kreuze fürs Heil der Welt mit Essig und Galle getränkt wurdest; wie du in deinem Sterben, da alles vollbracht war, deinen Geist in des Vaters Hände befahlest, also befehle ich in der Stunde meines Todes meine Seele in deine frommen Hände, daß du sie aufnehmest im Frieden und zu den Haufen deiner Auserwählten bringest, der du lebst und regierest mit Gott dem Vater, in der Einigkeit des heiligen Geistes, Ein wahrer Gott, gelobt in Ewigkeit. Amen.

30.

Um drei Uhr, wenn die Stunde schlägt.

HErr Jesu Christe, der du um die neunte Tagesstunde vom Stamme des Kreuzes dem bußfertigen Schächer Aufnahme ins Paradies versprachest; flehentlich, unter dem Bekenntnis unsrer Sünden bitten wir dich, du wollest auch uns nach unserm Abschied fröhlich laßen eingehen zu den Freuden des Paradieses, der du mit dem Vater und heiligen Geiste Ein

wahrer Gott lebest und herrschest in Ewigkeit. Amen.

31.

Beim Schall der Vespergloke.

HErr Jesu Christe, der du am Abend mit deinen Jüngern in den Garten hinausgiengst, um für das verlorene menschliche Geschlecht zu leiden, es durch dein Leiden und Sterben mit deinem himmlischen Vater zu versöhnen und fürs Leben zu gewinnen, aus dem es entfallen war; gib mir beständig dein bitteres Leiden also zu bedenken, daß es niemals an mir vergeblich und verloren scheine, sondern mir und allen deinen Auserwählten zum ewigen Leben gereiche, welches du uns mit deinem Leiden und Sterben für uns arme Sünder wieder hast gewinnen wollen! Amen.

Vespergebete um tägliche Todesbereitschaft.

32.

HErr Jesu, du wahrer Fürst des

Lebens, ich bitte dich demüthiglich, du wollest mir deines heiligen Geistes Gnade geben, daß ich in dieser Welt nicht mir, sondern dir allein zu Ehren lebe; alle Stunden und Augenblike an den Tod, und was bei Bösen und Frommen darauf folgt, gedenke; die rechte, selige Sterbekunst, ehe ich sterbe, wol erlerne, auch endlich getrost und selig übe und aus dieser Welt Pilgrimschaft in das himmlische Vaterland meine selige Heimfahrt halten möge. Amen. HErr Jesu, leite mich im Leben und Sterben. Was du erworben hast, das laß mich ererben. Amen.

33.

Ach du lieber Gott und HErr, ich lebe, aber ich weiß nicht, wie lange. Ich muß sterben und weiß nicht, wann. Du, mein himmlischer Vater, weißt es. Wolan, soll dieses Stündlein oder dieser Tag etwa der lezte (diese Nacht etwa die lezte) meines Lebens sein: HErr, dein Wille ge-

schehe. Der ist allein gut. Nach demselben bin ich bereit, in wahrem Glauben an Christum, meinen Erlöser, zu leben und zu sterben. Nur, lieber Gott, gewähre mich dieser Bitte, daß ich nicht möge plözlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gib mir rechtschaffene Erkenntnis, Reue und Leid über meine begangenen Sünden und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen, damit sie mir nicht am jüngsten Tage unter Augen gestellt und ich vor Engeln und Menschen zu Schanden werden möge. Verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Buße, daß ich meine Uebertretung von Herzen erkennen, bekennen und derselben Vergebung und Trost aus deinem seligmachenden Worte erlangen möge.

Ach, barmherziger Vater, verlaß mich nicht. Nimm ja deinen heiligen Geist nicht von mir. Mein Herz und meines Herzens Zuversicht ist dir, o Herzenskündiger, wol bekannt. In derselben er=

halte mich zum ewigen Leben. Laß mich sterben, wann du willst. Verleihe mir nur ein vernünftiges und sanftes, seliges Ende. Amen. HErr Jesu, nimm meine Seele in deine Hände und laß sie dir befohlen sein. Amen.

Stundengebete.

34.

Wenn du die Stunde schlagen hörst, kannst du etwa in folgender Weise beten:

O himmlischer Vater, mein Gott, siehe mich an und erbarme dich mein, eile mir zu helfen, daß ich zu dieser Stunde anhebe, das Böse zu fliehen, und zu thun, was gut ist vor deinen Augen. Gib mir den wahren, lebendigen Glauben, Liebe und Hoffnung zu dir und deinem eingeborenen Sohne Jesu Christo, daß ich ihn erkenne als die himmlische Gabe, mir zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung gegeben, als meinen einigen Mittler und Versöhner mit

dir. Gib, daß ich nachfolge den Fußstapfen meines HErrn Jesu Christi, daß ich ihm nachlebe, mir selber täglich sterbe und mich selbst verleugne, das Kreuz in Buße und geduldiger Liebe zu dir auf mich nehme und trage, meinen Nächsten liebe und ihm Gutes thue, wie Christus mir gethan, und mit höchstem Fleiße mich hüte vor Allem, was dich, mein Gott, beleidigen möchte. O Jesu, mein Erlöser, stärke mich durch deinen heiligen Geist in solcher Arbeit und hartem Streit und komm zuvor durch deine Barmherzigkeit, daß ich nicht verwundet erliege oder falle. Laß mich nur von dir nicht weichen, dich nicht verleugnen, so wird mir nichts zum Tode schädlich sein können. Gib mir auch in meiner lezten Stunde anzurufen deinen heiligen Namen, und meinen Trost und Hoffnung zu sezen in das Verdienst deines bittern Leidens und Sterbens, welches ich seze zwischen mich und dein Gericht. O Jesu, dein bin

ich, mache mich selig durch deine Barmherzigkeit! Amen.

35.

HErr Jesu Christe, dir leb ich, dir sterb ich, dein bin ich todt und lebendig. Jesu Christe, Gottes Sohn, verleihe mir ein seliges Stündlein, von diesem Jammerthal abzuscheiden, daß ich unsträflich und unbeflekt vor deinem Angesichte erfunden werde und hören möge die fröhliche Stimme, die da sagen wird: „Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, welches euch bereitet ist vom Anbeginn der Welt. Amen.

HErr Jesu Christ, verleihe mir Gnade, daß ich mein Leben täglich beßere, vor Sünden mich hüte, nach deinem Willen lebe und wandele! Amen.

Lieber HErr Gott, wir bekennen, daß wir gesündiget haben. Erbarme dich unser und vergib uns unsere Sünde. Gedenke an deine Barmherzigkeit, die von Ewigkeit zu Ewigkeit währet! Amen.

Beim Untergang der Sonne.

36.

HErr Jesu, du helle Sonne der Gerechtigkeit, gehe mir ja nicht unter mit dem Glanze deiner Gnaden und deines kräftigen Trostes. Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlafe, und laß mich fröhlich erwachen nach diesem zu dem ewigen Leben, um deines theuern Namens willen. Amen.

37.

O Gott heiliger Geist, die Sonn am Himmel geht unter; laß die Sonne meiner Gerechtigkeit, Jesum Christum, in meinem Herzen niemals untergehen. Verkläre ihn mir, daß ich sein ohne Unterlaß gedenke. Laß mich nie vergeßen, daß ich in ihm gewislich habe Vergebung der Sünden und Hoffnung der Auferstehung des Fleisches zum ewigen Leben. Regiere auch mein Herz, daß ich in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist, mein Leben beschließe. Amen.

38.
Wie ein Hausvater sein Gesinde soll lehren Abends sich segnen.

Des Abends, wenn du zu Bette gehst, sollst du dich segnen mit dem heiligen Kreuz und sagen:

Das walt Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Darauf kniend oder stehend den Glauben und Vater unser. Willst du, so magst du dies Gebetlein dazu sprechen:

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast, — und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich Unrecht gethan habe, und mich diese Nacht gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seele und alles in deine Hände. Dein hei-

liger Engel sei mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Und alsdann flugs und fröhlich eingeschlafen.

Kleiner Katechismus Luthers.

Kurze Abendgebete.

39.

O HErr, wenn die Finsternis hereinbricht, dann gehe uns auf in unsern Herzen die Morgenröthe deiner Gerechtigkeit, auf daß wir, die wir nach vollbrachtem Tageslaufe dir anbetend danken, auch am Morgen vor deinem Angesichte erscheinen und die Gelübde des Dankes bezahlen. Durch unsern HErrn Jesum Christum. Amen.

40.

Dein ist der Tag, o HErr, und dein ist die Nacht; laß die Sonne der Gerechtigkeit in unsern Herzen immerwährend leuchten und die Finsternis unhei-

liger Gedanken verscheuchen. Durch unsern HErrn Jesum Christum. Amen.

41.

Wir danken dir, HErr, du Hüter am Tage, wir sagen dir auch Dank, die wir nun deiner Hut bei Nacht bedürfen: stell uns, bitten wir, o HErr, in den Morgenstunden unversehrt ans Licht, auf daß wir deinen Namen zu jeder Tageszeit loben und rühmen. Durch unsern HErrn Jesum Christum. Amen.

42.

Allmächtiger, ewiger Gott, am Abend, am Morgen und Mittag beten wir deine Majestät demüthig an und flehen, du wollest alle Finsternis der Sünden aus unserm Herzen treiben und uns zu Christo, dem wahren Lichte, gelangen laßen. Durch denselben unsern HErrn Jesum Christum. Amen.

43.

Hilf uns, HErr, wenn wir wachen,

behüte uns, wenn wir schlafen, auf daß wir mit Christo wachen und im Frieden ruhen. Kyrie, eleison. Christe, eleison. Kyrie, eleison. V. U. Ich glaube ꝛc.

44.

Gelobet seist du, HErr, Gott unsrer Väter.

A.*) Und hochgerühmt in Ewigkeit.

Laßt uns benedeien den Vater und den Sohn mit dem heiligen Geiste.

A. Laßt uns ihn preisen und hocherheben in Ewigkeit.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott.

A. Amen.

O HErr, bewahre uns in dieser Nacht.

A. Nach deiner Gnade vor Sünden.

Sei uns gnädig, o HErr.

A. Sei uns gnädig.

Erzeig uns deine Barmherzigkeit.

A. Wie unsre Hoffnung zu dir steht.

*) Wo zwei zusammen beten, kann der Zweite immer das mit A. Bezeichnete, d. i. die Antwort sprechen.

HErr, erhöre mein Gebet.

A. Und laß mein Schreien vor dich kommen.

O HErr, suche heim diese Wohnung und treibe fern von uns alle List des Feindes. Laß deine heiligen Engel in ihr wohnen, die uns im Frieden bewahren, und dein Segen sei immerdar über uns. Durch unsern HErrn Jesum Christum.

A. Amen.

45.

Der 51. Psalm.

Ein Bußgebet, am Abend jedes Tages zu sprechen.

1. Gott sei mir gnädig nach deiner Güte, Und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.
2. Wasche mich wol von meiner Missethat, Und reinige mich von meiner Sünde.
3. Denn ich erkenne meine Missethat, Und meine Sünde ist immer vor mir.
4. An dir allein habe ich gesündigt, Und

übel vor dir gethan, Auf daß du Recht behaltest in deinen Worten, Und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

5. Siehe, ich bin aus sündigem Samen gezeuget, Und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

6. Siehe, du hast Lust zur Wahrheit, die im Verborgenen liegt; Du läßest mich wißen die heimliche Weisheit.

7. Entsündige mich mit Ysopen, daß ich rein werde; Wasche mich, daß ich schneeweiß werde.

8. Laß mich hören Freude und Wonne, Daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

9. Verbirg dein Antliz vor meinen Sünden, Und tilge alle meine Missethat.

10. Schaff in mir, Gott, ein rein Herz, Und gib mir einen neuen gewissen Geist.

11. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte, Und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

12. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe, Und der freudige Geist enthalte mich.

13. Denn ich will die Uebertreter deine Wege lehren, Daß sich die Sünder zu dir bekehren.

14. Errette mich von den Blutschulden, Gott, der du mein Gott und Heiland bist, Daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

15. HErr, thu meine Lippen auf, Daß mein Mund deinen Ruhm verkündige.

16. Denn du hast nicht Lust zum Opfer, Ich wollte dir es sonst wol geben; Und Brandopfer gefallen dir nicht.

17. Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist; Ein geängstet und zerschlagen Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

18. Thu wol an Zion nach deiner Gnade, Baue die Mauern zu Jerusalem.

19. Dann werden dir gefallen die Opfer der Gerechtigkeit, Die Brandopfer und

ganzen Opfer; Dann wird man Farren auf deinem Altar opfern.

46.

Wenn man ins Bett steigt.

Wenn du dich legst, so bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze und sprich:

Ich lege mich nun zu meiner Ruhe im Namen unsers HErrn Jesu Christi, der mich mit seinem theuren Blute erlöset hat. Der segne, behüte, beschüze mich und führe mich nach diesem elenden, jammervollen Leben zum ewigen Leben. Amen.

Behüte mich wie einen Augapfel im Auge, Beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. Ps. 17, 8.

In deine Hände befehle ich meinen Geist. Ps. 31, 6.

Ich liege und schlafe ganz mit Frieden, Denn allein du, HErr, hilfst mir, daß ich sicher wohne. Ps. 4, 9.

Ich liege und schlafe und erwache,
Denn der HErr hält mich. Ps. 3, 6.

Mit diesen Worten schlaf ein und ruh im Namen des HErrn.

Kurze Gebete, beim Niederlegen oder beim Erwachen in der Nacht zu sprechen.

47.

O Gott, der du die Nacht erleuchtest und Licht machst nach der Finsternis, verleihe uns, daß wir diese Nacht ohne Hindernis des Satans hinbringen, und in den Morgenstunden zu deinem Altare kommen und dir danken. Durch Jesum Christum, unsern HErrn.

48.

Deinen Frieden, o HErr, gib uns vom Himmel, und dein Friede, o Christe, bleib in unsern Herzen. Laß uns schlafen im Frieden und wachen in dir, auf daß wir vor keinem Grauen der Nacht uns fürchten, der du, mit dem Vater

und Geiste Ein wahrer Gott, lebest und herrschest in Ewigkeit. Amen.

49.

Wach über uns, du ewiger Erlöser, auf daß uns nicht erhasche der listige Versucher; denn du bist worden für uns ein Helfer in Ewigkeit. Amen.

50.

HErr Jesu Christe, du Erlöser des menschlichen Geschlechtes, der du uns erkauft hast mit deinem kostbaren Blute, verleihe uns, also mit dem Leibe zu ruhen, daß wir in dir immer wachen, der du, mit dem Vater und Geiste Ein wahrer Gott, gelobet seist in Ewigkeit. Amen.

51.

O du guter Hirte unserer Seelen und Leiber, der du von keinem Schlafe weißt, auf daß uns kein Schreken der Nacht ermüde, — breit über uns dei-

nen himmlischen Schuz, wie Fittige und Deken, auf daß deine göttliche Majestät in unsern Sinnen wache, wenn wir schlafen; durch Jesum Christum. Amen.

52.

Gib uns, o HErr, wir bitten, eine ruhige Nacht, auf daß nach Finsternis und Dunkel ein froher Tag in Lobgesängen folge, durch unsern HErrn Jesum Christum. Amen.

53.

HErr Jesu Christe, ich bitte dich um Gnade, daß du mir alle meine Sündenschuld erlaßest, o du, der auf seinen Schultern das verlorne Schaf heimträgt und das Bekenntnis des Zöllners gnädig annahm. HErr, erhöre die Bitten deiner Knechte nach deiner Güte, der du den bekennenden Schächer erhört, der du den Frommen einen Gnadenlohn bestimmt und den Sündern Vergebung nicht verweigert hast. Amen.

Eine ruhige Nacht und ein heiliges Ende verleihe uns der allmächtige HErr. Amen.

54.

Wenn man in der Nacht aufwacht oder nicht schlafen kann.

O du großer Gott, mein Licht und mein Heil, mein Schild und meines Lebens Kraft wider alle meine geistlichen und leiblichen Feinde, meines Herzens Trost wider alles, was mich um der Sünde willen quälen will, zu dir wacht mein Herz und dankt dir inniglich, daß mich dein liebster Sohn durch seine traurige Angstnacht von der ewigen, schreklichen Nacht der Hölle erlöst hat. Ach, stehe mir gnädig bei und allen denen, die vor Kummer und Qual des Gemüthes, der Seele und des Leibes nicht ruhen können. Behüte uns vor allem Uebel. Gönne uns gnädig die nächtliche Ruhe, bis wir recht zur Ruhe kommen in deiner lieblichen Himmelswohnung und dich ohne Ruhe und

Ueberdruß selig anschauen durch Christum, deinen Sohn, unsern Gnadenthron! Amen.

55.

1. Petr. 5, 8. 9.

Seid nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher, wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge. Dem widerstehet fest im Glauben, und wißet, daß eben dieselbigen Leiden über eure Brüder in der Welt ergehen.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

III.

Der Tag des HErrn.

Ich haße die Versammlung der Boshaftigen, Und size nicht bei den Gottlosen.

Ich wasche meine Hände mit Unschuld, Und halte mich, HErr, zu deinem Altar.

Da man höret die Stimm des Dankens, Und da man prediget alle deine Wunder.

HErr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, Und den Ort, da deine Ehre wohnet.

Ps. 26, 5 – 8.

Ein Tag in deinen Vorhöfen ist beßer, denn sonst tausend. Ich will lieber der Thür hüten in meines Gottes Hause, denn lange wohnen in der Gottlosen Hütten. Denn Gott, der HErr, ist Sonn und Schild, der HErr gibt Gnad und Ehre, Er wird kein guts mangeln laßen den Frommen.

Ps. 84, 11. 12.

Lebensende selig entschlafen durch Christum, deinen Sohn, unsern Seligmacher! Amen.

[illegible]

56.

Psalm 51, 12 — 14.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze, und gib mir einen neuen gewissen Geist. Verwirf mich nicht :,: von deinem Angesicht :,: und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Tröste mich wider mit deiner Hilfe, und er, der freudige Geist enthalte mich. Wasche mich wol :,: von meiner Missethat :,: und reinige mich von meiner Sünde.

57.

Der Lobgesang des heiligen Zacharias, genannt das Benediktus.

Luc. 1, 68 ff.

Gelobet sei der HErr, der Gott Israel,
Denn er hat besucht und erlöset sein Volk;
Und hat uns aufgericht ein Horn des Heils
In dem Hause seines Dieners David,

Als er vor Zeiten geredt hat Durch den Mund seiner heiligen Propheten,

Daß er uns errettet von unsern Feinden Und von der Hand aller, die uns haßen,

Und die Barmherzigkeit erzeigete unsern Vätern Und gedächte an seinen heiligen Bund,

Und an den Eid, den er geschworen hat Unserm Vater Abraham, uns zu geben,

Daß wir, erlöset aus der Hand unsrer Feinde, Ihm dieneten ohn Furcht unser Leben lang

In Heiligkeit und Gerechtigkeit, Die ihm gefällig ist.

Und du Kindlein wirst ein Prophet des Höchsten heißen, Du wirst vor dem HErrn hergehen, daß du seinen Weg bereitest,

Und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk, Die da ist in Vergebung ihrer Sünde,

Durch die herzliche Barmherzigkeit unsers

Gottes, Durch welche uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe,
Auf daß er erschiene denen, die da sizen in Finsternis und Schatten des Todes,
Und richte unsre Füße auf den Weg des Friedens.
Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist,
Wie es war im Anfang, jezt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

58.

Der ambrosianische Lobgesang.

HErr Gott, dich loben wir,
HErr Gott, wir danken dir,
Dich, Vater in Ewigkeit,
Ehrt die Welt weit und breit.
All Engel- und Himmelsheer
Und was dienet deiner Ehr,
Auch Cherubim und Seraphim
Singen immer mit hoher Stimm;
Heilig ist unser Gott,
Heilig ist unser Gott,

Heilig ist unser Gott,
Der HErre Zebaoth!

Dein göttlich Macht und Herlichkeit
Geht über Himmel und Erden weit.
Der heiligen zwölf Boten Zahl
Und die lieben Propheten all,
Die theuren Märtrer allzumal
Loben dich, HErr, mit großem Schall.
Die ganze werthe Christenheit
Rühmt dich auf Erden allezeit,
Dich Gott Vater im höchsten Thron,
Deinen rechten und einigen Sohn,
Den heiligen Geist und Tröster werth
Mit rechtem Dienst sie lobt und ehrt.
Du König der Ehren, Jesu Christ,
Gott Vaters ewiger Sohn du bist.
Der Jungfrau Leib nicht hast verschmäht,
Zu 'rlösen das menschlich Gschlecht.
Du hast dem Tod zerstört sein Macht
Und all Christen zum Himmel bracht.
Du sizt zur Rechten Gottes gleich
Mit aller Ehr' ins Vaters Reich.

Ein Richter du zukünftig bist
Alles, was tod und lebend ist.
Nun hilf uns, HErr, den Dienern dein,
Die mit deim theuern Blut erlöset sein.
Laß uns im Himmel haben Theil
Mit den Heiligen in ewigem Heil.
Hilf deinem Volk, HErr Jesu Christ,
Und segne, das dein Erbtheil ist,
Wart und pfleg ihr zu aller Zeit
Und heb sie hoch in Ewigkeit.
Täglich, HErr Gott, wir loben dich
Und ehren dein Namen stätiglich.
Behüt uns heut, o treuer Gott,
Vor aller Sünd und Missethat.
Sei uns gnädig, o HErre Gott,
Sei uns gnädig in aller Noth.
Zeig uns deine Barmherzigkeit,
Wie unsere Hoffnung zu dir steht.
Auf dich hoffen wir, lieber HErr,
In Schanden laß uns nimmermehr.
Amen.

Martin Luther.

Nach dem Te Deum laudamus.

Morgengebete am Sonntage.

59.

Siehe, der Hüter Israel's schläft noch schlummert nicht. Der HErr behüte mich vor allem Uebel. Er behüte meine Seele. Der HErr behüte meinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Der HErr segne und behüte mich. Der HErr erleuchte sein Angesicht über mich und sei mir gnädig. Der HErr erhebe sein Angesicht auf mich und gebe mir seinen göttlichen Frieden. Amen.

V. U.

Ich glaube ꝛc.

Ps. 121.

sammt dem Gloria Patri:

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war von Anfang und jezt und immerdar sein wird in die ewigen Ewigkeiten. Halleluja.

60.

O du hochgelobte Dreieinigkeit, in

deine Barmherzigkeit befehle ich dir heute, diesen Sonntag, meine Seele, meinen Leib, mein Gehen, Wandeln und all mein Thun und Vornehmen, und bitte, du wollest mir Herz und Mund also öffnen, daß ich deinen Namen, der allein heilig ist unter allen Namen, möge loben und preisen. Und weil du mich geschaffen hast zum Lobe deines heiligen Namens, so laß mich mein Leben dir zu Ehren zubringen und dir dienen in deiner Lieb und Furcht. Amen.

61.

Ich danke dir, gütiger Gott und Vater, daß du mich diese Nacht so gnädig und väterlich behütet und bewahrt und mich abermals diesen Tag hast erleben laßen, damit ich deine ewigen Güter empfahe. Ach, heiliger Vater, reinige mein Herz durch den Glauben und entzünde es durch das Feuer deiner Liebe, daß ich mich dir mit Leib und Seele aufopfere und laße, und du in mir deine heiligen

Werke schaffest, deinen lieben Sohn mich erkennen laßest, auf daß ich die Welt mit ihrer Lust verlaße, in deinem Dienste diesen Tag vollende, in der Gottseligkeit wachse, im Geiste stark werde und deine Gnade bei mir bleibe. Amen.

Weke mir das Ohr, HErr Jesu, daß ich höre, wie du mich zu dir rufest. Rühre mein Herz und Gemüth, daß ich mich deiner Güte und Freundschaft freue. Neige meinen Willen, daß ich schleunig zu deinem Tempel, da deines Namens Gedächtnis gestiftet, dein Segen und Vereinigung mit dir mir verordnet ist, als zu meiner Feste mich mache. Ach leutseliger HErr Jesu, ohne dich will ich nicht aufbrechen; darum gehe mit mir, bekleide, schmüke, heilige mich zu deiner Wohnung. Amen.

HErr Gott, heiliger Geist, öffne mir die Thür zum Leben durch Erleuchtung meines Gemüthes, daß ich die Weide deiner göttlichen Lehre und deines Trostes

finde, die Stimme meines Erzhirten Jesu in mir höre, durch den Glauben zu ihm eingehe, durch die Liebe ihm gehorche, folge und zu meinem Nächsten ausgehe und den Glauben beweise, damit ich allhie im Reiche der Gnade bis ans Ende bleibe und ins ewige Reich der Herlichkeit aufgenommen werde, durch Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

62.

HErr Jesu Christe, der du bist das ewige wahre Licht, welches die Finsternis der Nacht und die Schatten des Todes vertreibt, deinen Namen will ich rühmen, dir will ich lobsingen und danken, daß du mich in dieser Nacht so gnädig behütet und aus der Finsternis ans Licht gebracht hast. Meinen Leib hast du bewahrt, meine Seele hast du umringt wie mit einem Schilde, hast mich und alles das Meinige bewacht, wie ein Hirte seiner Schafe hütet. Dafür sei Lob und Preis

deinem mächtigen, hilfreichen Namen. Von deiner Macht will ich reden und des Morgens deine Güte rühmen, denn du bist meine Zuversicht, meine Burg, meine Hilfe, mein Gott, auf den ich traue. Du erfreuest mein Herz und machst mein Angesicht fröhlich. Ich bitte dich, laß auch an diesem Tage deine Barmherzigkeit aufgehen und hervorbrechen, wie die schöne Morgenröthe, und zu mir kommen, wie den Frühregen. Erleuchte auch meine blinde Natur, mein dunkles Herz mit deinem Glanze, und gehe selber auf in meiner Seele, du wahrhaftiges Licht, welches die Menschen erleuchtet zum ewigen Leben. Sei mir gnädig, mein Gott, denn auf dich harre ich; meine Seele wartet auf dich von einer Morgenwache bis zur andern. Sei du mein Arm früh, dazu mein Heil zur Zeit der Trübsal. Beschirme mich an Leib und Seele, daß mir kein Uebel begegne, und keine Plage zu meiner Hütte sich nahe. Treibe von mir

alle bösen Geister, stehe du bei mir wider die Boshaftigen, tritt zu mir wider die Uebelthäter und schüze mich, daß die Hand der Widerwärtigen mich nicht berühre. O HErr, unser Gott, fördere das Werk unserer Hände bei uns, ja das Werk unserer Hände wollest du fördern, und unsern Arm stärken, und unsere Seele behüten, daß sie nicht wider dich sündige. Das verleihe uns um deiner Barmherzigkeit willen, welche für und für währet in Ewigkeit. Amen.

63.

Danksagung für die Schöpfung.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der du nicht geschaffen, nicht geboren, sondern von Anfang und von Ewigkeit her bist, ich bete dich an, ich ehre, lobe und preise dich und sage dir Dank von Grund meines Herzens für alle deine Wohlthaten, und sonderlich, daß du Himmel und Erde, Sonne und Mond und

alle Creaturen durch deine Allmacht und dein göttliches Wort geschaffen hast, durch deine Weisheit regierst und erhältst. HErr, wie lieblich und herlich sind alle deine Werke. Es lebt alles und bleibt für und für, und alle Dinge sind dir gehorsam, wozu du ihrer bedarfst. Die Sonne, wenn sie aufgeht, verkündigt sie den Tag; sie ist ein Wunderwerk des HErrn. Es muß ein großer HErr sein, der sie gemacht hat, und hat sie heißen so schnell laufen. Und die hellen Sterne zieren den Himmel, durch Gottes Wort halten sie ihre Ordnung und wachen sich nicht müde. Ich danke dir, Gott, daß du die Erde sammt allen Creaturen durch deine Güte und Barmherzigkeit dem menschlichen Geschlechte zu Dienst geschaffen und ausgetheilt hast. Insonderheit lobe ich dich, mein Schöpfer und HErr, daß du auch mich zu einem vernünftigen Menschen nach deinem Bilde geschaffen, mir Leib und Seele und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben

hast und noch bewahrst. Groß und wunderbar ist deine Güte an mir, der du mich in Mutterleibe erhalten und ernährt und von dannen heraus gezogen hast, mich nicht blind, taub, stumm, lahm oder gebrechlich hast laßen geboren werden. — Wer kann die großen Thaten des HErrn ausreden und alle seine löblichen Werke preisen? Wer kann all sein Lob erzählen? Niemand ist, der alle seine Wohlthaten auszusprechen vermag. Obschon aber ich armer Sünder dich nicht loben kann, so viel und hoch du würdig bist und ich schuldig bin; so will ich doch darum nicht schweigen, sondern deinen heiligen Namen ohne Unterlaß rühmen. Ich will deine Gerechtigkeit, Gnade und Barmherzigkeit rühmen, so lange ich lebe; und so lange ein lebendiger Odem in mir ist, will ich nicht vergeßen, was du Gutes an mir gethan hast. Meine Zunge, die du mir erschaffen hast, soll deiner Ehren voll werden und immer sagen: „ich danke dem

HErrn in seinem Heiligthume. Ich lobe ihn in der Feste seiner Macht und preise ihn in seinen Thaten. Ich rühme ihn in seiner großen Herlichkeit. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn. Halleluja."

64.

Um die Einwohnung Jesu.

O du mein HErr Jesu, o du mein süßer Jesu, meine einige Erlösung, meine einige Freud und Wonne, du wahrer Gott von Gott, stehe deinem Diener bei. Dich rufe ich an, zu dir schreie ich von ganzem Herzen, daß du zu mir in Herz und Seele kommest und dieselben dir behaglich machest, daß du darin wohnen könnest als in einem heiligen Tempel; denn dem heiligen und reinen HErrn gehört auch eine heilige und reine Wohnung. So reinige dir nun, o HErr, dein Gefäß, das du gemacht hast, reinige es von aller Bosheit und erfülle es mit deiner Gnade, auf daß ich hie zeitlich und dort ewiglich

werde ein würdiger Tempel, darin du wohnen mögest. Amen.

65.

An den heiligen Geist um seine Einwohnung.

O heiliger Geist, du Tröster der Betrübten, neige dich zu mir in mein Herz mit deinen Gaben. Thue weg aus mir alle Finsternis und Unreinigkeit und erleuchte meine Seele mit deinem hellen Lichte. Entzünde in mir deine Liebe, daß ich ferner nicht mehr mein Herz an Vergängliches hänge. Lehre mich thun deinen Willen, denn du bist mein Gott, und ich weiß gewis, in wem du wohnest, aus dem machst du auch eine liebliche Wohnung Gott dem Vater und dem Sohne. So komm nun, du holdseliger Tröster meiner betrübten Seele; komm, du heiliger Geist, der du heilst alle Wunden und Missethaten, der du bist die Stärke der Schwachen, die Erquikung der Kraftlosen, der du dich

annimmst der Niedrigen und widerstehst den Hoffärtigen, der du bist ein Vater der Waisen und Wittwen, eine Hoffnung der Armen. Erbarme dich mein und mache mich dir angenehm und wohnlich durch Jesum Christum, meinen Seligmacher. Amen.

66.

Vom Fürwiz der Vernunft und des Fleisches in göttlichen Sachen.

HErr Jesu Christe, wir erkennen nicht allein aus deinem Worte, sondern wir erfahren es auch in dieser unserer Zeit oftmals in der That, wie der anmaßende Wiz und die eigensüchtige Klugheit unsers nichtigen Fleisches, die natürliche, aufgeblasene Höhe menschlichen Verstandes, die Erfindungen der Vernunft und ihre Kräfte sich nicht begnügen, ihr weniges Vermögen an dem, was sichtbar und creatürlich ist, zu üben. Siehe, sie maßen sich auch der geistlichen, himmlischen Dinge an, deren

Regent und deren Brunnen du allein bist, HErr Jesu Christe. So will die Vernunft Gottes Rath sein und anstatt des heiligen Geistes im himmlischen Regimente sizen. Sie sieht eigenliebig auf ihre vermeinten Kräfte, hält ihre Lügen für Wahrheit, ihr Gedicht für eine göttliche Erkenntnis, ihre Finsternis muß das himmlische Licht sein, und das Leben ist bei ihr Tod und das Verderben. Sie richtet alles nach ihrem Tichten und Sinnen, und will dennoch überall ungemeistert sein und bleibt ferne von weiterer Erforschung deiner geistlichen, himmlischen Weisheit, verschlägt Vermahnung, Strafe, Unterricht und weiteres Umsehen. Sie rühmt sich auch ihres Wizes, will auch nichts anderes, ihr Ding alleine muß recht sein, darob hält sie mit aller Gewalt, stiftet Zank, Hader, Uneinigkeit, groß Ungemach und des Jammers viel. So gründet sie sich auf das, was doch nicht bleiben, noch bestehen kann, fährt dahin in frecher Sicherheit, und so

sie sich beredet hat, sie sei wolgerüstet, in allem Sturm den Plan und Preis zu behalten, besonders aber, so sie sich mit Sprüchen und Stüken aus heiliger Schrift, wie sie dieselben nach ihrem Wahne zusammen getragen, gewapnet hat; da muß denn alles eitel feste Mauer und starke Wehr sein. Da geht an das Trauen auf einen geträumten Himmel; da ist nichts, denn gute (aber doch falsche, unbeständige) Ruhe und sanfte Stille im Gewißen, im Leben und Wesen. Darnach kommt der Ruhm des erdichteten Glaubens, das Schattenbild eines frommen Lebens mit Gleisnerei, ein Auspredigen menschlicher Geseze und ungesunder, vermischter Lehre. Da müßen sich alle himmlischen und geistlichen Dinge nach dem Hafnerwerke der Vernunft stellen und halten. Man preist es für recht und heilig, und ist doch eitel Unwahrheit, Schein, Wahn, Schaden, gewisser Verderb, Irrthum und Trügerei, und alles wider Gott, woraus dann nichts

anders, als Gottes Zorn und Verstrikung zu ewiger Verdammnis folgen muß.

Darum, o HErr Jesu Christe, der du uns Arme versöhnt hast im Leichnam deines Fleisches durch den Tod, darum bitten wir armen, dürftigen, verkehrten Menschen zu dir um deine göttliche Weisheit. Wir stellen vor dein Angesicht des natürlichen, fleischlichen Menschen vielfältige Mängel und Gebrechen sammt seinem närrischen Fürwiz und selbsterwählter, unwiziger Klugheit, und bitten demüthig, du wollest durch deinen heiligen Geist unser Fleisch überzeugen, daß es nichts sei, als das Grummet auf den Wiesen, das da bald verwelkt und nichts vermag in allen göttlichen Sachen. Verneue, o HErr, den Leichnam der Sünden und verwandle den alten Menschen durch deine Gnade. Besprenge unser armes Fleisch mit deinem theuern Blute zu völliger Reinigkeit. Würze uns mit dem Salze göttlicher Weisheit. Erleuchte und entzünde uns mit

deinem hellen Lichte zum rechten, neuen, lebendigen Verstand göttlicher und himmlischer Dinge, damit wir nach der himmlischen Wahrheit unter deiner Meisterschaft im heiligen Geiste streben, und uns dir ganz, uns zu lehren und nach dem Geiste zu wandeln, untergeben. Ach, führe uns ab von unserm Fürwiz, laß uns nicht in unserm Dünken ruhen, laß uns durch dein Licht zu göttlicher Weisheit genesen. Laß uns nicht immerdar irren, sondern richte unsre Pfade zu deiner Wahrheit. Laß uns auf denselben verharren, ob auch unser eigen Fleisch sammt der ganzen Welt uns deshalb für Thoren und Narren halte. Laß uns dir und deiner Weisheit alle Ehre geben, und unsre Thorheit vor dir bekennen, und uns derselben schämen, und ferner in göttlichen Dingen fliehen, was unser eigen ist.

Wandle alle unsere Schwachheit und Nichtigkeit um in göttliche Kraft, unser Unvermögen in himmlische Macht, unser

Fleisch in geistliche Eigenschaft. Verleihe also, daß wir den alten Menschen ausziehen und anfangen, dein Ebenbild zu tragen, und als neue Menschen, nach Gott erzeugt und gesinnt, in Verleugnung unser selbst dir nachfolgen und je länger, je mehr dir ähnlich werden, daß unser Leib und Geist am Tage deiner Zukunft unsträflich und ohne Makel erfunden werde zur Verherlichung Gottes, deines Vaters, mit welchem du in Einigkeit des heiligen Geistes lebst und König bist in alle Ewigkeit. Amen.

67.

Um Einigkeit des Sinnes und Verstandes in göttlichen Sachen.

O du ewiger, barmherziger Gott, du bist ein Gott des Friedens, der Liebe und der Einigkeit, nicht aber des Zwiespalts und der Manchfaltigkeit, mit welcher du jezt nach deinem gerechten Urtheil die Welt gestraft hast, weil sie dich, der du allein

Einigkeit stiften und erhalten kannst, verlaßen hat und auf ihre Weisheit von dir gefallen ist; besonders in den Stüken, die deine göttliche Wahrheit und die Seligkeit der Seelen anlangen, hast du sie laßen sich theilen und trennen, auf daß sie in ihrer vermeinten Weisheit zu Schanden würde und zu dir, du ewiger Freund der Einigkeit, zurükkehrete. Wir armen Sünder, denen du dies zu erkennen gnädig verliehen hast, bitten und flehen dich an, du wollest durch deinen heiligen Geist alles zerstreute zusammenbringen, das Getheilte vereinigen und ganz machen. Gib auch uns, daß wir zu deiner Einigkeit uns kehren, deine einige, ewige Wahrheit suchen und von allem Zwiespalt abweichen, daß wir Eines Sinnes, Willens, Wißens, Gemüthes und Verstandes werden, der da gerichtet sei nach Jesu Christo, unserm HErrn, damit wir alsdann einmüthig dich, himmlischer Vater unsers HErrn Jesu, mit Einem Munde loben und preisen mögen,

durch denselben unsern HErrn Jesum Christum, im heiligen Geiste. Amen.

68.

Bevor man den Gang zur Kirche antritt.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, auf deine große Güte will ich in dein Haus gehen und anbeten gegen deinen heiligen Tempel in deiner Furcht. HErr, leite mich in deiner Gerechtigkeit, richte deinen Weg vor mir her. Führe mich auf dem Steig deiner Gebote, denn du bist mein Gott und der HErr meines Heils. Lust habe ich zu deiner Wohnung und bin gerne in der Gemeine der Heiligen, die dich loben und bekennen. Wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr Zebaoth. Meine Seele verlangt und sehnt sich nach deinen Vorhöfen. Kommt, laßet uns anbeten und knieen und niederfallen vor dem HErrn, der uns gemacht hat; denn er ist unser Gott, und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Erhebet den HErrn, unsern Gott. Betet an zu seinem Fußschämel, denn er ist heilig. Ich bete zu dir zur angenehmen Zeit. Gott, durch deine große Güte erhöre mich mit deiner treuen Hilfe. Amen.

69.

Um Frucht der Lippen, die des HErrn Namen bekennen.

(In der Kirche.)

O allmächtiger, gütiger Gott und Vater unsers HErrn Jesu Christi, der du uns ernstlich befohlen hast, daß wir dich bitten sollen um Arbeiter in deine Aernte, das ist, um rechtschaffene Prediger deines Wortes, wir bitten deine grundlose Barmherzigkeit, du wollest uns rechtschaffene Lehrer und Diener deines göttlichen Wortes zuschiken, und denselben dein heilsames Wort in das Herz und in den Mund geben, daß sie deinen Befehl treulich ausrichten und nichts predigen, das deinem heiligen Worte entgegen sei, auf daß wir durch dein himmlisches, ewiges

Wort ermahnt, gelehrt, gespeist, getröstet und gestärkt werden, und thun, was dir gefällig und uns fruchtbar ist.

Gib, HErr, deiner Gemeine deinen Geist und göttliche Weisheit, daß dein Wort unter uns laufe und wachse, und mit aller Freudigkeit, wie sichs gebührt, gepredigt, und deine heilige, christliche Gemeine dadurch gebeßert werde, auf daß wir mit beständigem Glauben dir dienen, und im Bekenntnis deines Namens bis an das Ende verharren. Durch unsern HErrn Jesum Christum, deinen Sohn, der, mit dir und dem heiligen Geiste Ein wahrer Gott, lebt und herrschet immer und ewiglich. Amen.

70.

Weitere Andacht beim Beginn des Gottesdienstes.

(In der Kirche.)

a. Danksagung.

HErr, du dreieiniger Gott, diese Stätte, in welcher ich stehe, ist heilig. Hier ist

nichts anders, denn Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels. Du aber, o Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, du bist der große und unsichtbare Gott, welcher sich in diesem Hause uns offenbart, und dessen Namen wir anbeten und ehren.

O wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr Zebaoth. Meine Seele verlangt und sehnt sich nach deinem Tempel, und mein Herz freut sich, zu hören dein Wort.

Darum Dank sei deiner großen Güte und Barmherzigkeit, daß du an diesem Orte der Welt dir eine Kirche sammelst, deinem Namen unter uns dieses Haus gebaut hast, und denen, die in dieser Gemeine wohnen, Ruhe und Friede verleihest, zu schauen die schönen Gottesdienste und deinen Tempel zu besuchen.

O HErr, du hast auch mich angenommen unter die Mitbürger der Heiligen. Deine Wohlthat ist es, daß ich mit gehöre unter die Hausgenoßen Gottes, und

deine Gnade macht es, daß ich heute Gesundheit, Zeit und Gelegenheit habe, zu kommen in das Haus des HErrn, meines Gottes.

Nun, mein Gott, siehe, ich komme vor dein Angesicht mit loben und danken. Ich preise deinen heiligen Namen an der Stätte, da deine Ehre wohnt, und will nun hören, was du mir in deinem Worte sagst, dir vortragen in meinem Gebete, was ich bedarf, und deinen Ruhm verkündigen in der Gemeine. Lobet den HErrn in seinem Heiligthum. Sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

b. Bitte.

HErr, der du prüfst Herz und Nieren, ich bin von mir selber ganz untüchtig zu allem Guten, ungelehrig in deinem Worte, verdroßen zu deinem Dienste, und immer angefochten von fremden Einfällen, die meine Andacht stören.

O darum, lieber Vater, befreie mich jezt in deinem Hause von allen fleisch-

lichen Gedanken und von aller Sorge der Welt. Behüte mich vor unnöthigem Gaffen und Hin- und Hersehen, vor unnüzem Geschwäze und vor allen solchen unanständigen Geberden, welche sich an diesem heiligen Orte nicht geziemen.

Vertreib in mir armen Menschen alle Schlafsucht und Unachtsamkeit, Unandacht und Kaltsinnigkeit, Unglauben und Widerspenstigkeit gegen dein Wort, oder was etwa mehr ist, das mir an Verrichtung meines Gottesdienstes kann hinderlich fallen. Hilf, daß ich keinen Menschen in dieser Versammlung ärgere, was mir nöthig ist, nicht überhöre, was ich höre, nicht verspotte, und was meinen Gedanken nicht ansteht, darum nicht gering achte. Laß mich nicht grübeln in deinen Geheimnissen, und wenn ich etwas höre, das meine Vernunft nicht kann begreifen, deswegen nicht daran zweifeln und ungläubig werden.

Zulezt behüte mich auch vor allem Ekel und Ueberdruß deines Wortes, damit ich

dasselbe nicht mit Ungeduld anhöre, oder mir die Zeit in deinem Hause zu lang werden laße. Und wenn ich endlich zu rechter Zeit werde von hinnen gehen, so gib, daß ich nicht ohne Nuzen und ungebeßert möge nach Hause kommen.

c. Gebet.

O Gott, mein Heiland, du hast befohlen, wir sollen deine Versammlungen nicht verachten. Siehe, hie bin ich in deinem Hause und in deiner Gemeine. Hilf aber, daß ich auch vor deinen Augen, als in der Gegenwart Gottes und aller heiligen Engel, recht ehrerbietig möge erfunden werden.

Mache du selbst in deiner Kirche mein Herz zu deinem Tempel, mehre in mir die Gabe deines heiligen Geistes, sende von oben herab deine Weisheit, und mache mich also voll Andacht und Gottesfurcht, deinem Namen zu dienen.

Ich werde wol nur einen Menschen predigen hören, der eben das ist, was

ich bin; regiere du aber mein Gemüth, daß ich ihn gleichwol halte für Christus Diener, und anhöre als einen Botschafter an Gottes Statt, denn du vermahnst mich durch ihn. Deswegen schaffe, daß ich begierig sei nach deinem Worte, welches aus seinem Munde geht; und ob vielleicht nicht alles, was er sagen wird, mir sollte gefallen, so laß mich gedenken, daß noch andere neben mir zuhören, denen vielleicht auch dasjenige nöthig sein mag und nüze, was ich nicht vermeine.

Indessen aber rede du selber inwendig in meiner Seele, wenn er redet. Entzünde mein Herz, wie den beiden Jüngern auf dem Wege gen Emmaus, thue es auf, wie der Purpurkrämerin Lydia, damit ich auf das Acht habe, was zu mir geredet wird.

Gönne mir so viel Gnade, daß ich alles, was dein Diener reden wird, wol lerne urtheilen und unterscheiden: die Worte seines Textes, welchen er auslegt, die

Lehre, so er daraus vorträgt, die Wahrheit, so er dadurch beweist, die Irrthümer, die er damit widerlegt, meine Prüfung, so er dabei anstellt, die Sünden, welche er straft, das Gute, wozu er ermahnt, die Anweisung zur Gottseligkeit, die er uns gibt, und endlich auch den Trost, welchen wir kriegen werden wider allerlei Kummer dieses elenden Lebens.

Verleihe mir, mein Gott, daß ich dies alles wol höre, freudig annehme, recht verstehe, fleißig bedenke, deinen Willen daraus erkenne, des Wortes Kraft in mir fühle, und also je länger je vollkommener werde, zu allen guten Werken geschikt.

Zulezt: dein Haus sei auch mein Bethaus. Thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige, und regiere mich also durch deinen heiligen Geist, daß ich in der Gemeine allemal freudig mit singe, andächtig mit bete, in meinem Gebet aber auch derer nicht vergeße, welche um ihres Elendes willen in unser Gebet

mit eingeschloßen zu sein verlangen werden. Und erhöre du alsdann, was ich bitte, um deines Namens Ehre willen. Amen.

d. Fürbitte.

Du großer und gewaltiger Gott, laß heute deine Augen offen stehen über dies Haus und über dies Volk, welches nach deinem Namen genennet ist. Erfülle sie alle mit heiligen Gedanken, inbrünstiger Andacht und brüderlicher Liebe, damit hier alles ordentlich und ehrlich zugehe, niemand den andern ärgere; sondern alle miteinander zusammen einträchtig singen und beten, und durch das, was uns gepredigt werden soll, vieler, ja aller Herzen erleuchtet, gewonnen und zu dir bekehret werden mögen.

Siehe, HErr, wir sind hier zugegen vor dir und deinem Diener, zu hören alles, was du ihm befohlen hast. Ich weiß, du bist der HErr des Predigtamtes, der es eingesezt hat und gestiftet. Deine Diener

sind es nicht, die da reden; sondern der Geist unsers Vaters ist es, der durch sie redet. Sie wachen auf deinen Befehl über unsere Seelen, und sollen dafür Rechenschaft geben. Wer sie höret, der höret dich, wer sie verachtet, der verachtet dich.

Nun, mein Gott, weil es denn dir einmal gefallen hat, durch die Predigt deines Wortes uns selig zu machen, so segne auch in dieser Stunde, was du gestiftet hast. Gib deinem Diener Kraft, verleihe ihm, das Wort zu reden mit freudigem Aufthun seines Mundes, und regiere seine Zunge nach der Wahrheit deines Wortes, und nach der Nothdurft derer, die hier versammelt sind, damit er nichts anders vorbringe, als was zur Stärkung ihres Glaubens, zur Beßerung ihres Lebens, und zu gewisser Beförderung ihrer Seelen Heil und Seligkeit dienen möge.

Wenn er aber auch also sein Amt thun wird nach dem Vermögen, das Gott darreicht, so regiere dann ferner die Herzen seiner Zuhörer, daß sie zufrieden seien mit der Gabe, die du ihm verliehen hast, und seine Rede annehmen, nicht als Menschenwort, sondern, wie es auch wahrhaftig ist, als Gottes Wort.

Laß diese Versammlung nicht sein wie einen ungleichen Aker, damit die Kraft deines Wortes bei niemandem verloren werde. Gib deswegen auch denen, die hier sind, aufmerksame Ohren, erleuchtete Sinnen und gehorsame Herzen, damit sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen, in ihrem Wandel reichlich gebeßert werden, und dermaleins auch alle miteinander in der triumphierenden Kirche des ewigen Lebens wieder zusammen kommen mögen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn. Amen.

71.

Das Kyrie et in terra. *)

(Zum Beginn des Gottesdienstes von Priester und Gemeinde zu beten.)

Kyrie — Eleison.
Christe — Eleison.
Kyrie — Eleison.

Ehre sei Gott in der Höhe.

Friede auf Erden und den Menschen ein Wolgefallen.

Wir loben dich. Wir benedeien dich. Wir anbeten dich. Wir preisen dich. Wir sagen dir Dank um deine große Herlichkeit, HErr Gott, himmlischer König, Gott allmächtiger Vater, HErr Jesu Christe, du eingeborner Sohn des Vaters, und dir, o heiliger Geist. HErr Gott Sohn, du Lamm Gottes, der du wegnimmst die Sünde der Welt, erbarme dich unser. Der du wegnimmst die Sünde der Welt, nimm auf unser Bitten. Der du sizest

*) „Et in terra" heißt auf deutsch „und auf Erden (Fried)."

zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser. Denn du allein bist heilig, du allein bist der HErr, du allein bist erhöht über alles, o Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste, in des Vaters Herrlichkeit. Amen.

72.

Das Credo
oder
das Glaubensbekenntnis,

wie es von den Vätern auf den Kirchenversammlungen von Nicäa und Konstantinopel (325 und 381) bekannt wurde.

(Nach Vorlesung des Evangeliums von Priester und Gemeinde zu singen oder zu beten.)

Ich glaube an Einen Gott, allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, aller sichtbaren Ding und unsichtbaren.

Ich glaube an den einigen HErrn Jesum Christum, eingebornen Sohn Gottes, von dem Vater vor aller Zeit geboren, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahren

Gott vom wahren Gott, geboren, nicht geschaffen, Eines Wesens mit dem Vater, durch welchen alle Dinge gemacht sind, der um uns Menschen und um unsrer Seligkeit willen vom Himmel herabgestiegen und Fleisch geworden ist vom heiligen Geiste aus Maria, der Jungfrau, und ist Mensch geworden, auch gekreuzigt für uns unter Pontio Pilato, gestorben und begraben, auferstanden am dritten Tage nach der Schrift, aufgefahren gen Himmel, sizet zur Rechten des Vaters und wird wieder kommen mit Herlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende sein.

Ich glaube auch an den heiligen Geist, der da ist HErr und macht lebendig, der von dem Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und geehrt wird, der durch die Propheten geredet hat.

Ich glaube Eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.

Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Todten und ein Leben der zukünftigen Welt. Amen.

73.

Vor Beginn der Predigt in der Stille zu beten.

Komm, heiliger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen, und entzünd in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe, der du durch Manchfaltigkeit der Zungen die Völker der ganzen Welt versammelt hast in Einigkeit des Glaubens.

Halleluja. Halleluja.

74.

Allgemeine öffentliche Beicht und Absolution, wie sie in etlichen Kirchen nach der Predigt gesprochen werden.

Geliebte in Christo, dem HErrn. Weil wir allhier im Namen des allmächtigen Gottes versammelt sind und sein heiliges und allein seligmachendes Wort

gehört haben, so wollen wir uns vor seiner göttlichen Majestät demüthigen, ihm von Herzen alle unsre Sünde bekennen, beichten, und mit einander also sprechen:

Hierauf spricht Priester und Volk zusammen:

Ich armer Sünder bekenne mich Gott, meinem himmlischen Vater, daß ich leider schwer und manchfaltig gesündigt habe, nicht allein mit äußerlichen Sünden, sondern auch und vielmehr mit innerlicher angeborener Blindheit, Unglauben, Zweifel, Kleinmüthigkeit, Ungeduld, Ungehorsam, Hoffart, bösen Lüsten, Geiz, heimlichem Neid, Haß und Mißgunst, auch andern Sünden, durch welche ich in Gedanken, Worten und Werken die allerheiligsten Gebote Gottes übertreten habe, wie das mein lieber HErr und Gott an mir erkennt, und ich leider so vollkommen nicht erkennen kann. Dieselbigen Sünden reuen mich sehr und sind mir leid. Ich begehre von Herzen Gnade von Gott durch seinen lieben Sohn Jesum Christum und

bitte, daß er mir seinen heiligen Geist zur Beßerung meines Lebens mittheilen wolle. Amen.

Sodann spricht der Priester allein:

Der allmächtige Gott hat sich euer in Gnaden erbarmt, und durch das Verdienst des allerheiligsten Leidens, Sterbens und Auferstehens unsers HErrn Jesu Christi, seines geliebten Sohnes, vergibt er euch alle eure Sünden. Und ich als ein verordneter Diener der christlichen Kirche verkündige allen denen, so wahrhaftige Buße thun, durch den Glauben ihr Vertrauen auf das einige Verdienst Christi Jesu sezen, und gedenken, ihr Leben nach dem Willen Gottes anzustellen, solche Vergebung aller ihrer Sünden im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Dagegen sage ich allen unbußfertigen Sündern und Verächtern Gottes, seiner Worte und heiligen Sakramente aus Gottes Wort und im Namen Jesu Christi,

daß ihnen Gott ihre Sünde vorbehalten hat und gewis zeitlich und ewig strafen wird, wofern sie nicht in der Gnadenzeit ablaßen und Buße thun, welche wir ihnen von Herzen wünschen.

Weil uns nun der gnädige barmherzige Gott unsre Sünde und Missethat vergeben, so wollen wir ihm auch ferner die Noth der ganzen Christenheit vortragen und mit einander also beten:

Hier folgt das gemeine Gebet, wie Nr. 75 zu lesen, nur ohne Eingang.

75.

Das gemeine Gebet.

Ihr Geliebten in Christo, weil wir alle Glieder eines Leibes sind, dessen Haupt Christus ist; so soll sich auch ein Glied des andern annehmen, und alle für einander bitten. Das wollen wir aus Befehl unsers HErrn Christi und seines heiligen Apostels von Herzen gerne thun. Betet deshalb also:

Allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott

und Vater unsers HErrn Jesu Christi, du HErr Himmels und der Erden, wir bitten dich herzlich, du wollest deine heilige Kirche mit ihren Dienern, Wächtern und Hirten durch deinen heiligen Geist regieren, auf daß sie bei der rechtschaffenen Weide deines allmächtigen, ewigen Wortes erhalten, der Glaub an dich dadurch gestärket werde, und die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme. (Gemeinde: Amen.)

Wollest auch der weltlichen Obrigkeit langes Leben, beständige Gesundheit, sammt aller zeitlichen und ewigen Wolfahrt, allen ihren Räthen und Amtleuten aber Gnade und Einigkeit verleihen, das Land nach deinem göttlichen Willen und Wolgefallen zu regieren, auf daß die Gerechtigkeit gefördert, die Bosheit verhindert und gestraft werde, damit wir in stiller Ruhe und gutem Frieden, wie Christen gebührt, unser Leben vollstreken mögen. (Gemeinde: Amen.)

Gib auch, daß unsere Feinde und Wider-

sacher ablaßen und sich mit uns friedlich und sanftmüthig zu leben begeben wollen. (Gemeinde: Amen.)

Alle, die in Trübsal, Armuth, Krankheit, Kindesbanden, Todesnöthen und andern Anfechtungen sind, auch die, so um deines heiligen Namens und der Wahrheit willen angefochten, gefangen sind oder sonst Verfolgung leiden, tröste sie, Gott, mit deinem heiligen Geiste, daß sie solches alles als deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen. (Gemeinde: Amen.)

Und ob wir zwar mit unsern Sünden deinen gerechten Zorn und allerlei Strafen wol verdient haben, so bitten wir doch, o treuer, barmherziger Vater, von Grund unserer Herzen, daß du nicht gedenken wollest der Sünden unserer Jugend, noch aller unserer Uebertretung, sondern vielmehr eingedenk bleiben deiner grundlosen Güte, Gnade und Barmherzigkeit und uns mit allerlei schweren Plagen Leibes und der Seele verschonen. Behüte uns

gnädig vor fremder, verderblicher Lehre, vor Krieg und Blutvergießen, vor Pestilenz und theurer Zeit, vor Feuers- und Waßersnoth, vor Hagel und Ungewitter, vor allem Herzeleid und sonderlich vor unleidlicher hoher Anfechtung der Seelen und einem bösen schnellen Tode. Hilf allenthalben aus aller Noth und sei ein Heiland aller Menschen, sonderlich deiner Gläubigen. (Gemeinde: Amen.)

Wollest uns auch alle Früchte der Erde zu leiblicher Nothdurft gehörig mit fruchtbarem Wachsthum gerathen und gedeihen laßen; auch christliche Kinderzucht, alle ehrliche Nahrung und Handierung zu Waßer und zu Lande, alle edlen Künste und Wißenschaften mit deinem göttlichen Segen krönen. (Gemeinde: Amen.)

Endlich um alles, darum du, ewiger Gott, gebeten sein willst, bitten wir mit der ganzen heiligen Kirche auf Erden und mit allen deinen Auserwählten im Himmel. Vernimm, du HErr Himmels und der

Erden, das einmüthige Gebet aller der deinigen hier und dort. Laß bald erfüllt werden die Zahl deiner Auserwählten und das Maß ihrer Plagen. Laß bald zu Ende gehen die Tage, da wir mit allen in dir Entschlafenen auf die selige Freiheit der Kinder Gottes und unsers Leibes Erlösung sehnlich warten, und vereinige in deiner Zukunft alle deine Kinder von der Welt her vor deinem Angesicht. (Gemeinde: Amen.)

Solches alles wollest du uns gnädiglich verleihen durch das bittere Leiden und Sterben Christi Jesu, deines einigen Sohnes, unsers geliebten HErrn und Heilandes, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebt und herrschet, gleicher Gott hochgelobt in Ewigkeit. (Gemeinde: Amen.)

76.

Nach der Predigt und dem gemeinen Gebete.

a. Danksagung.

Dank sei dir, mein himmlischer Vater, für die Predigt deines heiligen Wortes,

die ich jezt angehört, und für alles Gute, welches ich daraus gelernt habe, oder auch, was ich vorher schon gewußt, doch aber von neuem daran erinnert worden bin.

HErr, ich erkenne deine Wahrheit. Ich unterwerfe mich deinen Geboten. Ich glaube deinen Verheißungen. Ich fürchte mich vor deinen Drohungen. Ich fühle mich, wo ich getroffen bin. Ich will mich ändern, wo es von Nöthen ist. Ich will dir folgen, wie du vermahnst. Ich will mich aufrichten mit deinem Trost, und dir also dienen nach deinem Wort, so lang ich leben werde.

b. Bitte.

O lieber Gott, es ist mir abermals gesagt worden, was gut ist, und was du, HErr, mein Gott, von mir forderst. Habe ich es nun nicht so andächtig gehört, als ich wol gesollt hätte, oder nicht so viel daraus behalten, als ich wol hätte faßen können; so verzeihe mir, lieber Vater, alle Unachtsamkeit, die mich übereilt, einen

jedweden fremden Gedanken, der mir eingekommen, ein jedes unnüze Wort, welches ich geredet, und alle andere Trägheit und Müdigkeit, welche mich überwunden und nachläßig gemacht hat.

Laß den Satan das Wort, welches ich gehört, nicht wieder aus meinem Herzen reißen. Hilf, daß seine Kraft nicht erstike unter den Sorgen dieser Welt, oder mir sonst auf andere Weise zur Verdammnis gereiche das Wort, das meine Seele soll selig machen.

c. Gebet.

O HErr Jesu, du hast gesagt: „selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren." Jezt hast du mir das erste verliehen; so gib mir nun auch das andere, und hilf, daß ich alles, was ich gehört habe, behalten möge in einem feinen und guten Herzen, und Frucht bringen in Geduld.

Verleihe mir, daß ich alles bei mir selbst wol überlege, zu Hause es wieder-

hole, mit den Meinigen davon rede, in meinem ganzen Leben mich darnach richte, auch einmal zulezt in der Stunde meines Todes selig darauf sterben möge.

d. Fürbitte.

Lieber Vater, du hast jezt deine Kinder unterrichtet in der Lehre der Wahrheit, daß sie wol wißen können, was recht ist. Gib ihnen nun auch beide das Wollen und das Vollbringen nach deinem gnädigen Wolgefallen, damit jedermann würdiglich wandle deinem Evangelio in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Allen denen aber, welche in dieser Stunde böse Zuhörer gewesen, die Predigt deines Wortes nicht ausgewartet, oder nachläßig angehöret, oder, was sie gehört, verspottet und verachtet, oder doch zum wenigsten schon wieder vergeßen haben, denen verzeihe es, lieber Vater, aus Gnaden, und regiere sie alle mit deinem heiligen Geiste, daß sie ihren Fehler er-

kennen, ein andermal wieder kommen, und dann beßer bedenken mögen, was zu ihrem Frieden dient.

Die Noth der ganzen Christenheit haben wir dir vorgetragen in unserm allgemeinen Gebete; laß dir auch dieselbe treulich befohlen sein, und wache für die Wolfahrt deiner Kirche, für die Erhaltung unserer Obrigkeit und für die Nothdurft eines jeden Menschen in seinem Stande, damit überall dein Reich vermehrt, unser gemeines Wesen in gutem Flor erhalten, allen Menschen aber ihr Haus, ihr Beruf und ihre Nahrung reichlich möge gesegnet werden.

Absonderlich erbarme dich auch der Kranken und aller andern Nothleidenden, welche sich in unser Kirchengebet mit haben einschließen laßen. Und weil du selber gesagt hast: „wo zween eins werden auf Erden, warum es ist, daß sie bitten wollen, das soll ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel"; so erhöre nun auch ihr Gebet und unsers, und rathe einem

jeden, wie du weißt, daß es ihm gut und selig sein mag.

In Summa, erfülle an allen denen, welche heute in dieser Gemeinde versammelt gewesen, den Segen, welchen du versprochen hast denen, die dich lieben und dein Wort halten. Laß sie alle reichen Trost haben von deinem Hause, und hilf, daß sie auch dermaleins alle mit einander erscheinen mögen in der Gemeinde deiner heiligen Engel und Auserwählten, und daselbst dir dienen ewiglich. Amen.

77.

Vermahnung vor dem heiligen Abendmal.

Ihr Allerliebsten in Gott, dieweil wir jezt das heilige Abendmal unsers HErrn Jesu Christi wollen bedenken und halten, darin er uns sein Fleisch zu einer Speise und sein Blut zu einem Tranke, den Glauben damit zu stärken, gegeben hat, sollen wir billig mit großem Fleiß und

inbrünstiger Andacht ein jeder sich selbst prüfen, wie St. Paulus sagt, und alsdann von diesem Brote eßen und von diesem Kelche trinken. Denn dies heilige Sakrament ist zu einem besondern Trost und Stärkung gegeben den armen betrübten Gewißen, die ihre Sünde bekennen, Gottes Zorn und den Tod fürchten und nach der Gerechtigkeit hungrig und durstig sind. So wir aber uns selbst prüfen und ein jeder in sein eigen Gewißen geht, wie uns der heilige Paulus lehrt, werden wir gewis nichts anderes finden, denn allerlei greuliche Sünde und den Tod, den wir mit der Sünde verschuldet haben, und können uns doch selbst in keinem Wege daraus helfen. Darum hat unser lieber HErr Jesus Christus sich über uns erbarmt und ist um unsrer Sünde willen Mensch worden, auf daß er das Gesez und allen Willen Gottes für uns und uns zu gut erfüllete und den Tod und alles, was wir mit unsern Sünden

verschuldet haben, für uns und zu unserer Erledigung auf sich nähme und erlitte. — Und daß wir das ja festiglich glauben und durch den Glauben fröhlich in seinem Willen möchten leben, nahm er nach dem Abendmale das Brot, sagte Dank, brachs und sprach: „nehmet hin und eßet, das ist mein Leib, der für euch dargegeben wird.“ Das ist: daß ich Mensch geworden bin und alles, was ich thue und leide, ist alles euer eigen, für euch und euch zu gute geschehen. Des zu einem gewissen Anzeichen und Zeugnis gebe ich euch meinen Leib zur Speise. — Desgleichen nahm er auch den Kelch und sprach: „nehmet hin und trinket aus diesem alle, das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blute, das für euch und für viele vergoßen wird zur Vergebung der Sünden; so oft ihr das thut, sollt ihr mein dabei gedenken.“ Das ist: dieweil ich mich euer angenommen und eure Sünden auf mich geladen habe, will ich mich selbst für die

Sünden in den Tod opfern, mein Blut vergießen, Gnade und Vergebung der Sünde erwerben und also ein neu Testament aufrichten, darin die Sünde vergeben und ihrer ewig nicht gedacht werden soll. Des zu einem gewissen Anzeichen und Zeugnis gebe ich euch mein Blut zu trinken.

Wer nun also von diesem Brot ißet und von diesem Kelch trinket, d. i. wer diesen Worten, die er von Christo hört, auch diesen Zeichen, die er von Christo empfähet, festiglich glaubt, der bleibt in dem HErrn Christo und Christus in ihm und wird ewiglich leben.

Dabei sollen wir nun sein gedenken und seinen Tod verkündigen, nemlich daß er für unsere Sünde sei gestorben und zu unserer Rechtfertigung wieder auferstanden, und ihm darum Dank sagen, ein jeder sein Kreuz auf sich nehmen und ihm nachfolgen und nach seinem Gebot einander

lieben, wie er uns geliebt hat. Denn wir alle sind ein Brot und ein Leib, dieweil wir alle eines Brotes theilhaftig sind und aus einem Kelche trinken. Denn gleichwie aus vielen Beerlein zusammengekeltert ein Wein und ein Trank fleußt und sich in einander menget, und aus vielen Körnlein ein Mehl gemahlen, ein Brot und Kuchen gebaken wird; also sollen wir alle, die Christo durch den Glauben eingeleibt sind, durch brüderliche Liebe um Christi, unseres Heilandes, willen ein Leib und Brot und Trank werden und solches gegen einander nicht allein mit Worten, sondern mit der That und Wahrheit, wie St. Johannes (1. Br. 3.) lehrt, ohne allen Trug treulich gegen einander beweisen. Das helfe uns der allmächtige, barmherzige Gott und Vater unsers lieben HErrn Jesu Christi durch seinen heiligen Geist. Amen.

78.
Die gemeine Präfation
oder
das Dankgebet vor dem Sakrament des Altars.

Der HErr sei mit euch.
  Und mit deinem Geiste.
Die Herzen in die Höhe
  Erheben wir zum HErrn.
Laßet uns Dank sagen dem Herrn, unserm Gotte.
  Das ist würdig und recht.

Wahrhaft würdig und recht, billig und heilsam ist es, daß wir dir, HErr, heiliger, allmächtiger Vater, ewiger Gott, allezeit und allenthalben Dank sagen durch Christum, unsern HErrn, durch welchen deine Majestät loben die Engel, anbeten die Herrschaften, fürchten die Mächte, die Himmel und aller Himmel Kräfte sammt den seligen Seraphim mit einhelligem Jubel preisen. Mit ihnen laß auch unsere Stimmen uns vereinen und anbetend zu dir sprechen:

(Hier folgt das Sanktus.)

79.

Das Sanktus
oder
Drei mal heilig.

Heilig, heilig, heilig ist Gott der HErr
Zebaoth.
Voll sind Himmel und Erdreich deiner
Ehren.
Hosianna in der Höhe.
Gebenedeiet sei
Mariens Sohn, der } da kommt
das Passalamm, das } da kommt
im Namen des HErrn.
Hosianna in der Höhe.

80.

Das deutsche Sanktus
von
Dr. Martin Luther.

Jesaia, dem Propheten, das geschah,
Daß er im Geist den HErren sitzen sah
Auf einem hohen Thron, in hellem Glanz.
Seines Kleides Saum den Chor füllet ganz.

Es stunden zween Seraph bei ihm daran,
Sechs Flügel sah er einen jeden han:
Mit zween verbargen sie ihr Antliz klar,
Mit zween bedekten sie die Füße gar,
Und mit den andern zween sie flogen frei.
Gen ander ruften sie mit großem Gschrei:
Heilig ist Gott, der HErre Zebaoth,
Heilig ist Gott, der HErre Zebaoth,
Heilig ist Gott, der HErre Zebaoth,
Sein Ehr die ganze Welt erfüllet hat.
Von dem Gschrei zittert Schwell und Balken gar,
Das Haus auch ganz voll Rauchs und Nebel war.

81.

Die Worte des Testaments.

Unser HErr Jesus in der
Nacht, da er verrathen ward,

nahm er das Brot, danket und brachs, und gabs seinen Jüngern und sprach: nehmet hin und eßet, **Das ist mein Leib**, der für euch gegeben wird. Das thut zu meinem Gedächtnis.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmal und danket, und gab ihnen den und sprach: trinket alle daraus, **Das ist mein Blut** des neuen Testamentes, das für euch und für viele vergoßen wird zur Vergebung der Sünden.

Gebete vor Empfang des heiligen Abendmals.

82.

HErr Jesu Christe, mein einziger Trost, meine Hoffnung, mein Leben, meine Gerechtigkeit, meine Stärke und meine Burg, ich bitte dich, du wollest mein Herz entzünden mit herzlichem Verlangen,

Hunger und Durst nach der ewigen Speise meiner Seele, nach deinem wahren Leibe und Blute, daß ich in wahrer Erkenntnis meiner Sünde und starker Zuversicht zu dir dies dein hochwürdiges Sakrament oft und ohne Ueberdruß möge gebrauchen, daß ich damit ohne Unterlaß meine Seele und Gewißen möge stärken und versichern, bis ich dermaleins meine Reise vollende, das rechte Vaterland erlange, zu dir komme, dich von Angesicht zu Angesicht schaue, und ewig bei dir bleibe. Amen.

83.

O HErr Jesu Christe, ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein sündiges Herz. Du weißt aber und erkennst meine große Armuth und Nothdurft. Darum ich von Herzen begehre deiner Gegenwart, zu speisen, zu trösten und zu stärken meine arme Seele. Sprich sie an mit deinem Worte, so wird sie gesund. Amen.

84.

O HErr, ob ich zwar nicht würdig bin, daß du in mein Herz eingehest, so bin ich doch nothdürftig deiner Hilfe und begierig deiner Gnade, daß ich möge fromm und selig werden. Nun komme ich in keiner andern Zuversicht, denn auf dein Wort, da du selbst mich zu diesem Tische lädst, und mir Unwürdigen zusagst, ich solle Vergebung der Sünden haben durch deinen Leib und dein Blut, so ich eße und trinke in diesem Sakramente. O lieber HErr, ich weiß, daß deine göttliche Zusage und Worte wahrhaftig sind; daran zweifle ich nicht und darauf eße und trinke ich, mir geschehe nach deinem Worte. O HErr Jesu, vereinige dich mit mir, auf daß ich bleibe in dir und du in mir, und ich von dir ungeschieden sei hier zeitlich und dort ewiglich. Dein heiliger Leib, HErr Jesu Christe, speise mich; dein theures Blut tränke mich; dein bitteres Leiden und Sterben stärke mich.

HErr Jesu Christe, erhöre mich; in deine heiligen Wunden verberge ich mich; laß mich von dir nimmermehr abgeschieden werden. Vom bösen Feind errette mich, im wahren Glauben erhalte mich, auf daß ich dich sammt allen Auserwählten lobe und preise hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

85.

Das Agnus,

d. i.

das Lied der christlichen Kirche an das Lamm Gottes.

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünd der Welt, gib uns deinen Frieden.

Danksagung nach Empfang des heiligen Abendmals.

86.

O Jesu Christe, dein Leib, den du

für uns in den Tod gegeben hast, und dein Blut, das du für uns und für viele vergoßen hast, wolle uns nicht gereichen zur Verdammnis, noch zum Gericht, sondern nach deiner Güte zu einem Schirme der Seele und des Leibes und zu einer Arzenei des ewigen Lebens. Amen.

87.

Wir bitten, o HErr, von Herzen, daß wir auch mit reinem Gemüthe annehmen, was wir mit dem Munde empfangen haben, und daß uns diese zeitliche Gabe gedeihe zur ewigen Arzenei, durch Christum, unsern HErrn. Amen.

88.

Wir danken dir, allmächtiger Gott, daß du uns durch diese heilsame Gabe hast erquiket, und bitten deine Barmherzigkeit, daß du uns solches gedeihen laßest zu starkem Glauben gegen dir und zu brünstiger Liebe unter uns allen, durch Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

89.

O allmächtiger, ewiger Gott, wir sagen deiner göttlichen Mildigkeit Lob und Dank, daß du uns mit dem heilsamen Fleische und Blute deines einigen Sohnes Jesu Christi, unsers HErrn, gespeiset und getränket hast, und bitten dich demüthiglich, du wollest durch deinen heiligen Geist in uns wirken, wie wir das heilige Sakrament mit dem Munde empfangen haben, daß wir auch also deine göttliche Gnade, Vergebung der Sünden, Vereinigung mit Christo und ewiges Leben, so darin angezeigt und zugesagt ist, mit festem Glauben faßen und ewiglich behalten mögen. Durch unsern HErrn Jesum Christum. Amen.

90.

Das Nuncdimittis
oder
der Lobgesang des heiligen Simeon.
Luc. 2, 29 – 32.

HErr, nun laßt du deinen Diener im Frieden fahren, als du gesaget hast.

Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,

Welchen du bereitet hast vor allen Völkern,

Ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volks Israel.

Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist,

Als es war im Anfang, jezt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

91.

Das Magnificat

oder

der Lobgesang Marien der Mutter Gottes.

Luc. 1, 46 — 55.

Meine Seele erhebt den HErrn,
Und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.
Denn er hat seine elende Magd angesehen.
Siehe von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind.

Denn er hat große Ding an mir gethan, der da mächtig ist, und des Namen heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währt immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm, und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Elenden.

Die Hungrigen füllet er mit Gütern, und läßt die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf,

Wie er geredt hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen, ewiglich.

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jezt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

92.

Geistliche Nießung des Sakraments.

Eine Uebung des Glaubens für die, welche beim Sakramente gegenwärtig sind, ohne es mit dem Munde zu empfangen.

Mein Erlöser, Gott und Mensch, der HErr Jesus Christus, gedachte mein vor seinem Tode im lezten Nachtmal in großer Liebe und hat mir armen Sünder ein reich, gut Testament gemacht, daß ich sein dabei gedenken soll. Er hat mir verordnet und gemacht ein Testament, Vergebung meiner Sünde, dasselbige Testament befestigt und versiegelt mit seinem Frohnleichnam, Wunden und Blut, wie er selbst in der Einsezung dieses Sakraments und Testaments spricht und die heiligen Evangelisten und Apostel davon schreiben. Denn als der HErr Jesus am Tag vor seinem Leiden mit den zwölf Aposteln das lezte Osterlamm aß, sprach er zu ihnen: „mich hat herzlich verlangt, dies Osterlamm mit euch zu eßen, ehe

denn ich leide. Denn ich sage euch, daß ich hinfort nicht mehr davon eßen werde, bis daß es erfüllt werde im Reiche Gottes." Dann hub er seine Augen auf gen Himmel zu Gott, seinem Vater, nahm das Brot in seine heiligen Hände, sagte Dank und gabs seinen Jüngern und sprach: „nehmet hin und eßet, daß ist mein Leib, der für euch gegeben wird." Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch und sagte Dank, und gab ihnen den und sprach: „nehmet hin und trinket aus diesem alle. Das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blute, das für euch und für viele vergoßen wird zur Vergebung der Sünden. So oft ihr das thut, so thuts zu meinem Gedächtnis." O HErr Jesu Christe, mein Gott und Erlöser, das sind die edlen, tröstlichen Worte, in welchen du selbst uns die Wahrheit bezeugest, daß hie wahrlich sei dein Leib und Blut, so für uns dargegeben und vergoßen ist. Ich glaube, o HErr, daß deine Worte Wahrheit sind,

und müßte ehe Himmel und Erde vergehen, ehe deine Worte unwahr würden. O HErr Gott, erhalte, mehre und stärke in mir den Glauben, die Lieb und Andacht gegen dich in diesem Sakrament, daß in der Gestalt des Brots und Weines dein heiliger Leib und dein theures Blut gegenwärtig ist, der Leib, den du für mich in den Tod gegeben, das Blut, welches du für mich vergoßen hast zur Vergebung meiner Sünde. Diesen Leib und Blut beutst du mir armen Sünder aus Lieb und Gnade an zu einer wahren Speise, zu einem wahren Tranke meiner Seele, dadurch sie gewislich erlangt Vergebung aller Sünde, Vereinigung mit dir und Einleibung in deinen geistlichen Leib und die Gemeinschaft aller Heiligen, Stärke, Trost und Hilfe in aller Versuchung des Feindes, Befestigung in der Liebe, im Glauben und in der Hoffnung, auch Bereitung auf den fernen Weg, der mir bevorsteht und in ein unbekanntes Land.

O HErr, du hast je wohl gewußt, daß ich ein armer Sünder bin; dennoch hast du mich so hoch bedacht in diesem deinem lezten Testament. Darum so komm ich voll Vertrauen und Begierde, und weil ich es heute mit dem Munde nicht empfange, so laß mich seine süße Frucht geistlich, in meine Seele empfangen, während andere meiner Brüder auch leiblich zu deinem Altare gehen. Ich bitte dich, mein Gott und Erlöser, du wollest mich nicht ausschließen von deiner Mahlzeit, sondern mich jezt nach deiner barmherzigen Zusagung (Joh. 6.) mit diesem deinem heiligen Leibe speisen und mit deinem Blute tränken, daß ich dich also geistlich in meine Seele empfahe und mir vergeben werden alle meine Sünden, und daß ein lebendiger Glaube, Lieb und Hoffnung in mir aufgerichtet, gestärkt und bestätigt werde, daß du allein in mir gewaltig regierest und ich unverrükt mit ganzem Gemüth und Herzen in dir bleibe. Ich will dir auch,

mein Gott und HErr, in deinen heiligen Worten ganz ohne Zweifel glauben. Und weil du dann gegenwärtig bist, die Sünde zu vergeben, und ich vor dir erscheine nothdürftig und begierig deiner Barmherzigkeit, du mir geben willst und ich empfangen; so kann es niemand wenden, die Frucht des Sakramentes soll und wird in mir vollbracht sein. Dafür sei dir Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

93.

Aufopferung und Hingabe an Gott.

(Während der Communion, oder wenn man will, zu beten.)

O Gott, mein himmlischer Vater, ich bitte dich im Namen deines eingebornen Sohnes, unsers lieben HErrn Jesus Christus, du wollest mir zuvorkommen mit deiner Gnade und Hilfe, daß ich wiße und vermöge mich dir selbst darzubringen und aufzuopfern zum heiligen, lebendigen, dir wolgefälligen Opfer. Denn ohne deine

Hilfe bin und bleib ich unrein und ein beflektes Opfer durch meine Schuld. Aber durch das Verdienst des allerheiligsten Opfers deines eingeborenen Sohnes, unsers lieben HErrn Jesus Christus, welches er als der oberste Priester und das Opfer selbst auf dem Altar des heiligen Kreuzes für uns gethan hat, begehr ich zu erstatten allen Mangel meines sündigen, gebrechlichen Opfers. Denn in ihm und durch ihn opfere ich dir auf und übergebe dir heute und allzeit meine Seele mit allem ihrem Vermögen, das Gedächtnis, den Verstand, den liebenden Willen, mein Glauben, Lieben, Hoffen, mein Herz mit aller Bewegung und Begier, mein Leib und Leben mit allen innerlichen und äußerlichen Kräften, meine Gesundheit, Gewalt und Stärke, Glük und Ehr und Gut, dazu meine Eltern, meine liebe Hausfrau, meine Kinder, Freunde und Verwandte und alles, davon und darüber ich zu reden und zu sprechen

habe, — mit demüthigem Bekenntnis, daß es alles dein Eigenthum ist, denn ich es alles aus deinen Gnaden ohne mein Verdienst empfangen habe. O HErr, mach du selbst alles, wie ich wiederholt dich bitte, zu einem heiligen, dir wolgefälligen Opfer, und verleihe mir, alle diese von dir empfangenen Gaben und Güter recht und ziemlich zu gebrauchen nach Befehl deiner göttlichen Worte, daß ich mich nur für einen Schaffner und Austheiler derselben erkenne, der dir zukünftiglich Rechnung thun muß. Gib mir, dieselben mit schuldiger, fleißiger Dankbarkeit, in Gelaßenheit und Abgeschiedenheit zu besizen, daß ich mich selbst dir ohne Unterlaß zum Brandopfer hingebe in Verleugnung meiner selbst, Tödung meines eignen Willens, in geduldiger Aufnahme und Erduldung meines Kreuzes und wahrer, getreuer Nachfolge Jesu. O HErr Gott, thue mit mir wie du willst und was du für deine Ehre und meiner Seele Heil

als das Beste erkennst. Und ob ich, von Anfechtung ergriffen, an dem, was du mir oder meinen Verwandten zu Leiden zuschiken wirst, nach dem Fleische Unlust oder Verdruß empfinden würde; so bitte ich dich, mein Gott und HErr, du wollest deshalb deine Barmherzigkeit nicht von uns abwenden, sintemal ich mich jezt mit ganzem Herzen und Willen dir ergebe und aufopfere in deinen göttlichen Willen, und mir es jezt schon herzlich leid ist, falls ich aus Gebrechlichkeit zukünftig etwas anderes würde denken und begehren. Darum, lieber HErr, schaffe mit mir nach deinem Wolgefallen als mit deinem Eigenthum. Dem Geiste nach bin ich willig und bereit zu leiden, was du mir um meiner Sünden zu leiden auflegen wirst; nur begehr ich deiner Hilf und Gnade, daß ich alles mit Geduld tragen könne und zu deinem Ruhme in bußfertigem Sinne hinnehmen. Ich gebe dir auch einen fröhlichen, willigen Geist

zu deinem Lob und Dienst und erkenne mich schuldig, in beidem bis in den Tod zu verharren mit Ernst und Eifer. Und ich erneue dir auch hiemit meinen Taufbund und die Gelübde, welche ich dir in der Taufe gethan habe. Bisher bin ich leider ein unnüzer Diener gewesen. Ich bitte dich, gib mir Kunst, Kraft, Stärke und Weisheit, daß ich hinfort dir zu dienen wiße und vermöge nach deinem Wolgefallen. Nimm mich mir und allen Creaturen und gib mich ganz zu eigen dir. O mein Gott, nimm hin von mir alles, was mich hindert gegen dir. O mein Gott, gib mir alles, was mich fördert zu dir und mach aus mir einen Menschen nach deinem göttlichen Wolgefallen, daß du allezeit in mir wohnest, lebest, regierest und deine Werke in mir wirkest. Behüte mich heute, diesen Tag, und allezeit vor aller Gefährlichkeit Leibes und der Seele. Gib mir deinen Segen, o HErr, dreieiniger Gott. Der HErr segne mich und behüte mich. Der

HErr erleuchte sein Angesicht über mich und sei mir gnädig. Der HErr erhebe sein Angesicht auf mich und gebe mir Frieden. Amen.

94.

Um Keuschheit *)

Beim Andenken an den Misbrauch der Sonntags-Abende.

HErr Jesu Christe, Gottes Sohn, der du für uns gekreuzigt und auferstanden bist, der du gewislich Reinigkeit und Keuschheit in und außer dem Ehestand liebst, dich bitte ich, du wollest die Herzen und Gedanken aller derer, die dich anrufen, zur Keuschheit neigen. Du wollest auch alle Geseze und Bande des ehelichen Standes bewahren. Steure und wehre dem Teufel, der aus Neid und Haß wider Gott die arme, schwache mensch-

*) Andere Gebete, die am Sonntage gebetet werden können, z. B. für die Nachkommen, für die Kirche, für die Seelsorger 2c. 2c., siehe unter den Fürbitten oder suche sie aus dem Register.

liche Natur zu manchfaltiger Unreinigkeit treibt, daß sie dadurch endlich gestürzt werde. Du weißt, daß in diesem Alter der Welt die Natur je länger, je schwächer wird. Dazu wächst das Wüthen und die Unsinnigkeit unserer geistlichen Feinde von Tage zu Tage; denn sie wißen, daß bald das Gericht gehalten werden soll, in welchem ihre Schande und Bosheit allen Menschen und Engeln klar vor Augen gestellt werden soll. Darum HErr Jesu Christe, du einiger Gottessohn, der du für uns gekreuzigt und auferstanden bist, ich bitte, du wollest uns unsre Jugend, unsere Häuslein und Kinder regieren, und zur Keuschheit und wahrhaftigen Anrufung des ewigen Vaters unsere Herzen durch den heiligen Geist neigen und bewegen laßen. Amen.

Philipp Melanchthon.

Abendgebete.

95.

Nun danket alle Gott, der uns von Mutterleibe an lebendig erhält und thut uns alles Gute. Er gebe uns ein fröhliches Herz und verleihe immerdar Friede zu unsern Zeiten, auf daß seine Gnade stets bei uns bleibe, und uns erlöse, so lange wir leben.

Die Gnade unsers HErrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit uns in alle Ewigkeit. Amen.

HErr, allmächtiger Gott, himmlischer Vater, ich danke dir von Grund meines Herzens für alle deine Güte und Wohlthat, die du mir heut diesen Tag so väterlich erzeigt, und daß du vor allem Uebel mich frisch und gesund behalten hast. Ich bitte dich ferner, als dein liebes Kind, du wollest mich bei deinem alleinseligmachenden Worte bis an mein leztes

Seufzen gnädig erhalten und mein Herz mit deinem heiligen Geiste erleuchten, daß ich möge erkennen, was gut oder böse ist. Du wollest auch alle meine Sünde, die ich heute wißentlich oder unwißentlich gethan habe, auch die verborgenen Fehle, durch deine Barmherzigkeit vertilgen, und mir die zukünftige Nacht eine christliche Ruhe verleihen, daß ich frisch und gesund zu deinem Lobe wieder aufstehe. Hilf auch, lieber Vater, daß ich durch deine Gnade ein neues, dir wolgefälliges Leben anfahe, zu meiner Seelen Seligkeit in Jesu Christo, deinem lieben Sohne, unserm einigen Helfer. Amen.

96.

HErr Jesu, ich bekenne mich schuldig, daß ich diesen Tag leider nicht zu deinem Lob und Ehren vollbracht habe. Ich bin dir nicht dankbar gewesen, habe deinen Tod und bittere Marter nicht recht zu Herzen gefaßt. Ach HErr, die und die

Sünde *) habe ich heute wider dein göttliches Gebot gethan, das und das *) habe ich versäumt; ich habe mich nicht gebeßert. Gütiger Heiland, verzeih mir um deines theuren Blutvergießens willen. Bewahre mich auch jezt diese Nacht vor allen Sünden und Gefahren. Laß mein Herz in dir ruhen und wachen und dich loben. Ich befehle dir heut und allezeit Leib, Seel, Geist, Ehre, Gut und Nahrung; thue mit mir nach deinem Wolgefallen. Gib mir Geduld und Gnade, wenn es nicht nach meinem verkehrten Willen geht; laß mich dies Leben als ein Jammerthal erkennen und nur seufzen nach unserm seligen Vaterland, und den Tod fröhlich begehren, daß ich dich im ewigen Leben mit allen Auserwählten möge ohne Ende loben. Amen. Das wollest du, gnädiger Gott und Vater, mir verleihen durch das heilige Verdienst des Leidens Jesu Christi. Amen.

*) Hier besinne dich, welcherlei Sünde und Versäumnis du zu bekennen hast.

97.

Allmächtiger HErr und Gott, nach deiner Ordnung naht sich nun die Nacht und Finsternis herzu, und wir begeben uns in Ruhe und Schlaf. Wir rufen und schreien zu dir, wollest uns gnädig in deinem Schuz und Schirme halten, auch uns weder Nacht noch Finsternis, weder Feind noch Tod, noch den Fürsten der Hölle beschädigen laßen; und, wo unsere Schwachheit mit Schlaf erfüllt sein wird, da laß doch wenigstens unser Herz und Gemüth in dir wachen. Sei ihm allewege eine feurige Säule, nach welcher sichs im Finstern richte, und verleihe uns, daß wir nicht als Kinder der Nacht und Finsternis, sondern des hellen Lichtes und ewigen Tages vor dir allezeit erfunden werden, durch unsern HErrn Jesum Christum. Amen.

98.

Ich sage dir Dank, du wahres ewiges Licht, daß du mich in dem Glanze deiner

göttlichen Gnade und deines Geistes in dieses natürlichen Tages Schein vor schweren Sünden behütet hast. Laß nun, o Gott, der du die Nacht dem gebrechlichen Leibe zur Ruhe verordnet hast, meine mühsälige, sündige Seele in dir ruhen und Frieden haben vor aller List und jeglichem Anlauf des bösen Geistes. Meine Sinne und Gedanken laß sammt Händen und Füßen feiern, schweigen und stille sein zu dir, der du den deinen gegenwärtig und unvergeßen bist auch im tiefen Schlafe. Laß ja nicht mein träges Fleisch die arme Seele überwältigen, daß sie dein vergeße des Nachts. Dir befehle ich meinen Geist, o Hirte, zu treuen Händen; du hast ihn erlöset, HErr, du treuer Gott. Laß mich von dir nicht sinken, wache über mich, schirme mich mit deinen Flügeln. Wenn Tag und Nacht sich scheiden, so weke mich und verleihe mir wieder das Licht, darin ich hie wandeln und bei dir dort ewig wohnen möchte. Höre und erhöre mich,

der du nicht schläfst noch schlummerst, — durch Jesum Christum. Amen.

B. U.

Ich glaube ꝛc.

Ps. 103.

sammt dem Gloria Patri.

IV.

Der Mondtag.

Zeige deinen Knechten deine Werke und deine Ehre ihren Kindern.

Und der HErr, unser Gott, sei uns freundlich, und fördere das Werk unsrer Hände bei uns, ja das Werk unsrer Hände wolle er fördern.

Ps. 90, 16. 17.

Geh deinen Weg
Auf rechtem Steg.
Fahr fort und leid,
Trag keinen Neid,
Bet, hoff auf Gott
In aller Noth,
Sei still und trau.
Hab acht und schau:
Groß Wunder wirst du schauen.

99.

Zum Eingang der Arbeitswoche.

So walte denn Gott, der Vater, der uns erschaffen, und wie alle andern Creaturen nicht zum Müßiggang, sondern zur Arbeit verordnet hat, und segne einen jeden in seinem Beruf. Er, der die ganze Welt regiert, regiere auch unsre liebe Obrigkeit und stehe ihr mit seiner Kraft und Weisheit gnädig bei.

Es walte Gott, der Sohn, der uns erlöst, und unsre Sünden versöhnt hat. Er nehme die Last der Sünden, welche wir in der vorigen Woche begangen haben, gnädiglich von uns und gebe uns seinen Frieden. Er, der oberste Bischof und Erzhirt unsrer Seelen, helfe allen Dienern seines Wortes in dieser und allen Gemeinden auf Erden arbeiten und viele Frucht schaffen fürs ewige Leben.

Es walte Gott, der heilige Geist, der uns geheiligt und in der Taufe wiedergeboren hat. Er schaffe in uns ein reines Herz und gebe uns einen neuen gewissen Geist, daß wir nichts Böses aus der alten in die neue Woche mit herüber nehmen, sondern allen Vorsaz und Neigung des alten Menschen tödten. Er regiere in unsern Herzen kräftiglich, und so für einen unter uns mit dieser Woche das Ende gekommen ist, dem helfe er im bittern Stündlein, erfülle sein Herz mit der Gnade, welche beßer ist, als leben, lehre seine Hände streiten und siegen wider den lezten Feind und verleihe ihm in Christo Jesu die Ruhe und den Triumph des ewigen Sabbaths.

Der dreieinige, ewige Gott sei und bleibe bei uns und seiner Gemeine ewiglich. Ihm sei Lob, Preis und Ehr immer und ewiglich. Amen.

Morgengebete.

100.

Gott sei uns gnädig und barmherzig und gebe uns seinen göttlichen Segen. Er laße uns sein Antliz leuchten, daß wir auf Erden erkennen seine Wege. Es segne uns Gott, unser Gott. Es segne uns Gott und gebe uns seinen Frieden. Amen.

O du frommer, getreuer Gott und himmlischer Vater, ich lobe, ehre und preise dich von Grund meines Herzens, daß du mich diese vergangene Nacht hast sicher ruhen und schlafen laßen, und durch deine väterliche Liebe mich frisch und gesund wieder erwekt hast. Ich bitte dich von Herzen, du wollest mich und alle frommen Christen heut diesen Tag und allezeit vor allem Uebel und Gefahr Leibes und der Seele gnädig behüten, damit ich alle Tage in deinem Willen erfunden werden möge. Denn ich befehle mich, mein Leib, Seel, Herz, Sinn, Muth und Gedanken, all mein Dichten und

Trachten, mein Gehen und Stehen, mein Sizen und Liegen, meinen Eingang und Ausgang, mein Leben und Sterben und alles, was ich bin und vermag, in deinen göttlichen Schuz und Schirm. Dein heiliger Engel sei und bleibe bei mir, daß mir kein Unglük an Seel und Leib widerfahren möge. Solches verleihe mir um Jesu Christi, deines lieben Sohnes willen. Amen.

V. U.

Ich glaube ꝛc.

Psalm 127.

sammt dem Gloria Patri.

101.

In deinem Namen, du gekreuzigter HErr Jesu Christe, stehe ich auf, der du mich durch dein heiliges Blut so theuer erlöset hast. Ich bitte dich, du wollest mich und die Meinigen heute diesen Tag segnen, behüten und einen gottseligen Wandel führen laßen, daß wir unser Leben zu deinen Ehren zubringen mögen. Amen.

102.

O HErr Jesu Christe, sei heut und die ganze Zeit meines Lebens ein Anfang aller meiner Arbeit und Werke. Sei mein Tröster, mein Helfer, mein Segen, mein Beistand, und bewahre mich und die Meinigen vor allem Uebel, daß der böse Feind und böse Leute keine Macht an uns finden. Amen.

103.

HErr Jesu Christe, du mein HErr und Gott, du weißt ja, du hast uns selbst gelehrt, wie groß des Menschen Schwachheit und Blödigkeit sei, ja, wie gar nichts er ohne deine Hilfe und Beistand vermöge. Wo er ihm selbst vertraut und glaubt, muß er in tausend Unglük fallen und gerathen. Erbarme dich, lieber HErr, über diese Mühsäligkeit deines Kindes. Thue mir gnädigen Beistand, auf daß ich durch deine Erleuchtung, was rechtschaffen gut ist, sehen,

durch dein Anmahnen begehren, und durch deine Kraft endlich erlangen möge. Hierauf ergebe, ja befehle ich mich ganz und gar, mit Leib und Seele dir alleine, der du gelobt wirst mit Gott, dem Vater, und Gott, dem heiligen Geiste, gleich wahrer und allmächtiger Gott in Ewigkeit. Amen.

Um Glük und Segen im Beruf.

104.

Lieber Vater, in meinem Berufe ist dein Wort und Befehl. Darauf gehe ich hin und werfe heute mein Nez aus, und laße dich sorgen, wie es gerathen werde. Ich bitte allein daneben, gib deinen Segen und das Gedeihen dazu.

Dr. M. Luther.

105.

Mein HErr und mein Gott, ich weiß ja, daß des Menschen Thun nicht steht in seiner Gewalt, und steht in Niemandes Macht, wie er wandle und seinen Gang

richte. Regiere mich allezeit durch deinen heiligen Geist, daß ich in meinem Berufe straks vor mich hin sehe und des meinen treulich warte. Leite mich allezeit auf rechtem Weg, daß ich nicht wanke weder zur Rechten noch zur Linken. Mache meinen Gang gewis nach deinem Wort und laß kein Unrecht über mich herrschen. Regiere mich allezeit nach deinem Wolgefallen, denn du bist mein Gott, und dein guter Geist führe mich auf rechter Bahn. Ich weiß ja, mein Gott, daß ich auch berufen bin in deinen Weinberg und dir in meiner Taufe Arbeit zugesagt habe. Ich bitte dich, verleihe mir gesunden Leib bis an mein Ende und stärke mich, daß ich die Last und Hize meines Berufes willig trage und dir, meinem HErrn, allezeit treu und gewähr sei.

Weil mir aber die Stunde meines Feierabends verborgen ist, so lehre mich, daß ich alle Stunden und Augenblike fertig sei, einen seligen Abschied machen,

die Welt willig laßen, mit Fried und Freuden einschlafen und mit dir und allen Auserwählten den ewigen Ruhe- und Feiertag halten möge. Amen.

106.

Heiliger, barmherziger, allein weiser Gott und Vater, der du alles nach deiner göttlichen Weisheit ordnest und regierst und einem jeden deiner Knechte sein Pfund vertraust; ich bitte dich, verleihe mir, daß ich die Werke meines Berufes und alle meine Sachen nach deinem göttlichen Worte einrichte und in denselben vor allen Dingen deines Namens Ehre, die Mehrung deines Reiches und die Erfüllung deines heiligen Willens suche. Gib mir den Geist des Rathes, der Weisheit und des Verstandes, daß ich in meinen Anschlägen nicht irre. Denn welcher Mensch weiß Gottes Rath, und wer kann denken, was Gott will? Der sterblichen Menschen Gedanken sind ja mislich und unsre Anschläge sind ge-

fährlich. Darum laß den Engel des großen Rathes meinen Lehrmeister und Rathgeber sein und sende mir deinen heiligen Geist aus deiner Höhe, auf daß mein Thun auf Erden richtig werde. Erleuchte meinen Verstand mit deinem göttlichen Lichte, denn du erleuchtest meine Leuchte und verleihest mir, daß mein Auge einfältig sei; du machst meine Finsternis Licht. Sende deine Weisheit, daß sie bei mir sei und mit mir arbeite. Sende deinen Engel vor mir her, der zu allen meinen Geschäften den Weg bereite und alle Hindernisse des leidigen Satans aus dem Wege räume, wie du diese Gnade erzeigt hast allen deinen treuen Dienern von Anfang her. Mache mich auch selbst tüchtig zum Werke, das ich verrichten soll. Gib mir heiligen Muth, guten Rath und rechte Werke. Laß mich dein Werkzeug sein und ein Gefäß deiner Gnaden, daß ich die Gabe, welche du mir vertraut hast, demüthig und recht möge brauchen zu

deiner Ehre und zu Nuz meines Nächsten. Du hast alles in Händen, dein ist Anfang, Mittel und Ende; darum schaffe du selbst, was ich vor und hernach thun soll, und halte deine allmächtige Gnadenhand über mir. Laß mir alles glüklich von statten gehen, wie dem Joseph und Daniel. Verleihe mir auch Gesundheit und nothwendige Kräfte des Leibes und der Seele, und laß dir meinen Verstand, Gedächtnis, Gesicht, Gehör und alle Glieder bis an mein seliges Ende befohlen sein. Wehre und steure des bösen Feindes List und Betrug, auch aller seiner Knechte Macht und Truz, damit ihr Hochmuth, ihre Falschheit und Ungerechtigkeit nicht überhandnehmen oder mir einigen Schaden zufügen möge. Lehre mich wachen und beten, daß ich nicht in Anfechtung falle; gib mir ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge. Denn dein, Herr, ist die Ehre, du einiger Brunnquell alles Guten. Halte selber, o du Hüter Israel,

Wacht und Hut über mich und bewahre meinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit, damit es, dir allein zu Ehren, bei mir allezeit heiße: „was er macht, das geräth wol." Das verleihe mir, Gott Vater, durch Jesum Christum, in Kraft des heiligen Geistes. Amen.

107.

Haussegen eines christlichen Hausvaters,

am Anfang der Woche zu sprechen.

Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, du allerheiligste Dreieinigkeit, dir zum beständigen Eigenthum sei übergeben dies Haus und alles, was darin ist. Dein Eigenthum sei dies Haus; so kehre auch dein Segen zu ihm ein. Dein seien die Seelen des Hausvaters und aller der seinigen; dein ihre Leiber. — Gott Vater, der du uns und alle Dinge erschaffen hast, erhalte uns Leib und Seele zum ewigen Leben. Gott Sohn, der du

uns erlöset hast, schenke uns alles Verdienst deines Lebens und deines Todes. Gott heiliger Geist, der du durch Wort und Sakrament uns sammelst ins Reich der Gnaden, erhalte uns in dem Namen unsers HErrn Jesu Christi und in der Nachfolge seiner Demuth bis an unser Ende. Tröste uns, du höchster Tröster, wenn uns unsre Sünden kränken. Du Geist der Wahrheit, bewahre uns vor allem seelengefährlichen Irrthum und Blendwerk des Teufels und der Welt. Du Geist der Heiligung, heilige uns ganz und gar, daß wir verklärt werden von einer Klarheit zu der andern, bis wir hinankommen zu der vollkommenen Mannheit Jesu Christi. Du Geist der Freuden, nimm von uns alle Traurigkeit, tödte in uns den alten Menschen und seine Launen; gib uns himmlischen Sinn und entrüke unser Herz in die andere Welt, wo unser ewiger Schaz ist, Jesus Christus. Wirke in uns, daß wir vor allen Dingen nach

dem Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit trachten und dein seien nach Leib und Seele, im Leben und im Tode, in Zeit und Ewigkeit.

O Gott, du hast verheißen, daß denen, die am ersten nach deinem Reiche und seiner Gerechtigkeit trachten, alles andere zufallen soll. Wir bitten deine milde Güte, gib uns auch dies andere, so weit es uns gut und nöthig ist. Segne unsre Felder und Wiesen, Weinberge und Gärten. Gib Frühregen und Spatregen. Gib fruchtbare Zeiten. Bewahre vor Miswachs, Hagel und Ungewitter. Fülle Keller und Scheunen mit deinem Segen, auf daß wir deine Güter mit Danksagung genießen und auch haben, zu geben den Dürftigen. Bewahre uns Haus und Hof vor Feuers- und Waßersnoth, Menschen und Vieh vor verderblichen Seuchen und plözlichem Unfall. Alle Frucht und Speise im Hause segne zum Gedeihen unsrer Leiber. Alles Eigenthum umschirme mit einem Schilde.

Baue eine Mauer um uns her wider den Satan und seine Gesellen, wider Diebe und Räuber. Zeige an den Hausdieb und laß keinen Judas unter uns erfunden werden. Ist irgend unrecht Gut in diesem Hause, auch das zeige an, auf daß wir den Bann von uns thun. Wache über die Unschuld unserer Leiber, daß in diesem Hause niemand zu Fall komme oder Ehr und guten Namen verliere. Wenn in diesem Hause eine Mutter ihrem Stündlein entgegen geht, so gib ihr einen fröhlichen Anblik und verwandle die Angst in Freude. — So weit unser Dach tropft, träufe vom Himmel her dein Friede, — unter unserm Dache sei Eintracht und Liebe. Laß die grauen Häupter in diesem Hause Ruhestunden finden, wie Jakob bei Joseph im Lande Gosen, — und kröne die Alten unter uns mit Ehre. Gib allen Kindern dieses Hauses das Himmelreich und kindlich gehorsame Herzen. Gib friedsame Nachbarn, und will ja der Streit

entbrennen, so schlichte dein heiliges Wort und das Andenken an Jesum Christum unsern Streit. Laß böse Zungen uns nicht in Haß und Zwietracht trennen; gib uns allen Sanftmuth, wenn uns Unrecht geschieht. Willst du uns Kreuz auflegen, so laß uns das Kreuz als den besten Haussegen erkennen und dir dafür danken. Wenn wir krank oder alt werden, so mach unser Herz in Glauben und Liebe zu dir desto gesünder und jünger. Wenn es uns hinderlich und übel geht, so laß uns an deiner Gnade genügen. Stirbt eines oder das andere unter uns, so zeige uns, daß wir Gäste und Fremdlinge sind auf Erden und im Himmel Freude genug haben. Behüte uns vor bösem, schnellem Tod. Laß uns ohne falsches Vertrauen auf unser Leben und unsere Werke, aber voll Glaubens und heiligen Geistes auffahren zu dir, wenn unser Stündlein kommt. Gönne uns in unserm Sterben das Labsal deines heiligen

Sakramentes. Unserm Leichnam gib ein stilles, sicheres Räumlein; in Mitte unsrer Todten und frommer Christen laß ihn ruhen bis zum jüngsten Tage. Dann weke uns zur Auferstehung des Leibes und kleide uns in Gnade und Barmherzigkeit. Schone unser im Gericht und führ uns heim in die ewigen Hütten, du Herzog unsrer Seligkeit, — und nimm dann von uns ewigen Dank und ewiges Lob. Amen.

108.

Ermunterung bei dem Beginn der Arbeit.

Fang dein Werk mit Jesu an, Jesus hats in Händen; Jesum ruf zum Beistand an, Jesus wirds wol enden. Steh mit Jesu Morgens auf, Geh mit Jesu schlafen; Führ mit Jesu deinen Lauf, Laße Jesum schaffen.

Morgens soll der Anfang sein, Jesum anzubeten, Daß er woll dein Helfer sein

Stets in deinen Nöthen. Morgens, Abends und bei Nacht Will er stehn zur Seiten, Wenn des Satans List und Macht Dich sucht zu bestreiten.

Wenn dein Jesus mit dir ist, Laß die Feinde wüthen; Er wird dich vor ihrer List Schüzen und behüten. Sez nur das Vertrauen dein In sein Allmachtshände, Und glaub sicher, daß allein Er dein Unglük wende.

Wenn denn deine Sach also Mit Gott angefangen, Ei, so hat es keine Noth, Wirst den Zwek erlangen. Es wird folgen Glük und Heil Hier in diesem Leben; Endlich wird dir Gott dein Theil Auch im Himmel geben.

Nun HErr Jesu, all mein Sach Sei dir übergeben; Es nach deinem Willen mach, Auch im Tod und Leben. All mein Werk greif ich jezt an, Jesu, in deim Namen: Laß es doch sein wolgethan. Ich sprech darauf Amen.

109.

Gebet eines Dienstboten.

Dr. Martin Luther.

Lieber HErr Gott, ich danke dir, daß du mich in diesen Stand, Handwerk und Dienst geordnet hast, darin ich weiß, daß ich dir wolgefalle und dir diene mehr denn alle Mönche und Nonnen, die ihres Dienstes keinen Befehl haben. Ich aber habe Gottes Befehl im vierten Gebot, daß ich Vater und Mutter ehren, Herren, Frauen, Meistern mit allem treuen Fleiße dienen, arbeiten und zu der Haushaltung helfen soll, will deshalb mit Lust und Liebe meinem Berufe nachkommen. Ich will gern thun, was ich thun soll, meinem Herrn, meiner Frau und meinem Meister zu gefallen sein, und laßen, was sie wollen. Ob ich gleich zuweilen gescholten werde, was schadets, sintemal ich das fürwahr weiß, daß mein Stand dir ein Dienst und wolgefällig Leben ist. Darum will

ich solchem Stande zu Ehren und zu Dienste auch gerne etwas thun und leiden, allein gib du mir Gnade und Geduld dazu. Amen.

Beim Antritt einer Berufsreise.

110.

Allmächtiger Gott, in deinem Namen will ich meinen Weg betreten und mit Anrufung deiner Barmherzigkeit diese Reise anfahen. Denn du bist mein Gott, der du behütest all meinen Ausgang und Eingang, und meine Füße auf ebene Bahn richtest, daß sie nicht gleiten. Ich bitte dich, du wollest mir deine heiligen Engel zugeben, ihnen Befehl thun, daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen und mich führen auf rechter Straße an den Ort, dahin ich gedenke zu kommen, auch mich gesund und frisch wieder heimbringen, wie der junge Tobias gen Rages in Meden hin und wieder von dem Engel Raphael ist geleitet worden. Nun in deine Hände

befehle ich Leib und Seele und alles, was mir angehört, in Jesu Christo. Amen.

111.

O HErr, allmächtiger Gott, der du vor Zeiten dein Volk Israel auf wunderbaren Wegen durch eine wilde Wüste mit Wolken und hellem Feuer geleitet hast und ihnen des Tages ein Schirm, des Nachts eine Flamme gewesen bist; weil ich in meinem Berufe reisen muß, so bitt ich dich von Herzen, du wollest mit mir und vor mir herziehen, mich den rechten Weg führen und zu rechter Zeit gesund wieder heim bringen. Trage mich, o barmherziger, lieber Vater, wie ein Mann seinen Sohn trägt, durch alle Wege, auf denen ich wandeln muß. Deke mich mit deiner Hand und errette mich von der Hand der Feinde. Laß mich deine Engel geleiten und alles, was ich vorhabe, wol schiken, auf daß ich klüglich handle, meine Sache wol gelinge, und

ich fröhlich heimkehre. Bewahre meinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

112.

Beim Antritt einer Seereise.

HErr, der du mich geschaffen hast, HErr, der du mich gemacht hast, HErr, du läßest mir ja durch den Mund des Propheten Jesaias verkündigen, ich solle mich nicht fürchten, weil du mich erlöst, — ich solle mich nicht schreken laßen, weil du mich bei meinem Namen gerufen habest, — ich solle nicht zagen, dieweil ich dein sei. Ach HErr, ich bin dein. Ach HErr, du hast mich erlöset und mich durch Christi Blut theuer erkauft. Du hast mich bei meiner Taufe mit Namen gerufen und zum Kinde angenommen. So beweise mir denn deine Zusage, der du sprichst: „so du durchs Waßer gehst, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme nicht sollen ersäufen.“ Ebene vor mir die Wel-

len, und ob sie erreget werden und sich mit Brausen erheben, so leite und halte du selbst das Fahrzeug mit deiner Rechten und bring mich zum sichern Land. Sei bei mir im Schiffe, so werd ich nicht verzagen. Du sprichst ein Wörtlein, so legen sich die Wellen, du sprichst ein Wörtlein, so legt sich meine Furcht. Du wandelst vor mir her auf den Waßerwogen, so tret ich dir muthig nach. Und ob ich sinke, du reichst mir deine Hand, wie dem heiligen Petrus; da wandle ich wunderbar und fürchte nichts mehr. Wenn ich an deiner Hand wandle, so freue ich mich alle Wege. Wenn ich nur dich habe und bei dir bin, so bin ich in der Arche, die nicht untergeht, und die stürmischen Fluthen müßen mich zum heilsamen Ziele tragen. Und ob sie mich verschlängen, so wäre doch nur mein Weg verkürzt; denn du würdest meine Seele ergreifen und zu dem Hafen der ewigen Ruhe und Freude mich bringen. Da wäre ich mit

einem Male jenseits des rothen Meeres und sänge mit allen Auserwählten das Lied Mosis, des Mannes Gottes. Gebenedeiet sei, der mir nahe ist und mir hilft. Seele, Leib, Leben, Blut und Gut befehle ich in deine Hände. HErr Jesu, dir leb ich, dir sterb ich, dein bin ich todt und lebendig. Denn du bist mein und ich bin dein, und wo du bist, da will ich sein. Amen.

113.

Wenn man ins Schiff steigt.

Sei gnädig, o HErr, erhöre unser sehnliches Bitten und segne mit deiner heiligen Rechten dieses Schiff und alle, welche auf demselben fahren, wie du die Arche Noahs, die auf der Sintfluth fuhr, gesegnet hast. Reiche uns, HErr, deine Rechte, wie du sie dem seligen Petrus dargereicht hast, da er auf dem Meere wandelte, und sende deinen heiligen Engel vom Himmel, welcher das Schiff mit allem, was

drinnen ist, vor aller Gefahr beschirme und bewahre. Entferne von uns, deinen Dienern, alles Ungemach und laß uns ruhiger Fahrt und des ersehnten Hafens unter deinem Schuze theilhaft werden, auf daß wir, angelangt am Ziele, dir fröhlichen Herzens Lob und Dank darbringen, der du lebst und regierst mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

114.

Im Sturm.

Das Evangelium vom Schifflein Christi.

Matth. 8, 23 — 27.

(Im Sturm zu erwägen.)

Der HErr trat in das Schiff und seine Jünger folgten ihm.

Und siehe, da erhub sich ein groß Ungestüm im Meere, also, daß auch das Schifflein mit Wellen bedekt ward, und er schlief.

Und die Jünger traten zu ihm und wekten ihn auf und sprachen: HErr, hilf uns, wir verderben.

Da sagte er zu ihnen: ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam? und stand auf und bedräuete den Wind und das Meer, da ward es ganz still.

Die Menschen aber verwunderten sich und sprachen: was ist das für ein Mann, daß ihm Wind und Meer gehorsam ist.

Der du ins Schiff gehst mit allen den Deinigen, die auf dem Meere fahren;

Ohne dessen Willen sich kein Ungestüm im Meere und keine Welle erhebt;

Der du weißt, wie viel Noth und Gefahr auf allen unsern Wegen uns allzeit umgibt;

Der du nimmermehr schläfst noch schlummerst, wenn wir uns ängstigen und weinen;

Der du die Kleingläubigen, welche du schiltst, und die Starkgläubigen erhörst,

wenn ihr Schifflein mit Wellen bedekt wird und sie nun schreien: „HErr, hilf uns, wir verderben;“

HErr Jesu Christe, sei gnädig uns armen Sündern. Sprich nur Ein Wort, so wirds Ruhe vom Tosen, und Wind und Welle gehorchen dir, — und unsere Herzen werden dann ruhig mit der Creatur und preisen dich, dem Wind und Meer gehorsam ist.

Und wenn du nicht willst und wir sollen nach deinem Rathe verschlungen werden von dem Elemente und den Fischen zur Speise werden; so rek aus deine Hand und schaff ein fröhlich Scheiden. Tritt zu uns, so ist unser Schifflein dieses Lebens schnell im Hafen und wir rühmen dich jenseits des rothen Meeres, daß du deine Heiligen wunderlich leitest und alles herlich hinausführst. Und unser Leib sei dir befohlen, der du über Land und Meer ein HErr bist und zur Auferstehung sammelst, die der Fische Speise wurden und

die im Erdboden vom Wurm der Verwesung verdarben. — O HErr, dein Wille geschehe. Gedenk an uns in deinem Reiche. Amen.

Unter Lilien jener Freuden Sollst du weiden. Seele, schwinge dich empor. Wie ein Adler fleug behende, Jesus Hände Oeffnen schon das Perlenthor.

Löse, erstgeborner Bruder Nun die Ruder meines Schiffleins, nimm mich ein In den stillen Friedenshafen zu den Schafen, die der Angst entnommen sein.

115.

Nach vollbrachter Seereise zu beten.

Der 107. Psalm.

1. Danket dem HErrn, denn er ist freundlich
Und seine Güte währet ewiglich.
2. Saget, die ihr erlöst seid durch den HErrn,
Die er aus der Noth erlöset hat;

3. Und die er aus den Ländern zusammengebracht hat,
Vom Aufgang, vom Niedergang, von Mitternacht und vom Meer;
4. Die irre gingen in der Wüste, in ungebahntem Wege,
Und fanden keine Stadt, da sie wohnen konnten,
5. Hungrig und durstig,
Und ihre Seele verschmachtete;
6. Und sie zum HErrn riefen in ihrer Noth,
Und er sie errettete aus ihren Aengsten,
7. Und führete sie einen richtigen Weg,
Daß sie gingen zur Stadt, da sie wohnen konnten;
8. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte,
Und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,
9. Daß er sättigt die durstige Seele,
Und füllet die hungrige Seele mit Gutem.

10. Die da sizen mußten in Finsternis und Dunkel,
Gefangen im Zwang und Eisen;
11. Darum, daß sie Gottes Geboten ungehorsam gewesen waren,
Und das Gesez des Höchsten geschändet hatten;
12. Darum mußte ihr Herz mit Unglük geplagt werden,
Daß sie da lagen und ihnen niemand half;
13. Und sie zum HErrn riefen in ihrer Noth,
Und er ihnen half aus ihren Aengsten,
14. Und sie aus der Finsternis und Dunkel führete
Und ihre Bande zerriß;
15. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte
Und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,

16. Daß er zerbricht eherne Thüren,
Und zerschlägt eiserne Riegel.

17. Die Narren, so geplagt waren um ihrer Uebertretung willen,
Und um ihrer Sünde willen,

18. Daß ihnen ekelte vor aller Speise
Und wurden todtkrank;

19. Und sie zum HErrn riefen in ihrer Noth,
Und er ihnen half aus ihren Aengsten;

20. Er sandte sein Wort und machte sie gesund
Und errettete sie, daß sie nicht starben;

21. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte
Und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,

22. Und Dank opfern,
Und erzählen seine Werke mit Freuden.

23. Die mit Schiffen auf dem Meer
fuhren,
Und trieben ihren Handel in großen
Waßern;
24. Die des HErrn Werke erfahren haben
Und seine Wunder im Meer,
25. Wenn er sprach und einen Sturm-
wind erregete,
Der die Wellen erhub,
26. Und sie gen Himmel fuhren und in
Abgrund fuhren,
Daß ihre Seele vor Angst ver-
zagte,
27. Daß sie taumelten und wanketen wie
ein Trunkener
Und wußten keinen Rath mehr;
28. Und sie zum HErrn schrieen in ihrer
Noth,
Und er sie aus ihren Aengsten führete,
29. Und stillete das Ungewitter,
Daß die Wellen sich legeten,

30. Und sie froh wurden, daß es stille worden war,
Und er sie zu Lande brachte nach ihrem Wunsch;
31. Die sollen dem HErrn danken um seine Güte
Und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut,
32. Und ihn bei der Gemeine preisen,
Und bei den Alten rühmen.
33. Die, welchen ihre Bäche vertrocknet,
Und die Waßerquellen versiget waren,
34. Daß ein fruchtbar Land nichts trug
Um der Bosheit willen derer, die drinnen wohneten;
35. Und er das Trokene wieder waßerreich machte,
Und im dürren Lande Waßerquellen,
36. Und die Hungrigen dahin gesezt hat,
Daß sie eine Stadt zurichteten, da sie wohnen konnten,

37. Und Aeker besäen und Weinberge pflanzen möchten,
Und die jährlichen Früchte kriegeten;
38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten,
Und ihnen viel Viehes gab.
39. Die, welche niedergedrükt und geschwächt waren
Von dem Bösen, der sie gezwungen und gedrungen hatte;
40. Da Verachtung auf die Fürsten geschüttet war,
Daß alles irrig und wüste stund;
41. Und er den Armen schüzete vor Elend
Und sein Geschlecht wie eine Heerde mehrete.
42. Solches werden die Frommen sehen und sich freuen;
Und aller Bosheit wird das Maul gestopft werden.
43. Wer ist weise und behält dies?
So werden sie merken, wie viele Wohlthat der HErr erzeigt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es von Anfang war ꝛc.

Um göttliches Gedeihen zur Feldarbeit.

116.

Um gutes Wetter.

HErr Gott, himmlischer Vater, der du gütig und barmherzig bist, und uns durch deinen Sohn verheißen hast, du wollest dich unser in aller Noth gnädig annehmen, wir bitten dich, siehe nicht an unsre Sünd und Missethat, sondern unsre Noth und deine Barmherzigkeit und schik einen gnädigen Regen (Sonnenschein), auf daß wir durch deine Güte unser tägliches Brot haben und dich als einen gnädigen Gott erkennen und preisen mögen. Durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn. Amen.

117.

Um Sonnenschein.

HErr Jesu, wenn wir unsre Sünden beweineten, dürfte der Himmel nicht weinen. Weil wir aber so gar verhärtet sind, suchest du uns mit diesem feuchten und schädlichen Wetter heim. Aber erbarme dich der lieben Armen und der jungen Kinder und laß sie unsre Sünden nicht entgelten. HErr, verstopfe die Fenster des Himmels, vertreibe die Wolken und laß die liebe Sonne wieder scheinen. Unsre Hoffnung und Hilfe, unser Trost und unsre Zuflucht ist und bleibt in dir, der Himmel und Erde gemacht hat. Hilf uns, Gott unsers Heils. Amen.

118.

Dr. M. Luthers Gebet um einen fruchtbaren Regen.

Ach himmlischer Vater, allmächtiger Gott, du hast in deinem Worte gesagt: wenn wir dir nicht gehorchen, so willst

du den Himmel wie Eisen und die Erde wie Erz machen, daß es nicht regnen soll, noch die Früchte auf dem Lande gedeihen. Wiederum aber hast du verheißen: wenn wir dir gehorchen, dich lieben und dir von ganzem Herzen dienen, so wollest du unserm Lande Regen geben zu seiner Zeit. Nun sehen wir leider mit Schmerzen, daß die lieben Früchte, die du aus deiner milden Hand bescheret hast, von der Sonnenhize hart austroknen und schier keinen Saft mehr haben, weil die fruchtbaren Regen ausbleiben. Solches alles haben wir mit unsern vielfältigen Sünden als eine Strafe und Ruthe wol verdient, und wären wol werth, daß du uns nicht ein Körnlein ließest aus der Erde wachsen. Nun wißen wir kein ander Mittel, mit welchem wir deinen Zorn könnten stillen, und die brennende Hize abwenden, denn daß wir mit einem ernsten, gläubigen Gebet, welches die Wolken durchdringt und vor dein Angesicht kommt, auch bei

dir viel ausrichtet, dir in die Ruthe fallen. Bitten deshalb deine unendliche Barmherzigkeit, du wollest den Himmel wieder aufschließen, und einen lieblichen, fruchtbaren Regen bescheren (wie denn Elias auch mit seinem Gebete erlangte, daß es regnete,) damit die Früchte der Erde erfrischt und erquikt werden, und wir sie mit Dankbarkeit einärnten, zur Erhaltung unsers zeitlichen Lebens fruchtbarlich gebrauchen, und in deinem Segen vom Himmel an Leib und Seele erhalten werden, und dich hie zeitlich und dort ewig loben und preisen mögen. Amen.

119.

Für die lieben Feldfrüchte.

Dr. M. Luther.

Lieber HErr Gott, behüte gnädiglich die Früchte auf dem Felde, reinige die Luft, gib seligen Regen und gut Gewitter, daß die Früchte wol gerathen, daß sie auch nicht vergiftet werden, oder wir mit dem Viehe

daran eßen und trinken die Pestilenz und andere Krankheiten. Laß sie, lieber Gott, gesegnet sein, daß sie uns gesund und seliglich gedeihen mögen, wir auch derselben nicht misbrauchen zu Schaden der Seelen und Vermehrung der Sünden, Völlerei und Müßiggangs, daraus Unkeuschheit, Ehebruch, Fluchen, Schwören, Morden, Krieg und alles Unglük folgt. Gib uns aber Gnade, deiner Gaben zu gebrauchen zu der Seelen Seligkeit und zur Beßerung unsers Lebens, daß die Früchte eine Ursach seien, des Leibes und der Seelen Gesundheit zu behalten und zu mehren, durch deinen lieben Sohn, unsern HErrn Jesum Christum. Amen.

Du machst fröhlich, was da lebet und webet, beide des Morgens und des Abends. Du suchest das Land heim und wäßerst es und machst es sehr reich. Gottes Brünnlein hat Waßers die Fülle. Amen.

120.
Um das tägliche Brot.

Ewiger, allmächtiger Gott, reicher, milder Vater, weil ich armer Mensch nichts mit in die Welt gebracht habe, sondern nakend und bloß, arm und elend geboren, gleichwol aber der Nahrung und Fristung meines schwachen Leibes und vergänglichen Lebens bedürftig bin; so trete ich vor die reichen Tische deines Hauses und bete: siehe nicht an mein Verdienst, denn ich bin nicht werth, einen Bißen Brotes oder ein Tröpflein Waßers hinzunehmen. Wende deine Augen von meinen Sünden ab, siehe aber an meine Dürftigkeit und Armuth und erbarme dich väterlich über mein großes Elend. O mein Gott und Vater, dein Gut ist es, was du mir gibst. Von deinem gnädigen Throne fällt herab das liebe Brot, das ich täglich eße. Aus der lebendigen Quelle, die bei dir ist, fließt der Strom herab, aus dem ich alle Tage trinke. Du bist der reiche Speise-

meister, der alle Creaturen ernährt, der milde Vater, welcher alle seine Kinder versorgt. Darum thue auf deine milde Hand und sättige mich mit wolgefallen. Segne meine Speise und gib mir so viel Brot als ich bedarf. Laß mich deine guten Gaben in Friede und Gesundheit genießen, aber nimmermehr in Müßiggang und Faulheit verschwenden. Verleihe mir Sparsamkeit, daß ich das Uebrige zu Rathe halte. Erweke auch mein Herz zu täglicher Dankbarkeit, daß, gleichwie du mich und die Meinen täglich speisest, also auch wir alle Tage und ohn Unterlaß dich dafür loben und preisen. Amen.

121.

In Armuth.

Allmächtiger, ewiger Gott, du bist mein und aller der Meinigen Vater und Erhalter. Von dir haben wir Leib und Seele, Ehre und Gut, Sinn und Verstand; alles, was wir haben, das danken

wir dir allein. Ist es schon wenig, so kannst du es mehren; und ob es viel wäre, so könntest dus mindern; es steht alles in deiner Hand; dein ist alles, o HErr. Ich, mein liebes Weib und meine Kinder stehen jezt in großer Armuth, uns drükt der Hunger. Unsers Brotes ist wenig, vermögens auch nicht zu kaufen. So will uns auch schier niemand leihen und borgen, also, daß wir fast von allen Menschen verlaßen sind. Nun haben wir aber von Mutterleibe an all unser Vertrauen und Hoffnung auf dich gesezt, wißen auch, daß du dir die Armen läßest befohlen sein, daß du aller Dürftigen einiger, wahrer Nothhelfer bist. Wir haben, wißen und vermögen auch keine andere Hilfe in allen unsern Nöthen zu suchen, denn allein bei dir; auf dich werfen wir unsre Sorge, denn du ernährst alles, was da lebet. Wir bitten dich herzlich, du wollest uns mit den Augen deiner Barmherzigkeit ansehen, unser weniges Brot

gnädiglich segnen und uns leiblich und geistlich, zeitlich und ewig speisen, sättigen und erhalten durch Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

Abendgebete.

122.

In deinem Namen, mein lieber HErr Jesu, lege ich mich jezt zu dieser meiner zeitlichen Ruhe. Gib mir aus Gnaden auch einmal die ewige Ruhe, daß ich in dir möge selig einschlafen, fröhlich wieder auferstehen und zur ewigen Herlichkeit eingehen. Amen.

123.

O du allmächtiger, ewiger Gott, ich sage dir Dank, daß du mich, deinen unnüzen Knecht, nicht aus meinem Verdienst, sondern aus lauter Gnade diesen Tag über behütet hast, und bitte dich, o barmherziger Gott, du wollest mich diese zukünftige Nacht laßen zubringen mit rei-

nem Leib und Herzen, auf daß ich wieder aufstehe frisch und gesund, dir ferner dienen möge und dich loben und preisen, durch deinen lieben Sohn, unsern HErrn. Amen.

124.

Barmherziger Gott und gnädiger Vater, ich danke dir von ganzem Herzen, daß du mich heut diesen Tag bis auf gegenwärtige Stund vor allem Unglük Leibes und der Seele gnädig behütet hast, und bitte dich um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, willen, du wollest mir aus Gnaden vergeben alle meine Sünden, so ich heute diesen Tag abermal mit Gedanken, Worten und Werken wider dich gethan habe, und wollest derselbigen in Ewigkeit nicht gedenken. Und weil ich mich nun will zur Ruhe legen, so wollest du mich heute diese Nacht vor allem Uebel Leibes und der Seelen auch väterlich behüten, daß ich, vor des Teufels List und Gewalt, vor bösen, unnüzen, schändlichen

Träumen behütet, sicher ruhen und schlafen und zu deinem Lobe frisch und gesund wieder aufwachen möge. Nun in deine göttliche Hand befehl ich mich ganz und gar. Du hast mich erlöset, du getreuer Gott. Amen.

125.

Allmächtiger, treuer Gott, ich danke dir, daß du mich und die Meinigen diesen Tag über väterlich behütet und alles Unglük gnädiglich von uns abgewendet hast. Ich will mich nun in deinem Namen zur Ruhe begeben und auf meinem Lager unter deinem Schuze sanft entschlafen. Verzeihe mir doch, lieber Vater, alle meine Sünden und Fehltritte, mit denen ich dich diesen Tag wißentlich oder unwißentlich beleidigt und erzürnt habe. Gib mir eine ruhige Nacht und einen stillen Schlaf, daß ich nicht erschreket werde. Du Hüter Israels, der du weder schläfst, noch schlummerst, wache über mich. Bleibe

bei mir, denn es ist Abend worden und der Tag hat sich geneigt. Gib mir deine lieben Engel zu, daß sie eine feurige Mauer um mich her seien, damit der Satan mir nicht schade und mich kein Nachtgesicht noch Phantasie verunruhige. Sei du in Finsternis meiner Seelen helles Licht, daß ich mich, ob ich schon im Finstern schlafe, doch nicht fürchte. Laß meine Seele in dir ruhen, — und ob mich der Tod erschleichen wollte, so erhalte mein Herz und meinen Geist, daß ich zu dir wache und dein sei im Leben und im Tode. Ich befehle dir auch alle die Meinen, meine Freunde und Nachbarn, dazu auch Haus und Hof. Gib, o treuer Vater, eine stille ruhige Nacht auch allen denen, die in Kümmernis, Krankheit, Herzleid, Noth und Anfechtung sind, die ohne deine wunderbare Hand vor Leibes und der Seele Schmerzen den Schlaf nicht finden. — Behüte uns vor allem Uebel. Weke mich frühe sanft auf zu deines Namens Ehre

und lehre mich deinen Willen thun nach deinem Wolgefallen. Und wenn ich an meinem lezten Ende meine Augen zuschließe und selig in deiner Gnade einschlafe; so erweke mich am Tage der Auferstehung alles Fleisches fröhlich zum ewigen Leben. Amen.

V. U.

Ich glaube 2c.

Ps. 123.

sammt dem Gloria Patri.

V.

Der Dienstag.

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, dazu du berufen bist, und bekannt hast ein gut Bekenntnis vor vielen Zeugen. 1. Tim. 6, 12.

Seid stark in dem HErrn, und in der Macht seiner Stärke. Ziehet an den Harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels, — und betet stets in allem Anliegen, mit Bitten und Flehen im Geist. Ephes. 6, 10—18.

Morgengebete am Dienstag.

126.

Erhöre, HErr, das Gebet derer, die dich anrufen nach dem Segen Aarons (4. Mos. 6.) über dein Volk, auf daß alle, die auf Erden wohnen, erkennen, daß du, HErr, der ewige Gott bist. (Sir. 36.)

Es danken dir, Gott, die Völker, es danken dir alle Völker. Das Land gibt sein Gewächs. Es segne uns Gott, unser Gott; es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn. Amen. Amen.

O HErr Jesu Christe, in deinem Namen will ich armer, unwürdiger Sünder jezt aufstehen, der du für mich gekreuzigt und gestorben bist, der du mich am Kreuze mit deinem theuern Blut erlöst hast. Re=

giere, benedeie, bewahre mir Leib und Seele und stärke mich in allen guten Werken. Sei mein Schuz vor allem Unfall und gib mir nach diesem Leben das ewige Leben. Amen.

127.

O HErr Jesu Christe, du einiger Heiland der Welt, zu dir erhebe ich mein Herz, Muth und Sinn und danke dir abermal, daß du mich durch deine unerschöpfliche Barmherzigkeit und Liebe in dieser Nacht wider des bösen Feindes List und Gewalt frisch und gesund behütet hast. HErr Jesu Christe, du bist mein Gut und mein Erbtheil, mein Heil steht in deinen Händen. Ich weiß auch von keinem Helfer weder im Himmel noch auf Erden, als von dir allein. Darum bitte ich dich um deiner unaussprechlichen Marter und Angst und um deines allerschmählichsten bittern Todes willen, den du, lieber HErr Jesu Christe, für mich armen Sünder

aus großer Liebe gelitten hast, du wollest mir gnädig und barmherzig sein und mich heute diesen Tag und die ganze Zeit meines Lebens segnen, fristen, behüten und bewahren vor allem Uebel von dieser mühsäligen, elenden Zeit an, bis du mich zur ewigen Freude und Seligkeit gnädiglich abforderst. Alles um deines allerheiligsten Namens willen. Amen.

128.

Bekleide mich, HErr Jesu Christe, mit dir selbst, der du der andere und neue Adam bist, damit ich alle bösen Begierden und Gelüste ausziehe und das Reich des Fleisches in mir kreuzige und tödte. Sei du mir wider die Kälte dieser Welt ein starkes Kleid, durch welches ich erwärmt und erhalten werde. Ohne dich werden alle Dinge so bald schwach, faul und todt; in dir aber sind sie lebendig, sicher, stark und kräftig. Wie ich nun, o HErr, meinen Leib mit dieser Kleidung

bedeke, also wollest du selbst mich ganz und gar, vornemlich aber meine Seele mit dir selbst bekleiden und bedeken. Denn du bist das Kleid meines Heils und der Rok meiner Gerechtigkeit. Dir sei Lob, Ehr und Preis mit Gott dem Vater und Gott dem heiligen Geiste von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

129.

O du einiger, wahrer, allmächtiger Gott und HErr der Heerscharen, Vater, Sohn und heiliger Geist, ach gib, daß in aller Menschen Herzen aufgehe der rechte Morgenstern, und in eines jeden Gewißen leuchtend und scheinend werde das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen zu erleuchten ist in die Welt gekommen, und daß in eines jeden Menschen Gemüth möge sprechen und reden das ewige Wort der unvergänglichen Wahrheit, auf daß sie alle Wohnungen und Tempel Gottes sein und bleiben mögen und in der Liebe, Weis-

heit und Erkenntnis wachsen und zunehmen in Zeit und Ewigkeit. Amen. Amen.

V. U.

Ich glaube ꝛc.

Ps. 92.

sammt dem Gloria Patri.

130.

Stärkung zum täglichen Kampfe.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gebenedeiet und gelobet seist du, o himmlischer Vater, der du an mir armen Sünder in dieser Nacht so große Barmherzigkeit erzeigt hast. In mir ist nicht so viel Macht, von mir selbst hab ichs nicht, daß ich unter so vielen Feinden bleiben und so vielerlei Gefahren entrinnen könnte. O HErr, in wie großer und vieler Gefahr wäre ich nur in dieser Nacht gewesen, wenn du mich verlaßen hättest. Wie sogar nicht würde der Feind

aller Menschen mein geschont haben, wo du nicht gewehrt hättest. Des dank ich dir von ganzem Herzen und bitte dich, o barmherziger Vater, laß mit dieser vergangenen Nacht hingehen und aufhören alle Finsternis meines Herzens, alle Unruhe und Unsicherheit meines Gewißens, alles Grauen und Schreken teuflischer Anfechtung. Gib und verleihe mir und allen Christen mit dem jezt angehenden Tage das Licht des wahren Glaubens, Sicherheit des Gewißens und Freude deiner göttlichen Heimsuchung. O HErr, stehe auf, laß deine Feinde zerstreuet und die dich haßen, flüchtig werden vor dir. Zu dir hebe ich auf meine Augen, o Gott, der du im Himmel sizest. Wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen, dieweil sie keine andere Zuflucht wißen, also sehen meine Augen auf dich, o HErr, mein Gott. Wende dich heute des Tages zu mir und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend; der Mühe

und Arbeit, Sorge und Angst ist viel. Hilf mir, o HErr, in allen meinen Nöthen. Siehe an, daß meiner Feinde so viel ist, die mich boshaftig haßen. Bewahre meine Seele, o HErr, und behüte mich. Laß mich nicht zu Schanden werden, denn auf dich hoff ich. Wende dein Angesicht nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren. Laß mich frühe hören deine Güte. Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll, denn ich hebe meine Seele auf zu dir. Lehre mich thun nach deinem Wolgefallen, denn du bist mein Gott, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. HErr, mache mich lebendig um deines Namens willen. Verstöre meine Feinde um deiner Güte willen, und vertreibe alle, die meine Seele ängsten, denn ich bin dein Knecht. O HErr, erbarme dich mein und segne mich. Erleuchte dein Angesicht über mich und sei mir gnädig. O HErr, bewahre und behüte mich, hebe dein Angesicht auf mich

und gib mir Frieden. In deine Gnade und Barmherzigkeit, in deine Hände und in deinen Schirm, o allmächtiger Gott, befehle ich heute diesen Tag und allezeit meinen Leib und Seele, mein Thun und Laßen, meine Gedanken, Worte und Werke, meinen Ausgang und Eingang, mein Leben und Sterben, mein Weib und Kind, Freund und Gesinde, Gut und Habe, Haus und Hof und Alles, was ich aus deiner Güte empfangen habe. O HErr, ich weiß, daß ich nicht an allen Orten wehren kann, daß alle meine Sorge vergebens ist, wo du nicht hilfst. Darum sei du heute und allezeit Hausvater über mich und die Meinen. Regiere uns alle nach deinem Willen. Erhalte uns, daß wir nichts thun, reden oder denken, das wider dich sei. Gib uns, diesen Tag also zu leben, daß wir deine Gnade nicht verscherzen, sondern deinem Ruhm und Preise dienen und geschikt werden mögen, dein Lob ewig zu verkünden. Amen.

131.

Um beständigen Glauben.

HErr Jesu Christe, ich weiß ja, daß der wahre christliche Glaube und das herzliche Vertrauen auf deinen Namen eine edle, purlautere Gabe Gottes ist, die gegeben wird denen, die deinem Worte gehorchen. Ich danke dir, daß du dies heilige Licht auch in meinem Herzen angezündet und mir gegeben hast, daß auch ich, obwol noch mit großer Schwachheit, jedoch mit solchem schwachen Glauben all meine Zuversicht auf dich allein seze. Mein Heiland, erhalte und mehre in mir meinen Glauben. Ich glaube ja, aber hilf du meiner Schwachheit allzeit auf. Laß das zerstoßene Rohr nicht zerbrechen und den glimmenden Tocht nicht auslöschen bis an mein Ende, auf daß ich dich mit gläubigem Herzen alle Augenblike fest halte, mit herzlicher Zuversicht auf dich gänzlich traue, mich an deinen himmlischen Gnadenschäzen allzeit ergöze, Fried und Trost daraus

empfinde, und alle meine Lust und Freude täglich an dir haben möge bis an mein Ende. Amen.

132.

Wider das Reich der Finsternis.

O mein allerliebster HErr und Heiland Jesu Christe, der du allein mit deiner göttlichen Kraft den Kopf der Schlange zertreten, und allein gewaltig das Reich des Teufels zerbrochen und zerrißen hast, wir bitten, du wollest uns Arme, Kleingläubige, Schwache wider die List und den Anlauf des bösen Geistes, wider seinen großen hizigen Ernst und den grimmigen Zorn seiner Glieder gnädiglich schüzen und erhalten; denn er gedenkt nichts anderes, als uns von deinem göttlichen Worte abzuziehen und uns deines Trostes zu berauben. Darum hilf, daß wir in deinen göttlichen Verheißungen und wahrhaftigen Worten bis ans Ende unsers Lebens unverzagt in einem rechten, wahrhaftigen

Glauben beharren und bleiben wider alle Pforten der Hölle, zu deinem Ruhm und unserm Heil. Amen.

133.

Wider die geistlichen Feinde.

Ewiger HErr und starker Sohn Gottes, der du erschienen bist, daß du der Schlange den Kopf zertretest und des Teufels Reich und Werk zerstörest, wir danken dir, daß du durch deinen mächtigen Finger, durch dein Wort und deine Taufe, den bösen Geist von uns abtreibst und uns zum heiligen Tempel und zur reinen Wohnung heiligst. Wir bitten deinen gewaltigen Arm und deine unüberwindliche Macht, du wollest den Satan dein Haus und deine Kirche nicht wieder entweihen und ihm keine Gewalt über uns laßen, damit unsre Herzen nicht entheiligt und das lezte mit uns ärger werde, denn das erste, der du für uns streitest und für uns sorgest von nun an und bis in Ewigkeit. Amen.

134.

Wider des Teufels Gewalt.

Schwache Christen schlagen den starken Teufel.
Dr. M. Luther.

Lieber himmlischer Vater, ich danke und lobe dich darum, daß ich armer Mensch, wenn meiner gleich hundert tausend wären, nicht könnte einem Teufel widerstehen, und doch widerstehe ich ihnen durch deiner heiligen Engel Hilfe. Ich habe nicht ein Tröpflein Weisheit und der listige, böse Feind hat ein ganzes Meer voll; dennoch soll er mir nicht wißen noch können schaden; meine Thorheit und Schwachheit macht seine große Weisheit und Macht dennoch zu Schanden. Dafür, mein barmherziger Gott und Vater unsers HErrn Jesu Christi, habe ich dir allein zu danken; denn das ist allein dein Ruhm, daß du deine Ehre, Weisheit und Macht in Schanden, Narrheit und Schwachheit beweisest. Du allein sollst die Ehre haben, daß du ein mächtiger, weiser und gnädiger Gott bist; das

geschieht denn, wenn du uns durch deine heiligen Engel hilfst, daß wir den Teufel schlagen. Das hilf uns, lieber Gott. Amen.

135.

In Anfechtungen.

O HErr Jesu Christe, wir bitten dich um Stärke unsers Gemüthes und Herzens und daß du mit deiner Gnaden Kraft hinwegnehmest unsre Blödigkeit. Hilf, daß wir uns dir unter deine Hand in wahrem Glauben gänzlich untergeben, und wenn es ja dein und deines Vaters göttlicher Wille ist, uns arme Sünder nach unserm Verdienste zeitlich zu strafen; so gib uns ein gelaßenes, geduldiges Herz, daß wir alles als von dir allein annehmen, daß wir uns auch selbst darunter gründlich lernen erkennen und unsre manchfaltige Sünde herzlich bereuen und beweinen. Verleih uns auch, daß wir die wolverdiente Strafe unserer Sünden und sonst alles in deiner Gnade unterthänig-

lich ertragen, damit nur unsre Seele von dir nimmermehr geschieden werde. Erhalte, du treuer Hirt und Bischof unsrer Seelen, was dein und deines heiligen Geistes ist, auch alle offenbarte Wahrheit und was du uns bisher zu deiner Erkenntnis und zum ewigen Heile gnädiglich verliehen hast. Laß das angezündete Kerzlein (ob es wol leider noch an einem dunkeln Orte leuchtet) dennoch, o Jesu Christe, nicht ausgelöscht werden. Laß uns nicht wieder in die vorige Blindheit, Abgötterei und Irrthum getrieben werden. Gib Frieden, HErr, verleihe Frieden um des ewigen Friedens willen, welchen du uns mit deinem theuern Blute am Kreuze erworben hast. Laß uns aller deiner Gaben mit mehr Dankbarkeit als bisher gebrauchen, daß wir dich, unsern HErrn, in allem ohne Heuchelei und recht erkennen und dir und deinem Vater fröhlich dafür dienen. Streit und kämpfe du für uns in allen unsern Kämpfen, stärke und tröste unser Herz,

wenn es hart hergehet, und führe das Gericht hinaus zum Siege und zum ewigen Leben. Denn wir wißen, daß alle Dinge in deiner Hand sind, und glauben, daß du alles, was uns selig ist, auf unsere Bitte thun und uns nicht verlaßen werdest. HErr Jesu Christe, sei uns gnädig und erbarme dich unser. Amen.

136.

Kurzer und guter Rath, von denen oftmals zu erwägen, welche im Kampf und hoher Anfechtung sind.

1. Stehe nicht auf dir selbst und richte dich selbst nicht nach deinem Fühlen; denn wer sich auf sein Herz verläßt, der ist ein Narr.
2. Hänge deinen Gedanken nicht nach; vertiefe und verwirre dich nicht in sie; sonst rammelst du dem Feinde, der deine Seele belagert, selbst und eigenhändig die Pfähle ein.
3. Behalte dein Leiden nicht für

dich, sondern vertraue deine Sache fein bald einem erfahrenen Seelsorger.

4. An die Worte, die dir in Gottes Namen vorgehalten werden, hänge dich, bewege sie in deinem Herzen, wiederhole sie immer aufs neue und weise alle deine Gedanken und das Fühlen deines Herzens auf sie.

5. Sonderlich laß dir dreierlei Worte durch nichts aus dem Gedächtnis rüken oder zweifelhaft machen:

a. Das Wort Jesaia 49, 14 — 16. von Gottes treuem Andenken an uns:

„Zion spricht: der HErr hat mich verlaßen, der HErr hat mein vergeßen. — Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergeßen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselbigen vergäße, so will ich doch dein nicht vergeßen. Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet."

b. Das Wort Joh. 10, 28. von der Sicherheit der Seelen in Jesu Händen:

„Ich gebe meinen Schafen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen.“

c. Das Wort Matth. 10, 28 — 31. von der Sicherheit des Leibes in Jesu Händen:

„Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töden, und die Seele nicht mögen töden. Fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seel verderben mag in die Hölle. — Kauft man nicht zwen Sperlinge um einen Pfennig? Noch fällt derselben keiner auf die Erde ohne euern Vater. Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupte alle gezählet. Darum fürchtet euch nicht, ihr seid beßer, denn viel Sperlinge.“

6. Versäume am allerwenigsten in der Zeit hoher Anfechtung die Predigt des Evangeliums, welche eine Gotteskraft ist und das Herz erfreut.

7. Versäume das Gebet nicht, auch wenn sichs anfangs anlaßen sollte, wie wenn man einen Karren ziehen will, der zu schwer ist. „Leidet jemand unter euch, der bete,“ spricht Jakobus 5, 13. Insonderheit bete Psalm 51, 12—14: „der freudige Geist enthalte mich“ und Psalm 142.

8. Wenn dirs unleidlich zu Muth wird, so beginne Psalmen und geistliche Lieder zu singen. Das ist dem Teufel sehr zuwider und übt eine große Kraft auf traurige Seelen. Insonderheit seien dir Loblieder empfohlen. Denn das Lobgebet vermag oft, was kein Bittgebet vermag; es reißt zuweilen plözlich aus großen Nöthen. — Kannst du nicht selber singen, so laß dir vorsingen.

9. In deinem Gebet begehre ja nicht, von der Anfechtung ohne oder wider Gottes Willen erlöst zu werden. Sprich fröhlich oder doch fest: „dein Wille und nicht mein Wille geschehe, lieber Vater, soll ich je den Kelch trinken."

10. Denk ja nicht, daß du allein in so großer Anfechtung seiest. 1. Petri 4, 12. kannst du lesen, daß dergleichen nichts seltsames ist, und 1. Petr. 5, 8. 9., daß dieselben Leiden über deine Brüder in der Welt gehen. — Es ist oft ein verborgener Hochmuth, wenn man glaubt, allein oder mehr als andere zu leiden.

11. Du solltest Gott danken, daß du also heimgesucht bist. Denn Anfechtung lehrt aufs Wort merken, und selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet. Jakobi 1, 2. 4. 12. — Wenn mancher Mensch wüßte, was

für großes Gut unter der Anfechtung verborgen ist, er würde alle seine Freudentage darum geben.

12. **Geh nicht müßig in deinen Anfechtungen.** Müßiggang erzeugt und nährt viele Anfechtungen, die außerdem nicht kommen oder nicht anhalten würden. Ein Angefochtener, der nicht zu seiner Beschäftigung greifen mag, wenn er doch Kraft dazu hat, gibt wenig Hoffnung auf eine baldige Genesung.

13. **Fliehe in deinen Anfechtungen die Einsamkeit** und suche die Gesellschaft gottseliger, fröhlicher Menschen. Es sind wenige Menschen, die ohne Schaden in viel Gesellschaft leben können, — und es sind vielleicht auch nicht mehr, welche die Einsamkeit lange ohne Schaden vertragen. Gott hat den Menschen zu seines gleichen und für seines gleichen erschaffen.

14. Viele Anfechtungen kommen ganz oder zum Theile von einer krankhaften Beschaffenheit des Leibes her. Wenn du deshalb von einem erfahrenen Seelsorger den Rath empfängst, den Arzt zu gebrauchen, so versäume es nicht, sondern brauche die Arznei unter Anrufung des göttlichen Segens.

15. All diesen Rath überlege fleißig. Leide dich, gedulde dich dabei. Und Gott schenke dir Frieden. Amen.

137.

Eines Geängsteten, der nicht weiß, woher seine Angst kommt.

O HErr, weil ich nicht weiß, woher die große Angst kommt, die mir Leib und Seele preßt und quält, ob vom Himmel oder von der Hölle oder von meinem schwachen, kranken Leib; so flieh ich zu dir, du Vater der Barmherzigkeit und

Gott alles Trostes, und suche bei dir Linderung und Erquikung. Sprich zu mir: „sei getrost, mein Sohn, (meine Tochter,) deine Sünden sind dir vergeben," und schenke mir Zuversicht, daß nicht aus deinem Zorn und Fluch der Unfried in meinem Gebeine komme. Also sprich zu mir, auf daß ich den Frieden finde, der höher ist als alle Vernunft; so will ich mich unter allen Jammer, den deine gewaltige Hand mir zuschikt, beugen, und Frieden genießen mitten in Unfried. Erbarme dich meiner, du großer Gott. Erbarme dich meiner um Jesu Christi willen. Amen.

138.

Eines Geängsteten, der nicht weiß, ob seine Angst vom Teufel oder aus dem Leibe kommt.

O HErr, weil mir unbekannt ist, woher die große Pein und Angst kommt, welche mir Leib und Seele preßt und quält, ob vom Teufel oder aus meinem

schwachen, kranken Leib; so befehl ich dir die Ursach meiner Leiden und such allein die Hilfe bei dir, o HErr, du Gott des Friedens, der höher ist, als alle Vernunft. Nimm mir um des willen, der in Gethsemane und am Kreuz alle menschliche Angst und Pein erfahren hat, — nimm mir um Christi willen, meines einigen Heilands, welcher ist ein ewiger Friede zwischen dir und mir, — nimm mir um seinetwillen mein bebend Herz und gib so Leib wie Seele Stille. Soll ich aber in Angst und Qual verharren nach deinem Willen, ach HErr, so gib mir innerlich einen gewissen Ruhepunkt, von dem aus ich alles überwinde, — gib mir deinen Frieden und die Zuversicht deiner Gnade in Christo Jesu. Und wenn ich meine, daß ich nicht mehr könne aushalten und mein Leid überstehen, dann halte mich und mach mich standhaft; laß mich nicht versucht werden über Vermögen, sondern gib der Versuchung ein Ende, daß ichs er-

tragen kann, o du, der du auch am Charfreitag nach der Finsternis und Hize des Mittags einen lichten Abend voll Ruhe und Frieden schenktest, der du in Christo Jesu den Abend lang Weinen und am Morgen die Freude gibst. Amen.

Halt du mich, Ich halt dich. Halt du mich, mein Trost und Licht. Ich will dich auch laßen nicht.

Immer stiller, Immer stiller Laß, o stilles Lamm, mich sein, Still im Leiden, Still in Freuden, Still bis in den Tod hinein. Amen.

139.

Wenn man Beseßenheit vermuthet.

O HErr, es sei dem, wie es will, es quäle, reiße, werfe meinen Leib der Teufel oder ein leibliches, von dir gesandtes Weh; das bleibt mir denn doch gewis und unumstößlich wahr, daß du bist mein Gott und mein HErr, dem ich verbunden bin durch Tauf und Glauben.

Es kann dir niemand deine Schafe aus deinen Händen reißen, das spricht dein Mund und Geist, mit dem du über alle Creatur gebeutst und herrschest, sie sei gut oder böse. Der du dem hl. Paulus einen Satansengel gabst, der ihn mit Fäusten schlug, — und dennoch Gnade genug, daß er sich an ihr konnte genügen laßen; lehre du mich mit Paulo über alles Leid fröhlich triumphiren und sprechen:

„Ist Gott für uns, wer mag wider „uns sein? Welcher auch seines eigenen „Sohnes nicht hat verschonet, sondern „hat ihn für uns alle dahin gegeben, „wie sollte er uns mit ihm nicht alles „schenken? Wer will die Auserwählten „Gottes beschuldigen? Gott ist hie, „der da gerecht machet. Wer will „verdammen? Christus ist hie, der „gestorben ist, ja vielmehr, der auch „auferweket ist, welcher ist zur Rechten „Gottes und vertritt uns. Wer will „uns scheiden von der Liebe Gottes?

„Trübsal oder Angst oder Verfolgung „oder Hunger oder Blöße oder Fähr- „lichkeit oder Schwert? wie geschrieben „steht: um deinetwillen werden wir ge- „tödet den ganzen Tag, wir sind ge- „achtet für Schlachtschafe. Aber in dem „allen überwinden wir weit um des „willen, der uns geliebet hat. Denn „ich bin gewis, daß weder Tod noch „Leben, weder Engel noch Fürsten- „thum noch Gewalt, weder Gegen- „wärtiges noch Zukünftiges, weder „Hohes noch Tiefes, noch keine andre „Creatur mag (kann) uns scheiden „von der Liebe Gottes, die in Christo „Jesu ist, unserm HErrn. (Röm. 8, „31 — 39.) Halleluja. Amen.

Wider Besessenheit.

140.

O ewiger HErr und starker Sohn Gottes, der du erschienen bist, daß du der Schlange ihren Kopf und Reich zer-

treteſt und des Teufels Werk zerſtöreſt; wir danken dir, daß du durch deinen mächtigen Finger, durch dein Wort und Taufe, den böſen Geiſt von uns austreibſt und uns zum heiligen Tempel und zur reinen Wohnung heiligſt, und bitten deinen gewaltigen Arm und unüberwindliche Macht, du wolleſt den Satan dein Haus und Kirche nicht wieder entweihen und ihm keine Gewalt über uns laßen, der du für uns ſorgſt und ſtreiteſt, ein unüberwindlicher Gott und HErr, gelobt in Ewigkeit. Amen.

Bete auch: „Eine feſte Burg iſt unſer Gott ꝛc.“
„Gott der Vater wohn uns bei ꝛc.“

141.

Es komm dein Reich zu dieſer Zeit Und dort hernach in Ewigkeit. Der heilge Geiſt uns wohne bei Mit ſeinen Gaben mancherlei. Des Satans Zorn und große Gwalt Zerbrich, vor ihm dein Kirch erhalt.

Führ uns, HErr, in Versuchung nicht, Wenn uns der böse Feind anficht Zur rechten und zur linken Hand, Hilf uns thun starken Widerstand, Im Glauben fest und wolgerüst Und durch des heilgen Geistes Trost.

142.

Wir bitten dich, HErr Jesu Christ, Behüt uns vor des Teufels List, Der stets nach unsrer Seelen tracht, Daß er an uns find keine Macht.

Sind wir doch dein ererbtes Gut, Erworben durch dein theures Blut. Das war des ewgen Vaters Rath, Als er uns dir geschenket hat.

Befiehl deim Engel, daß er komm Und uns bewahr, dein Eigenthum. Gib uns die lieben Wächter zu, Daß wir vorm Satan haben Ruh.

143.

Dein heilger Engel bleibe Und weiche nicht von mir, Den Satan von mir treibe,

Daß der bös Feind allhier In diesem Jammerthal sein Tük an mir nicht übe, Leib und Seel nicht betrübe Und bring mich nicht zu Fall.

144.

HErr Christ, zerbrich des Teufels Macht, Sein Werk in uns zerstöre. Rett uns vor ihm durch deine Kraft Und seiner Bosheit wehre. Hilf auch, daß wir nicht sicher sein, Damit er nicht kehr wieder ein, Wo er ist ausgetrieben.

145.

Wider alle Tüken des Teufels.

Der 91. Psalm.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sizet, Und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,

Der spricht zu dem HErrn: meine Zuversicht und meine Burg, Mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Strik des Jägers Und von der schädlichen Pestilenz.

Er wird dich mit seinen Fittigen deken, und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,

Daß du nicht erschreken müßest vor dem Grauen des Nachts, Vor den Pfeilen, die des Tages fliegen,

Vor der Pestilenz, die im Finstern schleicht, Vor der Seuche, die im Mittag verderbet.

Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehen tausend zu deiner Rechten, So wird es doch dich nicht treffen.

Ja, du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen, Und schauen, wie es den Gottlosen vergolten wird.

Denn der HErr ist deine Zuversicht, Der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Uebels begegnen, Und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen.

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, Daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen,

Daß sie dich auf den Händen tragen, Und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Auf den Löwen und Ottern wirst du gehen, Und treten auf den jungen Löwen und Drachen.

Er begehrt mein, so will ich ihm aushelfen; Er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schüzen.

Er rufet mich an, so will ich ihn erhören; Ich bin bei ihm in der Noth, Ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen;

Ich will ihn sättigen mit langem Leben, Und will ihm zeigen mein Heil.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war von Anfang und jezt und immerdar sein wird in die ewigen Ewigkeiten. Halleluja.

146.

Wider die Feinde der Kirche.

O allmächtiger, gütiger Gott, siehe an alle Drangsal und Verfolgung, welche deine liebe Christenheit vom Teufel und seinem Anhang leidet; siehe an, wie emsig und eifrig deine Feinde unser Verderben an Leib und Seele suchen. Lieber Vater, erbarme dich unser um der Ehre willen deines Namens. Wir haben ja nicht wider deine Feinde, sondern wider dich gesündigt. Darum wollest du selbst uns strafen nach deiner großen Güte und Barmherzigkeit und nicht nach unserm Verdienst. Sind wir und bleiben wir doch troz unsrer Sünde und Schwachheit dein Erbe, welches dein geliebter Sohn, unser HErr Jesus Christus, durch sein theures Blut erkauft und gewonnen hat. Um desselben willen wollest du, heiliger Vater, gnädig und barmherzig sein und deinen und unsern Feinden nicht gestatten, sich mit falscher Lehr und

Blutvergießen an uns zu vergreifen. Du bist ein starker Gott, der du zu nichte machst allen Rath der Gottlosen und Gewaltigen auf Erden. Führe aus deine Sache. Wehre allem bösen Vornehmen des Satans und seiner Glieder, die sich wider dich und dein heiliges, allein seligmachendes Wort rotten und versammeln. Laß uns dir ganz und gar unter deinen väterlichen Schuz und Schirm befohlen sein. Hilf und tröste uns in dieser gefährlichen Zeit. Behüte uns vor dem schändlichen Unglauben und vor greulichem Abfall von deinem heiligen Evangelio. Erhalte uns bei deinem Worte, verleihe uns Stärke im Glauben, Wahrheit in der Liebe und Beständigkeit im Kreuze, durch deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern HErrn, welcher in Einigkeit des heiligen Geistes mit dir lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

147.

Kirchengebet in Kriegszeiten.

Allmächtiger, gütiger Gott, der du Licht machst und Frieden gibst, der du stillest das Brausen des Meeres, das Brausen seiner Wellen und das Toben der Völker, der du den Kriegen in aller Welt steuerst, Bogen zerbrichst, Spieße zerschlägst und Wagen mit Feuer verbrennst; wir bitten dich, du wollest als der rechte Friedensgott die Herzen der Mächtigen also lenken und leiten, daß sie sich christlicher Eintracht befleißigen, den Frieden suchen und ihm nachjagen, auf daß Kirchen und Schulen sammt dem weltlichen Regimente in gutem Stand erhalten werden, und wir in reiner Lehre und heiligem Wandel ohne Furcht dir unser Leben lang dienen mögen. Behüte uns vor Unfrieden, Empörung und Blutvergießen. Wehre allem bösen Rath unruhiger, blutgieriger Leute, die den Weg

des Friedens nicht kennen wollen, sondern nur mit Unglük, Verderben und Schaden schwanger gehen. Mache ihre Anschläge zur Narrheit und laß ihr Unglük auf ihren Kopf kommen und ihren Frevel auf ihren Scheitel fallen. Zerstreue die Völker, die da gerne kriegen, und gib uns Ruhe von allen unsern Feinden umher, daß ein jeder unter seinem Weinstok und Feigenbaum ohne Scheu wohne und niemand wider uns stehen dürfe. Mache fest die Riegel unsrer Thore und laß deine Furcht kommen über alle Königreiche im Lande. O du HErr des Friedens, schaffe unsern Grenzen Friede. Gib Friede in unserm Lande allenthalben und auf allerlei Weise, daß wir sicher mögen schlafen und uns niemand erschreke. Verleihe auch deine göttliche Gnade, daß die entstandene Zwietracht und Verbitterung durch friedliche Rathschläge und ordentliche Mittel gestillt werde. Ach, unser liebes Vaterland zittert und alle, die darin wohnen. Ach

HErr, halte du seine Säulen feste. Erweke und sende du uns Heilande, die uns helfen und erlösen, daß wir in unsern Hütten wohnen mögen, wie vorhin. Erhöre uns in der Noth und dein heiliger Name schüze uns. Sende uns Hilfe vom Heiligthum und stärke uns von deiner heiligen, herlichen Wohnung. Gib, daß in unserm Lande, in unsern Städten Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küßen, daß Treue auf Erden wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue. Mache dich auf, HErr, zu richten und hilf allen Elenden und Bedrängten auf Erden. Stehe auf und hilf uns mit deiner starken Hand. Thue wohl allen Landen, darin dein Wort wohnt, und laß ja nicht den Weinberg, welchen du unter uns gepflanzt hast, verwüstet werden. O lieber HErr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt. — Stärke dein Reich, das du unter uns

aufgerichtet hast, und erhalte uns und unsre Nachkommen bei reiner Lehre. Sei uns gnädig, o HErre Gott. Sei uns gnädig in aller Noth. Zeig uns deine Barmherzigkeit, wie unsre Hoffnung zu dir steht. Dieses unsers herzlichen Gebetes wollest du uns gnädiglich gewähren, o gütiger, barmherziger Gott, um des theuern Verdienstes deines eingeborenen allerliebsten Sohnes, des rechten Friedefürsten willen, welcher mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und herrschet, wahrer Gott, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

Um Frieden im Allgemeinen.

148.

O Gott, du Stifter des Friedens und Brunn der Liebe, wer dich erkennt, der lebt; wer dir dient, der regiert. Beschüze deine Demüthigen, behüte sie vor dem Anlauf des Feindes, auf daß wir keine Waffen der Feindschaft fürchten, die wir uns

auf deinen Schuz verlaßen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn. Amen.

149.

HErr Gott, himmlischer Vater, der du heiligen Muth, guten Rath und rechte Werke schaffest, gib deinen Dienern Frieden, welchen die Welt nicht kann geben, auf daß unsere Herzen an deinen Geboten hangen, und wir unsre Zeit durch deinen Schuz still und sicher vor Feinden leben, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn. Amen.

150.

O HErr, Gott Zebaoth, mache du alles still, friedlich und einig in unsern Herzen, in unsrer Gemeinde, in unserm Lande, in unsern Häusern, und hole uns zur seligen Stunde in das stille, ruhige und friedliche Land der ewigen Freude und Herlichkeit. Amen.

Um Hausfrieden.

151.

Der himmlische Hausvater, der frühe bei rechter Zeit sein Haus und seinen Weinberg bestellt, wolle auch mein Haus und Zugehör zuvörderst segnen.

Der HErr Jesus, durch dessen Eingang dem Hause Zachäi Heil widerfahren, wolle auch zu meinem Hause in allen Gnaden eingehen, daß demselben kein Leid widerfahre.

Der heilige Geist, welcher im Hause Einigkeit pflanzt sammt großer, Gott und Menschen wolgefälliger Lieblichkeit, der wolle jezt und allezeit über diesem Hause mit seinen Tröstungen schweben, daß wir den zeitlichen Segen Gottes wol anlegen und daneben mit aller Geduld hoffen und warten auf den himmlischen und ewigen Segen. Amen.

152.

Lieber Gott, du hast mir gegeben Weib und Kind, Haus und Hof; derselben nehme ich mich an auf dein Geheiß und stehe ihnen vor von deinetwegen. Darum will ich thun, so viel mir möglich, daß es recht zugehe. Geht es aber nicht alles nach meinem Sinn, so will ich Geduld haben, und es nach dem Sprichwort gehen laßen, wie es geht; denn es will doch gehen, wie es geht. Geräth es nun wol, so will ich dir ein Dankgebet sagen. Ach, HErr, es ist doch nicht mein Werk, meine Mühe, meine Sorg und Arbeit; sondern es ist deine Gabe und Geschenk, wenns recht zugeht. Ich bitte aber, gib und hilf, daß es allenthalben recht zugehe. Amen.

153.

Um Frieden.

Am Abend zu beten, wenn man nach Hause geht.

Allmächtiger, barmherziger Gott und

Vater, dein eingeborner Sohn hatte auf Erden nicht, wohin er sein Haupt legen sollte. Wir aber haben durch deine Gnade Häuser und Wohnungen, dahin wir Zuflucht haben in allem Ungewitter, vor dem Ungestüm der wilden Thiere, vor Unruhe des Pöbels und vor allen Geschäften dieser Welt. Verleihe auch nun durch deine Gnade, daß sich daselbst hin unser Leib, entledigt von allen äußerlichen Geschäften, ruhig begebe, sich der Seele willig ergebe, daß sie sich ungestört in deine allerheiligste Ruhe aufschwingen könne, und also durch deinen Frieden alles still, ruhig und friedlich sei und bleibe. — Es ist ja deiner göttlichen und allerheiligsten Natur nichts ähnlicher und gleicher, als ein ruhiges Herz und Gemüth, und du hast uns darum aus großem Ungestüm zum sicheren Gestade, aus der Welt zum ewigen Frieden berufen, der der Welt unmöglich und höher ist, als alle Vernunft. So komme denn und bleibe der Friede unsers HErrn Jesu

Christi über diesem Hause, und bei allen, die darin wohnen, immer und ewiglich. Amen.

Abendgebete.

154.

Der HErr gebe uns allen seinen Frieden, Erkenntnis unserer Sünden, Beßerung unsers sündhaften Lebens, durch rechten Glauben an Jesum Christum, und nach diesem Leben ein ewiges Leben. Amen.

Ich bitte dich, HErr Jesu Christe, du wollest heute diese Nacht bei mir sein, und da der Leib schläft, wollest du dir mein Herz laßen wachen, daß ich dich stets in meinem Herzen und Gedanken behalte, dich stets vor Augen habe und vor allem Bösen mich möge hüten. Dein heiliger Engel behüte mich, daß sich der böse Feind nicht zu mir mache, daß du, o HErr, alleine bei mir seiest. Du wollest dir in gleicher Weise befohlen sein laßen alle die meinen, sie sämmtlich in deinen

Schuz nehmen, vor allem Uebel behüten und zur ewigen Seligkeit bewahren.

155.

O ewiger, barmherziger und reicher Gott vom Himmel, der du aus großer Gnade und väterlicher Fürsorge mich abermals diesen Tag frisch und gesund hast laßen vollenden, ich danke dir dafür billig von ganzem Herzen. Und weil ich leider nicht diesen ganzen Tag zu deinem Lob und Ehren und zu Nuz meines Nächsten zugebracht habe, sintemal meine verderbte Natur allezeit eher zum Bösen, als zum Guten geneigt ist; so hilf, du getreuer Gott, daß ich, der ich aus sündlichem Samen gezeugt bin, meine Gebrechlichkeit erkenne und deiner göttlichen Gnade theilhaftig werde. Lehre mich, daß ich oft und viel an mein Ende gedenke, daß ich mich zu demselben in wahrer Buße gefaßt mache, und wenn es herzu naht, daß ich möge getrost und selig aus diesem

Elend abscheiden und mit allen gläubigen Christen in das himmlische Paradies versezt werden. Indes wollest du mich, so lang ich noch hie zu leben habe, in deinen allmächtigen Schuz nehmen und vor allem Schaden und Gefahr an Leib und Seele gnädiglich behüten um Jesu Christi willen. Amen.

156.

HErr, mein Gott, zu dir breite ich des Nachts meine Hände aus. Komm zu mir wie ein Spatregen, der das Land befeuchtet. Bleibe bei uns, denn der Tag hat sich geneigt, und es ist niemand, der uns in dieser Finsternis schüze, als du allein, unser Gott. Eile, uns beizustehen. Schüze uns in dieser Nacht, daß unser Geist nicht in Sünden entschlafe, und unserm Leib kein Uebel widerfahre. Weke uns wider zu rechter Zeit, und laß uns hören Freud und Wonne; denn wir haben Lust zu deinem Wort und Zeugnis; sie

sind unsers Herzens Trost. Gib, daß vor unsre Ohren nicht komme eine traurige Botschaft und wende die Angst unsrer Seelen; denn du kannst allein das Leben fristen und mit allerlei Segen erfüllen, in Christo Jesu, unserm HErrn. Amen.

157.

O HErr Jesu Christ, du Erlöser der Welt, du ewiges Wort des himmlischen Vaters, durch dich sind alle Dinge geschaffen, und ohne dich ist nichts gemacht; es wird auch ohne dich nichts erhalten. Die Jahre, Zeiten und Monden, Tag und Nacht sind durch dich erschaffen, durch dich werden sie auch erhalten und regiert. Wir armen Menschen, die wir vor unsern Feinden nimmer sicher sind, bitten dich, gütiger HErr, du wollest uns in dieser Nacht unter die Flügel deiner Barmherzigkeit nehmen, und nicht abfallen, noch uns den bösen Feind erschreken laßen. Hilf, daß wir auch in Finsternis das Licht sehen,

der du bist das ewige Licht, und mit deinem himmlischen Vater und dem heiligen Geiste lebst und herrschest, ein ewiger Gott, nun und in ewige Zeiten. Amen.

V. U.

Ich glaube 2c.

Ps. 3.

mit dem Gloria Patri.

VI.

Der Mittwoch.

Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. Sintemal aber im Fleisch leben dient mehr Frucht zu schaffen, so weiß ich nicht, welches ich erwählen soll. Denn es liegt mir beides hart an. Ich habe Lust, abzuscheiden und bei Christo zu sein, welches auch viel beßer wäre; aber es ist nöthiger im Fleische bleiben um euretwillen. Phil. 1, 21 – 24.

Morgengebete am Mittwoch.

158.

Singet dem HErrn ein neues Lied, singet dem HErrn alle Welt. Singet dem HErrn und lobet seinen Namen. Prediget einen Tag am andern sein Heil. O laßet uns singen dem HErrn, unserm Gott, ein neues Lied.

Es segne mich heut und allezeit Gott, der Vater, der mich erschaffen hat. Es segne mich Gott, der Sohn, der mich erlöset hat. Es segne mich Gott, der heilige Geist, der mich geheiligt hat. Amen.

Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, die hochgelobte, heilige Dreifaltigkeit, sei mit mir heut und allezeit. Nun stehe ich auf mit allen Auserwählten Gottes in einem Glauben und Bekenntnis, in einerlei Vertrauen und Hoffnung auf Gott. Ich stehe auf von allen meinen Sünden

und Elend zu Gnade und Trost Gottes und zum ewigen Leben durch Jesum Christum. Amen.

159.

O allmächtiger Gott, dir befehle ich heute diesen Tag und allezeit Leib und Seele, Gut und Blut, Weib und Kind, Vater und Mutter, und alle meine Gedanken und Reden, mein Herz, Sinne und Anschläge. Ich befehle dir zu wiederholtem Male meinen Mund und alle meine Worte. Ich befehle dir alle meine Werke, daß sie zu deines Namens Ehre gereichen und zu Nuz meines Nächsten. Mache mich heute zum Gefäß deiner Barmherzigkeit, zum Werkzeug deiner Gnade. Segne alles mein Thun und laß meinen Beruf glüklich fortgehen und wehre allen denen, die ihn hindern. Amen.

160.

Ewiger, allmächtiger Gott, weil du mich in dieser Nacht so väterlich behütet hast, und mich, da ich mit Finsternis

umgeben und wie ganz todt war, wieder erwekt und des Tages Licht hast sehen laßen; so bitt ich dich, du wollest mir auch diesen Tag Gnade verleihen, daß ich ihn in deiner Furcht und Erkenntnis möge zubringen, dich loben und preisen, und für alle deine mir erzeigten Wohlthaten dir Dank sagen, auch mein Amt durch deine Hilf und Beistand dergestalt verrichten, daß es zu deines heiligen Namens Ehre und zu meiner Seelen Seligkeit gereichen möge, um deines lieben Sohnes, meines Erlösers Jesu Christi willen. Amen.

161.

O allmächtiger, barmherziger Gott und gnädiger Vater im Himmel, daß du mich durch den Schuz der himmlischen Geister, der lieben Engel, diese Nacht also behütet hast, daß ich diesen Tag frisch und gesund erlebt habe, dafür sage ich dir von Herzen Lob, Preis und ewigen Dank. Ich bitte dich, lieber himmlischer

Vater, in dessen Willen ich all mein Thun und Laßen, Anfang und Ende seze, du wollest dich meiner auch forthin gnädig erbarmen und all mein Tichten und Trachten, Herz, Sinn, Muth und Gedanken, all meine Worte und Werke mit deinem heiligen Geist regieren, daß ich verstehen möge, was gut oder böse ist, und daß ich in dieser bösen und verkehrten Welt heut also möge wandeln und leben, daß ich, vor allen Dingen los von Sünden, nach dem ewigen Vaterland, welches mir Christus, mein Heiland, erkauft und erworben hat, ein herzliches Verlangen trage, und dasselbe mit meinem bösen, sündlichen Leben nicht verscherze. Dazu wollest du mir gnädig helfen mit deiner göttlichen Liebe und Kraft des heiligen Geistes, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, willen. Amen.

V. U.

Ich glaube ꝛc.

Ps. 73.

sammt dem Gloria Patri.

Mittag des Lebens.

162.

Rükblik auf die Vergangenheit.

Ein Dankgebet.

Ewiger und allmächtiger Gott, du bist mein Leben, meine Wohlfahrt, meine Seligkeit, ich aber bin ein Staub der Erden und unterwinde mich, vor deinem Angesicht allhie zu stehen und dich zu loben. Verwirf mein armes Lobgebet nicht, o HErr, und nimm mein Dankopfer in Christo Jesu gnädig an.

Du hast mich vom Anfang meines Lebens bis auf diese Stunde an Leib und Seele gespeist und ernährt. Du hast mich vor unzählbaren Gefährlichkeiten Leibes und der Seele bewahrt oder daraus errettet. Ich hatte mich sehr verirrt, ich war in schwere Sünden gesunken, ich hatte deine Ehre geschändet und geschmähet, war aller Welt ärgerlich gewesen. Du aber hast mich, so sehr ich es verdient hatte, in

meinen Sünden nicht verdammt, sondern mich mit aller Langmuth geduldet und getragen. Du hast mich, obschon ich weder hören, noch folgen wollte, zum Wege meiner Seligkeit ohne Unterlaß und durch mancherlei Weis und Mittel vermahnt. Du hast nicht abgelaßen, bis du mich wiederum fein zurecht gebracht hast. Du hast meine Bosheit mit großer Güte überwunden und mich zu meinem seligen Christenstand bekehrt. Das alles hast du mir gethan um Jesu Christi willen, der sich allen meinen Schmerzen, Strafen und Schanden und zulezt meinem Tod unterworfen hat, auf daß ich endlich bei dir in ewiger Seligkeit fröhlich sein könnte.

Wie soll ich dir, o mein Gott und Vater, für alle deine Treue und Barmherzigkeit danken? Wie soll ich dir danken, HErr Jesu, sanftmüthiges, freundliches, demüthiges Lämmlein Gottes, der du mit deinem Verdienst, mit Leben und voller Genüge, ja mit dir selber den armen

Sünder speisest und tränkest? Ich vermag allewege nichts Gutes, wie sollte ich danken können? Darum gib mir, o HErr, in meine Hände alles, was ich bin und habe, und verleihe mir alsdann, daß ich zum schwachen Danke hinwiederum dir aufopfere und ergebe, was ich bin und habe, und mein Opfer von deinem Altare nicht wieder raube, so lange ich lebe. Dein heiliger Wille allein werde in mir, an mir, durch mich in allen Dingen vollbracht und mein Leben zu deinem Preis vollführt, so lang es noch währt. Das hilf mir nach deiner großen Liebe. Amen.

Beachtung des gegenwärtigen, zeitlichen Lebens.

163.

Schlecht und recht, das behüte mich, denn ich harre dein.

Sprüchw. 30, 7. ff.

Zweierlei bitt ich von dir, die wollest du mir nicht wegern, ehe denn ich sterbe:

Abgötterei und Lügen laß ferne von mir sein.

Armuth und Reichthum gib mir nicht; laß mich aber mein bescheiden Theil Speise dahinnehmen. Ich möchte sonst, wo ich zu satt würde, verleugnen und sagen: „wer ist der HErr?“ oder wo ich zu arm würde, möchte ich stehlen und mich an dem Namen meines Gottes vergreifen.

164.

Gebet eines Hausvaters um Erfüllung des hausväterlichen Berufes.

Allmächtiger Gott, gnädiger Vater, der du mich zu einem Hausvater verordnet hast, ich bitte dich um deines einigen Sohnes willen, dem die ganze Haushaltung in deiner Christenheit befohlen ist, du wollest mir Verstand geben, daß ich mein Weib, Kinder und Gesinde christlich regiere und zu Gottes Wort und aller Zucht erziehe. Du wollest auch meine

Nahrung segnen, und mit deinen lieben Engeln mich und mein Haus bewachen. Denn wo du nicht unser Haus baust und unsre Arbeit und Fleiß segnest, so ists mit allem Sorgen und Denken verloren. Hilf, lieber Vater, durch Jesum Christum. Amen.

165.

Gebet einer Hausmutter um Erfüllung ihres Berufes.

Herr Jesu Christe, du wahrer Sohn Gottes, der du mir meinen Hauswirth beschert, Kinder und ein eigen Herdlein gegeben hast, hilf durch deine Güte, daß ich nach deinem Befehle mich vor meinem Manne neige und meine Kinder in deiner Furcht und Zucht aufziehe. Gib auch, daß ich fein zu Rathe halte, was mein Hauswirth durch deinen Segen erwirbt, und daß ich mich mit jedermann einige und vertrage, damit ich mit einem ehrlichen Wandel dich preise und meinen Beruf

gewis mache, der du auch der gläubigen Weiber HErr und Heiland bist, und sie deiner Gnaden theilhaft machst, der du bist hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

Sorge um das Zukünftige.

166.

Um Gelaßenheit.

HErr Jesu, nimm mir, was dich betrübt, Obs mir gleich liebt; Hilf, daß ichs frei mag laßen. Gib mir, was dir beliebt, Ob michs schon trübt; Schaff, daß ichs recht kann faßen. Durch dein Nehmen lern ich Geben Und werd arm in Reichthum groß. Durch dein Geben Nehm ichs Leben Und werd reich in Armuth bloß. Zeuch uns nach dir, So laufen wir. Amen.

Nur Jesu zu leben.

167.

O du mein herzallerliebster HErr Jesu, dich bitte ich durch deine große Barmherzig-

keit, durch welche du mich, HErr, vom ewigen Tod erlöset hast, mache mein hartes und steinernes Herz weich durch die Salbung des heiligen Geistes, daß ich vor dir allezeit ein demüthiges und zerknirschtes Herz habe. Laß mich in deiner Liebe der Welt ganz absterben, daß ich um des zeitlichen willen weder übermäßig traure, noch fröhlich sei, nichts zeitliches fürchte, noch unordentlich liebe, sondern an dir allein all meine Lust, Liebe und Freude habe, und mich aller andern Dinge nur in dir und mit dir erfreue. Amen.

168.

Wir rühmen und bekennen, ehren und preisen dich, HErr Jesu Christe, du König aller Gnaden und lebendiger Siegesfürst deiner Auserwählten, du bist gekommen, das Reich und alle Gewalt des Teufels in und unter uns zu zerstören und dadurch unsern Leib und unsere Seele, Kräfte und Vernunft zu deiner Erkenntnis, Lob,

Ehr und Dienst zu berufen. Laß uns Arme, o du getreuer Erlöser und Heiland, solcher deiner Wohlthat nimmermehr vergeßen. Erhalt unser Herz, Zunge und Mund, ja das ganze Leben in deines heiligen Willens Dienst und Gehorsam, daß wir deines Wortes Kraft und Tugend mit Worten, Werken und gottseligem Leben ausbreiten und also deine lieben Kinder und Schafe deiner Weide bleiben. Amen.

169.

Todesnähe.

Mitten wir im Leben sind Mit dem Tod umfangen. Wen suchen wir, der Hilfe thu, Daß wir Gnad erlangen?

Das bist du, HErr, alleine! Uns reuet unser Missethat, Die dich, HErr, erzürnet hat. Heiliger HErre Gott, heiliger, starker Gott, Heiliger barmherziger Heiland, Du ewiger Gott, Laß uns nicht versinken In des bittern Todes Noth. Kyrieleison.

Mitten in dem Tod ansicht Uns der Höllen Rachen. Wer will uns aus solcher Noth Frei und ledig machen?

Das thust du, HErr, alleine. Es jammert dein Barmherzigkeit Unsre Sünd und großes Leid. Heiliger HErre Gott, Heiliger starker Gott, Heiliger barmherziger Heiland, du ewiger Gott, Laß uns nicht verzagen Vor der tiefen Höllenglut. Kyrieleison.

Mitten in der Höllen Angst Unsre Sünd uns treiben. Wo solln wir denn fliehen hin, da wir mögen bleiben?

Zu dir, Herr Christ, alleine. Vergoßen ist dein theures Blut, Das gnug für die Sünde thut. Heiliger HErre Gott, Heiliger starker Gott, Heiliger, barmherziger Heiland, Du ewiger Gott, Laß uns nicht entfallen Von des rechten Glaubens Trost. Kyrieleison.

Dr. M. Luther nach Notker.

170.

Um einen seligen Abschied.

Gütiger Gott, lehre mich bedenken, daß ich sterben muß und hier keine bleibende Statt habe. Begnadige mich mit einem seligen Abschied, wenn mein Stündlein herzunaht, daß ich fröhlich sterbe und ein vernünftiges Ende nehme in wahrem Bekenntnis, daß mein Verstand und meine Sinne nicht verrükt werden, daß ich nicht aberwizig rede oder Lästerworte wider dich, meinen HErrn, und wider meine Seligkeit führe. Behüte mich vor einem bösen schnellen Tod und vor der ewigen Verdammnis. Laß mich nicht plözlich und unversehens mit meinem lezten Stündlein überfallen werden, sondern laß mich zuvor mit wahrer Buße und rechtem Glauben mich bereiten, und wenn es kommt, so mache mich freudig und unverzagt zu dem zeitlichen Tode, der mir nur die Thür aufthut zum ewigen Leben, und laß mich,

deinen Diener, alsdann in Frieden fahren. Gib, daß mein leztes Wort das sei, welches dein lieber Sohn am Kreuze gesprochen: „Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist;" und wenn ich nicht mehr reden kann, so erhöre mein leztes Seufzen, durch Jesum Christum. Amen.

171.

Blik auf das jüngste Gericht.

O du gütiger, barmherziger, gnädiger HErr, ich bekenne, daß ich viel gesündigt und die ewige Verdammnis wol verdient habe. Mit meiner Buße kann ich dafür nicht genug thun; aber deine Barmherzigkeit übertrifft meine Uebertretung. Darum bitte ich dich, schreibe mir meine Sünde, Buße und Betrübnis nicht an, daß du mit mir, deinem Knechte, wolltest ins Gericht gehen, sondern tilge meine Uebertretung nach der Fülle deiner Erbarmung.

O wehe mir Armen, wann der Tag des Gerichts daher kommen wird, wann die Bücher und die Register des Gewißens sollen eröffnet werden, wann man von mir sagen wird: „siehe diesen Menschen und alle seine Werke.“ O HErr, mein Gott, was soll ich thun zu derselben Zeit, wann auch der Himmel meine Sünde wird offenbaren und der Erdboden wider mich aufstehen? Siehe, ich werde nichts können antworten, sondern mein Haupt wird vor Schanden niederhangen, ich werde mit Zittern und Zagen stehen. So erbarme nun du dich mein, o HErre Gott, daß ich nicht verzweifle. Denn ob ich wol viel begangen, darum du mich billig verdammen kannst; so hast doch du noch großen Vorrath, daraus du mir pflegst zu helfen und auch helfen kannst. Du, HErr, willst nicht den Tod des Sünders, hast auch keine Freude ob dem Verderben des Sterbenden; ja damit die Todten möchten leben, bist du selber gestorben

und hast durch deinen Tod den Sündentod erwürgt. So sende mir nun und biete mir von oben herab deine gewaltige, gnädige Hand und errette mich von der Hand meiner Feinde, daß sie sich nicht über mich erfreuen und ihren Muthwillen an mir in meiner Trübsal nicht treiben und sagen: „jezt wollen wir ihn gar verschlingen.“ — Wer wollte, o HErr, an deiner Barmherzigkeit verzagen? Du hast uns, da wir noch Feinde waren, mit deinem eigenen Blut erlöset und deinem himmlischen Vater versöhnt. So will ich nun, vom Schatten deiner Barmherzigkeit bedekt, zum Throne deiner Ehren laufen und daselbst Gnade begehren und nicht aufhören mit Klopfen und Schreien, bis daß du dich meiner erbarmest. Du hast uns selbst zur Verzeihung berufen, da wir keine suchten; wie viel mehr wollen wir sie finden, wenn wir derselben so ernstlich von unserm ganzen Herzen begehren. So begehre ich denn Barmherzig-

keit. Barmherzigkeit, o du Richter der Welt, der du kommst und mit dir dein Lohn; Barmherzigkeit für mein Leben, so kurz oder lang es noch dauert; Barmherzigkeit im Sterben; Barmherzigkeit im jüngsten Gericht; Barmherzigkeit, o du Lamm Gottes, durch dein Leiden und Sterben. Amen.

172.

Blik ins ewige Leben.

Wie der Hirsch schreit nach frischem Waßer, so schreit meine Seele, HErr, nach dir. Meine Seele dürstet nach dir, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue. O du Brunn des Lebens, du Quell des lebendigen Waßers, wann werde ich von dieser öden, irrigen, unwegsamen und dürren Erde zu den lieblichen Waßern deiner Süßigkeit kommen, daß ich deine Kraft und Herlichkeit sehen

und meinen Durst mit dem Waßer deiner Gnade und Barmherzigkeit löschen könnte? Meinest du auch, daß ich denselben Tag, den Tag der Freud und Wonne, sehen werde? O des herlichen und schönen Tages, der von keinem Abend etwas wißen, noch einen Untergang haben wird, da ich in das schöne Haus meines Gottes, zu seinen Freuden, zum Genuß unerforschter Wunder ohne Zahl eingehen werde. Da wird kein Feind, kein Widerwärtiger, kein Aergernis, keine böse, verführerische Reizung sein, sondern die fahrloseste, beständigste Sicherheit der Seelen, die tiefste Ruhe, eine lautere, friedenreiche Fröhlichkeit, eine rechte selige Ewigkeit und ewige Seligkeit, ja die allerheiligste Dreieinigkeit selbst und das selige Anschauen der Gottheit, welches ist die Freude des HErrn, deines Gottes. Ach wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue? Ich freue mich, daß meines irdischen Lebens Tag sich neigt. Beschleunige meinen Abend,

HErr Jesu. Komm und führe mich aus meinem Kerker zur ewigen Freude, aus der Nacht meines Lebens zum hellen und unaufhörlichen Tage. Komm, du Hoffnung aller Heiden, zeige mir bald dein Angesicht, daß meine Seele von aller Mühsäligkeit des irdischen Lebens genese und mein Herz ewiglich lebe. Amen.

Abendgebete.

173.

In dem Namen unsers HErrn Jesu Christi, des Gekreuzigten, geh ich schlafen. Der segne, beschirme und führe mich in das ewige Leben. Amen.

Ich sage dir, o HErr, himmlischer Vater, Lob und Dank, für all deine Wohlthat, die du mir diesen Tag erzeigt hast. Ich bitte dich, du wollest mich auch in dieser Nacht vor allem Uebel behüten und bewahren, dem Teufel und allem Aergernis wehren, auf daß ich in dir

sanft und sicher ruhen und schlafen möge. Du wollest mich ja nicht durch einen schnellen Tod ohne Erkenntnis deines lieben Sohnes in dieser Nacht laßen hingerißen werden; sondern laß mich fröhlich vom Schlafe aufwachen, deine Güte erkennen, deinen heiligen Namen loben und dir Dank sagen durch Jesum Christum, unsern Heiland und Seligmacher. Amen.

174.

Ich danke dir, o großmächtiger Gott und gütiger Vater, daß du mich heut diesen Tag über an Seel und Leib vor allem Schaden und Uebel gnädiglich behütet hast. Ich bitte dich durch deine göttliche Güte, du wollest alles, was ich heut mit Herz und Mund und sonderlich wider dich und deine heiligen Gebote gesündigt habe, zudeken, und mich, dein Geschöpf, welches du mit dem Blute deines lieben Sohnes Jesu Christi theuer erkauft hast, nicht verlaßen, sondern mich

diese Nacht unter deinen allmächtigen Gnadenflügeln beschüzen wider den bösen Feind, welcher um mich hergehet wie ein brüllender Löwe, mich zu verschlingen. Laß mich unter dem Schatten deiner Güte und Barmherzigkeit sicher ruhen und schlafen, auf daß sich der böse Feind zu mir nicht dürfe nahen und mir keinen Schaden thun könne. Amen.

175.

O HErr, nun schließe ich meine Augen; du aber, o Hüter Israels, schläfst und schlummerst nicht, du behütest mir Leib und Seel. Nun wird es finster um mich her; laß mir das Licht deines Angesichts leuchten und sei mir gnädig. Nun vergeß ich Sorg und Kummer; laß mich dein auch im Schlafe nicht vergeßen. Nun schweigen meine Lippen; laß meine Seele auch im Schlafe zu dir beten. HErr, heilige meine Ruh; reinige mein Herz, daß kein unreiner Traum mein Herz be-

flehe und deinen Geist betrübe. Sei du mein Traum, meine Freude und Wonne, daß ich aufwache und deinen Namen preise, daß er so heilig und gütig und wunderbar ist. Amen.

176.

O HErr Jesu Christe, die Finsternis bricht herein, zu wem soll ich fliehen? Ich fliehe zu dir, du himmlisches, ewiges Licht; erleuchte mich, daß meine Augen nicht im Tode entschlafen. Treibe von mir den bösen Geist und alle seine Engel, und was mir feindselig nachstellt; laß mich sanft entschlafen, sicher ruhen, fröhlich erwachen, christlich leben, selig sterben. Deine Gnade sei mit mir heut und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen. O du Sohn Davids, erbarme dich mein und vergib mir all meine Sünde. Amen. Die Liebe Gottes des Vaters, die Gnade unsers HErrn Jesu Christi und die Gemeinschaft

des heiligen Geistes sei mit mir und allen frommen Christen. Amen.

V. U.

Ich glaube 2c.

Ps. 23.

VII.

Der Donnerstag.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sizet und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HErrn: meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Der HErr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht. Es wird dir kein Uebels begegnen und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen.

Er begehrt mein, so will ich ihm aushelfen; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schüzen. Er ruft mich an, so will ich ihn erhören. Ich bin bei ihm in der Noth. Ich will ihn herausreißen und zu Ehren machen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.

Ps. 91, 1. 2. 9. 10. 14—16.

Morgengebete am Donnerstag.

177.

HErr, höre mein Gebet und laß mein Schreien vor dich kommen. Verbirg dein Antliz nicht vor mir in der Noth. Neige deine Ohren zu mir. Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald.

In deinen Willen, o HErr Jesu Christe, sez ich all mein Thun und Laßen, Anfang und Ende, und befehl dir Leib und Seel, alle meine Verwandten und Bekannten und was ich habe. Du hast mich diese Nacht durch deiner lieben Engel Schuz beschirmt; so wollest du mich, ich bitte dich, auch diesen Tag vor allem Uebel behüten und bewahren, mir und allen meinen Verwandten und Bekannten geben, was wir zur Erhaltung dieses zeitlichen Lebens bedürfen, und als ein treuer Vater für uns sorgen, uns vor

Krieg, Pestilenz, Theurung und andern Plagen, die wir mit unsern Sünden täglich verdienen, behüten, und unser damit verschonen, und nach diesem Elend uns zu dir in dein ewiges Reich und himmlisches Paradies nehmen. Amen.

178.

Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, du hochgelobte heilige Dreifaltigkeit, dir ergeb ich mich mit Leib und Seel von nun an bis in Ewigkeit, und sage dir großen Dank, daß du dem bösen Feind nicht hast zugelaßen, daß er mich diese Nacht hat können beschädigen, sondern durch den Schuz deiner lieben Engel mich frisch und gesund behütet hast. Wie soll ich dir vergelten? Womit soll ich dich dafür loben? Ich will dir ein geängstetes und zerschlagenes Herz geben, voll blutrother Sünden, mit Reu und Leid. Das wollest du gnädig annehmen, mit dem edlen Blute deines lieben Sohnes, meines

Erlösers, schneeweiß waschen und in seine heiligen, unschuldigen Wunden verbergen, und also mir Vergebung aller meiner Sünden gnädiglich widerfahren laßen. Hilf auch, daß ich heut und alle Tage in christlicher Bereitschaft sei, (denn ich nicht wißen kann, wann du kommen, wie und wo du mich von hinnen abfordern wirst), daß ich zur ewigen Freude seliglich geführet werde. Solches verleihe mir, gnädiger Gott und Vater, um Jesu Christi willen. Amen.

179.

Ich befehle mich heute diesen Morgen und alle Zeit meines Lebens dir Gott, dem ewigen Vater, der du mich erschaffen hast, dir Gott, dem ewigen Sohne, der du mich erlöset hast, dir Gott, dem ewigen heiligen Geiste, der du mich in meiner Taufe geheiliget hast. O ewige Gottheit, o wahre Menschheit, — o heilige Dreifaltigkeit, o unzertheilte Einigkeit, —

o du ewige Allmacht, o du unerschöpfliche Weisheit, bereite mich heut und allezeit, wie du mich haben willst dort in der ewigen Seligkeit. Amen.

Gelobt seist du, o Gott, mein höchster Hort, der du mir, deinem Knecht, so wol willst, und die vergangene Nacht über alles Gute erwiesen hast. Ich hebe meine Augen und Hände auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt vom HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Ach HErr Gott, vergiß mein nicht, verlaß mich nicht. Erleuchte meine Augen, daß ich nicht heut einen bösen Weg gehe. Erlöse mich von den Uebelthätern und Blutdürstigen, von Sünden und Unglük. Laß mein Herz fröhlich sein in deinem Heil. Dir sei Preis in der Höhe, mir und allen gottergebenen Herzen aber auf Erden Gnade, Friede und ein seliges Ende. Amen.

180.

Nun steh ich auf in Gottes Namen an diesem angehenden Tage. HErr Jesu, dein Leiden und Sterben sei mein Steken und Stab. O lieber HErr Jesu, dein Blut, deine Wunden behüten mir Leib und Seel heut und zu allen Stunden. Hilf, daß die höllischen Feinde, die du selber überwunden hast, heut und allezeit müßen gefangen und gebunden sein, daß sie keine Macht wider mich finden mögen. Amen.

HErr Jesu Christe, du allerhöchstes und allein wahrhaftiges Licht, von welchem das andre Licht des Tages und der Sonnen ursprünglich herkommt; du Licht, das alle Menschen erleuchtet, so in diese Welt geboren werden; du Licht, bei welchem keine Nacht, kein Abend, sondern für und für ein schöner, herlicher und scheinender Mittag gefunden wird; ohne welches alles andere dike, erschrekliche Finsternis ist, durch welches alle Dinge licht und hell

werden; du ewige Weisheit deines Vaters, dich ruf ich an, erleuchte mein Herz, daß ich, sonst blind zu allem andern, alleine sehe, was dir gefällig ist, auf deinem Weg verharre und mir sonst nichts weder lieb, noch angenehm sei. Erleuchte, o HErr, meine Augen, daß ich nicht etwa im Tod entschlafe und mein Feind sage, er habe mich überwunden, der du mit dem Vater und heiligen Geiste, wahrer Gott, lebst und herrschest in Ewigkeit. Amen.

V. U.

Ich glaube ꝛc.

Ps. 5.

sammt dem Gloria Patri.

In äußerlichen Aengsten.

181.

In schwerem, langwierigem Kreuz.

Hilfreicher, barmherziger Gott, sieh an meinen Jammer und Noth, darin ich

so lange Zeit weine und klage, und erhöre mich. Du wirst ja meiner nicht vergeßen haben. Ich bin ja dein liebes Kind und Schäflein, mit dem theuern Blute deines Sohnes Jesu Christi bezeichnet; verbirg dich nicht vor mir. Meine Seele ist betrübt über den Verzug deiner Hilfe. Ich habe viel Tage und Monden, ach eine lange Zeit, auf deine Rettung demüthig gewartet; wie ein Hirsch nach frischem Waßer, habe ich nach deiner Gnade geseufzt. Aber du hältst meine Seele in diesem großen Jammerthale lange auf. Meine Feinde freuen sich, daß ich so elend darnieder liege. HErr, gedenke meines Jammers, eile mir zu helfen. Wie lange soll ich doch sorgen in meiner Seelen, und wie lange soll ich auf deine Errettung hoffen? Ach lieber Gott, gedenke doch, wie elend und verlaßen ich bin, wie lange ich in diesem meinem Kreuz dir aushalte und deine Hilfe Tag und Nacht erwarte. Höre doch, wie ich so

ängstlich zu dir rufe. Du wirst ja dran gedenken. Meine Seele sagt mirs, du werdest mich erhören. Du wirst ja der Armen nicht so gar vergeßen, und die Hoffnung des Elenden wird nicht verloren sein ewiglich. Du hörst ja das Verlangen der Elenden, ihr Herz ist gewis, daß dein Ohr drauf merkt. Hilf mir, o Gott meines Heils, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren, so wird mein Herz über deiner Hilfe fröhlich sein und meine Seele sich freuen. Amen.

182.

Wenn die Ehe mit Unfriede bedroht ist.

HErr Gott, du hast gegeben, daß ich soll ein Mann sein, hast mir auch dies Weib beschert. Nun sind wir beide in dieser Welt und in diesem gebrechlichen Fleisch und Blut, ja mitten unter den Teufeln, den Zerstörern aller ehelichen Lieb und Treu. Drum sei du mit deinem

Segen bei uns, auf daß, so sich etwa Beleidigung zwischen uns zutrüge, solches alsbald gewendet, und alles Unglük durch deinen Segen und deine wunderlichen Gaben, die im Ehestand sind, mögen überwunden werden. Amen.

183.

In Theurung und Hungersnoth.

Getreuer Gott, himmlischer Vater, du siehest unsern Jammer und Elend; die große Noth, darin wir steken, ist dir unverborgen. Unsre schweren Sünden haben nicht allein diese zeitliche, sondern auch die ewigen Strafen und deinen gerechten Zorn wol verdient. Ach schone unser, lieber Vater, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Wende deinen gerechten Fluch von uns. Segne unser Land, daß wir unser tägliches Brot haben, es mit Danksagung genießen und dich für alle deine Wohlthaten preisen hier zeitlich und dort in Ewigkeit. Amen.

184.

Wenn böse Seuchen gehen.

Ach HErr Gott, gnädig und barmherzig, von großer Güte und Treue, wir erkennen deinen gerechten Zorn, welchen wir mit unsern Sünden wider uns erwekt haben. Ach schone unser, lieber Vater, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Strafe uns nicht in deinem Zorn und züchtige uns nicht in deinem Grimm. Ach HErr, sei uns gnädig, sei uns gnädig nach deiner Güte und tilge unsre Sünde nach deiner großen Barmherzigkeit. Wende deine Plage von uns, daß wir nicht verschmachten von der Strafe deiner Hand. Wende dich, HErr, und errette uns. Hilf uns um deiner Güte willen. — Heile, HErr, alle Schwachen und Kranken. Sei bei ihnen in der Noth. Reiße sie heraus und zeige ihnen dein Heil. Nimm dich ihrer Seelen herzlich an und vergib ihnen alle ihre Sünde. Lehre uns hiebei

alle bedenken, daß wir sterben müßen, auf daß wir klug werden und lieber wählen, in deine Hand, als in der Menschen Hände zu fallen. Laß uns, wenn unser Stündlein kommt, an deinem Worte fest halten, im Friede hinfahren und den Tod nicht sehen ewiglich. Erhöre uns, erhöre uns, erhöre unsre Bitte, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

185.

In Waßersnoth.

HErr, HErr, Gott, groß von Rath und mächtig von That, der du alle Geschöpfe, Himmel und Erde, Meer und Waßer in deinen Händen hast und ihnen mit einem einigen Wink gebieten kannst; sieh doch an unsere große Noth und äußerste Gefahr, darin wir jezt schweben, und sei mit uns, daß uns die Waßerfluten nicht ersäufen und der Abgrund nicht verschlinge. HErr Jesu Christe, du

bist ja der Mann, dem Wind und Meer gehorchen muß, stille doch auch diesmal das Brausen der Waßer und das Toben seiner stolzen Wellen. Sprich nur ein Wort, so ist uns geholfen, so wollen wir dir danken um deine Güte und um deine Wunder, die du an den Menschenkindern thust, und deinen Namen preisen hie zeitlich und dort ewiglich. Amen.

186.

Zur Zeit grausamer Sturmwinde.

Allmächtiger Gott, in dessen Hand und Gewalt alles steht, was sich regt und bewegt, du hast die Winde aus ihren verborgenen Oertern ausgelaßen, daß sie mit Ungestüm über das Land hinstürmen, und wir, deine furchtsamen und erschrokenen Geschöpfe, besorgen, du habest dem höllischen Schadenfroh Macht gegeben, durch dieselben deine Gerichte über unsre vielfältigen Sünden zu vollstreken. Ach halt ein, du Gott aller Güte und Barmherzig-

keit, vergib uns unsre große Missethat um unsers Mittlers und Fürbitters Jesu Christi willen, und laß Gnade für Recht ergehen. Laß sich legen das schrekliche Brausen und grausame Stürmen und erquike unsre bebenden Herzen mit der friedlichen Stille deines heiligen Geistes, der seine Wohnung in uns mache und uns in deiner kindlichen Furcht und demüthigem Dank allezeit erhalte. Amen. Um deines einigen Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Bei Donner und Ungewitter.

187.

Großmächtiger Gott, deinem Namen sollen alle Gewaltigen auf Erden Ehre bringen und dich, ewigen Gott, anbeten; denn du bist der HErr im höchsten Thron, es ist dir alles unterworfen, alle Dinge erkennen dich für ihren Schöpfer und zittern vor deiner göttlichen Majestät. Die hohen Berge und die Abgründe der Tiefen erschreken, wann du zornig bist; der ganze

Erdboden zittert, Meere und Waßer fliehen vor deinem Zorn. O gütiger Gott, behüte uns vor deinem grimmigen Zorn. Erleuchte dein Angesicht über uns und sei uns gnädig. Bewahre uns Leib und Leben, Haus und Hof vor Entzündung des Wetters, vor den feurigen Strahlen, vor Donnerschlag und allem Verderben. Beschüze auch die Früchte auf dem Feld vor Schloßen und Hagel, vor großer Waßerflut und vor allem Schaden. O heiliger Gott, behüte uns vor einem bösen Tode. Gott der Vater, der seinen Sohn des Kreuzes Pein für mich hat leiden laßen, erhalte mich. Jesus von Nazareth, ein König der Juden, bewahre mich. Der heilige Geist, der mich gezeichnet mit der Salbung und mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, beschirme meine Seele, daß mir kein Unfall widerfahre. Amen.

188.

Himmlischer, allmächtiger Vater, ewiger

Gott, so oft du dich in den Wolken des Himmels mit erschreklichem Ungewitter, Donner und Bliz hören läßest, läutest du die große Bußgloke und rufst uns aus dem Schlaf der Sicherheit zur Erkenntnis der Sünden. Du bist ein gewaltiger, mächtiger HErr, in einem Augenblik kannst du zu Grund verderben und hinrichten alles, was auf Erden ist. Du bist allein der große Gott, der, wie Jesaias (Kap. 30.) spricht, seine herliche Stimme schallen läßt mit zornigem Dräuen, mit Flammen des verzehrenden Feuers, mit starkem Regen und Hagel, auf daß männiglich deinen ausgerekten, mächtigen Arm sehe und erkenne. Wie schallt auch jezt dein Donner so schreklich von deinem hohen Himmel. In deiner Hand steht unser Leben und Sterben, unser Genesen und Verderben. HErr, HErr, wir demüthigen uns vor deiner Majestät. Gehe nicht mit uns ins Gericht, denn vor dir ist kein Lebendiger

gerecht. Erbarme dich unser um deines allerheiligsten Namens, um des theuern Verdienstes und der Fürbitte Jesu Christi willen. Verschone uns, so wollen wir dir für deine Gnade danken zeitlich und ewig, und uns fürchten, wider das Wort des Allmächtigen zu sündigen. Gib Gnade, daß viele Sünder und Sünderinnen durch dein Wort und deine gewaltigen Zeichen und Stimmen vom gottlosen Wesen abgeschrekt und zu dir von Grund ihres Herzens bekehrt werden. Beschirme durch deinen Engel Haus, Stadt und Land deiner Armen, behüte uns Hab und Gut vor Feuersnoth, bewahre die Früchte auf dem Feld vor Bliz und Hagel. Hilf auch, daß wir an die Zukunft deines lieben Sohnes Jesu Christi, unsers Erlösers, allezeit denken und bereit seien, ihn mit Freuden zu empfangen und dir mit reinem Herzen zu dienen; denn gleichwie diese Blize ausgehen vom Aufgang und bis zum Niedergang scheinen, also

wird auch sein die Zukunft deines lieben Sohnes. Ach HErr, erhöre. Ach HErr, sei uns armen Sündern an Leib und Seele, in diesem und in dem zukünftigen Leben gnädig und barmherzig. Amen.

In inneren Stürmen.

189.

Um Geduld bis in den Tod.

O du Lamm Gottes, das da trägt die Sünde der Welt, HErr Jesus Christus, durch dein schmerzliches Leiden wirke in uns wahre Geduld unter allem Kreuz und Leiden, daß wir unsern Mund enthalten von Lästerworten und von eigener Rache. Dies dürftige Leben wollest du uns also segnen, daß wir armen Pilgrimsleute auf deine Abforderung gehorsamlich warten und deines ewigen Lebens bei und mit dir seliglich genießen. Unserm Leib und Gebein verleihe seine Ruh in der Erde und gib, daß es zur Zeit deiner

herlichen Wiederkunft fröhlich auferstehe, und die Seele, unter der Gemeinschaft der Heiligen mit ihm wieder bekleidet, einkehre zum ewigen Leben. Amen.

190.

Um Hilfe.

O HErr Jesu Christe, du Ueberwinder des Teufels und aller höllischen Pforten, ich bitte dich durch deine Barmherzigkeit, laß vor dich kommen das Schreien und Seufzen der Armen. Verschmähe nicht das Flehen und die Thränen der Bedrängten, die über die Wangen herabfließen. Hilf durch deinen ausgestrekten Arm und wende unser Anliegen. Weke uns auf, die wir in Sünden todt liegen, und die große Gefahr, die uns wegen unsrer Feinde droht, selten recht bedenken. Hilf, daß wir erkennen, daß nichts so breit, nichts so tief, auch nichts so hoch noch schwer sei, da deine Gnade und Barmherzigkeit und deine unbegreif-

liche Liebe nicht hinreiche, — daß uns also kann und muß aus aller Noth geholfen werden, und wir dich also loben und ehren müßen ohne Unterlaß, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

191.

Um die Leitung des heiligen Geistes durch das ungestüme Meer des Lebens.

O heiliger Geist, du wahrer Leiter und Führer aller Auserwählten, dich bitt ich von Herzen, du wollest in mir wohnen und ewiglich bei mir bleiben, mich führen und leiten, daß ich durch deine Regierung, Kraft und Macht möge kommen zu der unbegreiflichen Herlichkeit des ewigen Lebens, da ein ewiger Tag, ein ewiger Sommer, ewiger Friede, ewige Genesung, ewige, unaufhörliche Freude sein wird. Jezt sind wir noch im wilden, ungestümen Meer und in der bösen Welt; aber hilf du uns durch, daß wir endlich das Ufer erreichen und das ewige Vaterland mit Freuden

nach großer Trübsal erlangen. Das verleihe uns, der du mit dem Vater und Sohn bist hochgelobt in alle Ewigkeit. Amen.

192.

Um die Freude des heiligen Geistes in der Mühsäligkeit des Lebens.

Gott hat uns seinen Sohn zu einem HErrn und Christ gemacht und gesendet, um welches willen er uns gnädig sein, alle unsere Sünden vergeben, seinen heiligen Geist schenken, und uns zu Kindern des ewigen Lebens aus Gnaden annehmen will. O mein HErr Jesu Christe, ich bitte dich von Grund meines Herzens, sprich mir diese deine Himmelsfreude allzeit in mein Herz und schreibe sie an mit der goldenen Schrift des Glaubens in mein Gemüth, damit ich als ein Kind Gottes und als ein Erbe des ewigen Lebens in diesem Elende deinen Freudentrost allezeit in meinem Herzen habe und

ein freudenreiches Gemüth in meinem Leibe trage, auf daß ich alle Anfechtung und Widerwärtigkeit mit fröhlicher Geduld überwinde, dem Teufel mit freudigem Glauben widerstehe, mit fröhlicher Zuversicht bete, alle Mühsäligkeit meines Berufs mit Freuden trage und einmal, wenn du willst, in fröhlicher Hoffnung ein seliges Ende nehme. Amen.

193.

Um Reinigung der Seele.

Gerechter Gott, richte meinen Muth und Sinn dahin, daß ich dich fürchte und dir allein diene aus Liebe, von ganzer Seele. Mache mich fromm von inwendig heraus ins Auswendige; kehre ab von mir, was nicht lauter dein ist. Senke mich in dich, daß ich meinen Willen dir überlaße, auf daß ich von dir regiert werde, denn meine und aller Creaturen Hilfe kann mir nicht rathen. Schaffe, daß ich nicht in Sünden gerathe oder darin ver-

harre. Gib, daß in mir erlösche der Durst aller zeitlichen Dinge. Reute aus eigene Ehre und Eigennuz, treibe aus Haß und Neid, haue ab alle Lust und Anhänglichkeit an diese Welt. Sammle meine Seele zu dir ein und erhalte mich bis an mein leztes Seufzen in einem reinen, friedlichen Gewißen. Lob, Preis, Weisheit, Dank, Ehre, Gewalt und Stärke sei dir, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Abendgebete.

194.

Ich sage dir, o treuer Gott, Lob, Ehr und Dank für deine Güte und Wohlthat, die du mir diesen Tag erzeigt hast, wiewol ich ein armer Sünder und nicht werth bin, dein Kind genannt zu werden. Aber ich weiß, daß deine Barmherzigkeit sehr groß ist und viel größer, denn meine und der ganzen Welt Sünde. Darum bekenne ich dir all meine Sünde und

Missethat, die ich heute diesen Tag, ja, von Jugend auf wider dich begangen habe, und bitte dich, du wollest mir dieselben verzeihen und vergeben, und dich meiner, als deines lieben Kindes, aus Gnaden erbarmen, mich in den Schuz deiner heiligen Engel geben, daß sie mich diese Nacht und alle künftige Zeit vor allem Unglük Leibes und der Seele gnädig behüten. Dir ergeb ich mich ganz zu eigen im Tod und Leben. Laß mich ewig bei dir sein und bleiben. Amen.

195.

Barmherziger, sanftmüthiger Gott und ewiger Vater, wie trägst du doch so eine herzliche Liebe und väterliche Sorge für mich armen Sünder, daß du mich alle Tage und Stunden von Jugend an bis auf gegenwärtige Zeit vor allerlei Gefahr und Schaden des Teufels und der bösen Welt so gnädig behütet hast. Ich bitte dich demüthiglich, du wollest alles dessen,

was ich heut wider dich gethan habe, nach deiner väterlichen Liebe, die du gegen mich hast, nun und in alle Ewigkeit nicht gedenken, sondern wollest mirs erlaßen, und mir um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, welcher für alle meine Sünde ist Bürge worden, gnädig sein, und diese Nacht mich und alle die Meinen vor einem bösen und schnellen Tod, vor Feuer- und Waßersnoth, vor Pestilenz und allem Unglük sicher behüten. Darum befehle ich mich, meinen Leib und Seel und alles, was ich hab, in deinen väterlichen Schuz. Dein heiliger Engel sei bei mir, daß ich kein Unglük fürchte. Amen.

196.

Große und dike Finsternis beschwert, o Gott und Vater, unsere Herzen, wenn sie nicht durch dein Licht erleuchtet werden. Das Licht dieser leiblichen und natürlichen Welt ist deine schöne Sonne; das Licht aber der geistlichen Welt ist deine ewige

Weisheit, durch welche es auch in unsern Seelen hell geworden ist. Wenn der Tag vergeht und die Nacht herzuschleicht, hast du uns, die Finsternis zu vertreiben, die natürlichen, leiblichen Lichter verordnet, unsern Seelen aber dein heiliges Wort, welches uns dein Sohn gebracht hat, zur Arznei und Heilung aller nächtlichen Angst und Ungewisheit gegeben. Dein Wort ist meine Leuchte im Finstern und ein Licht auf grauenvollen Wegen. Laß mir leuchten dies helle, wahrhaftige Licht und mich an seinem Scheine fröhlich werden, wie am Tag. Laß mich in seinem Scheine mein ewiges Licht, unsern HErrn Jesum, erkennen und vor seinem hellen Angesicht sprechen:

O HErr Jesu, mein höchster Trost, dein bin ich todt und lebendig. Leb ich, so leb ich dir; sterb ich, so sterb ich dir; du hast mir das ewige Leben durch deinen Tod erworben. Erhalte mich in deiner Liebe, und umfahe mich mit deiner Gnade.

Laß mich dein Eigenthum sein hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

197.

HErr Jesu Christe, bedeke du mich diese Nacht mit deinem theuern blutigen Verdienst. Sei bei mir, wenn ich bete. Stärke mich in meinem Gebete, wie dich ein Engel vom Himmel am Oelberg in deinem Todeskampfe gestärkt hat. Sei bei mir, wenn ich in Todesangst gerathe, und stärke mich, daß mir weder Teufel, noch Welt Schaden zufügen möge. Amen.

V. U.

Ich glaube 2c.

Ps. 4.

sammt dem Gloria Patri.

VIII.

Der Freitag.

Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der Welt Sünde trägt. Joh. 1, 29.

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 16.

Alle Fetten auf Erden werden eßen und anbeten; vor ihm werden Kniee beugen alle, die im Staube liegen, und die, so kümmerlich leben.

Die Elenden sollen eßen, daß sie satt werden; und die nach dem HErrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewig leben. Ps. 22, 30. 27.

Laß mich dein Eigenthum sein hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

197.

HErr Jesu Christe, bedecke du mich diese Nacht [illegible] blutigen Verdienst [illegible], wenn ich bete. [illegible] Gebete, wie dich [illegible] Oelberg in [illegible] hat. Sei [illegible] Todesangst gerathe, [illegible] mich, daß mir weder Teufel, [illegible] möge. Amen.

[illegible]

198.

Sei gegrüßt.

Sei gegrüßt, du König der Barmherzigkeit; Leben, Freude und Hoffnung unsrer Seelen, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir elende Kinder Heven. Wir seufzen zu dir, klagend und weinend in diesem Thal der Thränen. Eia, darum HErr Jesu Christe, der du uns vor Gott vertrittst, kehre zu uns deine Augen, so voll Erbarmens, und zeige dich uns, du gebenedeiter Sohn Gottes und Marien, nach diesem Elend. O gütiger, o milder, o süßer HErr Jesu Christe. Amen.

Morgengebete am Freitag.

199.

Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

In dem Namen meines HErrn Jesu Christi, des Gekreuzigten, steh ich auf, welcher mich erlöset hat mit seinem kostbaren Blut. Derselbige wolle mich vor allem Uebel behüten und bewahren an Leib und Seel; wolle mir auch geben, was mich fördern und bestätigen mag in allem Guten zu dem ewigen Leben. Amen.

200.

In deinem Namen, du gekreuzigter HErr Jesu Christe, bin ich armer großer Sünder jezt aufgestanden, der du für mich am Stamm des heiligen Kreuzes als das rechte geduldige Schlachtlamm den allerschmerzlichsten Tod erlitten und mich mit deinem rosenfarben Blute von allen meinen Sünden, Tod, Teufel und Hölle erlöst hast. Regiere mein Herz durch deinen heiligen Geist, erfrische es mit dem himmlischen Thau deiner Gnade, bewahre mich in deiner göttlichen Liebe heute diesen Tag und verbirg mich mit Leib und Seel in

deine heiligen Wunden. Wasche mich von allen meinen Sünden rein ab, erhalte mich in allen guten Werken und führe mich aus dem Jammerthal dieser Welt in die ewige Freud und Herlichkeit, du getreuester Heiland Jesus Christus, mein einziger Trost, Hoffnung und Leben. Amen.

201.

O Gott und Vater unsers HErrn Jesu Christi, der du von niemand erkannt wirst, als allein von denen, welchen du in Christo Jesu Gnade und Offenbarung schenkst, ich bitte dich, du wollest mir neben andern Wohlthaten die gröste nicht versagen, daß meine Seele vom Schlaf der Sünden und von der Finsternis der Welt entledigt werde. Und wie du jezt meinen Leib vom Schlaf erwekt hast, so wollest du verleihen, daß er hier, in diesem Leben, meiner Seelen Gesell und treuer Diener zu einem gottseligen Wandel sei. Fällt er dann auch in solchem Dienst

dahin ins Grab, so weiß ich ja, daß bei dir nur ein Schlaf ist, was bei uns Tod heißt, und daß du hernachmals zu deiner Stunde auch meinen nichtigen Leib erweken und zur Gemeinschaft meiner ewigen Freuden bringen wirst. Darum freuet sich mein Herz und meine Ehre ist fröhlich, auch mein Fleisch wird sicher liegen. Mein Leib und Geist wird sich ewiglich freuen in dem lebendigen Gott. Halleluja. Amen.

202.

Ich will zu Gott rufen, und der HErr wird mir helfen. Des Abends, Morgens und Mittags will ich seufzen zu ihm und schreien, so wird er meine Stimme hören.

Lob, Ehr und Dank sei dir gesagt, o allmächtiger, barmherziger Vater, für deine gnädige Wache, die du diese Nacht über mich und die meinen durch deine dienstbaren Geister gehalten. Segne und behüte mich heute diesen Tag vor Sünden

und allen bösen Stüken. Verleihe mir Gnade, daß ich züchtig, friedlich, still und gehorsam lebe, allem Guten anhange, dir wolgefalle und mit allen Gotteskindern erhalten, mit allen Engeln erfreuet werde, und mit meinem Erlöser ewiges Leben haben möge, damit mein lezter Tag auf Erden der erste sei im Himmelreich. Amen.

V. U.

Ich glaube 2c.

Ps. 22.

sammt dem Gloria Patri.

203.

Anbetung Jesu, des Gekreuzigten.

Jesaia 53.

Er hatte keine Gestalt noch Schöne; wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte.

Er war der Allerverachtetste und Unwertheste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so veracht, daß man das

Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn nichts geacht.

Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre.

Aber er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Wir giengen alle in der Irre wie Schafe, ein jeglicher sahe auf seinen Weg; aber der HErr warf unser aller Sünde auf ihn.

Da er gestraft und gemartert ward, that er seinen Mund nicht auf, wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scheerer und seinen Mund nicht aufthut.

Er ist aber aus der Angst und Gericht genommen; wer will seines Lebens

Länge ausreden? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerißen, da er um die Missethat meines Volks geplagt war.

Und er ist begraben wie die Gottlosen und gestorben wie ein Reicher; wiewol er niemand Unrecht gethan hat, noch Betrug in seinem Munde gewest ist.

Aber der HErr wollt ihn also zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat; so wird er Samen haben, und in die Länge leben, und des HErrn Vornehmen wird durch seine Hand fortgehen.

Darum daß seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust sehen, und die Fülle haben. Und durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen; denn er trägt ihre Sünde.

Darum will ich ihm große Menge zur Beute geben, und er soll die Starken zum Raube haben; darum, daß er sein Leben in Tod gegeben hat, und den Uebelthätern gleich gerechnet ist, und er vieler

Sünden getragen hat, und für die Uebelthäter gebeten.

An unsern HErrn Jesus.

204.

O guter Jesu, o süßer Jesu, o Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria, voll Erbarmen und Wahrheit, o süßer Jesu, erbarme dich (auch) meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.

O gütiger Jesu, ich flehe dich an bei jenem theuern Blute, welches du für uns elende Sünder auf dem Altare des Kreuzes vergoßen hast, daß du alle meine Missethaten von mir nehmest und nicht verachtest den, der dich in Demuth bittet und diesen deinen heiligen Namen Jesus anruft.

Dieser Name Jesus ist ein süßer Name. Dieser Name Jesus ist ein Name voll Heil. Denn was ist Jesus, wenn nicht Erlöser? O guter Jesu, der du mich erschaffen und mit deinem eigenen Blut erlöst hast, laß mich, den du aus nichts geschaffen,

nicht verdammt werden. O guter Jesu, daß mich doch meine Sünde nicht verderbe, den deine allmächtige Güte gemacht hat. O guter Jesu, erkenne, was dein ist in mir, und thue ab von mir alles, was fremd ist. O guter Jesu, erbarme dich meiner, so lange die Zeit des Erbarmens währt, damit du mich nicht in der Zeit deines erschreklichen Gerichts verderbest. O guter Jesu, wenn ich elender Sünder von wegen deiner wahren Gerechtigkeit für meine schweren Sünden ewige Strafen verdiente, so berufe ich mich noch von deiner wahren Gerechtigkeit auf deine unaussprechliche Barmherzigkeit und also wirst du dich meiner als ein frommer Vater und barmherziger HErr erbarmen. O guter Jesu, was ist Nuz an meinem Blute, wenn ich hinuntersteige ins ewige Verderben? Denn weder werden dich, o HErr, die Todten loben, noch Alle, die hinab zur Hölle fahren müßen. O barmherziger Jesu, erbarme

dich meiner. O süßester Jesu, befreie mich. O frömmster Jesu, sei mir Sünder gnädig. O Jesu, nimm mich elenden Sünder in die Zahl deiner Auserwählten. O Jesu, du Heil derer, die auf dich hoffen; o Jesu, du Heil derer, die an dich glauben, erbarme dich meiner. O Jesu, süße Vergebung aller meiner Sünden; o Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria, gieße mir ein deine Gnade, deine Weisheit, deine Liebe, Keuschheit, Demuth und deine heilige Geduld in allen meinen Widerwärtigkeiten, auf daß ich dich könne tragen, lieben, dein mich rühmen und freuen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bernhard v. Clairveaux.

205.

O HErr, ich bitte dich, sei mir gnädig und wende dein Angesicht nicht von mir ab, der du es, als du mich erlösetest und für mich littest, auch nicht abgewendet noch verborgen hast vor Schmach und Speichel.

206.

Ich weiß, mein HErr, daß ich mich dir schuldig bin, weil du mich geschaffen hast; und weil du mich erkauft hast und für mich Mensch geworden bist, so wäre ich dir, wenn ich nur mehr hätte, auch mehr schuldig als mich selbst, so viel mehr, als du selbst größer bist denn der, für den du dich gegeben. Siehe, so hab ich nun nicht mehr, und was ich (bin und) habe, kann ich dir nicht geben ohne dich; aber nimm du mich hin und zieh mich zu dir, auf daß ich dein sei durch Lieb und Nachfolge, wie ich dein bin durch die Schöpfung und mein ganzes Dasein, der du lebst in Ewigkeit. Amen.

Augustinus.

Gedächtnis der Leiden Jesu.

207.

O HErr Jesus Christus, der du uns armen verlornen Sündern durch dein heiliges, unschuldiges Leiden Gnade bei deinem

himmlischen Vater erworben und das ewige Leben wieder gebracht hast; wir danken dir aus Herzensgrund für deine Liebe, deine Angst und Noth und deinen seligmachenden Tod, und bitten dich, erhalte uns ewig in der Liebe und im Lobe deines Leidens und gib uns Gnade, die ewige Wohlthat der theuern Erlösung mit dankbarem Herzen zu erkennen und zu preisen. Laß uns dadurch im Glauben stärker, in der Hoffnung fröhlicher, in der Liebe heißer, in der Geduld getroster, im Gehorsam williger und beständiger werden und unsern Sünden absterben. Hilf auch, daß wir an unserm Ende deines blutigen Todes uns zur ewigen Seligkeit freuen und trösten, o HErr Jesus Christus. Amen.

208.

HErr Jesus Christus, wir bitten dich um deines Leidens und Sterbens willen, steh uns bei im bittern Stündlein, wo die Herzen brechen und die Seelen von

den Leibern scheiden. Da sei du unser Leben. Theile uns mit deinen seligmachenden Trost. Lindere und verkürze uns die Angst des Todes. Hilf, daß wir unser Haupt neigen in deinem Namen. Laß uns mit Freuden die Kraft deines Leidens empfinden und mache uns deines hochwürdigen Verdienstes theilhaftig, daß wir mit dem Troste deines bittern Leidens und Sterbens alle unsere Sünde, Noth, Elend und Jammer, und auch den Tod fröhlich und selig überwinden, unsre arme Seele in deine Gnadenhand herzlich und getrost befehlen, und für dein seligmachendes Sterben dir Lob und Dank sagen immer und ewiglich. Amen.

209.

O du hochgeborner Fürst und Herzog des Lebens, HErr Jesus Christus, der du an den Stamm des Kreuzes bist erhoben worden, auf daß du deine Herde und Schafe dir nachzögest; ich tröste mich deines

lieben Kreuzes und sehe es mit Glaubensbliken an als einen herlichen Altar, an welchem du, ewiger Hoherpriester, mir und allen Christen predigst und zeugest von der ewigen, unaussprechlichen Liebe des himmlischen Vaters gegen das verlorne menschliche Geschlecht, da du mir auch zeigst, was für ein grausam Ding die Sünde, die Hölle und der ewige Zorn Gottes sei, welchen keine Kreatur weder im Himmel noch auf Erden hat mögen stillen, als allein dein rosenfarbes Blutvergießen. Ach laß mir dessen Kraft zu gute kommen zur Seligkeit. Amen.

210.

HErr Jesu, du hängst am Stamm des Kreuzes mit ausgespannten Armen. Deine schmerzlich ausgespannten Arme deut ich auf dein brünstiges Verlangen, mich und alle Gläubigen in Gnaden zu umfaßen, an dein liebreiches Herz zu drüken und in die Gesellschaft des ewigen Reiches

zu tragen. Du bist an Händen und Füßen mit Nägeln ans Kreuz geheftet, daraus faß ich fröhlich, wie treu und fest dus mit mir meinest, wie treu und fest du in allen meinen Nöthen, Kreuz und Leiden bei mir sein und bleiben wirst. Du hängst zwischen Himmel und Erde als der einige Heiland und Mittler zwischen Gott und Menschen. Laß mich deine Liebe und Herlichkeit erkennen, o HErr, der du verheißen hast, alle zu dir zu ziehen, wenn du würdest von der Erde erhöhet werden ans Kreuz. Amen.

211.

O HErr Jesu, du sprichst zu dem armen Schächer, der mit dem Tode rang: „wahrlich ich sage dir, heute wirst du mit mir im Paradiese sein. O HErr Jesu, auch ich schreie, glaube und bekenne mit der alten Kirche:

Der den Schächer angenommen,
Ist auch mir zum Trost gekommen.*)

*) Qui latronem recepisti,
Mihi quoque spem dedisti.

Der du die späte Buße des Schächers in Gnaden angesehen hast, nimm auch mich gnädig an, der ich spät, doch, o wol mir, nicht zu spät zu dir komme. Stärke meinen Glauben, starker Held und Heiland, daß ich dich faße, wie der Schächer, von dir nimmer wanke, sondern mich an die Kraft deines Todes mit Glauben und beständiger Hoffnung halte. Amen.

212.

HErr Jesus, dein geneigtes Gnadenhaupt am Stamm des Kreuzes sehe ich also an, daß du mit deinem Hauptneigen mir und allen armen Sündern in allen Nöthen Erhörung bietest. So erhöre mit Barmherzigkeit die armen, zerschlagenen Herzen und Gewißen, welche zu dir ohn Unterlaß in diesen lezten, bösen Tagen seufzen und rufen. Ihr Herz ist gewis, daß dein Ohr darauf merkt, und du wirst sie nicht laßen vergebens schreien, eilends wirst du antworten: „hie bin ich, hie

bin ich." Du wirst erretten und ihnen das Leben und volle Genüge geben. Amen.

213.

HErr Jesu Christe, des allmächtigen Gottes Sohn, unser einiger, ewiger Hoherpriester, der du deinen unbeflekten Leib am hohen Altar des Kreuzes aufgeopfert hast und am Holz für unsere Sünden gestorben bist, auf daß du durch deinen Tod die Macht nähmest dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist dem Teufel, und erlösetest die, so aus Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte sein mußten; ich bitte dich, verleihe mir Gnade, daß ich dir für deinen unschuldigen Tod allezeit danke und mich desselben tröste. Komm mir zu Hilfe in meinem Leben, daß ich meine Glieder auch töde, auf daß sie der Sünde abgestorben seien. Gib auch, daß mein leztes Wort das sei, welches du gesprochen hast: „Vater, in deine Hände befehl ich meinen Geist." Amen.

214.

O HErr Jesu, aus deiner Seite fließt Blut und Waßer. Darum predigt auch einer von dir mit lauter Stimme: „dieser ists, der da kommt mit Waßer und Blut, nicht mit Waßer allein, sondern mit Waßer und Blut.“ Du beutst mir ein gnadenreich Waßer des Lebens und den Kelch des Heils, das neue Testament in deinem Blut. Du bist mir ein Brunnquell aller Gnaden. Ach verleihe, daß mir nicht umsonst mit Blut- und Waßerströmen deines Herzens deine erlösende Liebe bezeugt werde. Hilf, daß ich sie in wahrem Glauben ergreife und also gereinigt und durchläutert werde. Amen.

215.

Liebster HErr Jesu, versöhne mich mit deinem Vater, erlange mir seine Gnade, wasche mich von meinen Sünden, schüze mich wider den bösen Geist, errette mich aus der Höllen Gewalt, behüte mich vor

der ewigen Verdammnis und seze mich endlich in die ewige Herlichkeit. O gekreuzigter HErr Jesu, erhöre mich, denn ich glaube an dich; verschmähe mich nicht, denn ich liebe dich; verwirf mich nicht, denn ich ehre dich; auch der bittere Tod soll mich von dir nicht scheiden. Amen.

216.

O du Seligmacher Christe, mache du mich selig, der du mich erlöset hast durch dein Kreuz und dein eigenes Blut. O unser Gott, komm mir zu Hilf heut und allezeit. O heiliger Gott, o unsterblicher Gott, erbarme dich über mich armen Sünder und bewahre mir Leib und Seel von nun an bis in alle Ewigkeit und zum ewigen Leben. Amen.

217.

Danksagung für die Leiden Christi.

Wir danken dir, HErr Jesu Christe, wahrer Gott und Mensch, daß du uns arme Sünder und verdammte Menschen

ohne all unsre Werke, Verdienst und Würdigkeit durch dein heiliges Leiden, Sterben und Blutvergießen erlöset hast. O HErr Jesu Christe, wie groß ist dein Leiden, wie schwer ist deine Pein, wie viel ist deiner Marter, wie tief sind deine Wunden, wie bitter und schmerzlich ist dein Tod. Wie unaussprechlich ist deine Liebe, damit du uns deinem himmlischen Vater versöhnt hast, da du am Oelberg blutigen Schweiß vor großer Todesangst geschwizt hast, daß die Blutstropfen auf die Erde gefallen, und daselbst, von allen deinen Jüngern verlaßen, in die Hände der schnöden Juden und gottlosen Schaar dich willig für uns gegeben, welche dich hart und ungeschwungen gebunden, von einem ungerechten Richter zum andern unbarmherzig geführt haben. Daselbst bist du fälschlich verklagt und verurtheilt, verspeit, verhöhnt und mit Fäusten ins Angesicht geschlagen worden. Du bist um unsrer Missethat willen verwundet und

um unserer Sünde willen zerschlagen, gegeißelt, mit Dornen gekrönt und jämmerlich zugerichtet, wie ein armer Wurm, der nicht einem Menschen ähnlich gewesen. Denn du warst der Allerverachtetste und Unwertheste, voller Schmerzen und Krankheit, also daß es auch ein heidnisch Herz erbarmt hat, zu sagen: „seht, welch ein Mensch ist das.“ Du bist von wegen unserer Mishandlung mitten unter zwei Uebelthäter gerechnet und als ein Fluch aufgehängt, an Händen und Füßen mit Nägeln durchgraben, dazu in deinem höchsten Durst mit Essig und Gallen getränkt, und mit großen Schmerzen hast du deinen Geist aufgegeben, auf daß du unsere Schuld bezahltest und wir durch deine Wunden geheilt würden. O HErr Jesu Christe, für diese und alle andere deine Marter und Pein sagen wir dir Lob und Dank, und bitten dich, laß dein heiliges bitteres Leiden an uns nicht verloren sein, sondern gib, daß wir uns desselben zu jeder Zeit

von Herzen trösten und rühmen, auch dasselbe also begehen und betrachten, daß alle böse Lust in uns ausgelöscht und gedämpft, dagegen aber alle Tugend eingepflanzt und gemehrt werde, auf daß wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben und deinem uns gelaßenen Fürbilde nachfolgen, in deine Fußstapfen treten, das Uebel mit Geduld vertragen und das Unrecht mit gutem Gewißen leiden. Amen.

Um wachsende Liebe zu Jesu.

218.

O mein HErr Jesu, du süßer Jesu, du wahrer Gott und Erforscher der Heimlichkeit der Herzen, du weißt, daß du mir lieber bist, als die Erde, und was darauf ist. Du bist mir angenehmer, als auch der Himmel und die Erde. Ich habe auch eine herzliche Begierde, daß ich dich noch lieber haben möge. O HErr, gib und verleih, daß ich dich möge lieben, so viel ich will und soll, auf daß all mein

Vornehmen, Thun und Denken allein auf dich gerichtet sei, auf daß ich stets möge leben und wandeln, wie es dir gefällig ist, und endlich dein Angesicht mit Freuden schauen. Amen.

219.

O du mein süßer und lieblicher HErr Jesu, süß und lieblich ist dein Name. Ich bitte dich, du wollest mein Herz erfüllen mit deiner Liebe, auf daß ich wie eine glühende Flamme ganz und gar brenne in deiner Liebe. O HErr, laß mich dich lieben, daß ich vor großer Liebe die große Last, dadurch die Seele hart beschwert wird, die fleischliche Lust und Begierlichkeit dieses Lebens, möge ablegen und durch deine Leitung dir nachfolgen ohne alles Hindernis zu der ewigen Herlichkeit. Amen.

Abendgebete.

220.

Der HErr behüte meine Seele, der HErr behüte mich vor allem Uebel. Der

HErr behüte meinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

HErr Gott, himmlischer Vater, wir schlafen oder wachen, wir leben oder sterben, so sind wir dein. Ich bitte dich von Herzen, du wollest Sorge für mich tragen und mich nicht verderben laßen in den Werken der Finsternis, sondern das Licht deines Angesichts in meinem Herzen anzünden, auf daß deine göttliche Erkenntnis in einem rechten Glauben in mir zunehme, und ich allewege in deinem Willen erfunden werde. Wehre und steure aller Macht und List des Bösewichts. Behüte mich vor bösen Gespenstern und schweren Träumen und laß mich sanft diese Nacht in dir ruhen, fröhlich und gesund den Morgen wieder erlangen, und meinen Beruf zu deines heiligen Namens Ehre und zu meiner Seelen Seligkeit vollbringen. Amen.

221.

Ich danke dir, mein lieber HErr Jesu Christe, daß du um meinetwillen auf die

Welt kommen und wahrhaftiger Mensch geworden bist und in mancherlei Jammer und Elend mir zu gut und trost gelebt hast. Ich danke dir auch von ganzem Herzen für dein heiliges und schmerzliches Leiden, für alle deine Striemen und Wunden, für alle deine Blutstropfen und für deinen schmählichen Tod, den du für mich armen, elenden, sündigen Menschen am Kreuz gelitten und mich damit vom ewigen Tod und Gottes Zorn erlöset hast. Ich bitte dich, mein lieber HErr Jesu Christe, du wollest dein heiliges, bitteres Leiden und Sterben an mir armen Sünder nicht verloren sein, sondern mir an meinem lezten Ende laßen zu Hilfe kommen. Ach, du getreuer Gott, beschere mir eine glükselige Stunde, selig zu sterben und fröhlich wieder aufzustehen. Nun aber, da ich mich schlafen lege, nimm mich in deine Hände und an deine Brust und laß mich in dir fröhlich ruhen. Amen.

222.

O allmächtiger, ewiger, gnädiger und barmherziger Gott, der du gesagt hast: „rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten," ich bitte dich, erbarme dich mein und vergib mir meine Sünde. Gib mir deinen heiligen Geist, der mein Herz allezeit mit himmlischem Trost erfülle. Ich schlafe oder wache, ich liege oder stehe, so hilf mir, wie du weißt, daß mir am besten geholfen wird an Leib und Seel. Du kannst alles, du vermagst alles, du bist Gott und HErr über alles, es steht alles in deinen Händen. Gedenke an deine Barmherzigkeit und Verheißung, ja gedenke des vollkommenen Gehorsams deines geliebten Sohnes Jesu Christi, durch welchen ich dir gänzlich versöhnt bin. Um des willen sei mir heut und allezeit gnädig. Und wenn es ja sein sollte, daß ich nach deinem väterlichen Willen mit Gefahr, Kreuz und Unglük oder auch mit dem Tod sollte heim=

gesucht werden, so wollest du mich auch heimsuchen mit deinem göttlichen Troste, Segen und Gnade. Ohne deinen Willen, o HErr, kann mir nichts widerfahren. Ob ich schon wandele in finsterer Nacht, so bist du doch bei mir; dein Steken und Stab trösten mich. Auch alle meine Haare auf meinem Haupt hast du gezählt. Wovor sollte mir grauen? Ich lebe oder sterbe, so bin ich dein, und darum nicht verloren, sondern ewig selig durch Jesum Christum. Amen.

223.

O HErr Jesu Christe, du geduldiges Schlachtlamm und heiliges Sühnopfer für all meine Sünde, ja nicht allein für meine, sondern auch für der ganzen Welt Sünde, dir danke ich abermal von Grund meines Herzens, daß du mich an Leib und Seel durch deinen Schuz diesen Tag so väterlich behütet hast. Dich bitte ich, du wollest mir alle meine Sünden, so ich heute diesen Tag aus Schwachheit

meiner verderbten Natur und Anreizung des bösen Geistes gethan habe, welche mein Herz und Gewißen sehr beschweren und drüken, gnädiglich verzeihen und vergeben. Und weil ich mich nun zur Ruh und Schlaf will niederlegen, wollest du deine Gnade über mich ausbreiten, daß ich darunter in Fried und Ruh diese Nacht mit dem Leib schlafen, mit der Seele aber allezeit zu dir wachen möge. Laß mich also deiner herlichen Zukunft zum jüngsten Gericht wahrnehmen und mit herzlichem Seufzen auf dich warten, bis ich dermaleins gar zu dir selig von hinnen fahre. Dazu hilf mir, treuer Heiland, mit dem Vater und heiligen Geiste hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

V. U.

Ich glaube 2c.

Ps. 15.

IX.

Der Sonnabend.

Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volk Gottes. Denn wer zu seiner Ruhe kommen ist, der ruhet auch von seinen Werken, gleichwie Gott von seinen. So laßet uns nun Fleiß thun, einzukommen zu dieser Ruhe.

Ebr. 4, 9 – 11.

Sorget nichts; sondern in allen Dingen laßet eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden. Und der Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu. Phil. 4, 6. 7.

Morgengebete am Sonnabend.

224.

Ich preise dich, o himmlischer Vater, daß du dich meines Elends so väterlich annimmst und mir armen, elenden, nichtigen Creatur, die ich wegen meiner angebornen Sünde nichts werth bin, so große Gnade bis auf diese Stunde erzeigt hast. Gib, daß ich erkenne meine Gebrechlichkeit, daß ich aus sündlichem Samen erzeugt und geboren bin und meiner Sünden halben ewig verloren sein müßte, wo du dich meiner um deines lieben Sohnes willen nicht hättest angenommen, daß ich dir dankbar dafür sein und deiner Gnade und Wohlthat nicht misbrauchen möge. Behüte mich auch ferner vor allem Unfall Leibes und der Seele, heut und allezeit. Laß mich nicht in Hoffart und Uebermuth gerathen, sondern lehre mich bedenken, daß ich sterben muß, und daß mein Leben ein Ende hat, auf daß ich täglich

geschikt sei, wenn mein Stündlein kommt, aus diesem Elend abzuscheiden, und laß mich in deiner Erkenntnis sanft und still einschlafen und mit allen Gläubigen in die ewige Freude und Herlichkeit eingehen. Amen.

225.

O du getreuer Vater im Himmel, daß ich dich genugsam sollte loben und dir könnte danken für alle Wolthaten, so du mir die Zeit meines Lebens bis auf diese Stunde väterlich erzeigt hast, das ist in meinem Vermögen und Kräften nicht; denn ich bin Fleisch und Blut, welches nichts denn Böses thun kann. Du aber läßest mir täglich über die Maßen viel Gutes widerfahren und sonderlich, wo du in dieser Nacht nicht wärest mein Schild und Beistand gewesen, so hätte mich des Teufels Gewalt vielfältig beschädigt, daß ich nicht gesund hätte wieder aufstehen können. Aber durch deinen gnädigen Schuz bin ich unversehrt behütet

worden und bitte dich ganz inniglich, du wollest mir auch diesen Tag deine Gnade widerfahren laßen und mich, dein durch Christi Blut erworbenes Gut, fortan bis ins ewige Leben gnädiglich behüten. Amen. HErr Jesu, nimm meine Seele in deine Hände und laß sie dir befohlen sein. Amen.

226.

HErr Jesu Christe, du freundlicher, holdseliger Heiland, weil du allen Armen und Elenden zu Heil und Trost gekommen bist, so bitt ich dich, komm doch auch zu mir und wohne bei mir in meiner Armuth und großen Noth. Erfülle mein elendes Herz mit deinem schönen Trost, mein armes Häuslein mit deinem reichen Segen, meinen schwachen Leib mit guter Gesundheit und mein ganzes Leben mit christlicher Ehrbarkeit. Amen.

227.

O Jesu Christe, Gottes Sohn, laß mich heut wieder mit Leib und Seele

dir befohlen sein, und verleihe mir endlich ein seliges Stündlein, von diesem Jammerthal abzuscheiden, daß ich unsträflich und unbefleckt vor deinem heiligen Angesicht erfunden werde und höre die fröhliche Stimme, da du sagen wirst: „ei du frommer und getreuer Knecht, du bist über Wenigem getreu gewesen, ich will dich über viel sezen. Gehe ein zu deines HErrn Freude."

V. U.

Ich glaube ꝛc.

Ps. 90.

sammt dem Gloria Patri.

An Beichttagen.

228.

Beichtgebete.

Ich armer Sünder erkenne und bekenne, o mein Gott und HErr, daß ich leider die Zeit meines Lebens wider dich und meinen Nächsten vielfältig und schwer=

lich gesündiget habe mit bösen Gedanken, Worten und Werken, daß ich auch von Natur sündig, ungerecht und unrein, und nur zum Bösen geneigt und an Leib und Seele verderbt bin, und deswegen deinen göttlichen Zorn, zeitliche Strafe und den ewigen Tod verdient habe. Weil du aber in deinem Worte bezeugest und sagst, daß du nicht Lust hast an dem Tode des Sünders, sondern daß er sich durch Reue und Buße zu dir bekehre und lebe; so habe ich nun Zuflucht zu solcher deiner Zusage und zu deiner unergründlichen Barmherzigkeit und bitte um Gnade. O Gott, sei mir armen Sünder gnädig und barmherzig, und vergib mir alle meine Sünde und Missethat um des theuern Verdienstes deines lieben Sohnes, unsers HErrn Jesu Christi, willen. Amen.

229.

O HErr, allmächtiger Gott, der du Herzen und Nieren prüfest und erforschest,

und alle meine bösen Gedanken, Lüste und Werke erkennst, ich kann dir nichts klagen, was du nicht zuvor wißest, auch nichts begehren, was deiner göttlichen Majestät Augen nicht offenbar ist. Doch aber beschweren und bedrängen mich meine Sünden, die ich wider dich, o Vater im Himmel, und wider meinen Nächsten hier unten auf Erden so schwer und manchfaltig begangen habe; die geben mir Ursach, mit dem offenbaren Sünder mit wahrem, betrübten Herzen vor deinen gnädigen, barmherzigen Augen demüthig niederzufallen und in festem Glauben und Vertrauen zu dir zu schreien: „o Gott, sei mir armen Sünder gnädig" durch Christum Jesum, deinen allerliebsten Sohn, unsern HErrn und Heiland. Amen.

Nach Empfang der heiligen Absolution.

230.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir haben manchfaltig gegen dich gesündigt und wegen

unsrer Sünden die ewige Verdammnis verdient, aber weil wir glauben, dein lieber Sohn, unser HErr Jesus Christus, habe uns die Vergebung der Sünden und die ewige Seligkeit bei dir erworben, und wir dessen jezt durch das heilige Evangelium und die heilige Absolution in unserm Herzen versichert sind; so bitten wir ganz gehorsamlich, du wollest uns mit der Kraft des heiligen Geistes begaben, daß wir uns forthin vor Sünden hüten und einen rechten, göttlichen Wandel in deinem Berufe führen mögen, durch Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

231.

O mein HErr Jesu Christe, du ewiger, allmächtiger Sohn Gottes, der du nach Willen und beschloßenem Rathe deines himmlischen Vaters durch ein einiges, heiliges, vollkommenes Opfer deines Leibes und Blutes in Ewigkeit vollendet hast, die geheiligt werden, auch solchen deinen

wahren, kostbaren Leib und Blut in dem heiligen Abendmal uns zu eßen und zu trinken verordnet hast, mit welch ernster, herzlicher Reue und Leid über die Sünde, mit welch starkgläubiger Begier und Ehrerbietung soll man billig dein heiliges Abendmal begehen und genießen. Nun sind aber wir Menschen aus uns selbst, anklebender Sünde halben, viel zu gering, schwach und unwürdig, solches deinem Willen und Befehl nach mit Nuzen im heiligen Schmuk zu begehen. Heilige demnach, getreuer HErr und Heiland, du selber unsre Seele und unsern Leib durch deinen heiligen Geist und mach uns also bereit und geschikt, würdiglich zu dieser himmlischen Mahlzeit zu kommen. Auch was uns an rechtschaffener Buße, Reue und Leid über die Sünde, an festem, kindlichem, wahrhaftem Vorsaz, das Leben zu beßern, in dieser Schwachheit mangelt, das erstatte und erfülle du gnädiglich mit dem Reichthum und Verdienst deiner bit-

tern Schmerzen, deiner Noth und deines Todes. Das wollest du uns geben, auf daß wir, die wir jezt noch in der Welt auf dem Weg unsrer Pilgerfahrt dich, unsern einigen Trost und Seligmacher, verkleidet im heiligen Sakrament, begehren zu genießen, dermaleins dort auch in dem ewigen, rechten Vaterlande dich von Angesicht zu Angesicht klärlich anschauen und vor dir stehen mögen, der du mit Gott dem Vater und heiligem Geiste lebst und regierst, wahrer Gott, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

Wöchentliche Beschlußgebete.

Witwenstand.

232.

O lebendiger Gott und Tröster aller Betrübten, ich habe meinen liebsten Schaz auf Erden verloren und es ist eben, als hättest du mir einen Theil meines eigenen

Herzens entrißen. Doch glaube ich, solches sei nicht ohne dein Wißen und Wolgefallen geschehen. Du hast mir mein Weib gegeben und eine Zeit lang gelaßen, und nun wieder zu dir aus diesem Elend genommen, weil sie deinen Sohn erkannt und angerufen hat. Tröste mich traurigen und elenden Witwer und hilf mir mein Leid tragen und meine kleinen Kinder erziehen, und schike ein seliges Stündlein, daß ich und die Meinen bald vor deinem Angesicht in neuer Freude und ewiger Liebe zusammenkommen, der du aus Leid ewige Freude und Wolgefallen machen kannst, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

233.

Allmächtiger, ewiger, barmherziger, getreuer Gott, weil es dir einmal wolgefallen hat, mich also heimzusuchen, und du meinen herzlieben, frommen Ehewirth zu dir in die ewige Freude und Seligkeit genommen und mich zu einer Witwe

gemacht hast, so bitte ich dich von Herzensgrund, du wollest mir Gnade verleihen, daß ich alle meine Hoffnung allein zu dir möge haben, auch Tag und Nacht allein an dir durchs Gebet möge bleiben. Du wollest mich auch behüten vor der schändlichen Wollust dieser Welt, vor Schanden und Laster, vor Hoffahrt, Geiz, Betrug und aller Ueppigkeit. Gib mir Gnade, daß ich dies schwere Kreuz, welches du mir zugeschikt hast und noch täglich schiken wirst, möge mit Geduld und Sanftmuth tragen und überwinden. Wollest mir auch Weisheit und Verstand geben, damit ich also möge haushalten, daß es dir zu Lob, zur Beßerung meines Lebens, zur Aufnahme meiner Habe und meines Gutes, zu Nuz meines Nächsten möge dienen und gereichen. Verleihe mir, lieber Gott, solche und andere Wohlthaten gnädiglich um Jesu Christi willen. Amen.

234.

Sehnsucht nach einem geruhigen und stillen Leben.

Lieber Gott, wie ists doch ein so unbilliges Ding, dieweil alle Reiche in der Welt durchs Gebet der Kirche erhalten werden und im Flor stehen, daß gleichwol die arme Kirche eben von denselben unterdrükt und jämmerlich mit Füßen getreten wird, welchen sie doch so treulich hilft mit ihrem Gebete. Denn allein die Kirche ist es, welcher Gott diesen Fleiß und Sorge befohlen hat, daß sie für die Könige bitten soll, wie St. Paulus ermahnt 1. Tim. 2., und dasselbe darum, daß man Friede, Zucht, gute Ordnungen und Sicherheit haben muß, das Wort auszubreiten und deine Kirche durchs Wort zu sammeln. So gib du, lieber Vater, daß wir doch unter unsrer Obrigkeit ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit, die dir gefällig ist. Amen.

235.

Sehnsucht nach Genesung der Seele.

O mein HErr Jesu, du Sohn Gottes, du mein wahrer und gewünschter Gnadenthron, der du in die Welt gekommen bist, die Sünder selig zu machen, wie ergözt sich meine Seele an deinem heilsamen Namen. Ich bitte dich durch deine große Barmherzigkeit, du wollest mein Leben, wie es dir gefällig, allezeit bestätigen, und gnädiglich verhüten und von mir abwenden alles, was mir schädlich und dir misfällig ist, und geben, was mir nüzlich und dir gefällig ist. HErr, du allein kannst rein machen, was von unreinem Samen empfangen ist. Du bist allein der allmächtige HErr von unendlicher Güte, der du gerecht machst den Sünder und lebendig, die in der Sünde gestorben sind. Nimm deshalb von mir auch weg alles, was dir zuwider ist, alles, was deine Augen verlezt. HErr, bei dir steht alle

meine Schwachheit und Stärke. Herr, der du gesund machst, was schwach ist, und erhältst, was du gesund gemacht hast, der du mit dem Blike deiner Augen alles, was gefallen ist, zurecht bringst, heile mich armen Sünder auch, so werde ich gesund; mache du mich selig, so werde ich selig. Amen.

Danksagungen für alle Wohlthat Gottes.

Danket dem HErrn Zebaoth, daß er so gnädig ist und thut immerdar Gutes. Jerem. 33.

Ich will dem HErrn sehr danken mit meinem Munde und ihn rühmen unter vielen. Ps. 109.

236.

Ich danke dir, HErr Gott, himmlischer Vater, daß du mich durch deine allmächtige göttliche Kraft zu einem vernünftigen Menschen geschaffen hast, zu Erkenntnis und Lob deines heiligen Namens. Ich danke dir, mein HErr und Heiland Jesus Christus, daß du mich mit der Marter deines bittern Leidens und Sterbens und

durch milde Vergießung deines rosenfarben Blutes erlöset hast von Sünden und ewiger Verdammnis.

Ich danke dir, HErr Gott heiliger Geist, daß du mich durch deine reiche Gnade zur heiligen Taufe geführt, dadurch mich zu einem Christen und Erben des Reiches Gottes gemacht und also von meiner Kindheit auf bis hieher in dies mein gegenwärtiges Alter gnädiglich erhalten und vor vielen Gefahren behütet hast.

Verleihe mir deine Gnade, o einiger Gott in drei Personen, von dieser Stund an nach deinem göttlichen Wolgefallen, in heiligem Verlangen nach meiner Seele Heil christlich und gottselig zu leben, im Gehorsam deiner Stimme bis zum Ende meines Lebens zu verharren und in deiner Gnade selig zu sterben, daß ich mich mit dir ewiglich freuen möge. Amen.

237.

Gelobet und gebenedeiet seiest du, HErr

und Gott, himmlischer Vater, du hast mich und alle Ding durch deine allmächtige Kraft aus nichts erschaffen.

Gelobet und gebenedeiet seist du, HErr und Gottes Sohn Jesu Christe, wahrer Gott und Mensch, du hast mich und die ganze Welt durch dein rosenfarbes Blut theuer erlöset.

Gelobet und gebenedeiet seist du, HErr und Gott heiliger Geist, du hast mich und alle Christen durch deine gnadenreichen Gaben gütiglich geheiligt.

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich über uns und erhalte uns.

O Jesu, du Sohn Gottes, Erlöser der Welt, erbarme dich über uns und erleuchte uns.

Gott heiliger Geist, du Tröster und Lehrer der Wahrheit, erbarme dich über uns und begnade uns.

O du heilige Dreifaltigkeit und wahre Einigkeit, Gott Vater, Gott Sohn und

Gott heiliger Geist, drei göttliche Personen in einem göttlichen Wesen, erbarme dich über uns und bestätige, was du in uns gewirket.

Gelobet und gebenedeiet sei deine unaussprechliche und allmächtige Gewalt, dadurch alle Ding erschaffen sind, und deine wunderbarliche unerforschliche Weisheit, dadurch alle Ding regieret werden, und deine süße und unermeßliche Gütigkeit, dadurch alle Ding sich ernähren und gezieret sind. O allerheiligste Dreifaltigkeit, von welcher, durch welche und in welcher sind alle Dinge, dich preise, dich lobe, dich ehre und anbete ich, dich begehre ich von ganzem Herzen, aus ganzer Seele und allen Kräften und aus allem meinem Gemüth zu lieben und zu loben. Verleihe mir, o Schöpfer, Heiland und Tröster, deine göttliche Gnade, daß ich deinen Willen recht verstehe, und vollbringe, auch nicht anders lebe und sterbe, denn nach

deinem göttlichen Wolgefallen, dir zu Ehren und meiner Seele zum Heil. Lob, Ehre, Preis sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, als es war im Anfang, jezt und allewege und zu ewigen Zeiten. Amen.

238.

O HErr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, wie groß ist deine Gnade und Barmherzigkeit. Du hast den Menschen nach deinem Ebenbild erschaffen und zu einem HErrn über alle sichtbaren Dinge geordnet, aber der Teufel hat unsere ersten Eltern jämmerlich betrogen, er hat sie aus dem Licht in die Finsternis, aus der Gerechtigkeit in die Sünde, aus dem Leben in den Tod geführt. Und wenn nun damals alle Engel und Erzengel gekommen wären, so hätten sie uns doch nicht helfen können. Dir aber danken wir, allmächtiger, ewiger Gott, daß du uns nicht hast sterben und umkommen laßen, sondern uns mit den

Augen deiner Barmherzigkeit angeblikt. Denn du hast uns deinen lieben Sohn, von Maria, der Jungfrau geboren, aus wunderbarem Rath und unermeßlicher Barmherzigkeit zu einem Versöhner und Mittler verordnet und nimmst uns um seinetwillen zu Gnaden an. O sei uns um deines Sohnes willen gnädig. Sammle dir eine ewige Kirche unter uns. Regiere und erhalte uns in deinem Wort. Laß uns nicht gehen nach unsers Herzens Sinn und Gedanken, sondern laß unsern Gang gewis sein in deinem Wort und laß die Sünde nicht über uns herrschen. Erhalte unsern Gang auf deinen Fußsteigen, daß unsre Tritte nicht gleiten und wir nicht in Sünd und Schande gerathen. Amen.

O Jesu Christe, ein ernstes Urtheil wird über die gefällt, die undankbar sind. Denn also zeuget der heilige Geist: „denen, die nicht danken für die Wolthat, wirds nicht wolgehen." Desgleichen: „wer Gutes mit Bösem vergilt, von des Hause wird

das Böse nicht laßen.“ So behüte mich, HErr Jesu, vor Undank, und stärke mein Herz, daß ich dir, meinem Erlöser, für alle deine Wolthat täglich danke; alle zeitlichen und geistlichen Wolthaten, die ich aus deiner milden Hand empfange und genieße, dankbarlich annehme und rühme. Dich lobe, dich preise ich, daß du zu unsern ersten betrübten Eltern gekommen, ihnen im Paradies deinen gnädigen Willen geoffenbart und darnach zu bestimmter Zeit dich in unserm Fleisch zur blutigen Passion eingestellt, den Zorn Gottes versühnet hast, den Teufel geschlagen, die Hölle geplündert, den ewigen Tod erwürgt und deine heilige christliche Kirche bis auf diese Stunde unter so viel Tyrannei erhalten hast. Ach sei uns ferner gnädig; erhalt uns zeitlichen Frieden; gib uns das tägliche Brot, wie du uns denn von Jugend auf aus deiner milden Hand gar reichlich gespeist und ernährt hast; straf uns nicht in deinem Grimm, erlöse deine Kirche und führe

sie zu deinem himmlischen Vater. So wollen wir deiner Majestät ewiglich Lob und Dank sagen. Amen.

O heiliger Geist, göttliches Feuer, du wahrer Tröster aller Verlaßenen, der du vom ewigen Vater und Sohn ausgehst und über die Apostel sichtlich ausgegoßen bist, wir danken dir, daß du unsre Herzen bereitest, Gottes Wort mit freudigem und beständigem Muthe zu hören und es im Glauben anzunehmen, daß du uns zu wahrer Anrufung Gottes und zu allen guten Werken leitest, und in uns die Freude wirkest, durch welche wir auf und in Gott beruhen, von ihm allerlei Gaben und Woltbaten erbitten und gewärtig sind. Wir bitten, du wollest uns in wahrer Erkenntnis und Anrufung Gottes beständig erhalten, wie denn von dir und deinem Amt geschrieben steht: „ich will über euch ausgießen den Geist der Gnaden und des Gebetes.“ Sei unser stäter und treuer Beistand, Fürsprecher und Tröster in allem

unsern Vorhaben, bekümmerlichen Anstößen und Nöthen und entzünde unsre Herzen, daß wir mit wahrem Gehorsam den Vater unsers HErrn Jesu Christi, seinen Sohn, unsern Heiland und Erlöser, und dich, den heiligen Geist, stets ehren, rühmen und preisen. Verleihe uns auch, daß wir unsern Nächsten allezeit lieben, und ihm Gutes und gebührliche Dankbarkeit erzeigen. Stärke unsern Glauben, daß er alle Hilf und Trost bei dir in Nöthen suche, und dich für und für ehre und lobe, der du lebst mit Gott, dem Vater und dem Sohn, wahrer Gott in Ewigkeit. Amen.

239.

Beim Ausgang der Woche.

Barmherziger Gott und Vater, ich danke dir von Herzen, daß du mich abermal durch deine Gnade eine Woche hast zurüklegen und meinem Sterbstündlein etliche Tage näher kommen laßen. Ich bekenne auch vor deinem allerheiligsten

Angesicht mit herzlicher Reue, daß ich dich in der vergangenen Woche wißentlich und unwißentlich vielfältig beleidigt und erzürnt, viel Böses begangen und viel Gutes unterlaßen habe. HErr, sei gnädig meiner Missethat nach deiner unendlichen Barmherzigkeit, und laß mich der theuern Marterwoche deines lieben Sohnes genießen, so will ich dich ehren und preisen hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

240.

Allmächtiger, ewiger Gott, himmlischer, getreuer, lieber Vater, weil nun abermals eine Woche dahin ist und immer eine Zeit die andere schnell dahinjagt, auch ich selber mit meiner Zeit dahin fahre und meinem lezten, mir gesezten Stündlein weder entgehen, noch entrinnen mag; so wollest du dich für und für über mein sündliches und unvollkommenes Leben gnädig erbarmen und mir insonderheit alles, womit ich dich diese vergangene Woche in

Gedanken, Worten und Werken erzürnt habe, väterlich verzeihen und nachlaßen. Ich bekenne dir, o HErr und Vater, vor deinem Angesicht meine böse, verkehrte Art, und daß mein arger Wille dem deinen, der doch alleine gut und gerecht ist, in viele Wege widerstrebt hat, daher denn auch ohne Unterlaß mancherlei Unfried, Zank, Unzucht, Ungehorsam und ein lüderlich, elend Leben bei mir erfolget. Das wollest du aber, allmächtiger Gott und HErr, mir um deines lieben Sohnes willen zu keinem Argen nimmermehr gedenken. Und worin je die Werkstätte meines ganzen Lebens und Haushaltens die vergangene Woche verwirrt und in Unordnung gekommen ist, da hilf mir jezund, lieber Vater, aufräumen, alles Uebel ausfegen, und alles wieder in seine rechte, dir gefällige Ordnung bringen, auf daß mein ganzes Leben nichts sei, als ein heiliger Rüsttag zu der verheißenen, künftigen Ruhe, ewigen Freude und Seligkeit. Das aber

alles bitte ich von dir, o höchster Gott, im Namen und Verdienst deines lieben Sohnes, meines einigen HErrn, Heilandes und Erlösers Jesu Christi. Amen.

241.

Feierabend.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, daß ich noch eine Woche meines Elends durch deine Güte zurükgelegt habe, daß ich nicht mit den Gottlosen in meinen Sünden dahingerißen bin. Ach, mein HErr und mein Gott, der du die Zeit und Tage ordnest und änderst, verändere auch mein Herz und Sinn durch deinen heiligen Geist, daß ich diese Woche und Tage eine rechte Wechselwoche sein laße, mich von der vorigen Unbußfertigkeit, Weltliebe und Lust zu dir wende, im Glauben und Liebe dir allein anhange, auf daß, so diese Woche die lezte wäre, ich das verwesliche, sündliche Leben ablege und das unverwesliche, heilige Leben in Christo anlegen möge. Amen.

Vorbereitung auf den Sonntag.

An den heiligen Geist um seine Güter.

242.

O heiliger Geist, du allmächtiger, ewiger Gott, der du die Herzen der Apostel mit reichem Trost vom Himmel herab erfüllt hast, wir bitten dich, erbarme dich auch unser, sende herab deines Lichtes Glanz und verleihe uns deines Trostes Süßigkeit. Ohne dich ist nichts Gutes in uns. Reinige in uns, was unrein ist; neze und besprenge, was dürr ist; erquike, was kraftlos ist; bring zurecht, was irrig ist; verbinde, was krank und wund ist; erwärme, was kalt ist; lenke, was widerspenstig ist. Und uns allen, die wir auf dich trauen, verleihe allezeit große Kraft, Gutes zu thun und das Böse zu meiden; verleihe Kraft, im Guten zuzunehmen und darin zu verharren; verleihe Kraft, fröhlich und wol abzuscheiden und ewig selig zu werden. Amen.

243.

HErr Gott, heiliger Geist, du bist der treue und beständige Beistand in allen Nöthen, ein Geist der Wahrheit und Verheißung, Gottes Finger, das Waßer des Lebens, ein himmlisches Feuer, zu erwärmen die kalten Herzen und sie mit wahrer Liebe gegen Gott zu entzünden; du hast dich unter Windbrausen und zertheilten feurigen Zungen den Aposteln mit wunderbaren Gaben geoffenbaret. So bitten wir dich nun, komm auch in unsere Herzen, stärke und erfreue unser blödes Gewißen, halte und heilige uns mit deiner Benedeiung, und sei uns das selige Pfand unsers Heils und unserer Seligkeit. Amen.

244.

O heiliger und ewiger Geist, wir bitten dich, komm in unsere bekümmerten Herzen, erquike uns mit der Kraft deines göttlichen Wortes, fege aus durch den Segen deiner Heiligung, was in uns

unrein ist, erneuere unsere Sinnen und Gemüth, gib gute und selige Gedanken, wohne und bleibe bei uns in aller Angst und Noth, sei unser Heil und Labsal, unsere Hilfe wider alle Feinde unserer Seelen. Du bist ja der treue Thürhüter des Schafstalls Jesu Christi, du pflegst die Herde und Gemeine Gottes aufs beste; darum so ergeben und vertrauen wir uns hiemit ganz in deine Sorg und Liebe. O verleihe, du gütiger Geist, daß wir vom Haufen der Auserwählten Gottes uns nimmermehr scheiden. Halte die Gnadenthür weit offen allen irrenden und büßenden Sündern, daß sie sich durch deine Anleitung auch zum Haufen der Gesegneten Gottes fleißig halten und selig werden. Laß uns in deiner Gnade beständig verharren, daß wir das Leben und volle Genüge bei der überflüßigen Weide des seligmachenden Evangeliums fruchtbarlich haben und zu unserer Beßerung gebrauchen mögen. Amen.

245.

Eines Predigers.

Dr. M. Luther.

HErr Gott, du hast mich in deiner Kirche zu einem Bischof und Pfarrherrn gesezt, du siehest, wie ich so ungeschikt bin, solches große und schwere Amt recht auszurichten; und wo es ohne deinen Rath gewesen wäre, so hätte ichs schon vorlängst alles mit einander verderbet. Darum rufe ich dich an; ich will zwar gern meinen Mund und meine Zunge und mein Herz darzu leihen und neigen, ich will das Volk lehren, ich will selbst auch immer lernen und mit deinem Wort umgehen und demselben fleißig nachdenken, brauche du mein als deines Werkzeuges. Allein, lieber HErr, verlaß du mich nicht; denn wo ich werde allein sein, so werde ichs leichtlich alles mit einander verderben. Amen.

Abendgebete.

246.

Gott, sei mir gnädig und vergib mir

alle meine Sünde und Missethat im Namen deines lieben Sohnes Jesu Christi. Denn es ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darin wir sollen selig werden, denn allein in dem Namen deines Sohnes Jesu Christi, und wir glauben allesammt durch die Gnade deines lieben Sohnes, unsers HErrn Jesu Christi, selig zu werden, gleicherweise wie auch unsre Väter. (Ap. Gesch. 15, 4.)

Barmherziger Gott und Vater, ich sage dir von Herzen Lob und Dank, daß du dich meiner die Zeit meines Lebens so väterlich angenommen und mich diesen Tag über und sonderlich die ganze Woche bis auf diese Stund vor allem Unglük Leibes und der Seele gnädig behütet hast. Ich bitte dich ferner, du wollest alle meine Sünden, die ich heut und die ganze Woche wider dich und meinen Nächsten wißentlich und unwißentlich gethan, durch deine Gnade, welche alle bußfertigen Sünder bei dir haben, zudeken und ihrer

nimmermehr gedenken. Hilf gnädiglich, daß ich aus der alten Woche in ein neu christlich Leben trete, dir und allen Auserwählten im Himmel gefallen möge und laß mich diese angehende Nacht in deine gnädigen Arme befohlen sein, daß ich sicher ruhen und schlafen, frisch und gesund zu deinem ferneren Lob wieder aufstehen möge, und wenn mein Stündlein vorhanden ist, nimm mich zu dir, HErr Jesu Christ, denn ich bin dein und du bist mein; wie herzlich gern wollt ich bald bei dir sein. Amen.

247.

In dessen Namen ich diesen Tag und diese nun vergangene Woche angefangen habe, will ich ihn auch vollenden. HErr Gott, Vater meines Lebens, behüte mich. HErr Gott Sohn, mein Heiland, beschüze mich. HErr Gott heiliger Geist, erhalte mich, daß meine Augen nicht im Tod entschlafen. Amen.

O du hochgelobte, heilige Dreifaltigkeit, Gott Vater, Gott Sohn, Gott hei-

liger Geist, ich befehle dir meinen Leib und Seele und all das Meine und bitte dich, du wollest mir deine lieben Engel zu Wächtern diese Nacht zugeben, die mich vor allem Uebel beschüzen und beschirmen und dem Teufel wehren, daß er mir keinen Schaden zufüge. Erhalte mich bei dem reinen und allein seligmachenden Wort und laß mich ja nicht in den Finsternissen dieser Welt versinken, sondern erleuchte mein Herz, daß ich erkennen möge, was gut oder böse sei, und tilge ab alle meine Sünde, die ich diese Woche über wider dich gethan habe wißentlich und unwißentlich, und laß mich ein neues, dir wolgefälliges Leben anfangen, zu Lob deines heiligen Namens und zu meiner Seelen Heil und Seligkeit. Amen.

248.

Allmächtiger Gott, heiliger und barmherziger Vater, der du in sechs Tagen Himmel und Erde, und was darin ist, erschaffen, und an dem siebenten Tage geruhet hast, gib mir, deinem Diener,

deine Gnade, daß ich durch einen wahren Glauben der Ruhe, welche mir dein lieber Sohn Jesus Christus erworben hat, theilhaftig werde. Laß mein Gewißen ruhen von schweren geistlichen und leiblichen Anfechtungen, und wenn ich in diesem Jammerthal genug gearbeitet habe, so spanne mich nach deinem gnädigen Willen aus und führe mich zur Ruh, bis ich dermaleins mit allen Auserwählten einen Freudensabbath nach dem andern halten werde. Solches verleihe mir, Gott Vater, durch deinen Sohn Jesum Christum in dem heiligen Geist. Amen.

249.

Gelobt sei Gott und der Vater unsers HErrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut in Vergebung der Sünden, nach dem Reichthum seiner Gnade, welche uns reichlich widerfahren ist, und hat uns wißen

laßen das Geheimnis seines Willens nach seinem Wolgefallen, durch welchen wir auch zum Erbtheil kommen sind, und versigelt werden mit dem heiligen Geist der Verheißung, welcher ist das Pfand unsers Erbes, zu unserer Erlösung, daß wir sein Eigenthum würden zu Lobe seiner Herlichkeit. Der erfülle uns mit Erkenntnis seines Willens in allerlei geistlicher Weisheit und Verstand, daß wir wandeln würdiglich, dem HErrn zu allem Gefallen, und fruchtbar seien in allen guten Werken, und wachsen in Erkenntnis Gottes, und gestärket werden mit aller Kraft, nach seiner herlichen Macht, bis auf den herlichen Tag unsers HErrn Jesu Christi, zu Ehre und Lobe Gottes. Demselben wahren Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und allein Weisen, sei Ehr und Preis in Ewigkeit. Amen.

V. U. Ich glaube rc.

Ps. 146.

X.

Festgebete.

Sie ist fest gegründet auf den heiligen Bergen. Der HErr liebet die Thore Zions über alle Wohnungen Jakobs. Herliche Dinge werden in dir gepredigt, Du Stadt Gottes. Sela. Ps. 87, 1—3.

Jauchzet dem HErrn, alle Welt. Dienet dem HErrn mit Freuden, Kommet vor sein Angesicht mit Frohloken. Erkennet', daß der HErr Gott ist, Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk, Und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben, Danket ihm, lobet seinen Namen. Denn der HErr ist freundlich, Und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für. Ps. 100.

Advent.

250.

Bereitet dem HErrn den Weg. Halleluja.
Machet seine Steige richtig. Halleluja.

Getreuer, barmherziger Gott, wir sagen dir Lob und Dank dafür, daß du deinen eingebornen Sohn den heiligen Erzvätern verheißen, durch die lieben Propheten verkündigt, und in der Fülle der Zeit in die Welt gesandt hast, uns allen deinen Rath und Willen zu offenbaren. Er hat der Schlange den Kopf zertreten, von Sünd und Tod uns erlöset. In ihm werden alle Völker auf Erden gesegnet, auf ihn warten alle Geschlechter. Bereite uns, HErr, daß wir mit reinem Herzen ihm dienen, — wenn er kommt, ihn mit Freuden empfangen, und dir ewiglich danken im Himmel. Amen.

251.

Verleihe, o himmlischer Gott und

Vater, deiner lieben Gemeine, daß sie, eingedenk eigener Ungerechtigkeit und Verderbens, an der armen Gestalt und dem verachteten Worte ihres einigen Königs, des Gerechten, des Helfers Jesu Christi, sich nicht ärgere, sondern sich seiner wunderbaren Zukunft freue; ihn mit freiwilligem, reinem Herzen aufnehme, über ihn jauchze und guter Dinge sei, und dir ewiglich Lob und Dank sage. Amen.

Christtag.

252.

Ein Kind ist uns geboren. Halleluja.
Ein Sohn ist uns gegeben. Halleluja.

Hilf, lieber HErr Gott, daß wir, von unsrer alten, sündlichen Geburt entledigt, der neuen, leiblichen Geburt deines lieben Sohnes theilhaftig werden und ewiglich bleiben, durch denselben, deinen Sohn Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

253.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten

dich, verleihe uns, die wir mit dem gnadenreichen Lichte deines neugeborenen Sohnes Jesu Christi begnadigt sind, daß wir auch mit der That vollbringen, was wir im Herzen glauben und mit dem Munde bekennen. Durch denselben, deinen lieben Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

254.

Allmächtiger Gott, wir danken dir, daß du dich unsers Jammers angenommen, und um unsertwillen deinen eingebornen Sohn ein Menschenkind hast werden laßen; wir bitten dich, erleuchte gnädig unsere Herzen, daß wir diesen Trost recht faßen, in aller Noth und Anfechtung sein genießen, mit allen Engeln dich dafür loben, von Herzen friedlich und fröhlich sein, und durch solche Freude alle Traurigkeit und Angst dieser Welt überwinden. Amen.

Neujahr.

255.

Der Geist und die Braut sprechen: komm.
Amen, ja, komm, HErr Jesu.

Allmächtiger HErr und Gott, heiliger Vater, wir danken dir, daß du uns dieses Jahr vor allem Uebel gnädig behütet und bewahret hast; wir bitten dich, du wollest uns ein friedliches, fröhliches und gnadenreiches Neujahr bescheren, an Leib und Seele uns väterlich segnen und behüten, vor allem aber Gnade verleihen, daß wir mit dem alten Jahr den alten Menschen ausziehen, dagegen aber den neuen anlegen, der von Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Ehre, bis wir aus dieser alten Welt in das neue Jerusalem versezt werden, und dort mit neuen Zungen dich ehren von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

256.

Sanftmüthiger HErr Jesu Christe, der du am achten Tage beschnitten bist und deine

ersten Blutstropfen um unsrer Sünden willen vergoßen hast, auf daß du uns von der schweren Last und dem grausamen Fluch des Gesezes erlösetest, wir rufen zu dir von ganzem Herzen, du wollest unsere Herzen beschneiden, die Vorhaut unsers Unglaubens wegnehmen und alle sündliche Lust und Begierde des Fleisches dämpfen, auf daß wir neue Menschen werden, uns deines allerheiligsten Namens in aller Noth getrösten und als Kinder des neuen Bundes uns wahrhaftig unter einander lieben, bis wir allesammt zu dir, unserm Seligmacher versammelt werden. Amen.

Fest der Erscheinung.

257.

Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt. Halleluja.

Die Heiden werden in deinem Lichte wandeln. Halleluja.

HErr Gott, himmlischer Vater, der du an diesem Tage deinen eingebornen Sohn Jesum Christum den Heiden durch

einen Stern geoffenbaret hast, verleih uns gnädiglich, daß wir, die wir dich durch den Glauben erkannt haben, auch zur Beschauung deiner göttlichen Majestät und Herlichkeit geführt werden, durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

258.

O Gott, Vater aller Gnade und Barmherzigkeit, wir loben dich, daß du den Heiland der Welt auch uns armen Heiden geoffenbart und uns erleuchtet hast zu erkennen, daß er ist das Licht der Heiden und dein Heil bis an der Welt Ende; wir bitten dich, verleihe uns deine göttliche Gnade, daß wir würdiglich wandeln des himmlischen Berufes, und unserm König Jesus Christus opfern reines Gold des Glaubens, lieblichen Weihrauch des Gebets und der Danksagung, auch köstliche Myrrhen der Geduld im Leiden und Sterben, ihm, der mit dir und dem hei-

ligen Geiste lebt und herrschet immer und ewiglich. Amen.

Marien Lichtmeß.

259.

HErr, nun läßest du deinen Diener im Frieden fahren. Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

O lieber HErr Jesu Christe, der du bist das wahre Licht, welche alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen, wir bitten dich, erleuchte unser Herz mit deinen Gnaden, auf daß wir dich mit dem heiligen Simeon als unsern Heiland erkennen und nach dieser Welt Dunkelheit bei dir in ewiger Klarheit ewiglich bleiben, der du lebst und herrschest mit dem Vater und heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

260.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten inniglich deine Majestät, gleichwie dein einiger Sohn am heutigen Tag in unsers Fleisches Gestalt im Tempel geopfert ist,

so wollest du uns reinigen, daß wir mit heiligen Gedanken und Gemüthe dir geopfert werden. Amen.

Marien Verkündigung.

261.

Das Wort ward Fleisch. Halleluja.
Und wohnete unter uns. Halleluja.

Ich danke dir, mein liebster HErr Jesu Christe, im Rathe der Frommen und in der Gemeine. Ich freue mich und bin fröhlich in dir, o Immanuel, und lobe deinen Namen, du Allerhöchster. Ich preise dich und lobsinge dir, daß du mir zu Heil und Trost im Mutterleibe der gebenedeiten Jungfrau wahre menschliche Natur an dich genommen, wahrer Mensch und mein lieber Bruder worden bist, damit ich durch deine Demuth erhöhet, deiner göttlichen Natur theilhaftig, von meiner sündlichen Empfängnis gereinigt und zu einem Kinde Gottes werden möchte. Ach HErr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und

Treue, die du an mir gethan hast. Jedoch tröste ich mich deiner heiligen Menschwerdung von Herzen, ob ich gleich sündig und unheilig bin. Denn ich weiß, weil du mich so hoch gewürdiget hast, so wirst und kannst du dein eigen Fleisch und Blut nicht haßen. Und in solchem Vertrauen nehme ich auch in allen Nöthen und Anliegen zu dir meine Zuflucht und bitte dich von Herzen, du wollest mich bei solchem Glauben allezeit fest erhalten, daß ich mit der Mutter Gottes über und wider alle Vernunft allein auf dich sehe, deiner Lieb und Gnade mich allzeit tröste und in Ewigkeit dein sein und bleiben möge. Amen.

Gründonnerstag.

262.

So oft ihr von diesem Brote eßet und von diesem Kelch trinket,
Sollt ihr des HErrn Tod verkündigen.

Allmächtiger, ewiger HErr Gott, der du uns bei deinem wunderbarlichen Sakra-

ment deines Leidens zu gedenken und davon zu predigen befohlen hast, verleihe uns, daß wir deines Leibes und Blutes Sakrament also mögen gebrauchen, daß wir deine Erlösung in uns täglich fruchtbarlich empfinden, der du lebst und regierst mit dem Vater und heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

263.

HErr Jesu Christe, der du uns zum Gedächtnis deines Leidens dein Brot zu genießen und deinen Kelch zu trinken gelaßen hast, wir bitten dich, wollest uns erleuchten, daß wir durch rechte Prüfung unser selbst, in wahrer Erkenntnis deiner, solches Abendmal würdig empfangen mögen. Amen.

264.

HErr, ewiger Gott, verleihe deiner Gemeine, die vor dir im heiligen Geiste versammelt ist, daß sie, durch feindliche Pfeile des Teufels betrübt, nicht über-

wunden, sondern durch deine Kräfte gestärkt und allezeit gemehrt werde. Durch Jesum Christum. Amen.

Charfreitag.

265.

Christus ist um unserer Missethat willen verwundet,
Und um unserer Sünden willen zerschlagen.

Allmächtiger, ewiger HErr Gott, der du für uns deinen Sohn des Kreuzes Pein hast leiden laßen, auf daß du des Feindes Gewalt von uns triebest, verleihe uns also zu begehen das Gedächtnis seiner Leiden, daß wir der Sünde Vergebung empfangen und die Zuversicht erlangen, daß wir, vom ewigen Tode erlöst, dir dienen werden in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit. Amen.

266.

O gütiger Gott, du willst viel lieber gnädig sein, als deinen Zorn über jemand ergießen. Verleihe allen Auserwählten

durch das Leiden deines Sohnes, ihre Sünde zu haßen, auf daß sie deinen Trost empfangen mögen, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Siehe die Freitagsgebete.

Osterfest.

267.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebet. Halleluja.
Der wird mich hernach aus der Erden auferweken. Halleluja.

O ewiger Gott, der du durch deinen einigen Sohn, unsern HErrn Jesum Christum, uns eröffnet hast den Eingang zum ewigen Leben, versiegelt den Bund unserer Versöhnung, und durch seine fröhliche Auferstehung aller Welt Hoffnung und Heil verliehen; wir bitten dich, du wollest unsere Begierde zur schönen Ewigkeit erweken und uns die himmlische Gabe

der vollkommenen Freiheit verleihen, daß wir, von der Gewalt der Sünde und des Todes befreit, in einem neuen Leben dienen deiner Ehre. Amen.

268.

Allmächtiger Gott, der du durch den Tod deines Sohnes Sünde und Tod zu nichte gemacht, und durch sein Auferstehen Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht hast, auf daß wir, von der Gewalt des Teufels erlöset, in deinem Reich leben; verleihe uns, daß wir solches von ganzem Herzen glauben und in solchem Glauben beständig, dich allzeit loben und dir danken durch denselben deinen Sohn, Jesum Christum, unsern HErrn. Amen.

269.

O HErr Gott, himmlischer Vater, der du deinen eingebornen Sohn um unserer Sünden willen dahingegeben und uns zur Gerechtigkeit wieder auferwekt hast, wir

bitten deine Barmherzigkeit, du wollest unsere erstorbenen Herzen zum neuen Leben erweken und dort mit Christo ewig lebendig machen durch die Kraft der Auferstehung deines Sohnes, unsers HErrn Jesu Christi, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott, lebt und regiert immer und ewiglich. Amen.

Himmelfahrt.

270.

Ich fahre auf zu meinem Vater und zu euerm Vater. Halleluja.
Zu meinem Gott und zu euerm Gott. Halleluja.

HErr Jesu Christe, du Sohn des Allerhöchsten, der du nun nicht mehr auf Erden im Elend und in Niedrigkeit wandelst, sondern zur Rechten des Vaters sizest, ein gewaltiger HErr über alles, was da ist im Himmel und auf Erden, der du auch alles erfüllest, wir bitten dich, du wollest uns deinen heiligen Geist senden, fromme Prediger geben, sie mit reichen

Gaben zieren, bei deinem Wort sie erhalten, dem Satan aber und allen deinen Feinden wehren, dein Reich auf Erden gewaltig erhalten, bis daß alle deine Feinde zu deinen Füßen liegen und wir durch dich Sünde, Tod und alles überwinden. Amen.

271.

O Gott, du HErr des Friedens und rechter Liebe, geuß deinen friedsamen Geist in unsre Herzen, auf daß wir, die wir in deinem Namen versammelt sind, auch alle einträchtig in deinem Preis erfunden werden, durch Jesum Christum, deinen Sohn. Amen.

Pfingsten.

272.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz. Halleluja.
Und gib mir einen neuen gewissen Geist. Halleluja.

O Gott, der du die Herzen deiner Gläubigen durch Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt, und eine christliche Ge-

meine versammelt hast, gib auch uns, daß dein guter Geist unsere Herzen gnädiglich reinige, uns in alle Wahrheit leite, uns heiligen, muthigen Sinn, und in jeder Noth seine Tröstung verleihe, auf daß deine Gemeine die Verheißung deines lieben Sohnes, unsers HErrn Jesu Christi empfange und wider alle Pforten der Hölle den Sieg gewinne. Amen.

273.

Du getreuer Heiland Jesu Christe, weil du aufgefahren bist in die Höhe, das Gefängnis gefangen geführt und den Menschen Gaben gegeben, etliche zu Aposteln, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrern eingesezt hast, auf daß wir nicht mehr Kinder seien und uns wägen und wiegen laßen von allerlei Wind der Lehre durch Schalkheit der Menschen und Teuscherei, damit sie uns erschleichen, zu verführen; so bitten wir, laß auch unter uns dein Wort laufen, wachsen und mit aller Freu-

digkeit gepredigt werden, auf daß wir in deiner Wahrheit beständig bleiben und ewiglich erhalten werden. Amen.

274.

O HErr, verleihe uns die Gnade des heiligen Geistes, auf daß der Thau deiner Güte unsern Herzensgrund durch seine Besprengung fruchtbar mache dir zu allem Wolgefallen. Amen.

Fest der heiligen Dreieinigkeit.

275.

Wir loben Gott den Vater, Sohn und heiligen Geist. Halleluja.
Und preisen ihn von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du uns gelehrt hast, im rechten Glauben zu wißen und zu bekennen, daß du in drei Personen gleicher Macht und Ehren ein einziger, ewiger Gott bist und als ein solcher angebetet werden willst, wir bitten dich, du wollest uns bei solchem Glauben

allezeit fest erhalten wider alles, was dagegen uns mag anfechten, der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

276.

Allmächtiger, ewiger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, der du deine Gnade uns reichlich hast sehen laßen, der du ewiger Vater uns Menschen zu deinem Bilde erschaffen, du ewiger Sohn für uns Mensch geworden und unsere Sünden am Kreuze bezahlt hast, und du ewiger heiliger Geist, der du von Vater und Sohn in Ewigkeit ausgehst, uns durch das heilige Evangelium gläubig gemacht und geheiligt hast, wir bitten dich, einiger, ewiger und allmächtiger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, erhalte uns in wahrer Erkenntnis deines Namens und in rechtem Glauben bis an unser Ende und mache uns durch deine Gnade ewig selig, der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Am Tage Johannis des Täufers.

277.

Bereitet dem HErrn den Weg. Halleluja.
Und machet seine Steige richtig. Halleluja.

HErr Gott, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen für deine große Gnade, daß du es bei der Predigt und Lehre des Gesezes nicht hast bleiben laßen, sondern dein Evangelium und den heiligen Johannes gesendet, der mit Fingern auf Christum wies und Zeugnis gab, daß wir alleine durch das Lamm Gottes Vergebung, Heiligkeit und Gerechtigkeit erlangen. Wir bitten dich, du wollest durch den heiligen Geist unsre Herzen erleuchten, daß wir dem heiligen Johannes gehorsam werden und dem Lamm nachfolgen, wohin es geht, und also endlich selig werden. Amen.

Am Tag der Heimsuchung Marien.

278.

Meine Seele erhebet den HErrn.
Und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes.

Allmächtiger, barmherziger Vater, der

du aus überschwänglicher Güte die heilige Jungfrau Maria, die Mutter deines hochgelobten Sohnes, bewegt hast, Elisabeth zu grüßen und Johannem den Täufer, der noch im Mutterleib verschloßen war, heimzusuchen, wir bitten dich, verleihe, daß auch wir durch deine Barmherzigkeit mit dem heiligen Geist erfüllt, von allem Uebel erlöset werden, und deiner gnadenreichen Heimsuchung in Christo Jesu nimmermehr vergeßen. Amen.

279.

HErr Gott, himmlischer Vater, wir bitten dich von Herzen, du wollest uns den Geist deiner Gnade verleihen, daß wir in Glauben, Liebe, Demuth und Zucht wie Maria, von Tag zu Tag mögen zunehmen und wachsen, dadurch dein heiliger Name gepreiset und unserm Nächsten nach deinen Geboten gedienet werde. Amen.

Am Michaelistag.

280.

Er hat seinen Engeln befohlen über dir. Halleluja.
Daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Halleluja.

O allmächtiger, ewiger, barmherziger Gott, der du wunderbarer Weise die Engel uns Menschen zu Dienst verordnet hast, wir bitten dich, verleih uns gnädiglich, daß unser Leben hier auf Erden behütet und beschirmt werde von denen, die vor deiner göttlichen Majestät allezeit stehen im Himmel. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn. Amen.

281.

HErr Gott, himmlischer Vater, der du deine Engel zum Schuz und Schirm der Menschen wider des Teufels Tyrannei und der Welt Bosheit geordnet hast, wir bitten dich, du wollest uns den Schuz der Engel gnädiglich erhalten und durch deinen Geist helfen, daß dein Wille bei uns Menschen auf Erden, wie von deinen

Engeln im Himmel, geschehe, auf daß wir hier zu deinem Wolgefallen leben und dort dich ewig loben mögen. Amen.

An Aposteltagen.

282.

HErr, zeige uns deine Barmherzigkeit.
Und schenke uns dein Heil.

Allmächtiger, himmlischer Vater, wir danken deinem heiligen Namen, daß du durch die lieben Apostel und andere getreue Lehrer Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit und ewiges Leben hast verkündigen laßen. Wir bitten dich herzlich, du wollest uns sämmtlich durch deinen heiligen Geist regieren, daß wir ihrer Lehre, ihrem Glauben und ihrer Geduld gerne folgen und in solchem Glauben beständig bis an unser Ende verharren, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn. Amen.

Am Reformationsfest
oder
am Tag Martini.

283.

Freuet euch in dem HErrn allewege.
Und abermals sage ich euch, freuet euch.

Allmächtiger und grundgütiger Gott, wir danken dir von Herzen, daß du unsere lieben Vorfahren sammt uns aus der päbstischen Finsternis geführt und am Abende der Welt unserm werthen Vaterlande durch dein theures Rüstzeug Martin Luther ein großes Licht angezündet hast. In deines Geistes Kraft hat er den Brunnen Israels gereinigt, die seligmachende Wahrheit von aller Verfälschung abgesondert, die heilige Schrift deutlich übersezt, den Antichrist mit seinen Greueln offenbart, den Stand der lieben Obrigkeit gerettet und noch viel Gutes mehr zu deiner Ehre und deiner lieben Gemeine Erbauung und zur Beruhigung der geängsteten Gewißen ausgerichtet. Danket dem HErrn Zebaoth,

daß er so gnädig ist und thut immerdar Gutes. Preise, Jerusalem, den HErrn; lobe, Zion, deinen Gott, der sein Wort gibt mit großen Schaaren Evangelisten; und alle, die den HErrn fürchten, sollen sagen: „seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit.“ — Du hast, o treuer Gott, bisher das heilige Licht deines Wortes wider alle Stürme der Verfolgung und Verwirrung erhalten. Ach, so bewahre es ferner und erhalte den Heilbrunnen der allein seligmachenden Lehre uns und unsern Kindern im Frieden, daß die Stadt Gottes fein lustig bleibe mit ihren Brünnlein. Erweke auch bei uns allen wahre Gottseligkeit, daß wir behalten, was wir haben, und unsern Schaz nicht durch Undank verscherzen, sondern recht evangelisch, desselben würdiglich leben und wandeln, und für alle deine Wolthat hier und dort dich ewigen Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist, loben und preisen mögen in alle Ewigkeit. Amen.

Am Aerntefest.

284.

Danket dem HErrn, denn er ist freundlich.
Und seine Güte währet ewiglich.

Wir danken dir, allmächtiger Gott, und Vater, daß du das Jahr so reichlich gekrönet mit deinem Gute und das Land mit Früchten erfüllet hast. Denn es hat abermals sein Gewächs gegeben, daß die Auen dik stehen mit Korn, daß man jauchzet und singet und die Garben nunmehr fröhlich einführt. Wir bitten dich herzlich, gib uns nun deinen reichen Segen, Gesundheit, Fried und Ruh, daß wir dich in diesen und allen deinen Wolthaten erkennen und dich für alle deine Güte und Treue loben, rühmen und preisen in Ewigkeit. Amen.

Anhang.

285.

Am Geburtstag.

Lieber Vater in dem Himmel, ich danke dir von Herzen, daß du mich in diese Welt und zu einem vernünftigen Menschen geschaffen hast, daß ich von christlichen Eltern erzeugt und geboren und deiner heiligen Kirche einverleibt bin. Nun jährt sich der Tag meiner Geburt, und weil du mich den wieder hast erleben laßen, weil ich wieder ein Jahr meiner Pilgrimschaft zurükgelegt habe; so danke ich dir von Herzen und spreche mit Freuden David nach: „lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes

gethan hat. Der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen; der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit." Ps. 103, 1—4.

Ich bitte dich aber auch, o lieber Vater, weil ein jeder Tag unsers Lebens ein Schritt näher zum Tode ist, der mich noch vor Abend, ja in der Minute treffen könnte; so wollest du mich jedweden Tag, den ich noch zu leben habe, so regieren, daß ich deinem Begehren nach wandle als am Tage, das ist zuvörderst in deinem Licht, hernach vorsichtiglich, ehrbar und verantwortlich, kurz in allem als ein rechter Christ, gleichförmig dem Versprechen, das ich vormals in meiner heiligen Taufe dir, meinem lieben Gott, gethan habe. Ist aber dieses mein leztes Jahr und das lezte Mal, daß ich meinen Geburtstag begehe, so stelle ich dirs heim in deine göttliche Fürsorge. Wenn du willst, daß ich soll ausgelebt haben, so

habe ich mir auch genug gelebt; denn wenns dir genug ist, ist es mir auch genug; bin ich dir alt genug, so bin ich mir auch alt genug. Die Meinigen würdest du dennoch wol versorgen, wenn ich gleich ihr Hausvater nicht mehr sein sollte. Hiemit trete ich aufs Neue in deinen Schuz und Schirm, in deine hohe, ewige Gewalt. Lebe ich dies Jahr durch, so laß mich dir leben; sterbe ich, so laß mich dir sterben, auf daß ich in dir lebe, webe und sei, und also, ich mag leben oder sterben, dein sei, dein bleibe ewiglich. Amen.

XI.

Auf die vier Jahreszeiten.

Ich will hinfort nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen, denn das Tichten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Und ich will hinfort nicht mehr schlagen alles, was da lebet, wie ich gethan habe. So lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Samen und Aernte, Frost und Hiz, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

1 Mos. 8, 21. 22.

286.

Beim Eintritt des lieblichen Frühlings.

Ich danke dir, mein lieber Gott und Vater, daß du mich abermals die liebliche Frühlingszeit gesund und fröhlich erleben läßest, da du die ganze Welt erneuerst und den erstorbenen Erdboden wieder lebendig machst und mit Kräutern, Gras und Blumen füllest und zierest. Ich bitte dich demüthiglich, du wollest alle schädliche kalte Luft und Unglük väterlich abwenden und mich solcher deiner Wolthaten auch in diesem Jahr fröhlich und dankbar genießen laßen. Verleihe mir auch deine Gnade, daß ich mich deiner väterlichen Güte und Versorgung allezeit kindlich getröste und mich auf den kommenden schönen Frühling des jüngsten Tages herzlich freue. Denn da wird nach dieser zeitlichen Un=

beständigkeit und vergänglichen Freude ewige, unaufhörliche Schönheit und Herlichkeit erfolgen, wenn in der seligen Auferstehung mein Gebein fröhlich wieder hervor grünen wird und mein nichtiger sterblicher Leib wird ähnlich werden dem verklärten Leib unsers HErrn Jesu Christi. Dann will ich für alle deine Wolthaten dich sammt deinem lieben Sohn und deinem werthen heiligen Geiste loben, rühmen und preisen in alle Ewigkeit. Amen.

287.

Beim Eintritt der schönen Sommerzeit.

Ich preise dich, mein HErr und mein Gott, für deine unermeßliche Güte, die du in der schönen Sommerzeit uns armen Menschen so gnädig erweisest, da du den Erdboden mit lieblichen Früchten, die deine Hand bereitet hat, so reichlich und überflüßig erfüllest. Laß mich, das bitt ich dich von Herzen, diese anmuthige Zeit bei

guter Gesundheit, im Frieden, bei gutem fröhlichem Gewißen, dir zu Ehren und meinem Nächsten zum besten Wohl anwenden. Fülle unser Land väterlich mit deinem reichen Segen und wende alles gefährliche Ungewitter, Donner, Bliz, Hagel, Schloßen und Sturmwind gnädiglich von uns ab. Vor allem aber ermuntere mein Herz durch diese deine zeitlichen Wolthaten zur Erkenntnis des durchdringenden Donners deines Gesezes und des gnadenreichen Regens deines heiligen Evangeliums; labe und erquike mein Herz in aller Last und Hize des Kreuzes kräftiglich durch deinen Trost; und laß mir die andächtige Betrachtung der vergänglichen Schönheit dieser Erde und des lieblichen Segens gedeihen zur Erkenntnis deiner ewigen Ehre und seligen Freude, die kein Aug gesehen, kein Ohr gehört, noch in keines Menschen Herz gekommen, welche du bereitet hast denen, die dich lieben. Endlich vollende mich selber ganz

und gar, daß ich in der himmlischen Freudenärnte und Heimführung zu deiner Herlichkeit dich meinen himmlischen Vater sammt deinem lieben Sohn und dem werthen Tröster, dem heiligen Geist, rühmen und preisen möge in alle Ewigkeit. Amen.

288.

Beim Eintritt des segensreichen Herbstes.

Gelobet sei der HErr, der allein Wunder thut, und gelobet sei sein heiliger Name ewiglich, der mich nach vollendetem Sommer fröhlich zu dieser herbstlichen Zeit gebracht hat. HErr, ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treue, welche du mir auch in diesem Stük erweisest. Ich bitte dich aber von Herzensgrund in kindlicher Demuth, du wollest, o lieber Vater, alle schädliche Luft und anstekende Seuchen abwenden

und mich bei Mittheilung deines reichen Segens zugleich mit Gesundheit, Friede, einem fröhlichen Herzen und gutem Gewißen begnadigen, auf daß ich deiner Güter dankbarlich genieße, deine reichen Gaben dir zur Ehr und meinem Nächsten zum besten Wohl anlege und unaufhörlich dir gefällige Früchte bringe. Laß mich auch in dieser Zeit der Weinlese des einigen Keltertreters, meines lieben Erlösers und Seligmachers Jesu Christi, mich getrösten, bei den welken und fallenden Blättern mich meiner Sterblichkeit erinnern, mich bei Zeiten zu einem seligen Ende gebührend bereiten, diese unbeständige, vergängliche Welt, sobald es dir gefällt, mit Freuden verlaßen, zu deiner Herlichkeit eingehen und dich mit allen Engeln und Auserwählten für alle deine Woltbaten loben, rühmen und preisen in Ewigkeit. Amen.

289.

Beim Eintritt des rauhen Winters.

HErr, allmächtiger Herrscher Himmels und der Erden, ich danke dir von Herzen, daß du mich deiner Güter, damit du das Jahr bisher reichlich gekrönt hast, mildiglich genießen laßen. Und weil es deiner göttlichen Weisheit also gefallen, daß nicht aufhören soll Samen und Aernte, Frost und Hize, Sommer und Winter, Tag und Nacht, so lange die Erde steht; so bitte ich dich demüthiglich, du wollest mich auch in dieser angehenden kalten, finstern und betrübten Winterzeit gnädiglich erhalten und uns allen den lieben Frieden väterlich gönnen, damit nicht etwa unsre Flucht vor dem Feinde geschehe im Winter oder wir durch Feuersnoth und andern Jammer verjagt, in Frost und Schnee verderben müßen. Erbarme dich aller Nothleidenden, Nakten und Dürftigen,

und bewahre mein Herz, daß ich in diesen lezten bösen Zeiten, da die Ungerechtigkeit täglich überhand nimmt und die Liebe in vielen erkaltet, vor den Werken der Finsternis mich ernstlich hüte und ja keinem Dürftigen die Werke der Barmherzigkeit versage, sondern allezeit gern gebe und helfe, so viel in meinem Vermögen ist. HErr, HErr, hilf mir auch, wenn endlich meine Augen dunkel werden und alle natürliche Wärme aufhört, daß ich in der finstern Todesnacht die Sonne der Gerechtigkeit erblike, mit den Kleidern des Heils und mit dem Rok der Gerechtigkeit meines HErrn und Heilandes Jesu Christi bekleidet und mit seinem heiligen Blut von Sünden gewaschen und schneeweiß erfunden werde, der ewigen Höllenpein und äußersten Finsternis entgehen und am schönen Frühling des jüngsten Tages deines ewigen Freudenreiches genießen und dich, meinen lieben Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist, für

alle deine Gnade und Treue loben, rühmen und preisen möge in alle Ewigkeit. Amen.

XII.

Fürbitten.

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen,

Für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Denn solches ist gut, dazu auch angenehm vor Gott, unserm Heilande, welcher will, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

1. Tim. 2, 1 — 4.

290.

Für die Nachkommen.

Ich bitte dich, mein allerliebster Vater durch Jesum Christum, unsern einigen Versöhner, du wollest das seligmachende Evangelium deiner Gnade unsern lieben Kindlein, die du uns gegeben hast, durch deinen heiligen Geist eröffnen, daß sie durch die inwendige Lehre des heiligen Geistes deines Sohnes Predigt verstehen und glauben, und in dem christlichen Glauben bis ans Ende beharren. Aller Welt Gut ist eitel nichts gegen diesen christlichen Glauben. Ich begehre meinen lieben Kindlein kein ander Heiratgut und väterliches Erbe zu hinterlaßen, als den wahren beständigen Glauben deiner heiligen Kirche. Wenn sie den haben, so sind sie reich genug hier und ewig, ob sie schon hie in der Welt müßten ihr Leben lang bei dem heiligen Evangelium bet-

teln. Denn durch den heiligen christlichen Glauben haben wir dich, Gott Vater, Sohn und Geist, den einigen, wahren Gott, zu eigen, durch das unermeßliche Verdienst Jesu Christi, der um unsertwillen Mensch geworden ist, auf daß wir deine Kinder würden, und du unser treuer Vater immer und ewiglich. Was Mangels sollten wir haben, wenn wir dich einigen, wahren, lebendigen Gott selbst zum Vater haben durch Jesum Christum, unsern HErrn. Laß uns nur, o HErr, deine Fülle, so wollen wir dir ewig danken. Amen.

291.

Elternsegen über die Kinder.

Lieber, himmlischer Vater, in deinem Namen will ich meine Kinder segnen. Höre meinen Segen in deinem hohen Himmel, bekräftige ihn und laß ihn ja reichlich über meine Kinder kommen. Hilf und verleihe Gnade um des gebenedeiten Samens, Jesu Christi willen, daß meine Segen stärker

gehen, als die Segen meiner Eltern. Segne du, HErr, welche ich segne. Fange an zu segnen das Haus deines Knechtes, daß es vor dir sei ewiglich; denn was du, HErr, segnest, das ist gesegnet ewiglich.

Erhöre meine Kindlein in der Noth, schüze sie um deines Namens willen. Sende ihnen Hilfe vom Heiligthum und stärke sie aus Zion. Gib ihnen, was ihr Herz begehrt, und erfülle alle ihre Anschläge. Gib ihnen ihres Herzens Wunsch und weigere ihnen nicht, was ihr Mund begehrt. Ueberschütte sie mit deinem Gut und gib ihnen langes Leben, Leben und Gnüge immer und ewiglich. Erfreue sie mit Freuden deines Antlizes. Verleihe ihnen unschuldige Hände und ein reines Herz, das nicht Lust hat zu böser Lehr und nicht fälschlich schwört. Segne sie mit Frieden; leite deine Güte über sie und deine Gerechtigkeit. Laß dein Antliz über sie leuchten, daß sie auf Erden erkennen deinen Weg, unter allen Heiden dein

Heil. Segne sie, Gott, unser Gott, auf daß sie dich fürchten. Laß sie grünen wie den Palmbaum, und wie Cedern auf Libanon wachsen; in deinen Vorhöfen laß sie blühen, frisch und fruchtbar sein, daß sie verkündigen mögen, wie du, HErr, so fromm bist, unser Hort, und ist kein Unrecht an dir. HErr, behüte ihren Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Laß meine Kinder auch an meinem Tische sizen wie Oelzweige gesund und frisch; gib ihnen wie Jakobs Kindern von dem Thau des Himmels, von der Fettigkeit der Erde, Korns und Weins die Fülle. Laß auch ihren Samen gewaltig sein, ihr Geschlecht müße gesegnet sein; Reichthum und Fülle müße in ihrem Hause sein; ihre Gerechtigkeit müße ewiglich bleiben, und ihr Horn erhöhet sein mit Ehren. Laß meine Kinder und Kindeskinder sein die Gesegneten des HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Gesegnet sei, wer sie segnet, und aller Fluch

werde ihnen verwandelt in Segen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, des wahren, einigen Gottes, von welchem der Segen kommt vom allerhöchsten Thron. Amen.

292.

Gebet der Taufpathen vor der heiligen Taufhandlung.

O HErr Jesu Christe, du einiger Heiland und Seligmacher des ganzen menschlichen Geschlechtes, du hast gesagt: „wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden," und abermal: „es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde aus Waßer und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen." Darum danke ich dir von Grund meines Herzens, daß du mich berufen hast, einem armen Kindlein zur heiligen Taufe und damit zur Wiedergeburt aus Waßer und Geist zu dienen. Ich gehe nun hin mit

Freuden, an Statt und im Namen meines Pathen dem bösen Feind und all seinem Anhang abzusagen und dich den wahren Gott mit Mund und Herz und wahrhaftigem Glauben zu bekennen. Ich will meinen lieben Pathen nach Leib und Seel, zeitlich und ewig in deinen gnädigen Schuz und Schirm befehlen und überantworten. Du hast gesagt: „laßet die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Himmelreich.“ So bringe und übergebe ich dir denn, o Gott, dies unmündige Kindlein, meinen lieben Pathen, daß du ihn mit dem Lichte deiner väterlichen Barmherzigkeit erleuchten, segnen, behüten und dein Angesicht von ihm nicht abwenden wollest, sondern ihn in die Arche deiner Christenheit aufnehmen und ihn allhier zeitlich und dort ewig in deiner Gnade erhalten und ihm nach diesem Leben die immerwährende Freude und Seligkeit geben wollest. Amen.

293.

HErr, dreieiniger Gott, der du deinen Dienern befohlen hast, daß sie taufen sollen im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, sei allenthalben bei dieser heiligen Handlung deiner Knechte und thue deinen Himmel dabei auf, wie am Jordan, daß noch täglich zu deiner Gemeine Seelen hinzugethan werden, die da selig werden. Regiere alle diejenigen, welche bei dieser heiligen Handlung zugegen sind, daß sie bedenken, die Taufe sei vom Himmel und nicht von Menschen, ob sie gleich durch Menschen verrichtet wird, damit sie in aller Demuth und Andacht derselben beiwohnen als einem Werk, das du selbst gestiftet hast. Erhalte doch ferner unter uns den Gebrauch deiner heiligen Taufe rein und unverändert. Laß niemandes Kind derselben beraubt werden. Oder so ja zuweilen etliche die Taufe nicht erreichen, sondern vom Tod übereilet werden, so tröste die Ihrigen aus

deinem Worte, daß sie darum an ihrer Seligkeit nicht zweifeln. Endlich, da wir alle einen HErrn, einen Glauben, eine Taufe, einen Gott und Vater haben, so gib, daß wir alle hier fleißig seien, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens, und mit allen Getauften zu einerlei Hoffnung unsers Berufes unsern Lauf einmüthig richten. Amen.

294.

Für die heilige Kirche.

O Vater aller Barmherzigkeit, der du dir eine heilige Gemeine und Kirche auf Erden durch dein Wort und deinen heiligen Geist sammelst und erhältst: ich bitte dich, du wollest deine kleine Herde, das arme Häuflein, das dein Wort durch deine Gnade angenommen hat, ehrt und fördert, bei der rechten, erkannten, reinen und allein seligmachenden Lehre, auch bei

rechtem Brauch der hochwürdigen Sakramente stät und fest erhalten wider alle Pforten der Hölle, wider alles Wüthen und Toben des Satans, wider alle Bosheit und Tyrannei der argen Welt. Erhalte dein Schifflein sammt deinen Christen mitten auf dem ungestümen Meer, unter allen Wellen und Waßerwogen, daß es nicht sinke und untergehe. Laß deine Kirche fest und unbeweglich stehen auf dem Grundfels, darauf sie erbaut ist. O Gott Zebaoth, wende dich doch, schaue vom Himmel, siehe an und suche heim deinen Weinstok und halte ihn im Bau, den deine Rechte gepflanzt hat, den du dir festiglich erwählt hast, auf daß sein Gewächs ausgebreitet und seine Zweige groß werden. Verzäune ihn mit deinem Schild, und nimm uns, deine Schafe, in deinen Schuz, daß uns niemand aus deiner Hand reiße. Behüte uns vor allen denen, die da suchen Vertilgung rechter Lehre und Aufrichtung ihrer schändlichen Abgöttereien. Laß dein

liebes Wort, das helle und unwandelbare Licht, das uns jezt scheint, nicht unterdrükt noch ausgelöscht werden; sondern thue Hilfe durch deinen großen ausgerekten Arm und erhalte deine Kirche und Gemeine unter so vielen Anstößen, auf daß du unter uns hie auf Erden auch habest ein Volk, das dich erkenne, ehre und anbete. Ach HErr, laß uns nicht entgelten unsere Sünden, der du die Missethat vormals vergeben hast deinem Volk und all ihre Sünde bedekt, der du vormals hast allen deinen Zorn aufgehoben und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns. Tröste uns, Gott, unser Heiland, und laß ab von deiner Ungnade über uns. Beschüze deine Christenheit, die sich auf dich verläßt. Thue es um deines Namens willen, auf daß er nicht entheiligt werde. Thue es um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, willen. Amen.

295.

Für die Seelsorger.

Ewiger, gütiger Gott, himmlischer Vater, ich bitte dich für meinen Seelsorger, daß du ihm gebest dein Wort mit freudigem Aufthun seines Mundes, unerschroken wider alle Irrthümer, falsche Lehren und Misbräuche zu reden, auf daß er uns das Geheimnis des Evangeliums offenbare und verkündige und falschen Wahn aus unsern Herzen reiße. Erhalte ihn bei reiner, heilsamer Lehr und in christlichem Wandel, daß er uns vorgehe zum ewigen Leben. Behüte seinen Leib und seine Gesundheit, auf daß er uns lange Zeit mit Frucht und Nuz könne vorstehen und dein göttliches Wort ohne alle Scheu, Furcht und Entsezen, ohne Heuchelei, nicht aus Gunst, Haß, Neid oder Eigennuz möge predigen, sondern die reine Wahrheit lauter sagen und die Laster strafen, wie sichs gebührt, damit

ich und viele andere zu deinem Reich gewonnen werden. Eröffne mir Herz und Ohren, daß ich mit Lust und Lieb, mit Andacht meines Gemüths und herzlichem Aufmerken deinem heiligen Worte zuhöre, nach demselben in rechtem Glauben wandele, und Frucht bringe zu deinen göttlichen Ehren. Nimm von mir allen Ueberdruß und des Herzens Trägheit und senke in mein Gemüth einen rechten Hunger und ernstliches Verlangen nach dem überschwänglichen Reichthum deiner Gnade, die uns in der reinen Predigt vorgetragen wird. Gib mir Gnade, daß ich meinen Seelsorger erkenne und halte für deinen Diener und Haushalter deiner göttlichen Geheimnisse, auf daß ich deine Worte aus seinem Mund annehme, sie mit Wolmeinen verstehe, mich daraus beßere, von meinen Sünden abstehe, die Züchtigung nicht haße, noch verwerfe, auch die, so mich strafen, nicht anfeinde, noch lästere. Erhalte uns allesammt in wahrem

Glauben und christlichem Leben, daß wir darin wachsen, täglich zunehmen, beständig bis an unser Ende verharren und durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum, ewig selig werden. Amen.

Für die Heiden.

296.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du nicht willst den Tod der Sünder, sondern daß sie sich bekehren und leben, nimm gnädiglich an unser Gebet und errette die Heiden von ihren gräulichen Abgöttereien und versammle sie zu deiner heiligen christlichen Kirche, zu Lob und Ehren deines Namens, durch unsern HErrn Jesum Christum, welcher mit dir und dem heiligen Geist lebt und herrschet, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

297.

Allmächtiger, ewiger, gütiger Gott, wir bitten dich, du wollest die verstokten Herzen der Heiden und Ungläubigen er-

weichen und ihre dunkeln Augen eröffnen, auf daß sie ihren Irrthum erkennen, ihn verlaßen und sich von ganzem Herzen zu dir bekehren. Denn du, o HErr, bist alleine Gott, und es ist sonst kein anderer Gott. Du allein kannst töden und wieder lebendig machen, schlagen und heilen, niemand ist, der aus deiner Hand erretten könnte; die Götzen aber, darauf sich die Heiden verlaßen, sind nichts. Darum, o HErr, erbarme dich aller Heiden, laß sie hören die Stimme deines Evangeliums und bekehre ihrer, so viel du ersehen hast, zu dir, um der Ehre willen deines hochheiligen Namens, damit derselbe einhällig durch aller Völker Zungen allhier in der weiten Welt und dort im himmlischen Paradies immerdar und in Ewigkeit gepriesen, gelobet und geehret werde. Amen.

298.

Fürs Vaterland.

O lieber HErr Jesu Christe, laß unser

Land und diese Stadt (dieses Dorf, diese Gemeine) allezeit sein und bleiben wie einen Garten, den der HErr segnet, und wie eine Waßerquelle, der es nimmer an Waßer gebricht, wie einen Weinberg, den die Rechte des HErrn gepflanzet hat, den dein Auge stets behütet, den du Tag und Nacht behütest, daß man seine Blätter nicht vermisset. Laß, o lieber Gott, dies Land und diese Stadt (diesen Ort, diese Gemeine) bis ans Ende der Welt den seligen Ruhm haben und behalten, daß du daselbst wohnest und daß es dein Land und Erbe sei. Verleihe, daß wir unter allen Völkern und Landen an dir gepriesen werden und du an uns, daß unser Land deiner Ehren voll werde in der Zeit, und am jüngsten Tage die Auferstehung der Gerechten in demselben groß sei. Erhöre uns, du König aller Welt, HErr Jesu Christe, und laß unser Gebet vor dir nicht zu Schanden werden. Amen.

299.

Für die Obrigkeit.

O himmlischer Vater, schenke uns allezeit eine fromme, gottesfürchtige, christliche Obrigkeit im zeitlichen Regimente, die da geneigt sei, mit Leib, Ehr und Gut dein Lob und deine Ehre zu fördern und deine arme Gemeine in Sachen ihres Heils zu der Seelen Seligkeit zu stärken und erhalten, die mit gutem Gewißen möge regieren und endlich dir, ihrem Gott und obersten HErrn, Rechnung geben zu der Zeit, da sie erfordert wird. Triff, o Gott und Vater, die Herzen unsrer Obern mit dem gewaltigen scharfen Schwerte deines Wortes, daß sie erkennen, welch einen großen Befehl sie empfangen haben, nemlich Hirten und getreue Väter deines Volkes zu sein. Laß sie auch erkennen, daß du das Blut deiner Schafe dermaleins von ihren Händen wollest fordern, auf daß sie nicht das ihre, sondern mit ganzem Ernst

allein deine Ehre und die Wolfahrt deines Volkes suchen. Gib, daß sie Gericht und Gerechtigkeit ohne Ansehen der Person jedermann gleich halten, daß sie weder Geschenk, noch Gabe achten, daß sie Tag und Nacht deinem Gesez und Willen nachtrachten und weder zur Linken noch zur Rechten davon abtreten. Versichere sie, Gott und Vater, deines göttlichen Beistandes, wie du gethan hast den frommen Herzogen deines Volkes, Mose und Josua. Gib ihnen zu erkennen, daß du in all ihrem Thun und Laßen gegenwärtig seist, ein gerechter Richter der ganzen Welt. Leite sie zu rechter, herzlicher Gottesfurcht, daß sie dein Volk zu aller Zucht und heiligem Leben mit ihrem göttlichen Regiment und Wandel nüzlich und fruchtbarlich fördern. Durch Jesum Christum, unsern Erlöser. Amen.

Aus Friedrich Wilhelm, Herzogs zu Sachsen, andächtigen, christlichen Gebeten. Neue Auflage 1671.

300.

Für einen Angefochtenen.

O HErr Gott, Schöpfer Himmels und der Erden, alle Dinge sind unter deinem Befehl, und ist nichts, das deiner Majestät widerstehen kann. Darum beuge ich die Knie meines Herzens vor deiner göttlichen, hohen Majestät und bitte dich durch deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, du wollest mit barmherzigen Augen ansehen deinen Diener N., der vom Satan, dem Feinde deines heiligen Wortes, schwer angefochten, geschlagen und hart gepeinigt wird. Denn der böse Feind gedenkt nicht allein ihn auszutilgen, sondern dein heiliges Wort selber zur Schwachheit zu sezen. O HErr Gott, steure und wehre seiner Bosheit und Hoffahrt, auf daß sich nicht mögen freuen die Feinde deines Wortes und sagen: „wo ist ihr Gott?" O HErr, zerstreue und zerstöre alle, die sich erheben wider

dein Wort, mache sie alle zu Schanden. Bei dir ist all unsre Hilfe und Trost. Ach, erhöre eilends unser Gebet, kehre unsere Betrübnis in eine Freude. Laß deine gnädige Hand sein über diesen N., der doch ein treuer Diener deines Wortes ist. Leite ihn und erhalte ihn in deiner Wahrheit, stärke ihn in deiner Erkenntnis und stehe ihm gewaltiglich in aller Anfechtung und Krankheit Leibes und der Seele bei. Behüte ihn nach deiner Barmherzigkeit vor dem Geiste der Hoffart, und vollbringe gnädiglich das Werk, das du in ihm angefangen hast, zu Ehren und zum Lob deines göttlichen Namens. Das verleihe uns, barmherziger Vater, durch Jesum Christum, unsern HErrn, Erlöser und Mittler. Amen.

301.

Für unschuldig Gefangene.

Allmächtiger HErr Gott, der du dem Apostel Petrus aus dem Gefängnis ge-

holfen hast, du wollest dich deiner gefangenen Diener erbarmen und ihre Bande auflösen, auf daß wir uns ihrer Erlösung freuen, und dir dafür mögen Lob und Dank sagen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn. Amen.

302.

Für alle, die sich unserm Gebet empfohlen haben.

O du barmherziger und treuer Hoherpriester, der du vermagst selig zu machen alle, die durch dich zu Gott handeln und gehen, HErr Jesus Christus: weil sich eine betrübte Person, deren Namen, Noth und Begier du am allerbesten kennst, meinem Gebete befohlen hat, und ich selber weder etwas tauge noch bin, auch für meine eigene Sünde weder Mund, noch Augen aufzuthun vermag, dazu auch nicht weiß, was ich bitten soll; so trete ich zu dir in Zuversicht deiner großen Güte, der

du uns vorgestellt bist zum Gnadenthron, daß wir armen Sünder aus deiner Fülle nehmen Gnade um Gnade. Und neben mir befehle ich deinem hohenpriesterlichen Amt und Gebete die Person, welche mir für sie zu bitten aufgelegt hat. Nimm an, o HErr, mein Gebet und vertritt es vor deinem himmlischen Vater, daß alle ihre Noth zum besten gewendet werde. Tröste sie in ihren Aengsten und Trübsalen, stärke sie in der Anfechtung, verlaße sie in keiner Noth, lehre sie in Unwißenheit, wirf sie nicht weg, wenn sie in Irrthum geht, laß sie nicht fallen, gib ihr für ihre Sünde Arznei aus dem Brunnen deiner Versöhnung, heilige sie ganz und gar und mach sie lebendig in deinem Tode, der du bist das Leben. Das alles wollest du thun zum ewigen Preis der Güte deines Vaters, mit welchem dir in Einigkeit des heiligen Geistes sei und bleibe das Reich und alle Herrschaft von nun an in alle Ewigkeit. Amen.

303.
Für die Feinde.

HErr, allmächtiger, ewiger Gott, gütiger Vater, du hast uns befohlen, für alle unsre Feinde zu beten. Darum verleihe mir den Geist deiner Sanftmuth, daß ich aller meiner Feinde Unwillen, Nachrede und Beschädigung geduldig trage, wie ich weiß, daß du gethan, und merke, daß du es noch täglich thust. Verleihe, daß ich keine Unbilligkeit im Werk vergelte, mich mit Worten nicht räche, im Herzen keine Rache begehre und mich von aller Rachgier so ganz und gar enthalte, daß ich meinen Feinden nach all meinem Vermögen diene, für sie bitte und ihnen alles Gute wünsche. Also laß mich thun, auf daß ich dein Kind bleibe, der du über Gerechte und Ungerechte regnen läßest, und ein Diener deines lieben Sohnes, welcher am Kreuz für seine Feinde gebetet hat. Ach HErr, verderbe meine

Feinde nicht um meinetwillen, sondern erhalte sie vielmehr, wie ich dich bitte; denn ich begehre allein ihre Beßerung und nicht ihr Verderben und ihren Untergang. Verleihe endlich, lieber Vater, daß sie mit mir und ich mit ihnen durch rechtschaffene Liebe wiederum vereinigt, einhällig anfahen, den Weg zu wandeln, der uns zum himmlischen Vaterland führt. Daselbst laß uns endlich sammt und sonders in deiner Liebe erfreut werden in alle Ewigkeit. Amen.

304.

O HErr Jesu Christe, mein Heiland und Erlöser, du bist so geneigt und willig, allen Menschen zu vergeben. Du bist gegen deine abgesagten und allerärgsten Feinde, die dich geschmäht, geschändet, und endlich gekreuzigt, getödet und erwürgt haben, so ganz gelaßen, freundlich und gütig gewesen, daß du für sie deinen himmlischen Vater herzlich gebeten hast. Ach sei auch

mir Armen in meinen Sünden und allem, was ich wider dich thue, gnädig und barmherzig. Verleihe mir auch, daß ich dir nachfolge und meine Feinde liebe, die segne, welche mir fluchen, denen Gutes thue, die mich neiden und anfeinden, für die bitte, die mich haßen, beleidigen und verfolgen, ja daß ich alles Böse mit Gutem überwinde und mich freue, als ein unwürdiger Jünger meinem HErrn und Meister gleichförmig zu werden hier im Leide, dort aber in ewigen Freuden. Amen.

Für alle Stände.

305.

O HErr Gott, der du deine Kirche lieb hast, ich bitte dich für ihre Diener, daß sie durch dein Wort und ein unsträflich Leben die ihnen befohlenen Gemeinen zum ewigen Vaterland loken und führen.

Ich bitte für die Könige, Fürsten und alle, die in die Hoheit und Macht gesezt sind, daß sie sich mögen als Väter und

Richter der Witwen und Waisen erzeigen, der Armen und Elenden sich erbarmen und in den Gerichten recht handeln, daß sie ja nicht dies zeitliche Reich also bestellen, daß sie die ewigen Güter verlieren.

Für die Eheleute bitte ich, daß sie also eines dem andern die zugesagte Pflicht leisten, daß sie nicht aus dem Verlangen des himmlischen Vaterlandes fallen. Für die Witwen bitte ich und für alle, die ehelos leben, daß sie nicht suchen die vergängliche Lust der Welt, als könnte sie die Seele sättigen, daß sie das Zukünftige suchen und dir alleine dienen.

Für alle Menschen bitte ich. Aber, o HErr Gott, was mach ich, daß ich meiner eigenen Sünde vergeße und für andere bitte? Ach HErr, nicht auf meine Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit liege ich vor dir und bete, und verzage nicht an der Erhörung, wenn ich an den Zöllner gedenke, der gerecht-

fertigt vom Tempel hinabgieng, wenn ich gedenke, wie du die Magdalena von Sünden wuschest und den Schächer am Kreuze erhörtest. Also, aus Gnaden allein erhöre mein Beten für mich und alle Stände. Amen.

306.

O HErr, gib und mehre uns den Glauben, die Liebe und Hoffnung in dich. Reut aus in uns alle Sünd und Laster, alle Zwietracht, allen Unglauben, alles Irrsal und Kezerei. Strafe die Irrenden, bekehre die Ungläubigen, bringe die Abtrünnigen wieder zur Einigkeit der christlichen Kirche und zeige ihnen das Licht deiner Wahrheit.

Die Hirten und Aeltesten der heiligen christlichen Kirche und alle Stände der Kirche, unsern Kaiser, König, Fürsten und alle Obrigkeit vor aller Gefährlichkeit Leibes und der Seelen behüte.

O HErr, verleihe den Sündern wahre

Buße zu wirken. Die Gerechten laß verharren und zunehmen in ihrem guten Leben, Vorsaz und Willen.

Erbarme dich über alles christliche Volk.

Schüze und behalte in deiner Dienstbarkeit, die sich dir ergeben haben.

Stärke alle treuen Arbeiter.

Tröste alle Betrübten und Traurigen.

Den Kranken theile mit Gesundheit des Leibes und der Seelen.

Den armen Dürftigen gib leibliche und geistliche Nothdurft.

Den Pilgern und denen, die im Elend (in der Verbannung und Gefangenschaft) sind, verleihe mit Freuden in ihr Vaterland zu kommen.

Denen, die da sind in Gefährlichkeit des Waßers, gib zu erlangen die Gestade nach ihrem Begehren.

Den schwangern Frauen schenke nach deiner Barmherzigkeit einen fröhlichen Anblik in ihrer Geburt.

Die Gefangenen mache ledig.

Allen, mit denen ich gesündigt und die ich zu Sünden verursacht oder gereizt habe, und auch mir, — vergib uns, barmherziger Vater.

Allen, die ich beleidigt, betrübt, geärgert, betrogen und beschädigt habe, wollest du an meiner Statt vergelten und erstatten.

Allen meinen Verwandten, meiner lieben Hausfrau, meinen Kindern, Geschwistern, Freunden und Gesippten, Mitbrüdern, Dienern und Wolthätern, deren Wolthat ich täglich genieße, — und allen, die in ihrem Gebet für mich bitten und die sich in mein Gebet befohlen haben, für die ich auch schuldig bin zu bitten, wie du willst und weißt, deren Namen und Anliegen dir alle bekannt sind, — o HErr, ihnen allen gib alles Gute, behüte sie vor allem Uebel, schaff, daß sie in deinem Lob und Dienst verharren bis ans Ende, und daß sie nach diesem Leben kommen zu dir, der du bist das wahre Vaterland, Freud und ewige Be-

lohnung. Auch wenn sie in Aengsten zu dir schreien, so erhöre sie, o HErr, und wenn sie jezt ausgehen wollen von diesem Leben, so komm ihnen zu Hilfe und erledige ihre Seelen vom Rachen des grimmigen Feindes.

Auch unsern Feinden verleihe dasselbe. Und uns allen, Freunden und Feinden, verleihe wahre Liebe, Fried und Heil des Gemüthes und Leibes, — den Früchten des Erdreichs ein gut und fruchtbar Wetter, — und was uns nüz und noth ist zu Leib und Seel, leiblich und geistlich, das reiche uns deine milde, gnädige Hand.

Und gib mir gegen alle Menschen ein geduldiges, sanftmüthiges, gütiges, friedliches, barmherziges und in allen Fällen ein süßes, freundliches Herz zu tragen ohn allen Haß, Neid, Zorn und Bitterkeit.

Auch gedenk ich vor deinem Angesichte meiner Väter, Seelsorger, Lehrer, Kinder, Geschwister, Freunde und Wolthäter, die im Glauben selig dahin geschieden und

daheim sind bei dir. Denselbigen wollest du, wofern mein arm Gebet in Christo Jesu bei dir Aufnahme findet, an meiner Statt Dank und Liebe bezahlen, wie es nur immer sein kann. Und die ich hie geärgert, verführt und zur Sünde verleitet, an Ehre, Leib oder Gut betrogen habe, denen ich nicht mehr kann abbitten, noch erstatten, dieweil sie bereits im Frieden und in Vergebung der Sünden heimgekommen sind zu dir, — denselben wollest du bezahlen Gutes für all mein Böses jezt und in der Auferstehung der Gerechten, wie du denn weißt, ob und wiefern alles geschehen kann und darf, was ich bitte.

Mich aber laß hie auf Erden bis an mein Ende bleiben im Gebet und in der Anrufung des allerheiligsten Namens Jesu und in Lob und Dank für alle Erhörung meiner und aller Gebete, welche von deinen Christen durch Jesum Christum zu dir kommen. Amen.

307.

Sich und alle Gott zu befehlen.

O HErr Gott, himmlischer Vater, sei gnädig uns armen Sündern. Behüte und bewahre uns; sei stets bei uns. Du Gott Abrahams, du Gott Isaaks, du Gott Jakobs, erbarme dich mein und sei mir gnädig und sende mir zu Hilfe deinen heiligen Engel, der uns allezeit geleite, schüze und bewahre vor dem bösen Geist, vor allen unsern Feinden, sichtbaren und unsichtbaren, vor Pestilenz und unvorsichtigem schnellem Tod und vor allem Unglük Leibes und der Seelen, auf daß mir nichts Böses widerfahren möge im Holz, im Feld oder wohin ich reite, gehe oder stehe, wo überall ich sein mag, wachend oder schlafend. Dein heiliger Engel sei allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden. Du Seligmacher der Welt, komm zu Hilf uns armen Sündern; sei uns gnädig und errette uns von allem

Uebel Leibes und der Seele. O heiliger Gott, o starker Gott, o ewiger, barmherziger Heiland, du unsterblicher Gott, sei gnädig uns armen Sündern. Dein heiliger Tod und Schmerz erhalte mich, deine heilige Unschuld beschirme mich, dein heiliges bitteres Leiden, Sterben und Auferstehen mache mich selig.

In dem Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

308.

Um einen guten Vorsaz.

O allmächtiger HErr Jesu Christe, ich bitte dich um deiner vollkommenen Liebe willen, durch welche du unser Heil so treulich gesucht hast, gib allen deinen Christen eine rechte, reine, einfältige Meinung und Vorsaz in allem ihrem Thun und Laßen, daß sie nichts anderes in ihrem ganzen Leben suchen, gedenken oder begehren, denn das ihren armen Seelen heilsam und nüzlich, deiner göttlichen Majestät

gefällig und dem Nächsten fruchtbar sei, der du lebst und regierst mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist, ein wahrer Gott in Ewigkeit. Amen.

309.

Um Gehorsam.

Allmächtiger, ewiger, gütiger Gott, verleihe mir und allen Christen ein Herz, welches täglich möge begreifen das göttliche Wort des heiligen Geistes, und das sich unterwerfe dem süßen Joch Jesu Christi und dem Gehorsam seiner heiligen Gebote. Amen.

310.

Um ein gottseliges Leben.

Allmächtiger Gott und Vater, dieweil es nicht in der Menschen Kräften und Vermögen steht, etwas Gutes zu thun und nach deinem göttlichen Willen zu leben, da sie zwar sündigen können mehr denn zu wol, aber in ihrem Fleisch und Blut

aller Dinge nichts Gutes zu finden ist; so bitte ich dich um Jesu Christi willen, du wollest allen den deinigen deinen heiligen Geist geben, daß sie durch deine Kraft und Macht, Wirkung und Regierung dich, Vater in Ewigkeit, als deine erkauften und erlösten Kinder durch ihr ganzes Leben mögen ehren und preisen. Lehre sie deinen Willen thun, führe und leite sie auf deinen Wegen, laß sie Lust und Liebe haben in deinen Geboten. Verleihe mir und allen deine Gnade, wo wir straucheln oder auch wol gar fallen, von dem Teufel und unserm eigenen Fleisch und Blut übereilet würden, daß wir durch wahrhaftige Erkenntnis unserer Sünden, durch wahre Reu und Buße uns bald wieder aufmachen, unsre Missethat dir von Herzen bekennen und klagen, bei dir Gnad und Vergebung der Sünden suchen und als schwache Kinder, die jezt gewaschen und gereinigt, alsbald sich wieder besudeln und verunreinigen, immer und ohne Unter=

laß deinem lieben Sohn unsre Füße darreichen und uns in seinem Blut wiederum waschen und baden laßen, bis wir dermaleins, ganz rein aus dem Grab hervorgezogen, ohne Sünd und Schwachheit bei dir in Ewigkeit leben. Amen.

311.

Die Litanei.

Kyrie
Christe } Eleison.
Kyrie

Christe — Erhöre uns.

HErr, Gott Vater im Himmel, — Erbarme dich über uns.

HErr, Gott Sohn, der Welt Heiland, — Erbarme dich über uns.

HErr, Gott heiliger Geist, — Erbarme dich über uns.

Sei uns gnädig, — Verschone uns, lieber HErre Gott.

Sei uns gnädig, — Hilf uns, lieber HErre Gott.

Vor allen Sünden,
Vor allem Irrsal,
Vor allem Uebel,
Vor des Teufels Trug und List,
Vor bösem schnellen Tod,
Vor Pestilenz und theurer Zeit,
Vor Krieg und Blutvergießen,
Vor Aufruhr und Zwietracht,
Vor Hagel und Ungewitter,
Vor dem ewigen Tod,
} Behüt uns, lieber HErre Gott.

Durch deine heilige Geburt,
Durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß,
Durch dein Kreuz und Tod,
Durch dein heiliges Auferstehen und deine Himmelfahrt,
In unsrer lezten Noth,
Am jüngsten Gericht,
} Hilf uns, lieber HErre Gott.

Wir armen Sünder bitten: — Du wollest uns erhören, lieber HErre Gott.

Und deine heilige christliche Kirche regieren und führen,
Alle Bischöfe, Pfarrer und Kirchendiener im heilsamen Wort und heiligen Leben erhalten,
Allen Rotten und Aergernissen wehren,
Alle Irrigen und Verführten wiederbringen,
Den Satan unter unsre Füße treten,
Treue Arbeiter in deine Aernte senden,
Deinen Geist und Kraft zum Wort geben,
Allen Betrübten und Blöden helfen und sie trösten,

Erhöre uns, lieber HErre Gott.

Allen Völkern Fried und Eintracht geben,
Unserm Volke stäten Sieg wider seine Feinde gönnen,
Unsere Obrigkeit leiten und schüzen,
Unsern Rath und Gemeine segnen und behüten,

Erhöre uns, lieber HErre Gott.

Allen, so in Noth und Gefahr sind, mit Hilf erscheinen,
Allen Schwangern und Säugern fröhliche Frucht und Gedeihen geben,
Aller Kinder und Kranken pflegen und warten,
Alle Sterbenden mit dem zukünftigen Trost erquiken,
Alle, so um Unschuld gefangen, los und ledig laßen,
Alle Witwen und Waisen vertheidigen und versorgen,
Aller Menschen dich erbarmen,
Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern vergeben und sie bekehren,

Erhöre uns, lieber HErre Gott.

Die Früchte auf dem Lande geben und bewahren,
Und uns gnädiglich erhören.

Erhöre uns, lieber HErre Gott.

O Jesu Christe, Gottes Sohn, Erbarme dich über uns.

O du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt, Erbarme dich über uns.

O du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt, Erbarme dich über uns.

O du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt, Verleih uns stäten Fried.

Christe, erhöre uns.

Kyrie,
Christe, } Eleison.
Kyrie,

Amen.

XIII.

Beschluß.

Anhang.

312.

Tägliches Gebet von Dr. M. Luther.

Lieber himmlischer Vater, ich bekenne es allewege und du siehest auch und weißest es, daß ich allenthalben, wo ich gehe oder stehe, inwendig und auswendig, mit Haut und Haar, mit Leib und Seel in das höllische Feuer hineingehöre. Das weißest du auch, o Vater, daß meinethalben nichts Gutes in mir ist, nicht ein Haar auf meinem Haupt: es gehört doch alles in den Abgrund der Hölle zu dem leidigen Teufel. Was soll ich viel Worte davon

machen? Aber, lieber Vater, ich bitte wieder allewege, ich sei meinethalben, was ich wolle, so bitte ich dennoch und will es von dir auch gebeten haben alle Tage, daß du dein Aufsehen und Aufmerken nicht haben wollest auf mich und wollest deine Augen nicht kehren und wenden auf mich als auf einen solchen Sünder wie ich bin. O es ist sonst mit mir verloren und verdorben, und wenn hundert tausend Welten auf meiner Seite wären. Sondern das bitte ich, du wollest deine Augen kehren, wenden und richten auf das Angesicht deines liebsten Sohnes Jesu Christi, deines Gesalbten, meines Mittlers, Hohenpriesters und Fürsprechers, meines Heilandes, Erlösers und Seligmachers, und wollest mir um seinetwillen, ich bitte dich, lieber Vater, gnädig und barmherzig sein, und wollest mir um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen verleihen ein seliges Ende und eine fröhliche Auferstehung und mir hier und dort helfen am Leib und an der Seele.

Und um seines theuern Blutes willen, das er so mildiglich am Stamm des Kreuzes zur Verzeihung und Vergebung meiner Sünden vergoßen hat, bitte ich, lieber himmlischer Vater, daß du dasselbige Blut Jesu Christi, deines lieben Sohnes, an mir armen Creatur meiner mannigfaltigen Sünden halben, die da nicht auszusprechen noch auszurechnen sind, nach deiner Gerechtigkeit nicht wollest laßen verloren sein, sondern wollest es nach deiner grundlosen Barmherzigkeit den Nuzen und die Frucht laßen schaffen und ausrichten, dazu es von dir in Ewigkeit ist verordnet und von deinem lieben Sohn Jesu am Kreuz auch vergoßen ist, als nemlich, daß du mir es wollest gereichen und kommen laßen zur Vergebung meiner Sünden, auf daß, welche Stunde und welchen Augenblik bei Nacht oder bei Tag du kommest und anklopfest und meinen Geist, welchen du mir erstlich hast eingeblasen, wiederum hinwegfordern wolltest, (so bitte ich dich alle-

wege, lieber Vater,) daß du dir denselben meinen Geist und meine Seele wollest ja laßen befohlen sein in deine Hände. Amen.

Für die gegenwärtige Noth der Kirche,

beim Abendläuten zu sprechen.

313.

O HErr, barmherziger, ewiger Vater unsers HErrn Jesu Christi, der du vormals gnädig warest deinem Volk und vergabest ihnen ihre Sünde; sei auch jezt gnädig den deinen, welche die Last ihrer Sünden und deine strafende Hand fühlen und zu dir flehen. Der du Israel um ihrer Sünden willen nach Babel verstoßen, aber auch ihr Schreien gehört und sie wieder heim geführt hast ins liebe Land und zu deinem heiligen Berge Zion; siehe, wie auch wir im Elend wohnen und uns nach deinem Zion sehnen. Ja, deine arme Kirche wohnt in Babel und Babels Kinder

wohnen unter ihren Kindern. Die wir ehedem bei mancherlei schweren Sünden doch einig waren im Wort und Bekenntnis; wir hören nun auch nicht mehr den einmüthigen Posaunenhall deines Wortes und des lauteren Bekenntnisses, der unsre Väter fest und treu gemacht hat in deiner Wahrheit. Wir harren lange, aber es will nicht wiederkehren der alte Ruhm. Es sind vorlängst Rotten eingekommen und falsche Lehren, und die Uneinigkeit der Hirten und Lehrer hat dein Volk verwirrt. So sind sie nun wieder zu Tausenden irrende Schafe geworden; ein jedes sieht auf seinen Weg, abgewendet sind sie vom Hirten und Bischof ihrer Seelen und den Weg des Friedens wißen sie nicht. Wie sollen sie einmüthiglich glauben, so sie nicht einhällig gelehret werden, sintemal der Glaube aus der Predigt, aus falscher Predigt falscher Glaube, aus mancherlei Predigt mancherlei Glaube, Rotten, und Zwiespalt kommen muß? Wie sollen

sie Eins in Liebe, Eine Heerde und Ein Leib werden, so sie nicht Eins sind im Geist und Glauben? Ach HErr, wie groß ist unser Elend, daß man deine Braut kaum zu erkennen vermag und darum auch nicht mehr zu ihr sich sammeln können die Kinder des Todes. Denn wo ist sie, wie soll sie gefunden werden, da deine Zeichen, dein Licht und Recht, dein lauteres Wort, das einhällige Bekenntnis und einträchtige Lehre nicht mehr bei ihr sind? Ach HErr, so erhöre uns doch und alle, die mit uns in dieser Stunde einerlei Klage und Flehen vor deine Ohren in Jesu Namen bringen, und weil es Abend werden will, so laß es Licht werden am Abend. Laß deinen heiligen Geist ausgehen von deinem hohen Himmel, daß er austilge aus den Herzen aller, die deinen Namen lieben, mancherlei Lehre und eigene Gedanken. Nimm weg aus den Seelen aller, die mit uns Ein Brot eßen und aus Einem Kelche trinken, was

sie hindert, Eins zu werden in deiner Wahrheit. Reinige, läutere, stärke auch unsre Herzen, die wir Lust haben zu dem einig wahren Frieden deines Wortes; gib uns Maß, Bescheidenheit, Geduld, daß wir nicht in der Unart der Seelen deinem Geist widerstreben und, anstatt zu bauen, zerstören, was deine Hand an Einigkeit und Frieden noch übrig gelaßen hat. Stärke insonderheit alle, die sich dir ergeben haben, Zwietracht zu bekämpfen, wahre Einigkeit zu suchen. Gib ihnen Weisheit und Verstand, Muth und Beständigkeit, wache Sinnen und unbestechliche Seelen, daß sie sich in keiner Weise verstriken laßen in dieser Welt scheinende Klugheit und gleißende Verführung. Ach HErr hilf, laß wohl gelingen. Laß uns auf Erden erkennen deinen Weg und führe uns deine Steige. Zeige deinen Knechten deine Werke und deine Ehre ihren Kindern. Je mehr die Welt von dir weicht und dahin fällt in ihren eigenen Sinn und

Dünkel, desto einträchtiger erschalle aus dem Munde deiner Knechte dein Wort, dein Bekenntnis, deine Lehre, und wirke in immer weiteren Kreisen dasselbe, Einheit im Wort, im Lehren, Glauben und Bekennen. Je länger, je mehr versammle die deinigen zu Einem Geist und Leib, zu Einem Wollen und Wirken, zu einerlei Gebet und Flehen, zu einerlei Kampf um deinen Frieden, der da ist alleine in Christo Jesu, deinem eingebornen Sohn. Und je mehr, je öfter und brünstiger wir beten, desto mehr hilf und erhöre uns, die wir nichts anderes wollen und begehren, als daß dein Name geheiligt werde, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden.

Vater unser 2c.

Amen.

314.

1. Ach bleib bei uns, HErr Jesu Christ, weil es nun Abend worden ist;

dein göttlich Wort, das helle Licht, laß ja bei uns auslöschen nicht.

2. In dieser lezten betrübten Zeit verleih uns, HErr, Beständigkeit, daß wir dein Wort und Sakrament rein b'halten bis an unser End.

3. HErr Jesu, hilf, dein Kirch erhalt, wir sind gar sicher, faul und kalt; gib Glük und Heil zu deinem Wort, damit es schall an allem Ort.

4. Erhalt uns nur bei deinem Wort, und wehr des Teufels Trug und Mord. Gib deiner Kirche Gnad und Huld, Fried, Einigkeit, Muth und Geduld.

5. Ach Gott, es geht gar übel zu, auf dieser Erd ist keine Ruh, viel Secten und viel Schwärmerei auf einen Haufen kommt herbei.

6. Den stolzen Geistern wehre doch, die sich mit G'walt erheben hoch, und bringen stets was Neues her, zu fälschen deine rechte Lehr.

7. Die Sach und Ehr, HErr Jesu Christ, nicht unser, sondern dein ja ist, darum so steh du denen bei, die sich auf dich verlaßen frei.

8. Dein Wort ist unsers Herzens Truz und deiner Kirchen wahrer Schuz, dabei erhalt uns, lieber HErr, daß wir nichts anders suchen mehr.

9. Gib, daß wir leb'n nach deinem Wort, und darauf ferner fahren fort von hinnen aus dem Jammerthal zu dir in deinen Himmelssaal.

Segenspsalmen.

315.

Psalm 20.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Der HErr erhöre dich in der Noth. Der Name des Gottes Jakob schüze dich.

3. Er sende dir Hilfe vom Heiligthum. Und stärke dich aus Zion.

4. Er gedenke alles deines Speisopfers. Und dein Brandopfer müße fett sein. Sela.

5. Er gebe dir, was dein Herz begehrt. Und erfülle alle deine Anschläge.

6. Wir rühmen, daß du uns hilfst, und im Namen unsers Gottes werfen wir Panier auf. Der HErr gewähre dich aller deiner Bitte.

7. Nun merke ich, daß der HErr seinem Gesalbten hilft, Und erhöret ihn in seinem heiligen Himmel. Seine rechte Hand hilft gewaltiglich.

8. Jene verlaßen sich auf Wagen und Roße. Wir aber denken an den Namen des HErrn, unsers Gottes.

9. Sie sind niedergestürzt und gefallen. Wir aber stehen aufgerichtet.

10. Hilf, HErr. Der König erhöre uns, wenn wir rufen.

316.

Psalm 67.

1. Ein Psalmlied vorzusingen, auf Saitenspiel.

2. Gott sei uns gnädig und segne uns. Er laß uns sein Antliz leuchten. Sela.

3. Daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, Unter allen Heiden sein Heil.

4. Es danken dir, Gott, die Völker. Es danken dir alle Völker.

5. Die Völker freuen sich und jauchzen, Daß du die Leute recht richtest Und regierest die Leute auf Erden. Sela.

6. Es danken dir, Gott, die Völker. Es danken dir alle Völker.

7. Das Land gibt sein Gewächs. Es segne uns Gott, unser Gott.

8. Es segne uns Gott. Und alle Welt fürchte ihn.

Amen. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, dem dreieinigen, ewigen Gott, wie es war vom Anfang und jezt und immerdar sein wird in die ewigen Ewigkeiten.

Halleluja.

Amen.

Inhaltsregister.

Seite.

VIII. Der Freitag.

IX. Der Sonnabend.

X. Festgebete.

XI. Auf die vier Jahreszeiten.

XII. Fürbitten.

Seite.

XIII. Beschluß.

Anhang.

Alphabetisches Register.

Verzeichniß empfehlenswerther Schriften für das Haus, die Kirche und die Schule, welche im Verlage der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind:

a) Gebetbücher und Erbauungsschriften,

welche auch als geeignet zu Geschenken und Schulprämien empfohlen werden können.

Löhe, W., Samenkörner des Gebets. Ein Taschenbüchlein für evangelische Christen. **Fünfte**, vermehrte Ausgabe. 1851. 16. XXIV und **467** Seiten. Auf geleimtem weißen Druckpapier, geb. 9 Ngr. oder 30 kr. (In Parthien von 25 Exemplaren und darüber. geb. 8 Ngr. oder 27 kr. — roh. 7 Ngr. oder 24 kr.) Ausgabe II auf Velinpapier, geh. **12** Ngr. oder 42 kr. Elegant geb. in engl. Leinwand mit Goldschnitt: 18 Ngr. oder **1** fl. — Ausgabe III mit breiten Rändern, geh. 18 Ngr. oder **1** fl.

Dasselbe Buch mit dem Anhange: Ehestandsgebete. Insonderheit Gebete für Ehefrauen. geb. **12** Ngr. oder 40 kr.

Zur Empfehlung der „Samenkörner" mag es gereichen, daß davon in verhältnißmäßig kurzer Zeit fünf starke Auflagen nöthig geworden sind. Dieselben enthalten unter den Rubriken: Vorbereitende Gebete. — Geistlicher Tageslauf. — Der Tag des Herrn. — Der Mondtag. — Der Dienstag. — Der Mittwoch (Mittag des Lebens. Beachtung des gegenwärtigen zeitlichen Lebens. Sorge um das Zukünftige). — Der Donnerstag (In äußerlichen Aengsten. In inneren Stürmen). — Der Freitag. — Der Sonnabend (An Beichttagen. Wöchentliche Beschlußgebete. Vorbereitung auf den Sonntag.) — Festgebete. — Auf die vier Jahreszeiten. — Fürbitten. — Anhang
nicht weniger als 316 ausgewählte, körnige Gebete. Wer das liebliche Büchlein noch nicht kennt, wird sich am besten durch

Einsichtsnahme eines Exemplars von dem reichen Inhalt überzeugen. Die Gediegenheit dieser Gebete wird christliche Gemüther ebensosehr, als die Reichhaltigkeit derselben ansprechen.

Löhe, W., Ehestandsgebete. Insonderheit Gebete für Ehefrauen. Ein Anhang zu den Samenkörnern des Gebets. (7½ Bogen). 16. broch. 5 Ngr. oder 18 kr.

Löhe, W., Rauchopfer für Kranke und Sterbende und deren Freunde. 2te. umgestaltete Auflage des Handbuchs an Kranken- und Sterbebetten. 384 S. in 16. geh. 12 Ngr. oder 42 kr., geb. 15 Ngr. oder 48 kr.

„Alles, was in Löhe's Handbuch an Kranken- und Sterbebetten allein für Seelsorger paßte oder nicht Gebet war, ist aus dieser neuen Bearbeitung weggelassen worden, welche somit zunächst dazu bestimmt ist, den Kranken und ihren Hausgenossen in die Hände gegeben zu werden. Diesen kann denn aber auch diese auserlesene Sammlung der kernhaftesten Krankengebete mit gutem Gewissen zu recht fleißigem Gebrauch empfohlen werden." (Christenbote.)

Auch von der ersten Ausgabe unter dem Titel: Handbuch an Kranken- und Sterbebetten evangelischer Christen. 2 Thle. in einem Band. 8. (20½ Bogen). Velinpapier. geheftet. 25 Ngr. oder 1 fl. 12 kr. sind noch Exemplare zu haben.

Löhe, W., Gebete für evangelische Christen im Leben, Leiden und Sterben. 2 Thle. Erster Theil: Samenkörner des Gebets. 5te Aufl. Zweiter Theil: Rauchopfer für Kranke und Sterbende und deren Freunde. 2te Aufl. (612 S). Preis für beide Theile gut gebunden 24 Ngr. oder 1 fl. 18 kr.

Rittmayer, M. Joh., Betrachtungen über das heil. Abendmahl. Sechste Auf-

lage, besorgt von J. T. Müller, Pfarrer zu Immeldorf. gr. 16. 1850. 535 S. broch. 18 Ngr. oder 1 fl. In elegantem Einbande mit Titelkupfer. 24 Ngr. oder 1 fl. 18 kr. — Auf 12 Exempl. 1 frei.

„Wer eine schlichte, klare, gedankenreiche, liebliche Belehrung über Bedeutung, Werth und Wichtigkeit des heiligen Abendmahls sucht, der wirds hier finden. Ein gewöhnliches Communionbuch ist es nicht. Aber es wird den Leser besser als hundert andere gewöhnliche zum gesegneten Genuß des Sakramentes bereiten. Dazu fehlt es nicht an Gebeten in demselben, indem jede Betrachtung mit einem Gebete schließt und der erste Anhang noch insonderheit eine kleine Sammlung von kurzen Communiongebeten enthält."

Göring, Chr. E. K., Morgen- und Abendgebete auf alle Sonntage, Wochen und Feste des Kirchenjahrs, nach den gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Evangelien und Episteln eingerichtet. Mit beigefügten Bibelsprüchen. Mit einem Titelkupfer. XX und 468 Seiten in gr. 12. 1845. 20 Ngr. oder 1 fl. 12 kr.

(Göring, Chr. E. K.) Auserlesene christliche Kerngebete. Ein allgemeines Gebetbuch. Mit einem Titelbilde. 1842. 8. 245 Seiten. 18 Ngr. oder 1 fl. In engl. Leinwand gut geb. 24 Ngr. oder 1 fl. 18 kr.

„Eine mit tiefer Einsicht in das Bedürfniß der Zeit und jedes Einzelnen veranstaltete Sammlung der kräftigsten, den Geist der Gnade und des Gebets athmenden Kerngebete von wahrhaft christlichem Charakter, durchwoben mit salbungsreichen Liedern — ein Buch, dessen „Geruch ist wie der Geruch des Feldes, welches Gott gesegnet hat."

(Zeitschrift für luth. Theol. von Rudelbach 2c.)

Göring, Chr. E. K., täglicher Wandel des Christen, der immer das Eine, was noth ist, vor Augen hat. Eine Anleitung zum thätigen Christenthum in Lehren und

Regeln, mit Gebeten und Liedern, als Mitgabe für das ganze Leben. Dritte, vielvermehrte Auflage. (Zum Besten des Pfarrwaisenhauses in Windsbach.) 1847. 16. XXIV und 272 Seiten. geb. 8 Ngr. oder 24 kr. In Parthieen von 25 und mehr Exemplaren: à 7 Ngr. oder 21 kr. (Ungebundene Exempl. je um 3 kr. billiger!)

„Diese dritte Auflage ist im Vergleich mit der zweiten um 130 Seiten vermehrt, und dadurch ungleich reichhaltiger und brauchbarer geworden. Heilsame, den Ernst in der Gottseligkeit weckende Ermahnungen wechseln mit erbaulichen Gebeten und erhebenden Liedern, und bequemeres Format erleichtert bei gutem Papier und hellem Druck den Gebrauch."

(Christenbote.)

Als besonders geeignete Mitgabe beim Austritt aus der Schule in's Leben, aus dem älterlichen Hause in die Welt, als Geschenk und christliches Andenken bei Gelegenheit wichtiger Lebensveränderungen oder bei festlichen Veranlassungen, und besonders mit den beigegebenen Gebeten — für Verhältnisse jeden Standes und Berufes, zu Haus und auf Reisen wohl und segensreich zu gebrauchen, können wir dieses Hand- und Taschenbuch mit gutem Gewissen allen Belehrung und Erbauung suchenden Christen jeglicher Bildungsstufe, vornehmen und geringen, bemittelten und unbemittelten zu allgemeinem Gebrauche empfehlen; um so mehr als bei möglichst geringem Umfang der reichste Inhalt, bei möglichst geringem Preise der äußerlichen Ausstattung der unschätzbare Werth des Innern, bei möglichst einfacher, allgemein verständlicher und zu Herzen dringender, körniger und biblisch würdig gehaltiger Sprache, der tiefe Sinn und die höhere, Geist und Gemüth ansprechende Kraft seines Ausdrucks, bei seinem äußerlich anspruchlosen Erscheinen die wirkliche und reichliche Bewährung seiner Tendenz und deren treue, allerseits heilwollende Darlegung Jedem, der von diesem Büchlein irgend nähere Einsicht nehmen will, und so etwas zu schätzen und zu würdigen weiß, von selbst sich empfiehlt, somit diese Aufmerksammachung bei wirklichem Gebrauche sich in der That und Wahrheit rechtfertigen wird.

Göring, Chr. E. K., des Christen Morgen- und Abendsegen auf alle Tage der Woche, nebst dazu gehörigen und anderen Gebeten. (Aus der Mitgabe für das ganze Leben: „Täglicher Wandel des Christen", besonders abgedruckt zu allgemeinem Gebrauche). 16. 175 Seiten. geb. 5 Ngr. oder 16 kr. In Parthieen von 25 und mehr Exemplaren: à 4 Ngr. oder 14 kr. (Ungebundene Exempl. je um 2 kr. billiger!)

Fuchs, K., k. b. Oberconsistorialrath, eine christliche Gebetswoche, zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. 12. 50 S. geh. $2^1/_2$ Ngr. oder 9 kr.

Passionsbüchlein. **Dr. Johann Jakob Rambach's** sieben Betrachtungen über die letzten Worte des für uns leidenden Heilandes. Nebst einer Passionsgeschichte. Herausgegeben von **Chr. K. Hornung**, evang. Pfarrer. (152 Seiten.) 10 Ngr. oder 36 kr.

Hofmann, L., die heilige Passion, oder Geschichte des Leidens und Sterbens unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, nach den vier Evangelien. Zum Gebrauche in Kirchen und Schulen während der heiligen Fastenzeit. Mit Gebeten und Liedern nebst einer kurzen Geschichte der Zerstörung Jerusalems. Nebst einer Abbildung: die Kreuzigung Christi darstellend, nach einem Altargemälde von Seekaz. 8. $6^3/_4$ Bogen. (Seitheriger Ladenpreis: 15 Ngr. oder 54 kr.) **Jetziger Preis: $7^1/_2$ Ngr. oder 27 kr.**

Alles in Allem Christus. Eine Mitgabe für's Leben an junge Christen. Von der Verfasserin des Büchleins über den Seelenfrieden. 8. broch. 5 Ngr. oder 15 kr.

---

b) Schriften für Haus, Schule und Volk

(theilweise zu Schulprämien sehr geeignet):

Artikel des Glaubens und der Lehre Augsburgischer Confession. Für den Schulgebrauch und das Aufbeten in der Kirche bearbeitet. 2te Auflage. 1844. (76 Seiten). cart. 5 Ngr. oder 15 kr.

Das Ganze in Frag und Antwort beginnt mit einem Ueberblick des Inhalts und der Haupteintheilung der ganzen Augsb. Confession. Darauf wird jeder der ersten 21 Art. zuerst in vollständigem Texte aufgeführt, sodann nach seinem Inhalt logisch zergliedert, mit den nöthigen geschichtlichen Bemerkungen erläutert und mit Schriftstellen bekräftigt. Die Sprache ist klar und körnig und das Ganze besonders in unserer Zeit, da es noth thut, daß jeder wisse, woran er mit dem Bekenntnis seiner Kirche ist und hält, jedermann sehr zu empfehlen.
(Sonntagsblatt.)

Alphabete der deutschen und lateinischen Schrift und Ziffern, zum Behufe des Lesenlernens der Kinder. 5 Bogen in Folio. Preis eines Exemplars 3 Ngr. oder 12 kr. Drei Exemplare zusammen 8 Ngr. oder 30 kr.

Diese Blätter dürften den Lehrern und Kindern eine große Erleichterung gewähren. Die Buchstaben und Ziffern sind alle von so bedeutender Größe, daß sie, selbst in den zahlreichsten Schulen, den entferntest sitzenden Kindern deutlich genug erscheinen. — Das zwischen den einzelnen Buchstaben und Ziffern gelassene Spatium macht es auch möglich, daß sie leicht ausgeschnitten, und dann auf Pappdeckel gezogen, als bewegliche Formen gebraucht werden können. Auch möchten wohl Aeltern, die sich selbst mit dem frühesten Unterricht ihrer Kinder beschäftigen, diese Alphabete als eine nicht unwillkommene Gabe aufnehmen.

Correspondenzblatt der Gesellschaft

für innere Mission nach dem Sinne der lutherischen Kirche. Herausgegeben von Fr. Bauer, Cand. und Vorsteher der Missions-Vorber.-Anstalt in Nürnberg u. C. Stirner, Pfarrer in Fürth. 1r u. 2r Jahrgang 1850 und 1851. Jährlich 12 Nummern mit Beilagen. Preis für den Jahrgang: 10 Ngr. oder 30 kr.

Christliche Familien-Bibliothek. Herausgegeben von W. M. Büchner. 1s bis 4s Bändchen von je 130 — 150 S. in Schillerformat à 7 Ngr. oder 24 kr. per Bändchen.

Da diese vorzügliche Sammlung, wovon jedes Bändchen einzeln abgegeben wird, in weitern Kreisen bekannt zu werden verdient, so bittet die Verlagsbuchhandlung angelegentlich die Herren Lokal- und Distrikts-Schul-Inspektoren, Vorsteher von öffentlichen Lehranstalten, Volks-, Schul- und Lesebibliotheken, davon Einsicht zu nehmen und die Ueberzeugung, zu gewinnen, daß dieses Unternehmen von einem guten Geiste geleitet und durchdrungen, und einer unbedingten Empfehlung würdig ist.

Erschienen sind:

1. und 2. Bändchen: A. u. d. T. Erzählungen, Phantasie- und Naturgemälde, 2 Abtheilungen. 260 S. 14 Ngr. oder 48 kr.

Inhalt des 1. und 2. Bändchens: Das Urtheil der Welt. — Bilder aus dem südlichen Frankreich. — Briefe eines Freundes. — Empfindungen und Betrachtungen auf dem Meere. — Fritz und Rupert. — Der Geburtstag. — Reisebilder. — Bruchstücke aus dem Tagebuch des Heinrich Airley. — Heimgang eines treuen Seelsorgers. — Schlußbemerkungen des Herausgebers.

3. Bändchen: Auch unter dem Titel: Geistesblüthen. Auserlesene Betrachtungen, Gedanken und Kernsprüche aus dem Gebiete der christlichen Literatur. 150 S. 7 Ngr. oder 24 kr.

Eine Auswahl, welche theils zum Nachdenken über höhere Wahrheiten, theils zur Erbauung und Erneuerung im Sinn und Wandel für jeden Tag neuen Stoff darbietet.

4. Bändchen: Auch unter dem Titel: Blumenlese erbaulicher Lieder und Gedichte. 150 S. 7 Ngr. oder 24 kr.

Proben der höheren Poesie von Tauler bis auf die

Gegenwart, welche so mannigfaltig sie auch sind, doch alle den einen Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe athmen.

Freimund. Evangelisch = lutherischer Hauskalender. Preis: 2 Ngr. oder 8 kr., Schreibkalender: 3 Ngr. oder 12 kr.

Dieser Kalender (welcher für das Jahr 1851 zum ersten Male erschien und bedeutende Verbreitung gefunden hat) enthält Alles, was man von einem ordentlichen Kalender verlangen kann bis auf die Wetterprophezeiungen. Aber was ihn vor andern auszeichnet, ist sein christlich = kirchlicher Charakter, indem er nicht allein die Sonn = und Festtage mit ihren Evangelien und die Heiligennamen, wie sie in einen evangelisch = lutherischen Kalender gehören, richtig verzeichnet, sondern für den täglichen Hausgottesdienst eine sorgfältig getroffene Auswahl von biblischen Lectionen und zu den Namen im Kalender kurze Notizen über den Stand und das Todesjahr der verzeichneten Heiligen gibt, um den christlichen Leser vorläufig aufmerksam und neugierig zu machen auf die Personen, mit denen er vielfach den Namen gemein hat. Der Kalender gibt darüber selbst den besten Aufschluß in den angehängten Geschichten. Diese nebst den Belehrungen über den natürlich-geistlichen Charakter des Kalenders werden in ihrer ansprechenden Weise denselben zu einem nützlichen und angenehmen Hausfreund machen, zumal ihn viele gar bald als einen alten guten Bekannten erkennen werden. — Der 2te Jahrgang pro 1852, welcher bereits unter der Presse ist, wird gefälliger Verbreitung beßtens empfohlen.

Geschichte, kurzgefaßte, der Reformation. Von ihrem Anfang bis auf den Religionsfrieden vom Jahre 1555. Ein Lesebuch für alle Stände. Mit Luthers Bildniß. Neue Ausgabe. 210 S. 8. In schwarzem Maroquinpapier geb. 8 Ngr. oder 24 kr.

Dieses Buch möchten wir besonders als Preisebuch empfohlen wissen.

Hornung, Chr. K., ev. Pfarrer, biblische Lehren und Geschichten in Reime gemacht. Mit einem Anhang von Gelegenheits = Gedichten. broch. 157 S. 8 Ngr. oder 27 kr.

Dieses Büchlein bildet in seiner systematischen Anlage eine Art von Reim = Katechismus, dessen sich Lehrer ohne Zweifel mit vielem Erfolge, Schüler mit großer Freude bedienen werden.

Des alten Nikolaus Hunnius Glaubenslehre der evangelisch-lutherischen Kirche. Mundgerecht gemacht dem Volk unserer Zeit. Zweite, verbesserte Auflage. gr. 8. 1850. 33 Bogen. Preis: 25 Ngr. oder 1 fl. 30 kr. Parthiepreis bei 12 Exempl. und darüber: 20 Ngr. oder 1 fl. 12 kr.

„Wer die Lehre und den Glauben der lutherischen Kirche gründlich kennen lernen will, dem könnten wir nichts Besseres empfehlen, als des alten Nikolaus Hunnius, (gestorben als Superintendent zu Lübeck 1643) im Jahre 1625 unter dem Titel: epitome credendorum erschienene Glaubenslehre, die unter den ältern populären Dogmatiken unstreitig eine der ersten Stellen einnimmt und die hier zum zweiten Mal in einem unserer Zeit angepaßten Sprachgewandte erscheint."

(Aus dem Pilger aus Sachsen.)

Layritz, Dr. Fr., Kern des deutschen Kirchengesanges. Zweite, umgearbeitete und sehr verbesserte Auflage. Als Versuch zur Herstellung eines nach Ton, Rhythmus und Harmonie rectificirten Choralbuchs zum Gebrauch evangelisch-lutherischer Gemeinden deutscher Zunge herausgegeben. Zwei Abtheilungen: CCCXXX Choräle enthaltend. 1850. 1 Thlr. 20 Ngr. oder 2 fl. 48 kr.

Layritz, Dr. Fr., Kern des deutschen Kirchenlieds. 2 Theile. 36 Bogen in 8. 15 Ngr. oder 48 kr.

Der Verfasser hat die Lieder so viel als möglich nach ihrer ursprünglichen Form und Lesart gegeben und in dieser Sammlung, deren eigenthümlicher Werth bei näherer Bekanntschaft mit derselben schnell in die Augen fällt, für Jeden, der sich mit dem Schatz unserer Kirche bekannt machen, der sich mit geistlichen lieblichen Liedern erbauen will, gewiß eine schätzens- und beachtenswerthe Gabe geliefert. Wie vortrefflich das Choralbuch ist, darüber ist bei allen Verständigen nur eine Stimme.

Layritz, Dr. Fr., zwölf Notentafeln zur Einübung sämmtlicher im kirchlichen

Choral = Gesang vorkommender Intervallen. gr. Fol. Preis: 15 Ngr. oder 54 kr.

Wir erlauben uns, diese Notentafeln zur Anwendung in höheren und niederen Lehranstalten bestens zu empfehlen.

Löhe, W., die Mission unter den Heiden. Zwei Gespräche zur Belehrung des Volks geschrieben. 16. 118 Seiten. geh. 1843 Preis: 6 Ngr. oder 18 kr.

Kirchliche Mittheilungen aus und über Nordamerika. Mit untermengten Nachrichten über Kampf und Bau der lutherischen Kirche hin und her. Herausgegeben von Pfr. Löhe und Pfr. Wucherer. 9r Jahrgang 1851. 12 Nummern. 8 Ngr. oder 24 kr.

☞ Die früheren Jahrgänge sind auch noch zu haben.

Pöhlmann, Dr. J. P., die Giftgefahren, welche das Leben täglich bedrohen, in vielen Beispielen dargestellt zur Belehrung für Jedermann; nebst Angabe der Mittel zur Rettung Vergifteter. Neue, mit einer illum. Abbildung der Giftpflanzen versehene Ausgabe. 8. 238 S. cart. Preis: 10 Ngr. oder 36 kr.

Neither, N., ein Jahr. Poesien = Cyklus auf eine Jahresfolge. 303 Seiten auf starkem Velinpapier in Schillerformat. 1846. 1 Rthlr. oder 1 fl. 36 kr. In engl. Leinwand mit Goldschnitt eleg. eingeb. 1 Rthlr. 10 Ngr. oder 2 fl. 24 kr.

Es bildet dieser Poesieen=Cyklus eine anziehende Gabe religiöser Poesie. „Er enthält — sagt die allg. Ztg. in Nr. 3 vom Jahrgang 1847 — in den mannichfaltigsten Formen der Dichtung eine Betrachtung der wechselnden Erscheinungen eines ganzen Jahrs im Lichte des Evangeliums, er führt die gesammelten Eindrücke dem Leser so vor, daß er für jeden Tag einen

Gedanken, eine Erfahrungsregel, eine poetische Empfindung gewinnen oder in sich auffrischen kann, er gibt Fingerzeige aus der sinnlichen Welt zur Ahnung, ja zum tiefinnersten Erfassen der Welt voll Licht und Pracht, die hinter ihr liegt. Eine große Fülle frischer und origineller Gedanken, eine reiche poetische Einkleidung, eine edle und gewählte Sprache beurkunden des Verfassers Talent und Beruf. Der Gesammteindruck ist ein erquickender. Besonders reizend sind die gegebenen Naturbilder; idyllische Gemälde von Wärme und Farbenglanz, stille Gänge durch die Fluren in lieblicher Sonntagsfrühe, wo die Glockenblumen zur Andacht läuten, die Vögel den Choral anstimmen, die Quelle ihre Predigt hält und die Sonne den Segen spricht. Auch des Lebens Räthsel sucht er zu deuten durch eine praktische Lebensweisheit, welche die Würze der Heiterkeit nicht verschmäht; er hält sich dabei fern von krankhafter Sentimentalität und von pietistischer Gemüthsspielerei, dringt tief in den Kern der ernsten Frage ein und löst sie nicht mit schimmernden Phrasen, sondern durch einen festen Griff in den Reichthum göttlicher Wahrheit. Für flüchtige Leserei ist solche Dichtung freilich zu ernst, für sinnige aber entschieden ansprechend und anregend."

Schlegel, K., die biblische Geschichte in kurzen Erzählungen. Ein Lehr- und Lesebuch für die Schüler in den deutschen Unter- und Mittelklassen. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. 16. 134 S. 1850. broch. 5 Ngr. oder 15 kr. Parthiepreis bei 20 und mehr Exempl. 4 Ngr. oder 12 kr.

Die erste Auflage hat sich so schnell vergriffen, daß wir Ihnen das Büchlein als einen lohnenden Schulartikel empfehlen können.

Schneider, G. A., Responsorien für sämmtliche festlichen Gottesdienste der protestantischen Kirche. Zum allgemeinen Gebrauche für die ganze Gemeinde und insbesondere für den 4stimmigen Männerchor. gr. 8. 1850. 30 S. 10 Ngr. oder 36 kr.

Sonntagsblatt, herausgegeben von Pfarrer Müller in Immeldorf. Jahrgang 1851. Mit dem Sammelkasten, redigirt von Pfarrer Wucherer in Nördlingen. 4. Jeder Jahr-

gang von 52 Nummern mit 12 Nummern des Sammelkasten kostet: 24 Ngr. oder 1 fl. 12 kr. (Die frühern Jahrgänge, und zwar 1833 bis 49 sind auf 10 Ngr. oder 36 kr. per Jahrgang herabgesetzt, wenn immer 5 Jahrgänge mit einander genommen werden.)

Ungeachtet des öftern Wechsels in der Redaktion ist das Sonntagsblatt seiner ursprünglichen Tendenz, christliche Volksbildung zu fördern, unverrückt treu geblieben. Es sucht seine Aufgabe zu erreichen durch populäre Schriftauslegung, durch Besprechung der jeweilig besonders in den Vordergrund tretenden allgemein christlichen oder speziell confessionellen Glaubenslehren, durch Mittheilung erbaulicher Lieder und Gedichte, durch lehrreiche und erbauliche Erzählungen aus der Geschichte des Reiches Gottes im Allgemeinen und im Besondern aus älterer und neuerer Zeit, durch Berichte über Anstalten und Werke christlicher Liebe 2c. Durch dieses reiche Material arbeitet es auf Förderung christlicher Erkenntniß und christlichen Lebens hin, und zwar in einer möglichst einfachen, auch dem schlichten Bürger und Landmann verständlichen Form. Wir glauben deshalb, das Blatt besonders den Herrn Pfarrern und Schullehrern zur Verbreitung in ihren Gemeinden empfehlen zu dürfen.

Christlichen Lesevereinen, Schul- und Gemeindebibliotheken, Jünglings- oder Gesellenvereinen 2c. ist die Anschaffung der früheren Jahrgänge dieses Blattes als einer für sie vorzugsweise geeigneten Lectüre angelegentlichst zu empfehlen."

Wild, J. Chr. Fr., systematische Darstellung der Unterscheidungslehren der katholischen und protestantischen Kirche für denkende Christen überhaupt und reifere Schüler insbesondere. 8. Preis: 22 Ngr. oder 1 fl. 12 kr. (In Parthien von wenigstens 4 Exempl. 12 Ngr. oder 1 fl.)

— — kirchliche Grundlegung bei Bildung von Missionsvereinen. Zugleich Beleuchtung der Schrift: Wohin soll ich meinen Beitrag zur Heidenmission geben? 1843. 8. 36 S. geh. 3¾ Ngr. oder 12 kr.

Wild, J. Chr. Fr., über ein nothwendiges Belebungsmittel des religiösen Sinnes in der protestantischen Kirche. 8. ($1\frac{1}{2}$ Bogen.) geh. $2\frac{1}{2}$ Ngr. oder 9 kr.

— **F. K.,** der moderne Jesuitismus. Ein Beitrag zur Aufdeckung des unredlichen Verfahrens der Menschenvergötterung im Kampfe gegen die evangelische Wahrheit. 8. 320 Seiten. 1843. **Ermäßigter** Preis nur 16 Ngr. oder 54 kr.

Indem wir auf dieses Buch wiederholt aufmerksam zu machen uns erlauben, benützen wir eine in der Zeitschrift für lutherische Theologie 1843, 4s Heft, erschienene Beurtheilung, welche, wie folgt, lautet:

„Ein durchgeführtes Zeugniß voll altes evangelischen Erzes gegen das moderne unredliche, die Wahrheit Gottes Lügen strafende Wesen in allen Formen, im Ultramontanismus, im Rationalismus, in der eigentlich menschenvergötternden Philosophie. Viele werden es dem Verfasser nicht Dank wissen, theils daß er so auf's Einzelne eingegangen und die Kammern der Geistesunzucht beleuchtet hat, daß er kein anderes Schwert, keinen anderen Richter, kein anderes Heil kennt, als das des Worts Gottes; aber das ist gerade das, was das Buch nicht blos der gebildeten Lesewelt, sondern auch Theologen theuer machen soll. Wir freuen uns, einen solchen Streiter zu begrüßen, dessen Auge klar genug ist, auch die verborgene Falschheit zu entschleiern, und der Muth genug hat, es der Welt gegenüber in Gottes Namen zu sagen.

Wild, F. K., Geschichte des westphälischen Friedens nebst einem kurzen Abriß des dreißigjährigen Krieges. Zur Erinnerung an den vor zweihundert Jahren erfolgten Abschluß desselben aus den Quellen bearbeitet 2c. 1848. gr. 8. X und 90 Seiten. geh. 10 Ngr. oder 36 kr.

Wiener, Dr. G. A., Licentiat der Theologie und Pfarrer zu Kurzenaltheim, eine Abhandlung über den rhythmischen Choralgesang, die Berechtigung und die

Mittel zu seiner Wiedereinführung in der evangelischen Kirche, zu möglichst allgemeiner Verständigung in Bezug auf die neueren Anordnungen in der protestantischen Kirche Bayerns. gr. 8. (6 Bogen.) geh. 10 Ngr. oder 36 kr.

Inhalt: 1. Rhythmische Beschaffenheit der Choräle. — 2. Geschichtliches über den rhythmischen Choralgesang. — 3. Musikalische Rechtfertigung der Wiedereinführung. — 4. Kirchliche Erwägungen. — 5. Verfahren bei der Einführung. — Anhang: Einfachster Unterricht im Choralgesang nach Noten.

Warnung an das lutherische Volk deutscher Zunge vor Verführung durch Lügen. Eine Zeitgabe zur Verbreitung unter dem Volke. 1848. 46 S. 4 Ngr. oder 15 kr.

Wucherer, J. F., Pfarrer, vom evangelisch-lutherischen Hauptgottesdienst. Eine historisch-liturgische Verständigung mit besonderer Berücksichtigung von Löhe's Agende und Zellfelder's Gefahr für die evangelische Kirche. 8. (4 3/4 Bogen.) geh. 8 Ngr. oder 24 kr.

Inhalt: Einleitendes Vorwort. — Eigenthümlichkeit der evangelisch-lutherischen Kirche und ihres Gottesdienstes. — Hauptgottesdienst und Nebengottesdienst. — Communio. — Römische Messe und lutherische Communio. — Theile der Communio und deren Verhältniß zu einander. — Thätige Theilnahme der Gemeinde am Gottesdienst. — Ceremonien. — Verfall der schönen Gottesdienste des Herrn. — Wiederaufrichtung der schönen Gottesdienste des Herrn. — Schluß.

Wucherer, J. Fr., evang.-luth. Pfarrer, das Wort der Wahrheit. Oder populäre Einleitung in die Schriften des neuen Testaments. Ein Buch für alles Volk. In zwei Theilen. 52 Bogen in 8. Preis: 2 Thlr. oder 3 fl. 18 kr. Parthiepreis (bei Abnahme von

15 Exemplaren und mehr): 1 Thlr. 18 Ngr. oder 2 fl. 48 kr.

„Allen christlichen Laien, denen eine eigentlich gelehrte theologische Bildung fehlt, die aber doch das Bedürfniß haben, sich über Entstehung, eigenthümliche Beschaffenheit und Inhalt der neutestamentlichen Schriften zu orientiren, wollen wir dieses Büchlein dringend empfohlen haben. Es bietet sich ihnen hier ein Führer an, der sie nicht irre führt, der es überall zeigt, daß ihm die Bibel „das Wort der Wahrheit" ist, bei dem es heißt: Ich glaube, darum rede ich. Sie finden hier eine große Fülle von originellen Bemerkungen, überraschenden Einblicken in den heiligen Hain, unter dessen Bilde das Neue Testament dargestellt wird. Es ist nicht zu viel versprochen, wenn der Verfasser denen, die ihm folgen mögen, S. 3 verheißt: euer Herz wird mit jedem Schritte vorwärts fröhlicher und euer Auge klarer und euer Gang gewisser werden."

(Aus Rudelbach's Zeitschrift für lutherische Theologie.)

Wucherer, J. Fr., zu einem Zeugnis. Fünf Predigten ꝛc. 1846. gr. 8. 51 Seiten. Preis: 6 Ngr. oder 15 kr.

(— —) Handleiter durch Katechismus und Spruchbuch der protestantischen Kirche in Bayern. 2te verb. Aufl. 1848. 12. (58 S.) Auf geleimten Papier, geheftet. Preis 10 kr. In Parthieen zu 25 Exemplaren: 8 kr.

Zusammenstellung der vier Evangelien nach der Zeitfolge. 4. (1 Bogen.) Preis: 1 Ngr. oder 4 kr.

---

c) Wissenschaftliche theologische und philologische Bücher.

Bauer, H., Diaconus in Aalen, die künftige Stellung des Landesfürsten zur evangelischen Kirche. In ihrem Zusammenhange mit andern wichtigen kirchlichen Verfassungsfragen. 8. geh. 80 Seiten. 1849. 8 Ngr. oder 27 kr.

Bauer, Fr., Cand. und Vorsteher der Missions-Vorbereitungs-Anstalt in Nürnberg, Grundzüge der neuhochdeutschen Grammatik für die unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten. gr. 8. 7 Bogen. Preis: 14 Ngr. oder 45 kr. Parthiepreis: 11 Ngr. oder 36 kr.

Diese Grammatik hat es sich zur Aufgabe gestellt, einem längst gefühlten Bedürfniß höherer Lehranstalten abzuhelfen. Es ist hier versucht an der Hand der Erfahrung den reichen grammatischen Lehrstoff in bündigster Kürze und klarer Uebersichtlichkeit so darzustellen, daß die bedeutenden Resultate der neueren Sprachforschung, namentlich eines Grimm und seiner Schule, mehr und mehr Gemeingut der deutschen Jugend und des deutschen Volkes werden können und mit der tieferen Einsicht in die Muttersprache auch der nationale Sinn geweckt und gebildet wird.

Zur Empfehlung dieses Buches freut sich die Verlagshandlung die Thatsache anführen zu können, daß dasselbe gleich nach seinem Erscheinen in einer Anzahl von Lehranstalten des In- und Auslandes eingeführt worden ist.

Biarowsky, Dr. W. E. J. v., das Vater Unser in Christenlehren. Ein katechetischer Versuch. gr. 8. (8 Bogen). geh. 10 Ngr. oder 36 kr.

„Wir wünschen dieser Auslegung des V. U. eine recht weite Verbreitung in der Gemeinde, sowohl unter Lehrern als Zuhörern. Man findet hier in der ansprechendsten Weise beisammen, was man außerdem erst mit vieler Mühe da und dort zusammensuchen müßte. Christenlehren auf diese Weise abgehalten, werden nicht ohne Segen bleiben."

Brandt, H., offenes Sendschreiben an die evangelisch-lutherische Geistlichkeit in Bayern in der Gesangbuchssache. 8. 1850. broch. $2^1/_2$ Ngr. oder 9 kr.

Brock, G. W. H., die evangelisch-lutherische Kirche der ehemaligen Pfalzgrafschaft Neuburg. Ein geschichtlicher Versuch. 8. (238 Seiten). geh. Seitheriger Preis:

27 Ngr. oder 1 fl. 36 kr. Ermäßigter Preis: 15 Ngr. oder 54 kr.

Hofmann, Dr. J. Chr. K., ordentlicher Professor an der Universität in Erlangen, Weissagung und Erfüllung im alten und neuen Testamente. Ein theologischer Versuch. 2 Thle. geh. (47½ Bogen.) 4 Rthlr. oder 7 fl. 12 kr.

— — Lehrbuch der Weltgeschichte für Gymnasien. Erste Hälfte: Die Welt vor Christo. (23 Bogen). gr. 8. zweite, verb. Aufl. 1843. geh. 18 Ngr. oder 1 fl. Dasselbe. Zweite Hälfte: Die Welt seit Christo. gr. 8. (27½ Bogen). geh. 26 Ngr. oder 1 fl. 30 kr.

Lehrer, welche dieses treffliche Lehrbuch (auch als Lesebuch zum Privatgebrauch zu empfehlen) beim Unterricht in Lehranstalten und Privatstunden zu Grunde legen wollen, können sich durch alle Buchhandlungen Exemplare zur Einsicht verschaffen.

— — Geschichte des Aufruhrs in den Sevennen unter Ludwig XIV. Nach den Quellen erzählt. 8. 264 S. Druckvelinpapier: 1 Thlr. 5 Ngr. oder 1 fl. 54 kr.

— — Aegyptische und israelitische Zeitrechnung. Ein Sendschreiben an den Herrn Geheimerath Dr. Böckh. gr. 8. 72 S. 15 Ngr. oder 48 kr.

Im Herbst 1851 wird erscheinen:

Der Schriftbeweis. Ein theologischer Versuch von **Dr. J. Chr. K. Hofmann**, ordentlicher Professor an der Universität in Erlangen. Erste Hälfte. circa 30 Druckbogen.

Dieses Buch enthält zunächst den ersten Versuch einer Theorie des Schriftbeweises, und dann eine Durchführung der

dargelegten Grundsätze in einem vollständigen Schriftbeweise für ein in den Grundzügen aufgestelltes System der Dogmatik und Ethik.

Hommel, Fr., die wahre Gestalt der bayerischen Landeskirche und die bayerische Generalsynode von 1849, (3 Bogen). 6 Ngr. oder 20 kr.

— — Liturgie lutherischer Gemeinde-Gottesdienste. XIV und 84 Seiten in hoch 4. 1851.

Kraußold, L., ev. Pfarrer in Fürth, die christliche Lehre von der Versöhnung und Erlösung in 12 Predigten dargestellt. 8. 1841. VIII und 142 Seiten. (Seitheriger Preis: 15 Ngr. oder 54 kr.; jetzt 8 Ngr. oder 27 kr.

Löhe, W., luther. Pfarrer zu Neuendettelsau, unsere kirchliche Lage im protestantischen Bayern und die Bestrebungen einiger bayerisch-lutherischen Pfarrer in den Jahren 1848 und 1849. Mit einer Zugabe über einige wichtige Streitpunkte innerhalb der nordamerikanisch-luther. Kirche. gr. 8. (124 Seiten). 12 Ngr. oder 40 kr.

— — Sammlung liturgischer Formulare der evangelisch-lutherischen Kirche. Erstes Heft: Taufe, Katechismusübung und Confirmation. 4. ($7^1/_2$ Bogen). $8^1/_2$ Ngr. od. 24 kr. Dasselbe Werk. Zweites Heft: Die Beichte. 4. 6 Bogen. $8^1/_2$ Ngr. oder 24 kr. Drittes Heft: Ordnung der Communion oder der evangelischen Messe. Mit 2 Tabellen. 4. (8 B.) 11 Ngr. oder 36 kr.

22

Löhe, W., Agende für christliche Gemeinden des lutherischen Bekenntnisses. 4. (35 Bogen). Ausgabe auf starkem, milchweißem Velinpapier: 1 Thlr. 25 Ngr. oder 3 fl.

Porta, M. Conrad, Pastorale Lutheri, das ist: Nützlicher und nöthiger Unterricht von den vornehmsten Stücken zum heiligen Ministerium gehörig, und richtige Antwort auf mancherlei wichtige Fragen von schweren und gefährlichen Fällen, so in demselben vorfallen mögen. Für angehende Prediger und Kirchendiener. Auf's Neue herausgegeben mit einem Vorwort. gr. 8. (39 Bogen.) Wohlfeile Ausgabe nur 25 Ngr. oder 1 fl. 30 kr.

Man findet in diesem — seiner Vortrefflichkeit wegen heute noch eben so gut wie vor anderthalb Jahrhunderten geschätzten — Pastorale einen gründlichen Unterricht in Betreff des Studirens und Predigens, sowie insbesondere des Lehrens, Strafens, Tröstens, Ermahnens. Es zeigt, wie ein Diener Gottes recht beten, wandeln, sein Haus regieren, bei Ehesachen, Taufen, Beichthören, Sakramentreichen sich verhalten, wie er sich gegen Arme, Kranke, Schwermüthige und Uebelthäter benehmen, was er bei eigenen Leiden, Anfechtungen, und beim Auftreten falscher Lehrer und Rottengeister beobachten solle u. s. w. — Auch hat der Verfasser außer den vielen wörtlich angeführten Stellen eine auserlesene Anzeige beigefügt, wo man in den Werken Luthers die besten Erklärungen der wichtigsten Lehren, ja der gesammten biblischen Bücher finden könne.

Layritz, Dr. Fr., die Liturgie eines vollständigen Hauptgottesdienstes

nach lutherischem Typus nebst Rathschlägen zu deren Wiederherstellung. (Mit 2 Musikbeilagen.) gr. 8. 1849. 8 Ngr. oder 27 kr.

Rudelbach, Dr. G. A., die Sacrament-Worte oder die wesentlichen Stücke der Taufe und des Abendmahls, historisch-kritisch dargestellt. Nebst zwei theologischen Gutachten, über die sächsische Agende von 1812 und über das Perikopen-System. Zweite wohlfeile Ausgabe. 8. 1851. (9 Bogen). 12½ Ngr. oder 45 kr.

Scheiffele, A., Professor, Jahrbücher der römischen Geschichte, mit erläuternden historischen, chronologischen, mythologischen, archäologischen Anmerkungen. 1s bis 7s Heft. 1843 — 1851. 475 Seiten in 4. 2 Rthlr 28 Ngr. oder 5 fl. 15 kr.

Das erste Heft, in zweiter Auflage erschienen — enthält: Von den frühesten Sagen bis Romulus. Das zweite Heft: Geschichte der Könige. Das Dritte und vierte Heft: Republik bis zum Jahre 265 v. Chr. Das fünfte Heft: Die punischen Kriege, oder von der Eroberung Italiens bis zur Zerstörung von Carthago und Corinth, v. Jahr 264 — 146. v. Chr. Das sechste Heft: Von der Zerstörung Carthago's bis zum Ende des Sertorian und Sclavenkrieges. 145 bis 70 v. Chr. Das siebente Heft: Die Jahre 144 bis 30 v. Chr.

Ueber den Werth dieses Buches sprechen sich alle öffentlichen Stimmen auf das Günstigste aus. Uebrigens ist die Geschichte des römischen Volkes, in chronologischer Folge zusammengestellt, ein unentbehrliches Hilfsmittel beim Lesen der Klassiker. Da aber derselben Keiner, für sich betrachtet, einen vollständigen

Zusammenhang der Geschichte bietet, sondern der eine aus dem andern ergänzt und erklärt werden muß, so sollte der Leser in vorliegender Arbeit ein Werk erhalten, aus dem er jeden Autor so zu lesen im Stande sein könnte, daß er das Fehlende oder Unverständliche besonders aus den erklärenden und erweiternden Noten sich selbst ergänzte, und einen vollkommenen Ueberblick erhielte.

Schmid, Dr. H., Professor der Theologie an der Universität Erlangen, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 8. (29¾ Bogen). 1851. broch. 1 Rthlr. 20 Ngr. oder 3 fl.

Ziegler, J. F. Anton, historische Entwicklung der göttlichen Offenbarung in ihren Hauptmomenten spekulativ betrachtet und dargestellt. 8. (17½ Bogen). 1842. geh. 1 Thlr. oder 1 fl. 40 kr.

Ueber dieses Buch sind in den meisten, namentlich theologischen Journalen, mehrere sehr günstige Recensionen (z. B. von Herrn Oberconsistorial-Rath Dr. Fuchs in seinen Annalen der protestantischen Kirche in Bayern, von Herrn Dr. Rudelbach in der Zeitschrift für lutherische Theologie, in Gersdorfs Repertorium u. viele a.) erschienen, weshalb wir auf diese beachtenswerthe Erscheinung angelegentlichst aufmerksam machen.

Confirmationsscheine, fünf und zwanzig, 4. 5 Ngr. oder 18 kr.

Diese Formulare sind auf mehrseitigen Wunsch so eingerichtet worden, daß es dem Beichtvater überlassen bleibt, einen selbstgewählten Denkspruch einzutragen.

50 Gedenkblatt an die Confirmation mit Sprüchen (und auf der Rückseite mit vier

Rubriken zum Eintragen der Communiontage). Herausgegeben von Pfarrer **Müller** zu Immeldorf. 8. 10 Ngr. oder 36 kr.

Wir empfehlen als ein anerkannt gutes, in mehreren Schul-Seminarien und andern Schulen erprobtes und auch für den Privatunterricht in der Calligraphie mit dem besten Erfolge zu Grund gelegtes Werk:

Der Schönschreibunterricht. Eine methodische Anleitung nach den Grundsätzen des Carstairs für alle Lehrer und Erwachsene, zunächst aber für die Lehrer an den deutschen Schulen, welche sich und ihren Schülern eine gefällige deutsche und lateinische Handschrift verschaffen wollen, — in Verbindung mit **18** Schreibheften, welche für Schüler bestimmt sind und geordnete Vorschriften nach der in Bayern gesetzlich eingeführten Normalschrift enthalten, von J. L. Ebensperger, Reallehrer am k. Schullehrer-Seminar zu Altdorf. quer 8. 160 S. 18 Ngr. oder 1 fl.

Desselben Verfassers **Schreibhefte**. In geordneten Vorschriften nach der Normalschrift. 18 Hefte mit Umschlägen. Preis 14 Ngr. oder 45 kr.

Diese 18 Schreibhefte, auf gutem Papier, sind einzeln, jedes 2 Bogen stark, für $2^1/_2$ kr. oder 1 Ngr. zu haben; also zu einem Preise, der billig genug ist, um die Einführung in allen Schulen möglich zu machen. — Lehrern, welche diese Vorschriften in ihren Schulen einführen, gewähren wir auf je 15 Hefte 1, 25 2 und auf 50 5 Freiexemplare. — Die außerordentliche Erleichterung, welche diese alle Vorlagen ersetzenden

Schreibhefte dem Lehrer gewähren, der schnelle Fortgang im Unterricht, welchen die seitherige Anwendung derselben in den betreffenden Schulen bereits ergeben hat, und die Zweckmäßigkeit in der methodischen Einrichtung derselben lassen eine allgemeine Einführung der Ebensperger'schen Schreibhefte nach und nach mit Zuversicht erwarten.

Die K. Regierung von Mittelfranken hat die Anwendung der zweckmäßigen Schreibhefte durch nachstehendes gnädigstes Rescript gutgeheißen:

„Der Seminarlehrer Ebensperger in Altdorf hat „eine Anweisung zum Schönschreibunterrichte und Muster„schriften zum Gebrauche in deutschen Schulen heraus„gegeben, welch' erstere wegen den vielen darin ent„haltenen guten Winken und zweckmäßigen Anleitungen, „so wie auch wegen der sehr fleißigen Zusammenstel„lung des Materials empfohlen zu werden verdient. „Seinem Ansuchen gemäß und in Folge eines dieß„falls ergangenen Rescripts des K. Ministeriums des „Innern vom 18. l. M. werden die betheiligten Lehrer „und Schüler auf dies bezeichnete Werkchen unter dem „Anhange aufmerksam gemacht, daß der Privatgebrauch „desselben den Lehrern und Schülern unverwehrt sei.

Ansbach den 29. Juni 1846.

K. Regierung von Mittelfranken.

ꝛc.

Schulschriften:

Vollständige theoretisch-praktische Generalbaß- und Harmonielehre, für Musiker überhaupt, besonders aber für Orgelschüler, Schulseminaristen, Schullehrlinge und zum Selbstunterricht bearbeitet von Matthäus Zeheter, erstem Seminarlehrer und Präfekt und Max Winkler,

Chorregent und Musiklehrer am k. Schullehrer-Seminar zu Eichstätt. Vollständig in 2 Bänden. 54 Druckbogen in größtem Lex.-8. geh. 3 Thlr. 15 Ngr. oder 5 fl. 36 kr.

Dieses Werk umfaßt außer den Vorkenntnissen über die Töne und ihre Bezeichnungen, über die Intervalle, Skalen und den Rhythmus rc., die Lehre von den Akkorden und ihren Verbindungen, von den Bewegungen, von den regelmäßigen Fortschreitungen oder Sequenzen, von der Behandlung der chromatischen Akkorde, von dem Querstande, von den verschiedenen Modulationen, von den verzögerten und vorausgenommenen Intervallen und Akkorden, von der Begleitung der verschiedenen Skalen u. dgl.; endlich enthält es auch noch die Lehre von dem Kontrapunkte im strengen und freien Style und die Imitations- und Fugenlehre.

Competente Beurtheiler haben bereits auf das Günstigste ausgesprochen, daß dieses Werk besonders durch eine gründliche, einfache und praktische Bearbeitung des Gegenstandes alles in diesem Fache bisher Erschienene übertrifft. Dasselbe dürfte sich darum als ein sehr zweckmäßiges Lehrmittel für jeden Musiker und Musikfreund, insbesondere aber für Orgelschüler, Schullehrlinge und Schul-Seminaristen eignen, und ist auch bereits in vier Schullehrer-Seminarien eingeführt: gewiß die beste Empfehlung für die Brauchbarkeit des Buches!

Schulvorsteher und Lehrer, welche dieses Buch einführen, erhalten für ihren Privatgebrauch bereitwilligst ein Gratis-Exemplar und beziehen überdieß auf 12 Exemplare 1 frei.

Richter, H., leichtfaßliche Elementar-Naturlehre für den Schul- und Selbstunterricht. (Mit 4 lithogr. Tafeln.) 8. 12 Ngr. oder 36 kr. (Bei 12 Exempl. 1 Freiexemplar.)

Die Methode und Gründlichkeit dieses fleißig gearbeiteten Büchleins wird bald erkennen lassen, daß

es aus tiefem Nachdenken entsprungen ist, nicht aber aus eitler Sucht, der zahlreichen Literatur über Naturlehre ein weiteres Werk beigesellen.

Diese mit Klarheit und Gründlichkeit abgefaßte Schrift eignet sich für den Unterricht in Präparanden-Schulen, höheren weiblichen Unterrichtsanstalten, ja selbst für Schullehrer-Seminarien.

Die Brauchbarkeit dieses Buches ist auch bereits durch erfolgte Einführung in vielen Schulen thatsächlich anerkannt.

Die für die protestantische Kirchengemeinde im Königreiche Bayern vorgeschriebenen Choräle. Zum Gebrauche der Gemeindeglieder in der Kirche, sowie für den Unterricht in der Schule gedruckt. Erste Lieferung. 12 Choräle. 8. 12 Seiten. Preis 1 Ngr. oder 3 kr. (15 Exemplare für 36 kr.)

Döllinger, G., Uebersicht der im Königreich Bayern bestehenden Anordnungen über das Schulwesen. In kurzen Auszügen nach alphabetischer Ordnung zusammengestellt. $15\frac{1}{2}$ Druckbogen in gr. 8. 48 kr.

Sammlung von Beispielen aus der praktischen Stereometrie von J. L. Wünsch. gr. 12. XXVIII und 74 Seiten. 5 Ngr. oder 18 kr.

Stereometrie. Eine Anleitung zum Gebrauch der Sammlung von Beispielen aus der praktischen Stereometrie von J. L. Wünsch. gr. 12. broch. XVIII und 92 Seiten. 12 Ngr. oder 45 kr.

Praktisches Kopfrechenbüchlein, das ist: 8344 unterrichtlich abgestufte Auf-

gaben zum angewandten Kopfrechnen. Eine geordnete Beispielsammlung für Lehrer, und ein Vorbereitungs-, Unterstützungs- und Nachübungsbüchlein für Schüler jeder Klasse. Mit Angabe der Rechnungs-Vortheile. Von Johann Leonhard Winkler. Zweite Auflage. 8. 32 Seiten. 1851. geh. Preis 6 kr.

Aufgabenbüchlein zum Tafelrechnen. Für die Hand der Schüler auf die ganze Dauer ihrer Schulpflichtigkeit. Von J. L. Winkler. Sechste Auflage. gr. 8. 40 S. 1851. geh. Preis 6 kr.

Als eine ausgezeichnete Wandkarte
kann empfohlen werden:

Die östliche und westliche Halbkugel der Erde. Mit vielen Abbildungen aus der mathematischen und physischen Geographie. Entworfen und gezeichnet für den Schulgebrauch von G. A. St. Dewald, lithographirt von E. Winkelmann. (2 Karten, jede 12 Fuß □). Preis für beide Karten in 8 colorirten Sectionen nebst Text, roh: 1 Rthlr. 10 Ngr. oder 2 fl. 24 kr.

Dasselbe mit Mappe: 1 Rthlr. 15 Ngr. oder 2 fl. 36 kr. — Auf Schirting aufgezogen, mit Mappe 2 Rthlr. 8 Ngr. oder 3 fl. 54 kr.

Diese Karte ist nach den beßten Hilfsmitteln gezeichnet und insbesondere für den Schulgebrauch berechnet; auch zeichnet sich dieselbe durch Deutlichkeit der Darstellung, wie auch durch eben so belehrende als zweckmäßige Randzeichnungen so vortheilhaft aus, daß ihr Erscheinen allen Lehrern sehr er-

wünscht sein wird. — Da diese Wandkarte als solche zugleich die billigste von allen vorhandenen ist, wird die Anschaffung dadurch jeder Schule möglich gemacht.

Ferner:

Mayer, E. W., Wandkarte von Deutschland für Schulen und zum Selbstunterricht. Nach den neuesten und beßten Quellen gefertigt. 4 Blatt. 20 Ngr. oder 1 fl. 12 kr.

— — Schulkarte von Europa. 2te sehr verb. Aufl. 4 Blatt. 20 Ngr. oder 1 fl. 12 kr.

Gemeinnützige Schriften:

Wegweiser zur Kunst, richtig, wohl und lange zu leben. Ein Haus- und Familienbuch für Jung und Alt, insbesondere für Gelehrte und Studierende. Herausgegeben von W. M. Büchner. gr. 16. XXXII und 353 Seiten. In engl. Leinwand cart. 25 Ngr. oder 1 fl. 24 kr.

Populäre Physiologie für Gebildete aus allen Ständen. Von Dr. R. H. Rohatzsch. Eingeführt von Dr. G. H. v. Schubert, Hofrath und Professor in München. Zweite Ausgabe. 116 Seiten in 8. geh. 12 Ngr. oder 45 kr.

Dieses Werk dient ebensosehr, dem Denkenden Aufschluß zu geben über die Gesetze, nach denen das menschliche Leben vor sich geht, als es den Laien oder Anfänger schnell auf die Stufe führt, medizinische Werke mit Nutzen zu lesen.

Bissinger, J. U., Abenderzählungen eines bayerischen Veteranen aus seinem Leben und

Schicksale, besonders den Kriegsjahren 1805 und 1806. Eine anmuthige Volksschrift. $6\frac{1}{4}$ Bogen. geh. 8 Ngr. oder 24 kr.

Genaue und einfache Zinsenberechnung auf Jahr, Monate und Tage, nach den gebräuchlichsten Zinsfüßen, nämlich zu 2, $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{3}$, 4, $4\frac{1}{2}$, 5 Prozent. gr. 8. 36 Seiten. broch. 15 kr.

Kaltschmidt, Dr. J. H., Professor, vollständiges stamm- und sinnverwandtschaftliches Gesammtwörterbuch der deutschen Sprache aus allen ihren Mundarten und mit allen Fremdwörtern. Ein Hausschatz der Muttersprache für alle Stände des deutschen Volks. Ein Band in groß Quart. Dritte wohlfeile Stereotyp-Ausgabe. **140** Bogen in hoch 4. Elegant geheftet. 1851. Preis: **2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.**

Beliebte Jugendschriften:

Cantù, Caesare, der gute Knabe. Erzählungen eines Schullehrers. Nach der zehnten Mailänder Ausgabe bearbeitet von C. K. Mit einem Stahlstich. 16. 1847. 8 Ngr. oder 30 kr.

Der Osterhas. Eine Festgabe für Kinder in Bildern von Franz Pocci und Reimen von Georg Scherer. gr. 4. Mit colorirtem Umschlag und 14 lithographirten Bildern. 2te Auflage. 1851. Elegant cart. 18 Ngr. oder 1 fl.